

GV-Control Center

Bedienungsanleitung V3.8.0





© 2021 GeoVision, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Das Handbuch ist urheberrechtlich geschützt und darf weder im Ganzen noch teilweise ohne schriftliche Zustimmung von GeoVision kopiert werden.

Es wurden große Anstrengungen unternommen, um die Genauigkeit des Inhalts dieses Handbuchs sicherzustellen. GeoVision, Inc. gibt weder ausdrücklich noch stillschweigend Gewähr für die Richtigkeit und die Vollständigkeit. Wir haften weder für beiläufige Schäden noch Folgeschäden, die durch Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen oder beschriebenen Produkte entstanden sind. Die Eigenschaften und Spezifikationen können ohne Ankündigung geändert werden.'

GeoVision, Inc.
9F, No. 246, Sec. 1, Neihu Rd.,
Neihu District, Taipei, Taiwan
Tel: +886-2-8797-8377
Fax: +886-2-8797-8335
<http://www.geovision.com.tw>

Die in diesem Handbuch erwähnten Warenzeichen wie GeoVision, das GeoVision-Logo und Produkte der GV-Serie sind Warenzeichen der GeoVision, Inc.

Oktober 2016

Scannen Sie die folgenden QR-Codes, um die Richtlinien zur Produktgarantie und zum technischen Support zu erhalten:



[Garantie]



[Richtlinie zum technischen Support]

Inhalt

Bezeichnungen und ihre Bedeutung	v
Die DSGVO in der Praxis.....	v
Spezifikationen der GPU-Decodierung.....	vi
Kapitel 1 Einführung	1
1.1 Mindestsystemanforderungen.....	2
1.1.1 Softwarelizenz	3
1.1.2 Unterstützte GeoVision-IP-Geräte und Software	3
1.2 Optionen.....	4
1.3 Übersicht	5
1.3.1 Das Control Center-Hauptfenster	5
1.3.2 Die Symbolleiste	6
1.3.3 Die Hostliste.....	8
1.3.4 Die Gruppenliste	9
Kapitel 2 Erste Schritte.....	10
2.1 Installation	10
2.2 Hosts und Gruppen.....	11
2.2.1 Erstellung eines Hosts.....	12
2.2.2 Erstellung einer Gruppe.....	13
2.3 Verbindung mit Control Center.....	14
2.3.1 Das Fenster des Control Center-Servers	14
2.3.2 Erweiterte Einstellungen.....	16
Kapitel 3 Live-Video	18
3.1 Liveansicht.....	18
3.1.1 Anzeige einer Liveeinzelsicht	18
3.1.2 Anzeige mehrerer Ansichten	21
3.1.3 Verbesserung von Live-Video.....	25
3.1.4 Anpassung von verzerrten Ansichten	26
3.2 Ansichten PIP und PAP	27
3.2.1 Start der PIP-Ansicht	28
3.2.2 Start der Split-Screen-Ansicht	29
3.3 Panorama-Ansicht	30
3.3.1 Einrichtung einer Panorama-Ansicht.....	32
3.3.2 Abruf einer Panorama-Ansicht	36
3.3.3 Steuerelemente der Panorama-Ansicht	36
3.4 VMD-Überwachung	37
3.4.1 Ausführung von VMD	37

3.4.2	Die Steuerelemente des Fensters	38
3.4.3	Temperaturalarm.....	40
3.4.4	Dual-Monitoranzeige.....	41
3.4.5	Pop-up-Viewer auf einem anderen Monitor	43
4.2	Audioübertragung	45
4.2.1	Starten der Audioübertragung	45
4.2.2	Das Fenster Audioübertragung.....	46
Kapitel 5	Wiedergabe	47
5.1	Sofortige Wiedergabe	47
5.2	Remote-Wiedergabe.....	50
5.2.1	Ausführung von Remote-ViewLog.....	50
Kapitel 6	Remote-DVR-Anwendungen	51
6.1	Remote-DVR	51
6.1.1	Ausführung von Remote-DVR	51
6.2	Remote-Desktop.....	53
6.2.1	Ausführung von Remote-Desktop	53
6.2.2	Datiübertragung	54
Kapitel 7	E/A-Hauptbedienfeld	57
7.1	Ausführung des E/A-Hauptbedienfelds	57
7.2	Das E/A-Hauptbedienfeld	58
7.3	Erstellung einer Gruppe für Kaskadenauslösungen	59
7.3.1	Erstellung einer Gruppe.....	59
7.3.2	Bearbeitung einer Gruppe	61
7.3.3	Bearbeitung eines E/A-Geräts.....	62
7.4	Überwachung von Hosts über das E/A-Hauptbedienfeld.....	64
7.5	Konfiguration des E/A-Hauptbedienfelds	66
7.6	Anzeige des Verbindungsprotokolls	67
7.7	Einrichtung des Moduszeitplans	68
7.7.1	Erstellung eines Modus	68
7.7.2	Erstellung eines Moduszeitplans	69
7.8	Quick-Link.....	71
7.9	Erzwingen eines Ausgangs.....	72
7.10	Bearbeitung des Hintergrundbilds.....	73
7.11	Verwaltung einer Gruppe von E/A-Geräten	74
7.12	Steuerung der E/A-Geräte	75
7.13	Einblendung von Live-Video bei Eingangsauslösung	76
Kapitel 8	Anwendungen für mehrere Monitore.....	78
8.1	Anwendungsposition.....	78

8.2	Matrixansicht	81
8.2.1	Ausführung der Matrixansicht	82
8.2.2	Verbesserung der Liveansicht	83
8.2.3	Bidirektionales Audio	83
8.2.4	S ofortige Wiedergabe	84
8.2.5	Kanalanzeige auf einem anderen Monitor	87
8.2.6	S chnellere Zoom	88
8.2.7	Konfiguration der Matrixansicht	89
8.2.8	P OS-Liveansicht	90
8.2.9	E rweiterte Einstellungen	91
8.3	Videowand	93
8.3.1	Einrichtung eines Videowandserver	95
8.3.2	D ie Layout-Liste	98
8.3.3	Hinzufügen eines Servers und Konfiguration des Layouts	99
8.3.4	E rweiterte Layout-Einstellungen	104
8.3.5	Aktivierung des Kanals und Layouts	106
8.3.6	Einrichtung eines Zoomfensters	107
8.3.7	E inrichtung eines Scanfensters	109
8.3.8	A nzeige von Remote-Monitor, Webseite und Wiedergabe von Videos	112
8.3.9	Anzeige von Liveansichten über Remote-E-Map	119
8.3.10	E inrichtung eines VMD-Fensters	120
8.3.11	Externer Zugriff auf Videowandserver	121
8.3.12	Aktualisierung der Version des Videowandserver	122
8.4	Fischaugenansicht	123
8.4.1	Virtuelle PTZ-Tour	126
Kapitel 9	Weitere Anwendungen	128
9.1	Remote-E-Map	128
9.1.1	D as E-Map-Editor-Fenster	130
9.1.2	Erstellung einer E-Map	132
9.1.3	E -Map-Alarme	134
9.1.4	E instellung des Polygonalbereichs	135
9.1.5	E inrichtung der Ansichtszone	136
9.1.6	D as E-Map-Fenster	137
9.1.7	Konfiguration der Remote-E-Map	138
9.1.8	Verbindung mit GV-ASManager	140
9.2	MultiLang Tool für Textübersetzungen	141
9.3	Batch-Funktionen	145
9.3.1	Konfiguration der IP-Adresse	146
9.3.2	U mbenennung von Geräten	148

9.3.3	Konfiguration des NAS	149
9.3.4	Anzeige der Speicherinformationen	153
9.3.5	Aktualisierung der Hostinformationen.....	154
9.4	Authentifizierungscenter	155
9.4.1	Installation des Authentifizierungscenters	155
9.4.2	Das Fenster des Authentifizierungscenters	156
9.4.3	Einrichtung des Authentifizierungscenters	158
9.4.4	Anmeldung beim GVControl Center	161
9.4.5	Systemeinstellungen.....	163
9.4.6	Sicherungseinstellungen	165
9.5	Authentifizierungsserver	166
9.6	Multicast-Einstellung.....	168
Kapitel 10	Systemkonfiguration.....	171
10.1	Allgemeine Einstellungen.....	171
10.2	Netzwerkeinstellungen.....	173
10.3	VMD-Systemeinstellungen.....	174
10.4	Remote-Desktop-Einstellungen	175
10.5	Einstellungen der Videowand.....	176
10.6	Einstellungen des Authentifizierungscenters	177
10.7	Kontenverwaltung	178
10.8	Sichern der Systemkonfigurationen	180
Anhang A.	Upgrade des GV-USB-Dongles.....	182
	Dongle-Anforderungen	182
	Upgrade des schwarzen Dongles.....	182
Anhang B.	PTZ-Steuerung mit GV-Joystick und/oder GV-Tastatur	184
Anhang C.	RTSP-Streaming.....	186
Anhang D.	Spezifikationen.....	187

Bezeichnungen und ihre Bedeutung

GV-DVR/ NVR	GeoVision-Software für analoge und digitale Videoaufnahmen. GV-DVR steht auch gleichzeitig für GV-Multicam-System , GV-NVR-System , GV-DVR-System und GV-Hybrid-DVR-System .
GV-VMS	GeoVision-Videoverwaltungssystem für IP-Kameras.

Die DSGVO in der Praxis

Die Verpflichtung der GeoVision Inc. hinsichtlich der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) Benutzern gegenüber ist in der [DSGVO-Einverständniserklärung](#) im Detail aufgeführt.

Spezifikationen der GPU-Decodierung

Für das **GV Control Center** und die **GV-Videowand V3.1.1 oder aktueller** wurde eine GPU-Decodierung (Grafikprozessor) hinzugefügt, um die CPU-Auslastung zu reduzieren und die maximale Bildrate zu erhöhen. Die GPU-Decodierung kann mit der integrierten und/oder einer externen GPU, die den folgenden Spezifikationen entspricht, durchgeführt werden.

Integrierte GPU: Die GPU-Decodierung wird nur bei Verwendung der folgenden Intel-Chipsätze unterstützt:

Für **H.264** zur Videokompression

- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 (Sandy Bridge) der 2. Generation - unterstützen nur Videos zwischen 1 MP und 2 MP
- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 (Ivy Bridge) der 3. Generation
- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 (Haswell / Haswell Refresh) der 4. Generation
- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 (Skylake) der 6. Generation
- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 (Kaby Lake) der 7. Generation
- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 (Coffee Lake) der 8. Generation
- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 (Coffee Lake / Coffee Lake Refresh) der 9. Generation

Für **H.265** zur Videokompression

- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 (Skylake) der 6. Generation
- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 (Kaby Lake) der 7. Generation
- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 (Coffee Lake) der 8. Generation
- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 (Coffee Lake / Coffee Lake Refresh) der 9. Generation

Externe GPU: GPU-Decodierung wird nur bei Verwendung von NVIDIA-Grafikkarten mit Compute Capability 3.0 oder höher und einem Speicher von 2 GB oder mehr unterstützt. Die Compute Capability von NVIDIA-Grafikkarten finden Sie unter:

<https://developer.nvidia.com/cuda-gpus>

Hinweis:

1. Es kann vom GV Control Center V3.6 nur eine externe NVIDIA-Grafikkarte für die kostenlose GPU-Decodierung unterstützt werden.
2. GeForce GTX1060 wird nicht unterstützt.

Integrierte GPU + externe GPU: Für eine GPU-Decodierung sowohl mit der integrierten als auch mit der externen GPU müssen die GPUs den jeweils oben aufgelisteten Spezifikationen entsprechen.

Hinweis:

1. Sind sowohl integrierte als auch externe GPUs installiert, muss die integrierte GPU für die GPU-Decodierung mit H.264 / H.265 mit einem Monitor verbunden werden.
2. Die CUDA Compute Capability 5.0 oder höher ist zur Gewährleistung einer optimalen Leistung erforderlich.

Softwarespezifikationen für H.264 und H.265

GPU-Decodierung wird nur von einem Betriebssystem, einer Auflösung und einem Codec mit folgenden Spezifikationen unterstützt.

		Sandy Bridge	Ivy Bridge / Haswell / Haswell Refresh / Skylake / Externes VGA (NVIDIA)	Skylake	Kaby Lake / Coffee Lake
Betriebssystem	64-Bit	Windows 8 / 8.1 / 10 / Server 2012 R2			Windows 10
Auflösung		1 MP / 2 MP	1 MP / 2 MP / 3 MP / 4 MP / 5 MP / 8 MP / 12 MP	1 MP / 2 MP / 3 MP / 4 MP / 5 MP	
Codec		H.264		H.265	

Kapitel 1 Einführung

Das Control Center ist eine zentrale Überwachungsstation (auch CMS) mit folgenden Hauptfunktionen für den CMS-Bediener:

- Ansichten Bild im Bild und Bildschirmaufteilung (siehe 3.2 *Ansichten PIP und PAP*)
- Panorama-Ansicht (siehe 3.3 *Panorama-Ansicht*)
- Einblendung von Videoalarmen bei Bewegungserkennung, Eingangsauslösung, kritischer Temperatur und vielem mehr (siehe 3.4 *VMD-Überwachung*)
- Sofortige Wiedergabe (siehe 5.1 *Sofortige Wiedergabe*)
- Remote-Wiedergabe (siehe 5.2 *Remote-Wiedergabe*)
- Zugriff auf Client-DVRs (siehe 6.1 *Remote-DVR*)
- Zugriff auf den Desktop eines Host-GV-DVR / NVR / VMS und auf das Betriebssystem (siehe 6.2 *Remote-Desktop*)
- Zentrale Verwaltung für E/A-Geräte über unterschiedliche Hosts (siehe *Kapitel 7 E/A-Hauptbedienfeld*)
- Anzeige von bis zu **96** Kameras über unterschiedliche Hosts auf demselben Bildschirm (siehe 8.2 *Matrixansicht*)
- Videowand (siehe 8.3 *Videowand*)
- Zugriff auf den Desktop des Videowandservers (siehe 8.3.9 *Externer Zugriff auf Videowandserver*)
- Remote-E-Map (siehe 9.1 *Remote-E-Map*)
- Unterstützung von 31 Sprachen auf der Benutzeroberfläche

Das Control Center unterstützt für die zentrale Überwachung auch GV-IP-Geräte (GV-Videoserver, GV-Kompakt-DVR und GV-IPCam) sowie den GV-Aufnahmeserver oder das GV-Videogateway.

1.1 Mindestsystemanforderungen

Stellen Sie vor der Installation sicher, dass Ihr Computer die folgenden Anforderungen erfüllt.

Betriebssystem	64-Bit	Windows 8 / 8.1 / 10 / Server 2012 R2
Prozessor		Core i7 2600K, 3,4 GHz
RAM		16-GB-Dual-Kanäle
Festplatte		500 GB
Grafikprozessor		Beziehen Sie sich bitte auf die oben genannten Spezifikationen der GPU-Decodierung.
DirectX		9.0c
LAN-Karte		Gigabit-Ethernet x 2
Hardware		Interner oder externer GV-USB-Dongle

Hinweis:

1. Es ist nicht empfehlenswert, das GV Control Center und das GVCenter V2 Pro auf demselben PC zu installieren. Werden beide Softwareanwendungen zusammen auf demselben PC ausgeführt, kann ein CPU-Überlastungsfehler oder ein Systemfehler auftreten.
2. Für die Anzeige eines Megapixel-IP-Kanals über die Monitore hinweg und zur Gewährleistung einer maximalen Effizienz müssen Sie sicherstellen, dass die Marke, das Modell und die Treiberversionen der externen Grafikkarten auf einem Server identisch sind und dass die Kapazität der Grafikkarten derjenigen von NVIDIA GTS 450 oder höher entspricht.
3. Wenn Sie bemerken, dass eine hohe CPU-Auslastung oder eine ungleichmäßige Liveansicht vorliegt (einzelne Bilder werden nicht angezeigt), müssen Sie gegebenenfalls die CPU-Threads erhöhen und den Arbeitsspeicher erweitern oder die Anzahl der verbundenen Kameras reduzieren, damit Sie eine bessere Systemleistung erhalten.
4. Damit das Control Center jeweils bis zu 8 Matrixansichten mit 768 Kameras unterstützt, sind als Mindestanforderung die CPU Core i7 3770 und ein Speicher mit 16-GB-Dualkanälen erforderlich.

1.1.1 Softwarelizenz

Freie Lizenz	Nicht verfügbar
Maximale Lizenzen	Unbegrenzt
Erhöhung pro Lizenz	Nicht verfügbar
Optionale Kombinationen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Control Center 2. Control Center + Videowand (1 bis 200 Lizenzen) 3. Control Center + Vitalüberwachung 4. Control Center + Vitalüberwachung + Videowand (1 bis 200 Lizenzen)
Dongle-Typ	Intern oder extern
<p>Hinweis:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stellen Sie für die Videowand sicher, dass ein GV-USB-Dongle mit Videowandfunktion am Control Center-Server eingefügt wird. 2. Es wird die Verwendung des internen GV-USB-Dongles empfohlen, um den Hardware-Watchdog zur Verfügung zu haben, der den PC bei einem Windows-Absturz oder Stillstand neu startet. 	

1.1.2 Unterstützte GeoVision-IP-Geräte und Software

- [GV-DVR / NVR](#) (V8.5 oder aktueller)
- [GV-VMS](#) (V14.1 oder aktueller)
- [GV-ASManager](#) (V4.3 oder aktueller)
- [GV-SNVR0400F / 1600](#) (FW V1.1 oder aktueller); [GV-SNVR0411](#) (FW V2.0 oder aktueller); [GV-SNVR0812](#) (FW V1.03 oder aktueller); [GV-SNVR1611](#) (FW V3.03 oder aktueller); GV-SNVR0412
- [GV-VS11 / 12 / 14 / 2400 / 2420 / 2800 / 2820](#) (FW V1.01 oder aktueller)
- [GV-VS2401 / VS21600](#)

1.2 Optionen

Optionale Geräte können zur Unterstützung Ihrer Überwachungsverwaltung erworben werden.

Gerät	Beschreibung
GV-Tastatur V3	Mit der GV-Tastatur V3 können die PTZ-Kamera, die Matrixansicht, ViewLog und die Videowand bedient werden.
GV-Joystick V2	Mit dem GV-Joystick können in Verbindung mit der GV-Tastatur V3 die PTZ-Kanäle über das GVControl Center gesteuert werden.
GV-E/A-Box-Serie	Die GV-E/A-Box-Serie (4E / 4 Anschlüsse / 8 Anschlüsse / 16 Anschlüsse) verfügt über 4 / 8 / 16 Eingänge und Relaisausgänge und unterstützt DC- und AC-Ausgangsspannungen mit optionaler Unterstützung für ein Ethernet-Modul sowie 4E mit zusätzlicher Unterstützung einer PoE-, TCP/IP- und RS-485-Verbindung.
Interner GV-USB-Dongle	Der interne GV-USB-Dongle verfügt über die Hardware-Watchdog-Funktion, um den PC bei einem Windows-Absturz neu zu starten.

1.3 Übersicht

1.3.1 Das Control Center-Hauptfenster

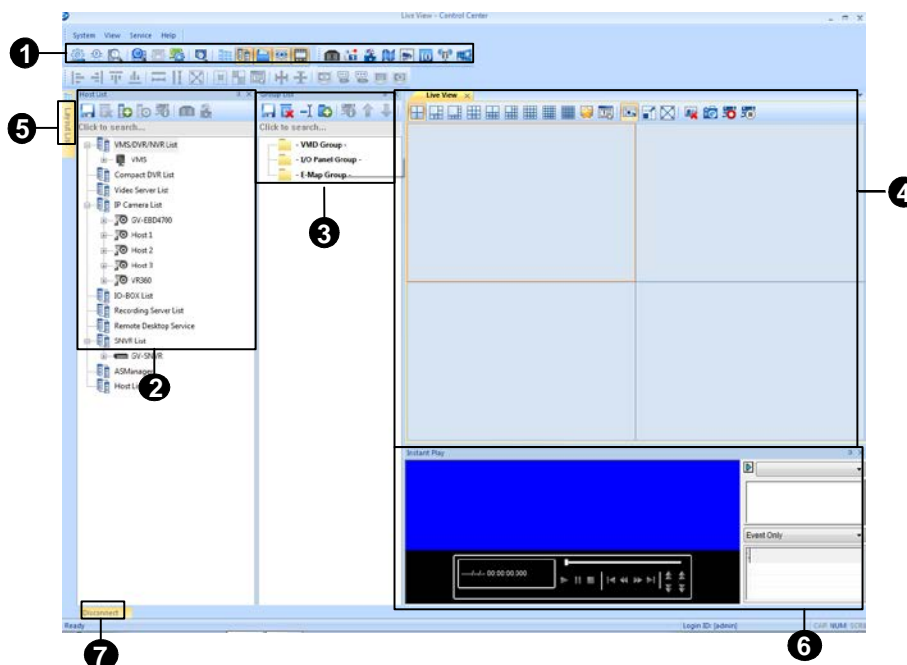


Abbildung 1-1

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Symbolleiste	Siehe 1.3.2 <i>Die Symbolleiste</i> weiter hinten.
2	Hostliste	Stellt Hosts und deren Kanäle in einer Strukturansicht dar. Siehe 1.3.3 <i>Die Hostliste</i> .
3	Gruppenliste	Stellt Hosts in Gruppen von VMD, E/A und E-Map dar. Siehe 1.3.4 <i>Die Gruppenliste</i> .
4	Liveansicht	Zeigt Bilder von den Hosts an. Sie können die Kameras für eine Liveansicht aus der Hostliste ziehen und ablegen. Siehe 3.1.2 <i>Anzeige mehrerer Ansichten</i> .
5	Layout-Liste	Schalten Sie durch Anklicken der Registerkarte zur Layout-Liste. Die Layout-Liste enthält Layouts für die Videowand. Siehe 8.3.2 <i>Die Layout-Liste</i> .
6	Sofort abspielen	Zeigt das Fenster Sofort abspielen im Hauptfenster für die Wiedergabe an. Siehe 5.1 <i>Sofortige Wiedergabe</i> .
7	Trennen	Klicken Sie im Hauptfenster auf Ansicht und wählen Sie Liste getrennter Geräte , um die Kameras anzuzeigen, die von der Liveansicht, der Matrixansicht und der Videowand getrennt sind.

1.3.2 Die Symbolleiste



Abbildung 1-2

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1.	Konfigurieren	Zeigt die Systemeinstellungen an, einschließlich Allgemeine Einstellungen, Netzwerkeinstellungen, VMD-Einstellungen, Remote-Desktop und Videowand.
2.	Anwendungsposition	Konfiguriert Position und Auflösungen der Anwendungsfenster, einschließlich GV-DVR / NVR / VMS, Remote-ViewLog, Remote-E-Map, E/A-Hauptbedienfeld und bis zu 8 Matrizen. Siehe 8.1 <i>Anwendungsposition</i> .
3.	Host suchen	Öffnet das Fenster Host suchen, in dem Sie Geräte, die in demselben LAN eingebunden sind, erkennen und der Hostliste hinzufügen sowie eine Netzwerkkarte auswählen können, sofern mehr als eine Netzwerkkarte installiert ist.
4.	Server suchen	Sucht nach Videowandservern. Siehe 8.3 <i>Videowand</i> .
5.	Aktiviertes Layout öffnen	Öffnet das aktivierte Layout im Control Center-Hauptfenster. Siehe 8.3 <i>Videowand</i> .
6.	Assistent für Batch-Update	Verwaltet mit integrierter Oberfläche eine große Anzahl an GV-IP-Geräten. Sie können die IP-Adresse ändern/zuweisen, Geräte umbenennen, NAS zuweisen und Informationen über den Speicherplatz von mehreren GV-IP-Geräten anzeigen. Siehe 9.4 <i>Batch-Funktionen</i> .
7.	Server suchen	Sucht bei aktiviertem Remote-Desktopdienst nach Remote-Servern. Siehe <i>Anzeige eines Remote-Monitors auf der Videowand</i> , 8.3.7 <i>Anzeige von Remote-Monitor, Webseite und Wiedergabe von Videos</i> .
8.	Layout-Liste	Zeigt die Layout-Liste der Videowand im Hauptfenster an. Siehe 8.3.2 <i>Die Layout-Liste</i> .
9.	Hostliste	Zeigt die Hostliste im Hauptfenster an.
10.	Gruppenliste	Zeigt die Gruppenliste im Hauptfenster.

11. Liveansichtfenster	Zeigt die gesamten Liveansichten im Hauptfenster an. Sie können Kameras für die Liveansicht ziehen und ablegen. Details sind in <i>3.1.2 Anzeige mehrerer Ansichten</i> aufgeführt.
12. Sofort abspielen	Zeigt das Fenster Sofort abspielen im Hauptfenster an. Siehe <i>5.1 Sofortige Wiedergabe</i> .
13. Remote-DVR	Ermöglicht dem Control Center den Zugriff auf ein Remote-Client-GV-DVR/ NVR. Siehe <i>6.1 Remote-DVR</i> .
14. Remote-DVR-Desktop	Ermöglicht dem Control Center den Zugriff auf den Desktop eines Host-GV-DVR/ NVR und das Betriebssystem. Siehe <i>6.2 Remote-Desktop</i> .
15. Remote-ViewLog	Ermöglicht dem Control Center den Zugriff auf Ereignisdateien von unterschiedlichen Hosts und ihre Wiedergabe. Siehe <i>5.2 Remote-ViewLog</i> .
16. Remote-E-Map	Ermöglicht Ihnen die Überwachung von DVR- und GV-IP-Geräte auf E-Maps. Siehe <i>9.1 Remote-E-Map</i> .
17. VMD-System	Blendet Liveansichten ein, sobald eine Bewegung, eine Eingabe oder ein Temperaturalarm festgestellt wird. Siehe <i>3.4 VMD-Überwachung</i> .
18. E/A-Hauptbedienfeld	Verwaltet insgesamt die E/A-Geräte von unterschiedlichen Hosts. Siehe <i>E/A-Hauptbedienfeld</i> , Kapitel 7.
19. Übertragungsdienst	Spricht mit mehreren Hosts gleichzeitig über das LAN oder das Internet. Siehe <i>4.2 Audioübertragung</i> .
20. Matrix-Schnellzoom	Zeigt bei Verwendung mehrerer Monitore eine ausgewählte Kameraansicht auf dem Hauptmonitor an. Details zur Matrixansicht sind in <i>8.2 Matrixansicht</i> aufgeführt.

1.3.3 Die Hostliste

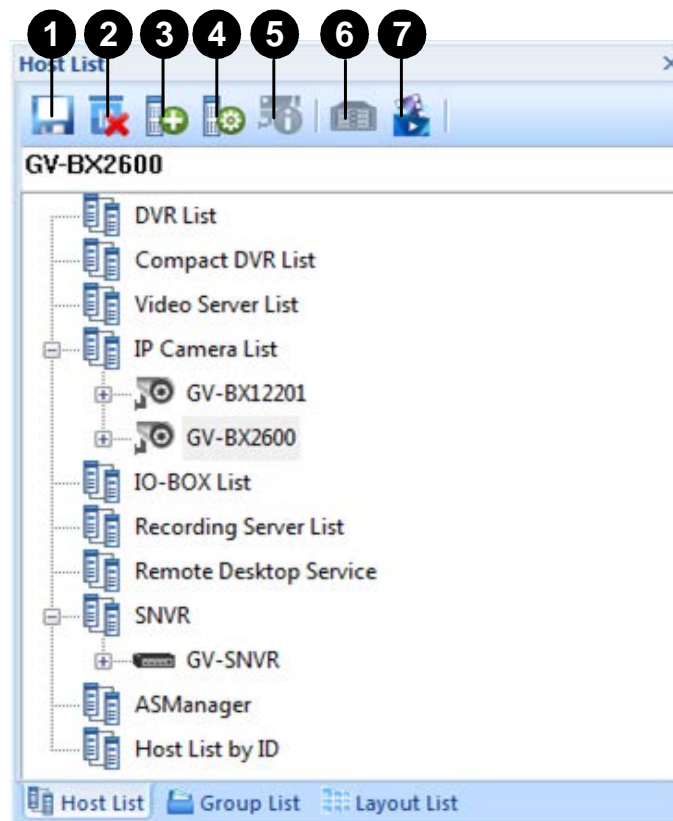


Abbildung 1-3

Die Steuerelemente in der Hostliste:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Speichern	Speichert Änderungen in der Hostliste.
2	Löschen	Löscht den ausgewählten Host.
3	Host hinzufügen	Fügt einen Host hinzu.
4	Hosteinstellungen	Zeigt die Hosteinstellungen des ausgewählten Hosts an.
5	Kamerainformationen	Durch Anklicken zeigen Sie die Liveansicht an, rufen das Remote-ViewLog auf und spielen Aufnahmen sofort ab.
6	Remotesteuerung	Greift auf Anwendungen zu, einschließlich Remote-DVR, Remote-Desktop und Ereignisdatenabfrage. Siehe <i>Remote-DVR-Anwendungen</i> , Kapitel 6.
7	Remote-ViewLog	Spielt die Aufnahmen der ausgewählten Kamera ab. Siehe 5.2 <i>Remote-ViewLog</i> .

1.3.4 Die Gruppenliste

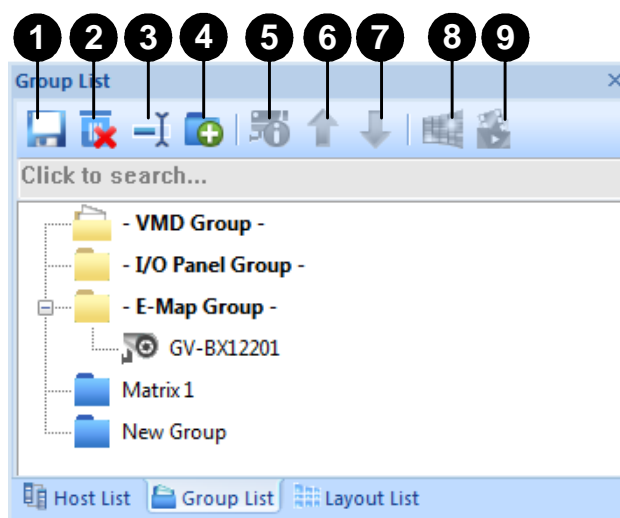


Abbildung 1-4

Die Schaltflächen in der Gruppenliste:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Speichern	Speichert Änderungen in der Gruppenliste.
2	Löschen	Löscht die ausgewählte Gruppe.
3	Gruppe umbenennen	Benennt die ausgewählte Gruppe um.
4	Gruppe hinzufügen	Fügt eine neue Gruppe unter der ausgewählten Kategorie hinzu.
5	Kamerainformationen	Sucht Geräteinformationen und ruft die Liveansicht auf.
6	Nach oben schieben	Schiebt die ausgewählte Kamera in ihrer Gruppe nach oben.
7	Nach unten schieben	Schiebt die ausgewählte Kamera in ihrer Gruppe nach unten.
8	Matrix	Zeigt die Matrixansicht an. See 8.2 <i>Matrixansicht</i> .
9	Remote-ViewLog	Spielt die Aufnahmen der ausgewählten Kamera ab. Siehe 5.2 <i>Remote-ViewLog</i> .

Kapitel 2 Erste Schritte

2.1 Installation

Installieren Sie das GVControl Center anhand der nachstehenden Schritte von der Software-DVD oder der GeoVision-Website.

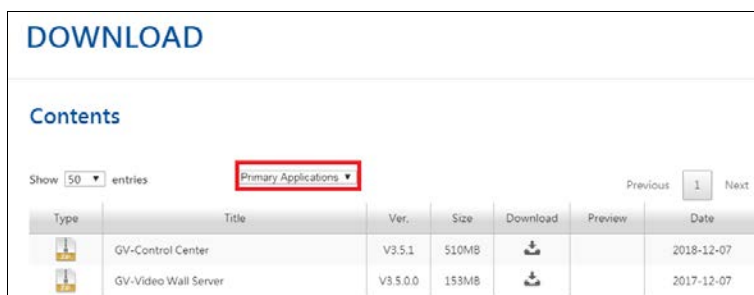
WICHTIG: Das GVControl Center enthält per Standard ein Administratorkonto mit der Anmelde-ID **admin** ohne Kennwort. Details zur Änderung des Kennworts oder zur Einrichtung eines anderen Kontos sind in *10.7 Kontenverwaltung* aufgeführt.

Installation von Software-DVD





1. Schließen Sie den GV-USB-Dongle an den Computer an.
2. Legen Sie die Software-DVD in Ihren Computer ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet und ein Fenster erscheint.
3. Wählen Sie zur Installation des USB-Gerätetreibers die Option **Treiber der GeoVision-GV-Serie installieren oder entfernen** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
4. Wählen Sie zur Installation vom GVControl Center die Option **GeoVisionGVControl Center installieren** und klicken Sie auf **Ja**, um den Lizenzvertrag zu akzeptieren.
5. Klicken Sie auf **GeoVisionControl Center** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Download von GeoVision-Website


1. Schließen Sie den GV-USB-Dongle an den Computer an.
2. Rufen Sie die Download-Seite der [GeoVision-Website](#) auf.
3. Wählen Sie zur Installation des USB-Gerätetreibers die Elemente **Treiber, F/W, Patch** aus der Dropdown-Liste aus, um den Treiber herunterzuladen.
4. Wählen Sie zur Installation vom GVControl Center das Element **Hauptanwendungen** aus der Dropdown-Liste aus, um die Software herunterzuladen.



The screenshot shows a 'DOWNLOAD' page with a 'Contents' section. A dropdown menu is open, showing 'Primary Applications' selected. Below the menu is a table with columns: Type, Title, Ver., Size, Download, Preview, and Date. Two items are listed: 'GV-Control Center' (Ver. V3.5.1, Size 510MB) and 'GV-Video Wall Server' (Ver. V3.5.0.0, Size 153MB).

Type	Title	Ver.	Size	Download	Preview	Date
	GV-Control Center	V3.5.1	510MB			2018-12-07
	GV-Video Wall Server	V3.5.0.0	153MB			2017-12-07

2.2 Hosts und Gruppen


Bevor Sie die Dienste starten, müssen Sie die Hosts und Gruppen erstellen. Zur Erstellung von Hosts können Sie mit der Funktion **Host suchen**  (Nr. 3, Abbildung 1-2) GV-Geräte und kompatible IP-Geräte von Drittherstellern, die in demselben LAN eingebunden sind, ermitteln und der Hostliste hinzufügen; Sie können ansonsten auch den Schritten im nachstehenden Abschnitt folgen.

Hinweis:

1. Zur Lokalisierung von GV-Geräten mit der Funktion Host suchen ist es erforderlich, den TCP-Port 5201 für den Client-DVR, den TCP-Port 5202 für den Videoseverer und den Kompakt-DVR und den UDP-Port 5200 für das Control Center zu öffnen.
 2. Falls Antivirensoftware installiert ist, könnte die Funktion Host suchen dahingehend beeinträchtigt sein, dass die verfügbaren Hosts möglicherweise nicht erkannt werden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Antivirensoftware und wiederholen Sie den Vorgang.
-

2.2.1 Erstellung eines Hosts

Sie können einen Host vom DVR, vom Kompakt-DVR, vom Videosever, von der IP-Kamera, von der E/A-Box und vom Aufnahmeserver erstellen. Das Dialogfeld Hosteinstellungen kann bei diesen Geräten jeweils variieren. Die folgenden Schritte erklären an einem Beispiel, wie ein IP-Kamera-Host hinzugefügt wird.

1. Klicken Sie im Fenster Hostliste auf die Schaltfläche **Host hinzufügen**  (Nr. 3, Abbildung 1-3) und wählen Sie **IP-Kamera hinzufügen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

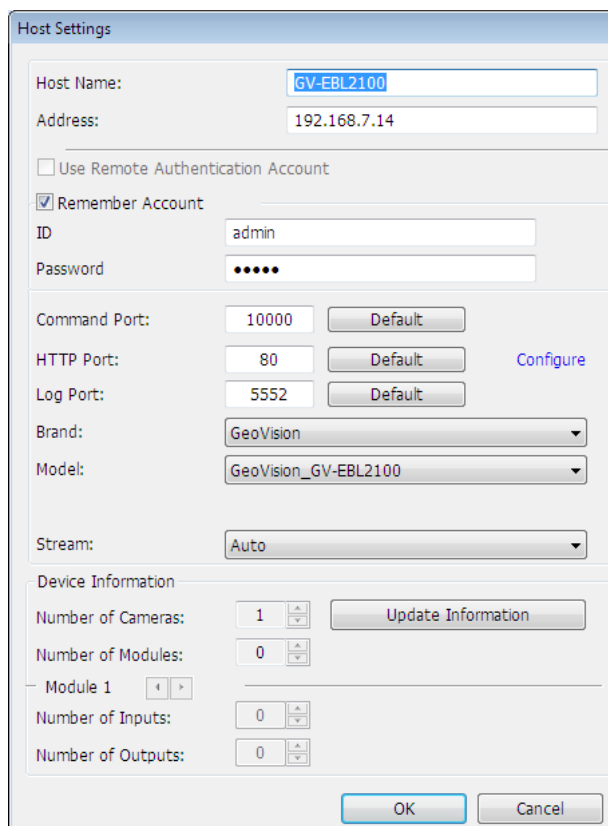


Abbildung 2-1

2. Geben Sie den Hostnamen, die IP-Adresse, den Benutzernamen und das Kennwort des Hosts ein. Behalten Sie den Standard des Kommunikationsports bei, sofern keine andere Einstellung erforderlich ist.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Informationen aktualisieren**, um die Anzahl der Kameras, der E/A-Module und Streams des Hosts abzufragen. Nach abgeschlossener Aktualisierung blendet sich die Meldung *Systeminformationen erfolgreich aktualisiert* ein.
4. Wählen Sie für die Anzeige der Liveansicht optional **Stream 1** oder **Stream 2**. Streaming ist per Standard auf **Automatisch** eingestellt, wobei der erhaltene Stream auf der Streaming-Einstellung der verbundenen IP-Kamera basiert.

5. Klicken Sie auf **OK**, um den Host hinzuzufügen.

Tipp:



1. Klicken Sie im Dialogfeld Hosteinstellungen (Abbildung 2-1) auf **Konfigurieren**, um die Weboberfläche des IP-Geräts aufzurufen.
 2. Rechtsklicken Sie für den Zugriff auf die Liveansicht einer Kamera auf die Hostliste und wählen Sie **Liveansicht**.
-

Hinweis:

1. Zum Hinzufügen eines DVR-Hosts ist es erforderlich, die Option **Control Center-Dienst** auf dem DVR zu aktivieren; andernfalls blendet sich beim Zugriff auf die Liveansicht die Meldung Verbindung nicht möglich ein. Siehe *2.3 Verbindung mit Control Center*.
 2. Das Control Center unterstützt IP-Videogeräte, die mit den Standards RTSP, ONVIF und PSIA funktionieren. Verbinden Sie das mit einem dieser Standards kompatible IP-Gerät und wählen Sie **Protokoll** aus der Dropdown-Liste Marke. Siehe *RTSP-Streaming, Anhang C*.
 3. Benutzer können eine GV-IP-Decoderbox hinzufügen, was nur vom GVControl Center V3.8.0 oder aktueller unterstützt wird, um gewünschte Kamerakanäle für eine bequeme Anzeige auf einem externen Monitor zuzuweisen. Details finden Sie in *Kapitel 6 Einbindung in GV-Software* im [Benutzerhandbuch der GV-IP-Decoderbox-Serie und -Anzeige](#).
-

2.2.2 Erstellung einer Gruppe

Sie können Kameras von unterschiedlichen Hosts nach Standort und Zweck (z. B. Anzeige einer Matrixansicht) gruppieren.

1. Klicken Sie im Fenster Gruppenliste auf die Schaltfläche **Gruppe hinzufügen**  (Nr. 4, Abbildung 1-4).
2. Benennen Sie die erstellte Gruppe.
3. Ziehen Sie die gewünschten Kameras aus der Hostliste in die erstellte Gruppe.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**  (Nr. 1, Abbildung 1-4), um Ihre Einstellungen zu speichern.

Tipp: Klicken Sie eine Kamera mit der rechten Maustaste an, um die Geräteinformationen anzuzeigen und die Liveansicht aufzurufen.

2.3 Verbindung mit Control Center

Das Control Center unterstützt mehrere Host-Typen. Es müssen nur die **DVR-Hosts (GV-DVR / NVR / VMS)** konfiguriert und für die Verbindung mit dem Control Center gestartet werden.

Klicken Sie zur Konfiguration des Client-DVR für einen externen Zugriff auf die Control Center-Dienste im Hauptbildschirm auf die Schaltfläche **Netzwerk**, wählen Sie **Control Center-Server** und dann **Standarddienst starten** oder **Alle Dienste starten**, um eine Verbindung herzustellen.

2.3.1 Das Fenster des Control Center-Servers

Sobald der Client-DVR wie oben beschrieben den Control Center-Dienst (auch CCS) startet, wird der Server minimiert in der Taskleiste angezeigt. Klicken Sie auf das Symbol dieses Servers, um wieder sein komplettes Fenster anzuzeigen.

GV-DVR / NVR

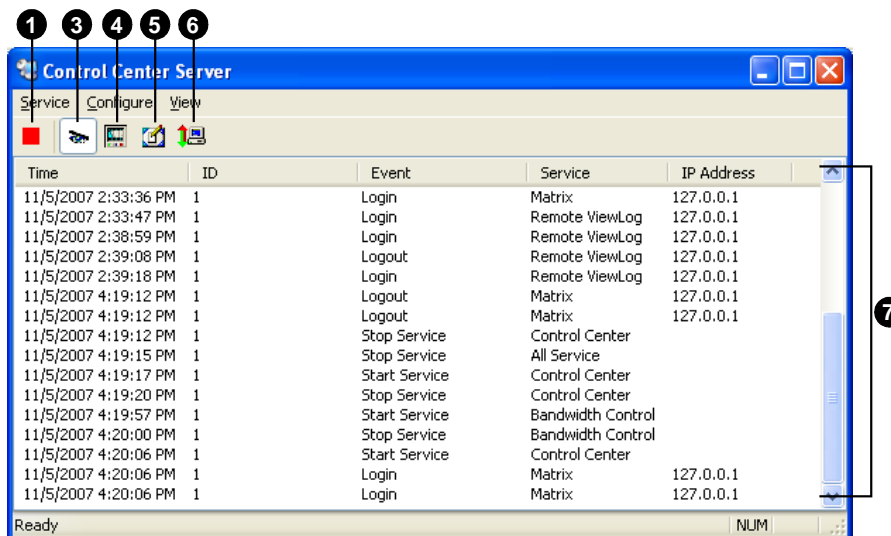


Abbildung 2-2

GV-VMS

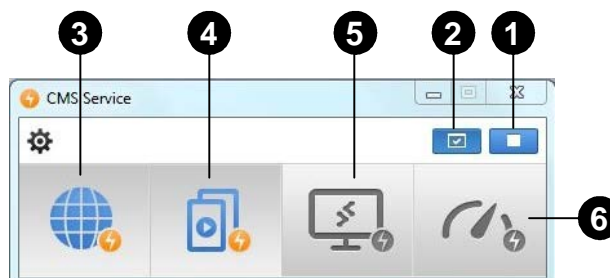



Abbildung 2-3

Die Steuerelemente für den CMS-Server:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Alle Dienste stoppen	Stoppt sämtliche Dienste des Control Center-Servers.
2	Standarddienst starten	Startet sämtliche Standarddienste.
3	Control Center-Dienst starten / stoppen	Startet oder stoppt die folgenden Dienste: Matrix, E/A-Hauptbedienfeld und Remote-DVR. Zeigt an, ob der Host dem Control Center den Zugriff auf die E/A-Module und GV-DVR / NVR / VMS-Geräte gestattet.
4	Remote-ViewLog-Dienst starten/stoppen	Gestattet oder untersagt dem Control Center den Zugriff auf die ViewLog-Dateien.
5	Desktopdienst starten/stoppen	Gestattet oder untersagt dem Control Center die Steuerung des Desktops.
6	Bandbreitensteuerungsdienst starten/stoppen	Gestattet oder untersagt dem Bandbreitensteuerungsserver die Steuerung der Bandbreite. Siehe <i>11.11 Anwendungen zur Bandbreitensteuerung, GV-DVR-Benutzerhandbuch</i> auf der Software-DVD.
7	Ereignisliste	Zeigt die Anmelde-ID, den Ereignistyp, die Ereigniszeit, die Dienstaktivierung und die IP-Adresse an.

Hinweis:

- Per Standard werden die Bilder vom Livestream der DVR / NVR / VMS-Geräte für eine bessere Bandbreitensteuerung zu Lasten einer höheren CPU-Auslastung komprimiert. Die Anzahl der externen Verbindungen, die für dieselben DVR / NVR / VMS-Geräte zugelassen sind, hängt von den Spezifikationen und der CPU-Auslastung der DVR/ NVR/ VMS-Geräte ab.
- Bei Verwendung von GV-VMS V17.1 oder aktueller können Sie optional die Funktion Untergeordneter FIFO-Stream in den Einstellungen  des CMS-Servers (Abbildung 2-3) zur Reduzierung der CPU-Auslastung des GV-VMS und zur Verbesserung der Streamingqualität zu Lasten einer höheren Bandbreite aktivieren. Die Anzahl der externen Verbindungen, die über dasselbe GV-VMS zulässig sind, hängt vom verfügbaren Umfang der Bandbreite ab.
- Für den Zugriff auf bestimmte vorgegebene Streams eines GV-VMS-Hosts über mehrere CMS-Server, die in demselben LAN eingebunden sind, wird die Multicast-Funktion empfohlen. Details sind in *9.6 Multicast-Einstellung* aufgeführt.

2.3.2 Erweiterte Einstellungen

Klicken Sie zur Konfiguration des CCS-Servers im Fenstermenü auf **Konfigurieren**.

[Netzwerkeinstellungen] Behalten Sie den Standard der vier Kommunikationsports bei, sofern keine andere Einstellung erforderlich ist.

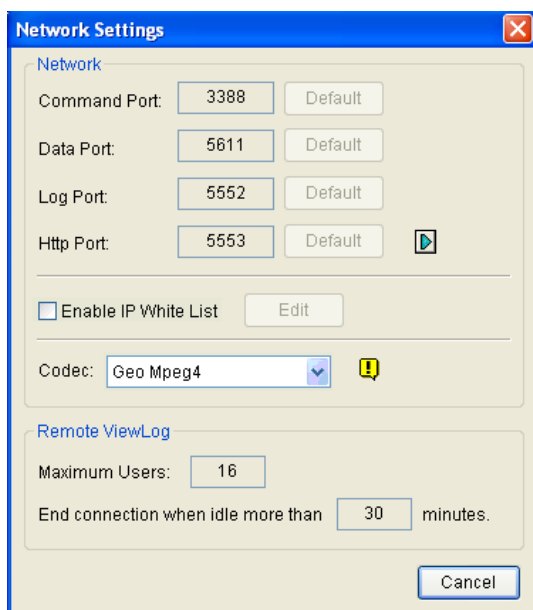


Abbildung 2-4 GV-DVR / NVR

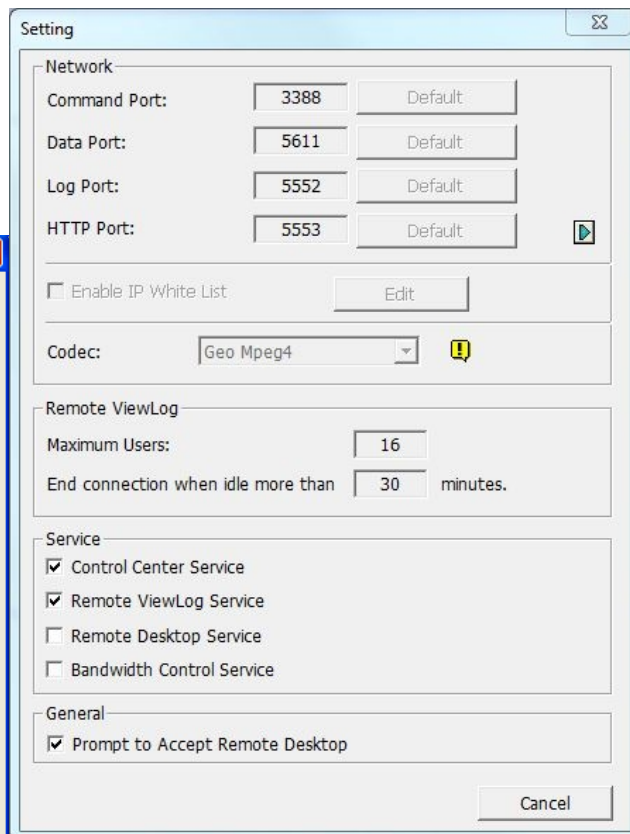


Abbildung 2-5 GV-VMS

- **IP-Zulassungsliste aktivieren:** Begrenzt durch Zuordnung von IP-Bereichen den Zugriff auf den Control Center-Server.
- **Codec:** Legt die Videokompression auf Geo Mpeg4 oder Geo H264 fest. Berücksichtigen Sie, dass Remote-Desktop den Geo H264-Codec nicht unterstützt.
- **UPnP:** Klicken Sie zur automatischen Konfiguration der drei Kommunikationsports auf die **Pfeil**-Schaltfläche neben Http-Port, um die UPnP-Einstellungen festzulegen.
- **Remote-ViewLog:** Legt zwischen 1 und 16 die maximale Anzahl an Benutzern fest, die Zugriff auf die Videodateien erhalten. Stellt zudem die Leerlaufzeit ein, nach deren Ablauf die Remote-ViewLog-Anwendung endet.

[Ereignisprotokoll-Einstellungen] Legt den Speicherpfad und die Dauer des Protokolls fest.

[Standard-Dienst festlegen] Wählt Dienste aus, die Sie als Standard festlegen möchten.

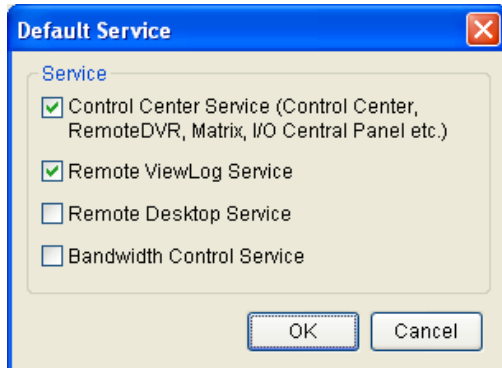


Abbildung 2-6 GV-DVR / NVR

[Akzeptanz abfragen] Der Client wird gefragt, ob er die Verbindung akzeptieren oder ablehnen möchte, wenn das Control Center versucht, auf sein GV-System (über den Remote-DVR-Dienst) oder den Desktop (über Remote-Desktop) zuzugreifen.

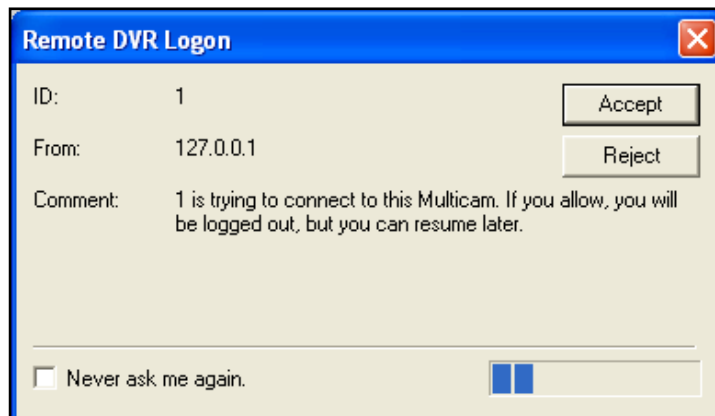


Abbildung 2-7 GV-DVR / NVR

[Standarddienst beim Start von Windows automatisch starten] Startet die Standarddienste automatisch beim Start von Windows.

[Ausblenden, wenn minimiert] Blendet das ausgeblendete Fenster des Control Center-Servers aus und legt es minimiert auf der Taskleiste ab.


Kapitel 3 Live-Video

3.1 Liveansicht

Sie können auswählen, ob die Liveansichten in separaten Fenstern oder zusammen im Liveansichtfenster angezeigt werden sollen.

3.1.1 Anzeige einer Liveeinzelsicht

So zeigen Sie das Fenster einer Liveeinzelsicht an (Abbildung 3-1):

- Rechtsklicken Sie in der Hostliste (Abbildung 1-3) oder Gruppenliste (Abbildung 1-4) auf eine beliebige Kamera und wählen Sie **Liveansicht**.
- Wählen Sie in der Hostliste oder Gruppenliste eine Kamera aus, klicken Sie auf die Schaltfläche **Kamerainformationen**  und wählen Sie **Liveansicht**.
- Klicken Sie im Remote-E-Map-Fenster (Abbildung 9-11) auf ein Kamerasymbol.

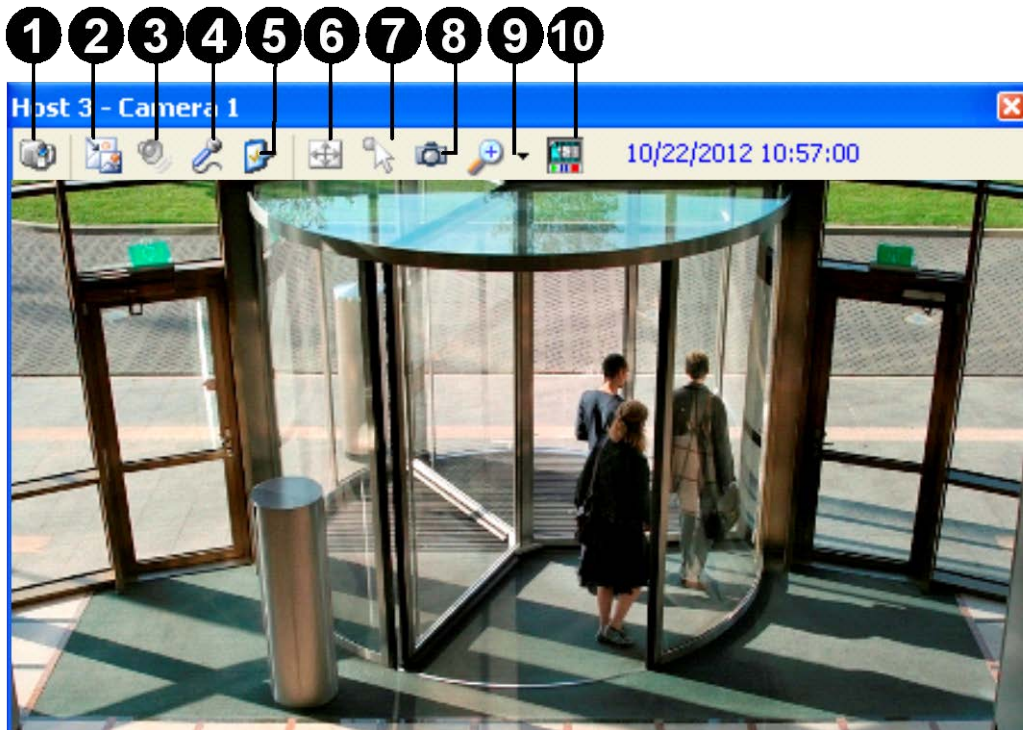


Abbildung 3-1

Die Steuerelemente im Fenster der Liveeinzelsicht:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Kamera umschalten	Schaltet um zu einer anderen Kamera desselben Hosts.
2	Größe ändern	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stream 1/Stream 2: Ändert die Größe des Live-Videos. Die Größe entspricht der Videoauflösung, die am Host eingestellt wurde. Die Größenoptionen sind nur verfügbar, wenn die Videoauflösung höher als 320 x 240 ist. ■ Schleier entfernen: Verbessert die Klarheit von Bildern. ■ Stabilisator: Stabilisiert Live-Bilder. ■ PIP-Ansicht: Bild-im-Bild-Darstellung Sie können das Video vergrößern. Siehe 3.2 <i>Ansichten PIP und PAP</i>. ■ Split-Screen-Ansicht: Teilt den Bildschirm in mehrere Fensterbereiche auf. Sie können ein Video so aufteilen, dass mehrere Naheinstellungen vom Video erstellt werden. Siehe 3.2 <i>Ansichten PIP und PAP</i>. ■ Fischauge: Entzerrt die Fischaugenansicht und zeigt eine Quad-Ansicht an. ■ IMV1-Panomorph: Entzerrt die Fischaugenansicht. Berücksichtigen Sie, dass diese Option nur für eine Fischaugenkamera von einem Dritthersteller verfügbar ist, wobei die Kameraauflösung auf 1280 x 1024 oder höher eingestellt sein muss. ■ Weitwinkel-Entzerrung: Korrigiert Verzerrungen der Liveansicht. Siehe 3.1.4 <i>Anpassung von verzerrten Ansichten</i>.
3	Audio	Empfängt Audio vom Host.
4	Mikrofon	Ermöglicht das Sprechen mit dem Host. Ein Mikrofon muss ordnungsgemäß auf dem Computer installiert sein.
5	Einstellung	Aktiviert oder konfiguriert die Audio- und Videoeinstellungen; passt die Bildfarbe (Normalisierung) an und verringert Verschleierungen des Bildes (Abtastrate). Stellt das Fenster auf eine feststehende Größe ein.
6	PTZ	Aktiviert die PTZ-Steuerung durch Wahl von PTZ-Steuerfeld oder PTZ-Automation.
7	Visuelle Automation	Ermöglicht Ihnen, den aktuellen Zustand eines elektronischen Geräts durch direktes Anklicken seines Bildes zu ändern, z.B. das Licht einzuschalten. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die selbe Funktion am Host eingestellt ist.
8	Momentaufnahme	Macht eine Momentaufnahme vom angezeigten Live-Video.

9	Zoom	Vergrößert das Video durch Wahl von 1,0x, 2,0x oder 3,0x.
10	Sofort abspielen	Gibt die Aufnahme der letzten 10 Sekunden, 30 Sekunden, 1 Minute oder 5 Minuten wieder.

Hinweis: Ist die Videoauflösung der IP-Kamera höher als die Bildschirmauflösung vom Control Center, ist das anzeigbare Live-Video maximal ungefähr halb so groß wie die Auflösung der IP-Kamera.

3.1.2 Anzeige mehrerer Ansichten

Das Liveansichtfenster ist für Anzeige einer Liveansicht von mehreren Kanälen vorgesehen. Sie können mit bis zu **36** Kanäle gleichzeitig überwachen. Zur Anzeige einer Liveansicht in diesem Fenster gibt es folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie die Kameras von der Hostliste (Abbildung 1-3) in das Liveansichtfenster (Abbildung 3-2).
- Klicken Sie von einer Remote-E-Map aus (Abbildung 9-11) auf ein Kamerasymbol.

Hinweis: Legen Sie für Liveansichten, die über Remote-E-Map für die Anzeige im Liveansichtfenster aktiviert werden, die Anzeigeposition im Fenster Anzeigeposition fest. Details sind in Schritt 3 unter *8.1 Anwendungsposition* aufgeführt.

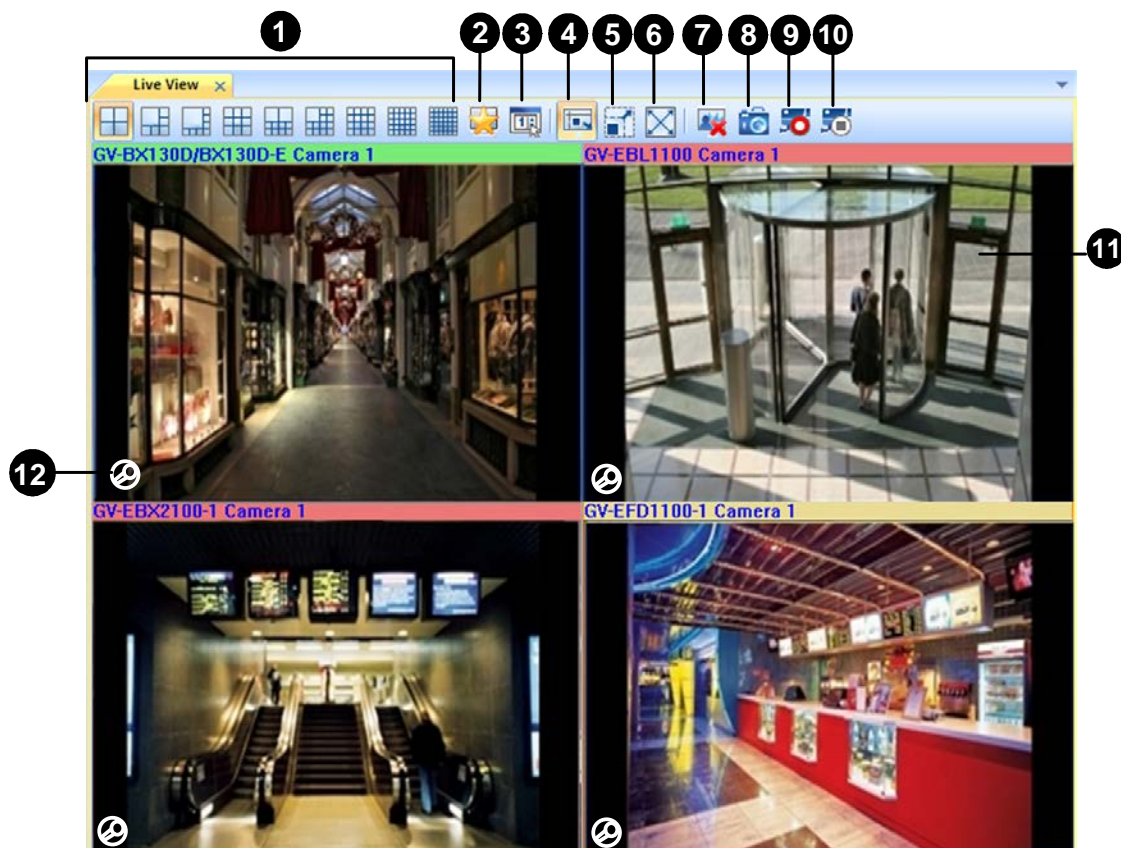






Abbildung 3-2

Die Steuerelemente im Liveansichtfenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1.	Bildschirmunterteilung	Wählen Sie eine Bildschirmunterteilung aus.
2.	Favorit	Legen Sie durch Klick auf Quad einstellen die Anzahl der Reihen und Spalten im Liveansicht-Layout fest. Speichern Sie durch Klick auf Zur Liste hinzufügen das aktuelle Layout und die Kameraverknüpfung in der Favoritenliste.
3.	Einrichtung der Liveansicht	<p>Enthält die folgenden Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollbild: Sie können einen Monitor benennen, der beim Klick auf die Schaltfläche Vollbild angezeigt werden soll. • QView: Sind zwei oder mehrere Monitore verbunden, können Sie einen Monitor für die QView-Funktion benennen, wenn Sie die Liveansicht eines einzelnen Kanals als Vollbild auf einem separaten Monitor anzeigen möchten • Bildtext: Zeigt bei Wahl den Namen der Kamera und des Hosts an. • Wave-Ausgang bei Vergrößerung: Aktiviert den Audio-Wave-Ausgang, wenn eine Liveansicht ausgewählt und auf Einzelansicht ausgedehnt wurde. • Wahl der Momentaufnahme: Legt den Speicherpfad für Momentaufnahmen fest.
4.	An Fenster anpassen	Dehnt die Liveansicht auf den gesamten Kanal aus.
5.	Bildverhältnis beibehalten	Zeigt die Liveansichtfenster proportional zur ihrer Quelle an.
6.	Vollbild	Schaltet das Liveansichtfenster um auf Vollbildanzeige.
7.	Alle Videos schließen	Schließt alle Kanäle der Liveansicht.
8.	Momentaufnahme	Speichert Liveansichten, die aktuell im Liveansichtfenster angezeigt werden, als Momentaufnahme.
9.	Überwachung	Aktiviert die Überwachung aller Liveansichten.
10.	Alle Überwachungen stoppen	Deaktiviert die Überwachung aller Liveansichten.

11 Überwachungsstatus	<p>Der Überwachungsstatus ist anhand der Farbe des Gerätenamens erkennbar.</p> <p>Für die Hosts GV-DVR / NVR/ VMS / GV-IP-Gerät/ GV-Aufnahmeserver (V1.25 oder aktueller):</p> <ul style="list-style-type: none">• Rot:<ul style="list-style-type: none">⊙ Ein Kanal von GV-DVR / NVR / VMS V17.1 wird überwacht und aufgenommen.⊙ Ein GV-IP-Gerät/ GV-Aufnahmeserver-Host wird aufgenommen.• Grün: Der betreffende Kanal wird überwacht, aber nicht aufgenommen.• Gelb: Die betreffende Kamera wird weder überwacht, noch wird mit ihr aufgenommen.
12 	<p>Setzen Sie den Mauscursor auf ein Rasterfeld mit Liveansichten, erscheint ein Schaltflächensymbol in der Ecke. Sprechen Sie durch Klick auf diese Schaltfläche und Halten der Maustaste zum Überwachungsort, oder lassen Sie die Maustaste los, um den Überwachungsort auf Empfang zu schalten.</p>

Rufen Sie durch Rechtsklick auf die Liveansicht die folgenden Funktionen auf:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Momentaufnahme	Speichert die Liveansicht als Momentaufnahme.
2	Erweiterte Steuerung	Zeigt das Liveansichtfenster in einem separaten Fenster an. Details sind in <i>3.1.1 Anzeige einer Liveeinzelsicht</i> aufgeführt.
3	PTZ	Aktiviert die PTZ-Funktion. Berücksichtigen Sie, dass diese Funktion nur von IP-Kameras unterstützt wird, welche die PTZ-Funktion unterstützen.
4	Sofort abspielen (5 min)	Gibt die Aufnahmen der letzten 5 Minuten wieder.
5	Gesichtserkennung	Fügt Fotos von Personen hinzu, die von einer GV-Gesichtserkennungskamera in einer Gesichtsdatenbank erfasst werden sollen. Die Einstellungen ähneln denen von GV-VMS. Siehe <i>Registrierung von Gesichtsdaten</i> , Kapitel 3, GV-VMS-Benutzerhandbuch .
5	Audio	Aktiviert das Mikrofon, den Waveausgang oder bidirektionales Audio.
6	Gesichtsregistrierung	Registriert Gesichter von Live-Bildern einer verbundenen Kamera auf einer GV-Gesichtserkennungskamera. Die Einstellungen ähneln denen von GV-VMS. Siehe <i>Registrierung von Gesichtsdaten aus Liveansicht / ViewLog</i> , Kapitel 3, GV-VMS-Benutzerhandbuch .
7	Position zeigen	Lokalisiert die aktuelle Hostkamera in der Hostliste und hebt sie hervor.
8	Überwachung	Startet oder beendet die Überwachung.
9	NAS-Einrichtung	Eine Abkürzung zur Seite NAS-Einrichtung.
10	Zoom	Zeigt die aktuelle Liveansicht an und vergrößert sie bis auf Vollbildansicht im Fenster.
11	VR360	Dreht das GV-VR360-Bild horizontal um 360°. Klicken Sie auf  oder  , um die Geschwindigkeit von Auto Pan anzupassen, und klicken Sie zum Vergrößern auf  .
12	Weitwinkel-Entzerrung	Korrigiert Bildverzerrungen. Siehe <i>3.1.4 Anpassung von verzerrten Ansichten</i> .
13	Weitwinkel-Einstellung	Legt zur Anpassung der Bildverzerrung den Grad der Entzerrung fest. Siehe <i>3.1.4 Anpassung von verzerrten Ansichten</i> .

Hinweis für GV-VR360:

1. Zur Anzeige von entzerrten GV-VR360-Bildern im GVControl Center V3.6 oder aktueller muss die Grafikkarte DirectX 10.1 oder aktueller unterstützen.
2. Es können bis zu 2 GV-VR360-Geräte mit einer Einzelbildrate von insgesamt 24 fps mit einem GVControl Center verbunden werden. Entzerrte Bilder werden nur von der Liveansicht und der Matrixansicht unterstützt.

3.1.3 Verbesserung von Live-Video

Sie können die Farben verbessern, um lebendigere und farblich sattere Bilder zu erhalten. Klicken Sie im Hauptfenstermenü auf **System** und wählen Sie **DirectDraw-Konfiguration**. Das Dialogfeld „Bunt“ wird angezeigt. Wählen Sie **Bunten Modus verwenden**, klicken Sie auf **OK** und starten Sie erneut die Control Center-Anwendung, damit dieser Modus in Kraft tritt.

**Abbildung 3-3**

3.1.4 Anpassung von verzerrten Ansichten

Wenn Sie Bilder in einer Liveeinzelsicht, Matrixansicht oder auf der Videowand anzeigen, können diese Bilder in der Nähe der Ecken gekrümmt sein. Korrigieren Sie die Bildverzerrung mit der Funktion Weitwinkel-Entzerrung.

1. Klicken Sie in der Liveansicht auf die Schaltfläche **Größe ändern** (Nr. 2, Abbildung 3-1) und wählen Sie **Weitwinkel-Einstellung**. Das Dialogfeld Einstellung der Weitwinkel-Entzerrung wird angezeigt.

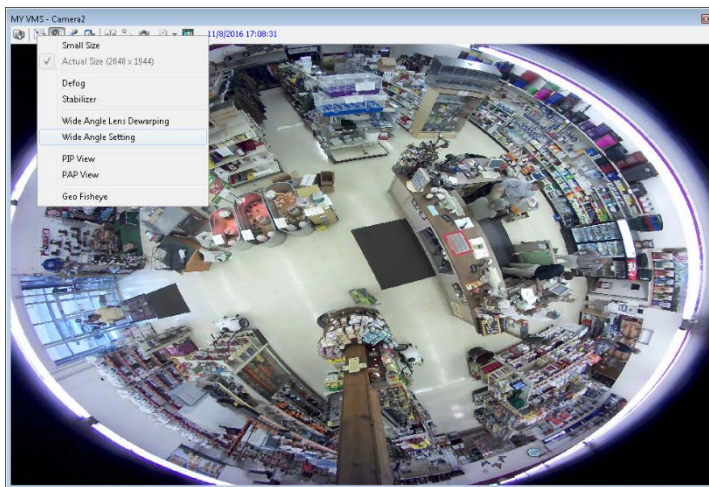


Abbildung 3-4

2. Korrigieren Sie die Verzerrung mit dem Schieberegler ganz unten. Die angepasste Anzeige wird auf der rechten Seite angezeigt.

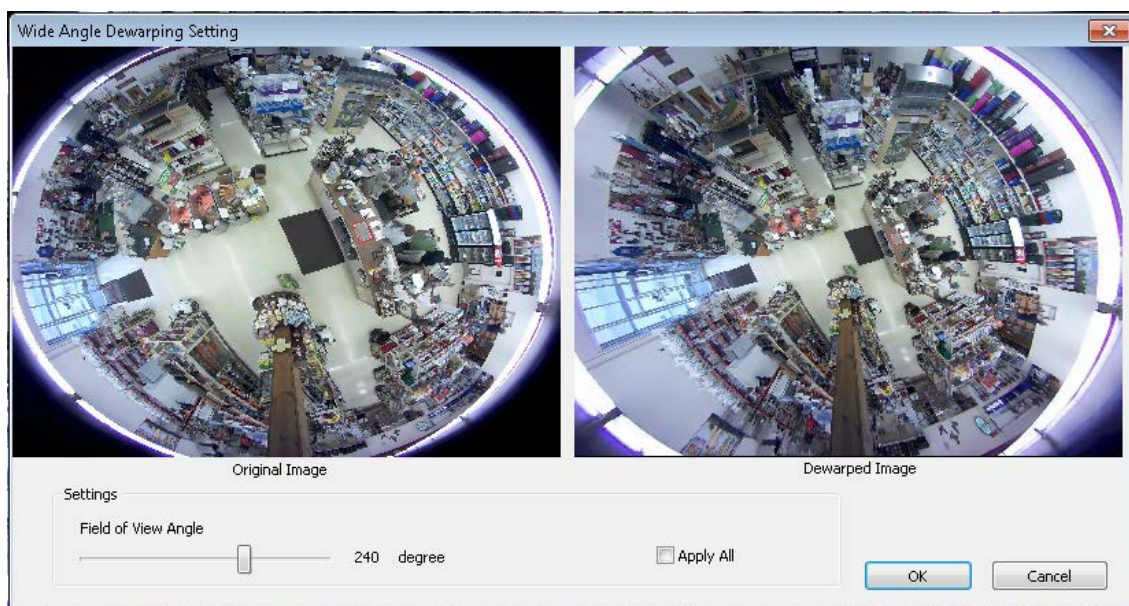


Abbildung 3-5

3. Klicken Sie zur Übernahme der Konfiguration auf die Schaltfläche **Größe ändern** (Nr. 2, Abbildung 3-1) und wählen Sie **Weitwinkel-Entzerrung**.

3.2 Ansichten PIP und PAP

Mit PIP (Bild im Bild) können Sie Ihr Video für eine Naheinstellung zuschneiden oder Ihr Video vergrößern. Mit PAP (Bildschirmaufteilung) können Sie ein Video so aufteilen, dass mehrere Naheinstellungen vom Video erstellt werden.

Die Funktionen PIP oder PAP können in der Liveansicht, im Remote-ViewLog und in der Matrixansicht aktiviert werden.

- **Liveansicht:** Rechtsklicken Sie in der Host- oder Gruppenliste auf eine Kamera und wählen Sie **Liveansicht**. Klicken Sie im Liveansichtfenster auf das Symbol **Größe ändern** und wählen Sie **PIP-Ansicht** oder **PAP-Ansicht**.

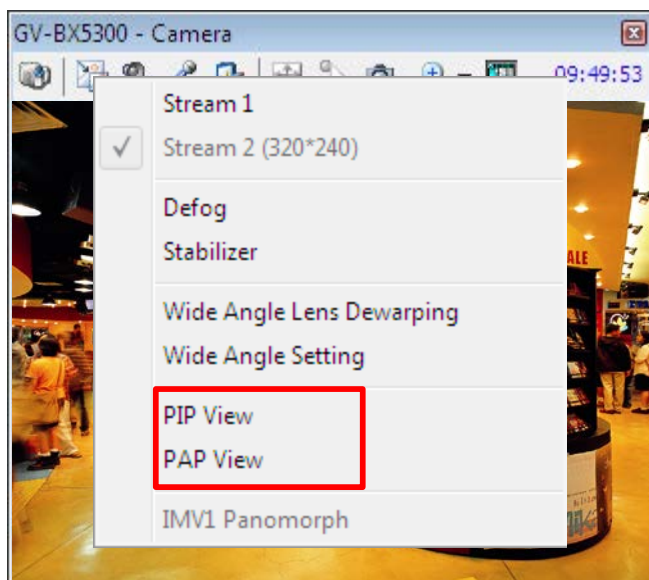


Abbildung 3-6

- **Wiedergabe:** Rechtsklicken Sie auf eine Kamera in der Hostliste oder Gruppenliste und wählen Sie **Remote-ViewLog**. Klicken Sie im Remote-ViewLog-Fenster auf die Schaltfläche **Ansichtsmodus**, wählen Sie **Einzelansicht** und wählen Sie dann **Megapixel (PIP)** oder **Megapixel (PAP)**.
- **Matrix:** Rechtsklicken Sie auf eine Kamerasicht und wählen Sie **PIP-Ansicht** oder **Split-Screen-Ansicht**.

3.2.1 Start der PIP-Ansicht

Starten Sie die PIP-Ansicht wie folgt:

1. Nach Wahl von **PIP-Ansicht** erscheint eine Kameraansicht als Einblendfenster mit einem Navigationsfeld auf dem Bild.



Abbildung 3-7

2. Setzen Sie den Mauscursor auf das Einblendfenster. Ein Handsymbol wird angezeigt. Sie können das Einblendfenster zu einem gewünschten Bereich auf dem Bild ziehen.
3. Setzen Sie den Mauscursor auf das Navigationsfeld. Ein Sternsymbol wird angezeigt. Durch Verschieben des Navigationsfelds im Einblendfenster können Sie eine Naheinstellung vom ausgewählten Bereich anzeigen.
4. Möchten Sie die Größe des Navigationsfelds anpassen, setzen Sie den Mauscursor auf eine beliebige Ecke des Felds und vergrößern oder verkleinern Sie das Feld.
5. Rechtsklicken Sie zur Änderung der Rahmenfarbe des Navigationsfelds auf das Bild, wählen Sie **Megapixel-Einstellung** und wählen Sie dann **Farbe des Fokusbereichs einstellen**.
6. Klicken Sie zur Beendigung der PIP-Ansicht erneut auf **PIP-Ansicht**.

3.2.2 Start der Split-Screen-Ansicht

Starten Sie die Split-Screen-Ansicht wie folgt:

1. Nach Wahl von **Split-Screen-Ansicht** erscheint eine Reihe von drei Einblendfenstern ganz unten auf dem Bildschirm.



Abbildung 3-8

2. Wenn Sie ein Navigationsfeld auf dem Bild zeichnen, wird dieser ausgewählte Bereich sofort in einem der Einblendfenster wiedergegeben. Es können bis zu **7** Navigationsfelder auf dem Bild gezeichnet werden.
3. Möchten Sie die Größe eines Navigationsfelds anpassen, setzen Sie den Mauscursor auf eine beliebige Ecke des Felds und vergrößern oder verkleinern Sie das Feld.
4. Möchten Sie ein Navigationsfeld auf einen anderen Bereich auf dem Bild setzen, ziehen Sie es einfach in den betreffenden Bereich.
5. Rechtsklicken Sie zur Änderung der Rahmenfarbe des Navigationsfelds auf das Bild, wählen Sie **Megapixel-Einstellung** und klicken Sie auf **Farbe des Fokusbereichs einstellen**.
6. Rechtsklicken Sie zur Ausblendung des Navigationsfelds auf das Bild, wählen Sie **Megapixel-Einstellung** und klicken Sie auf **Fokusbereich des Split-Screen-Modus anzeigen**.
7. Möchten Sie ein Navigationsfeld löschen, rechtsklicken Sie in das betreffende Feld und wählen Sie **Fokusbereich des Split-Screen-Modus** und dann **Löschen**.
8. Möchten Sie ein weiteres Navigationsfeld hinzufügen, wenn weniger als sieben Navigationsfelder gezeichnet wurden, rechtsklicken Sie auf das Bild, wählen Sie **Megapixel-Einstellung** und klicken Sie dann auf **Zusätzlichen Fokusbereichmodus aktivieren**.
9. Klicken Sie zur Beendigung der Split-Screen-Ansicht erneut auf **Split-Screen-Ansicht**.

3.3 Panorama-Ansicht

Eine aus mehreren Kamerabildern zusammengesetzte Panorama-Ansicht zeigt eine kontinuierliche Szene für die Live-Überwachung.

Jede für die Panorama-Ansicht ausgewählte Kamera behält die Aufnahme im Originalformat bei. Es können bis zu 4 Sets mit Panorama-Ansichten erstellt werden.

Rechtsklicken Sie zum Zugriff auf diese Funktion in der Gruppenliste auf die gewünschte Gruppe und wählen Sie **Panorama-Einstellung**. Das CMS-Panorama-Programm wird aktiviert und auf der Taskleiste minimiert. Das folgende Dialogfeld Einrichtung der Panorama-Ansicht wird ebenfalls angezeigt.

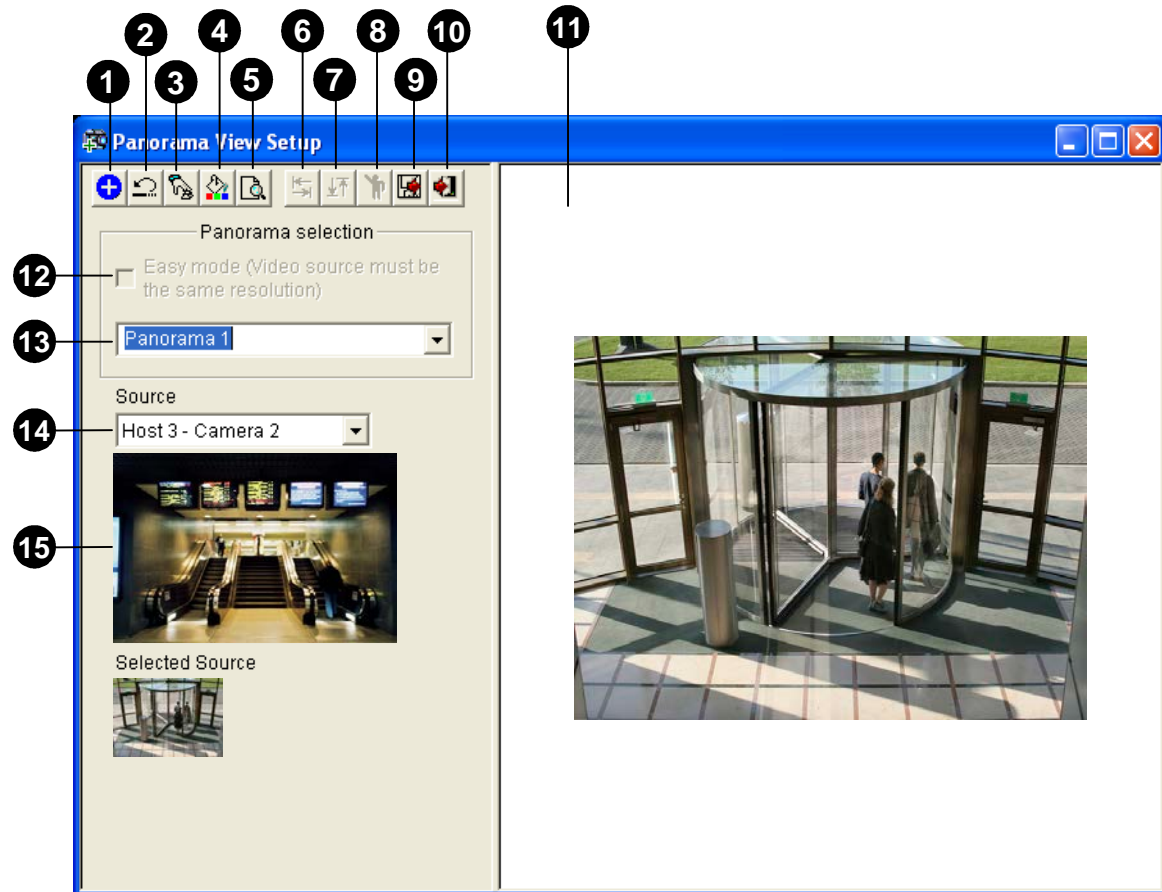


Abbildung 3-9

Die Steuerelemente im Dialogfeld Einrichtung der Panorama-Ansicht:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Hinzufügen	Fügt ein Bild für automatisches Zusammenfügen hinzu.
2	Rückgängig	Bricht die Einstellungen ab.
3	Manuelle Einstellung	Fügt Bilder manuell zusammen.
4	Angleichen	Fügt Bilder nahtlos zusammen.
5	Demo	Zeigt den Einrichtungsvorgang an.
6	Links / Rechts	Fügt Bilder links oder rechts ein. Diese Funktion ist nur für den Komfortmodus verfügbar.
7	Oben / Unten	Fügt Bilder ober- oder unterhalb ein. Diese Funktion ist nur für den Komfortmodus verfügbar.
8	Auflösung anpassen	Legt die Auflösung der Panorama-Ansicht fest.
9	Vor Beenden speichern	Speichert die erstellte Panorama-Ansicht und schließt das Dialogfeld.
10	Beenden	Schließt das Dialogfeld.
11	Vorschaufenster	Zeigt das ausgewählte Quellbild oder die zusammengefügt Bilder an.
12	Komfortmodus	Fügt mehr als zwei Bilder derselben Auflösung zusammen. Siehe Bilder derselben Auflösung verwenden unter <i>3.3.1 Einrichtung einer Panorama-Ansicht</i> .
13	Panorama Auswahl	Wählt das Panorama-Set für Bilder aus, die zusammengefügt werden sollen. Durch erneutes Anklicken können Sie das Panorama-Set umbenennen.
14	Quelle	Wählt das Quellbild aus, das zusammengefügt werden soll.
15	Quelle wählen	Zeigt das ausgewählte Bild an.

3.3.1 Einrichtung einer Panorama-Ansicht

Beachten Sie zur Verbindung von Kameraansichten mit überschneidenden Bereichen die Schritte unter *Bilder mit überschneidenden Bereichen verwenden*. Halten Sie sich zur Verbindung von Kameraansichten mit überschneidenden Bereichen und derselben Auflösung an die Schritte unter *Bilder derselben Auflösung verwenden*.

Bilder mit überschneidenden Bereichen verwenden

1. Wählen Sie ein Panorama-Set (Nr. 13, Abbildung 3-9) aus der Dropdown-Liste aus. Geben Sie zur Umbenennung des ausgewählten Panorama-Sets den Namen in das Feld ein.
2. Wählen Sie eine Kamera aus der Dropdown-Liste **Quelle** (Nr. 14, Abbildung 3-9) aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** (Nr. 1, Abbildung 3-9).
3. Klicken Sie auf **Manuelle Einstellung** (Nr. 3, Abbildung 3-9). Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

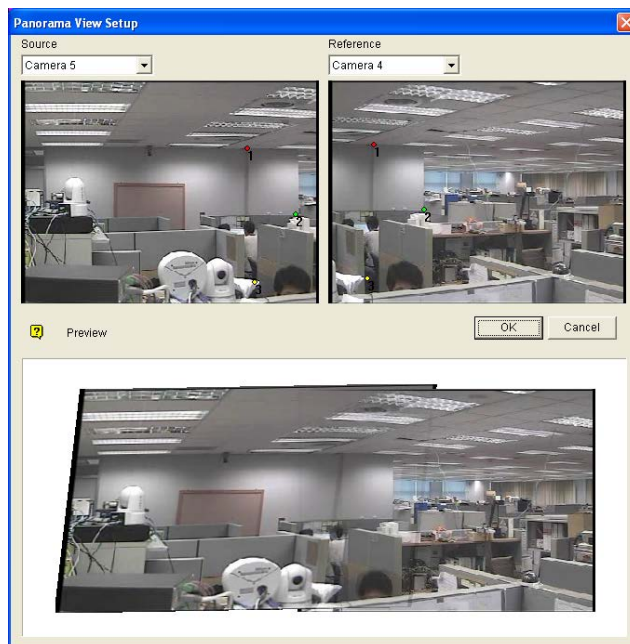


Abbildung 3-10

4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste Referenz eine Kamera als Referenzbild aus. Zu diesem Zeitpunkt ist die in Schritt 2 ausgewählte Kamera das einzige Referenzbild.
5. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste Quelle eine Kamera als Quellbild zur Zusammenfügung mit dem ausgewählten Referenzbild aus.

6. Klicken Sie zur Zusammenfügung der zwei Bilder auf eine bestimmte Stelle auf dem Referenzbild und suchen Sie dann dieselbe Stelle auf dem Quellbild. Ein Dialogfeld mit einer Auswahl an Punkten fordert Sie auf, diesen Punkt zu bestätigen. Sie benötigen 3 Punkte für das Zusammenfügen.

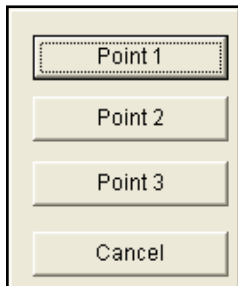


Abbildung 3-11

Hinweis: Für optimale Ergebnisse sollten sich die Punkte in den sich überschneidenden Bereichen der beiden Bildern befinden. Setzen Sie die Punkte möglichst nicht geballt an einer Stelle oder in einer geraden Linie nebeneinander.

7. Das Ergebnisbild wird im Vorschaufenster angezeigt. Ist das Ergebnis zufriedenstellend, klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zur Einrichtung zu beenden. Setzen Sie andernfalls erneut 3 Punkte für die Zusammenfügung.
8. Möchten Sie ein drittes Bild oder weitere Bilder zusammenfügen, klicken Sie auf **Manuelle Einstellung** und wiederholen Sie mehrmals die Schritte 3 bis 5.
9. Sind Sie mit dem Zusammenfügen der Bilder fertig, klicken Sie auf die Schaltfläche **Vor Beenden speichern** (Nr. 9, Abbildung 3-9), um die erstellte Panorama-Ansicht vor dem Schließen des Dialogfelds Einrichtung der Panorama-Ansicht zu speichern.

Hinweis: Die Auflösung der Bilder, die zusammengefügt werden, wird auf 320 x 240 herabgesetzt. Die Auflösung einer Panorama-Ansicht ist auf 1920 x 1080 begrenzt. Sobald diese Grenze erreicht ist, können keine weiteren Bilder der erstellten Panorama-Ansicht hinzugefügt werden.

Bilder derselben Auflösung verwenden

Anhand nachstehender Schritte werden Bilder derselben Auflösung und ohne Überschneidungen zu einer Panorama-Ansicht zusammengefügt.

1. Wählen Sie im Dialogfeld Einrichtung der Panorama-Ansicht (Abbildung 3-9) die Option **Komfortmodus (Videoquelle muss dieselbe Auflösung haben)**.
2. Wählen Sie ein Panorama-Set aus der Dropdown-Liste aus. Geben Sie zur

Umbenennung des ausgewählten Panorama-Sets den Namen in das Feld ein.

3. Wählen Sie ein Referenzbild.

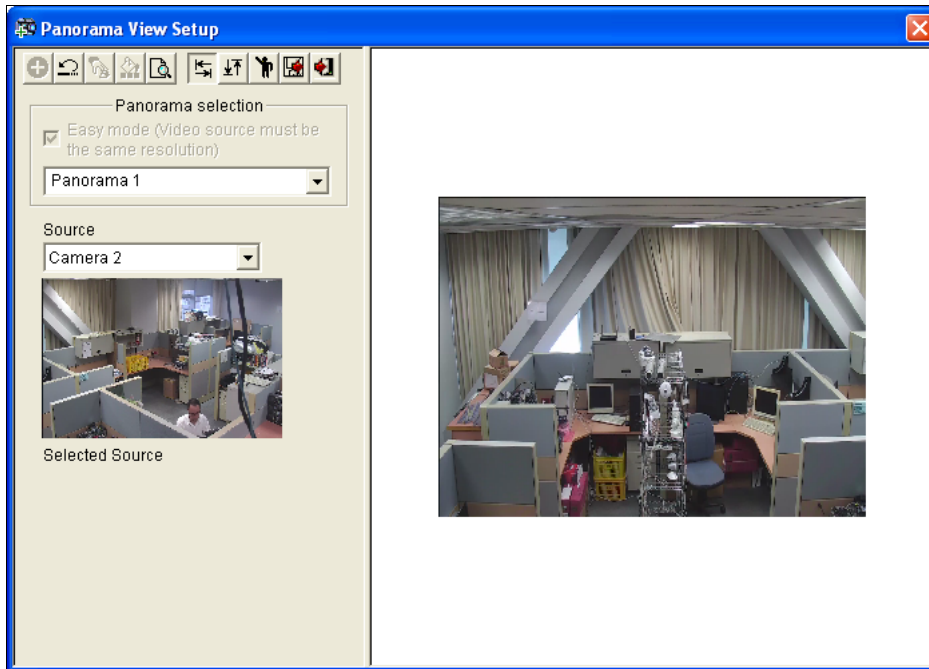


Abbildung 3-12

- A. Wählen Sie eine Kamera aus der Dropdown-Liste **Quelle** (Nr. 14, Abbildung 3-9) aus.
 - B. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** (Nr. 1, Abbildung 3-9). Dieses Bild erscheint im Vorschaufenster (Nr. 11, Abbildung 3-9).
4. Wählen Sie ein Bild zur Zusammenfügung mit dem Referenzbild aus.

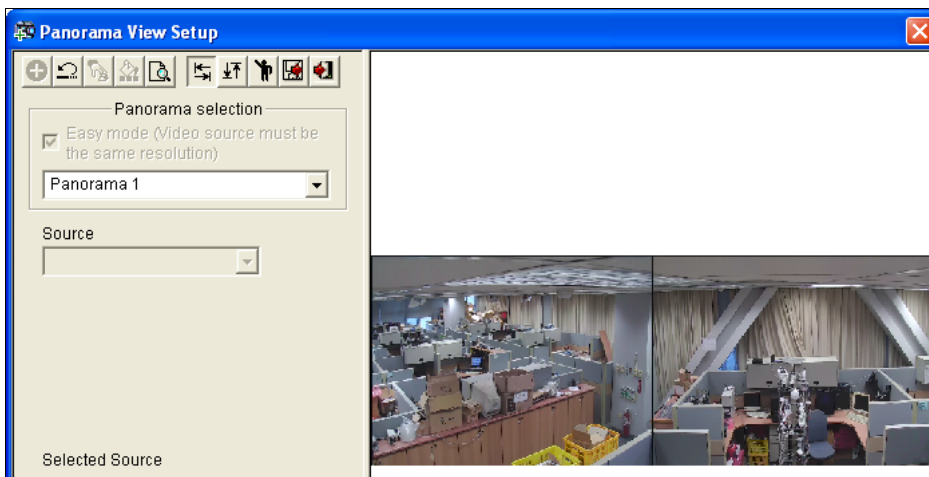



Abbildung 3-13

- A. Wählen Sie eine Kamera aus der Dropdown-Liste **Quelle** (Nr. 14, Abbildung 3-9) aus..

- B. Um das Bild links oder rechts neben dem Referenzbild einzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Links / Rechts** (Nr. 6, Abbildung 3-9). Um das Bild ober- oder unterhalb des Referenzbilds einzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Oben / Unten** (Nr. 7, Abbildung 3-9).
 - C. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** (Nr. 1, Abbildung 3-9). Das Dialogfeld für die Einfügepositionen links oder rechts / ober- oder unterhalb erscheint.
 - D. Wählen Sie **Links** oder **Rechts / Oben** oder **Unten**, um das Bild hinzuzufügen.
5. Wiederholen Sie zum Hinzufügen eines weiteren Bilds den Schritt 4.

Hinweis: Sie können Kameras nur der zuletzt hinzugefügten Kameraansicht hinzufügen.

Fügen Sie z. B. eine dritte Kamera hinzu, sind die Richtungsschaltflächen  nur in Bezug auf die zweite Kamera verwendbar. Sie können nicht zurückgehen und die erste Kamera auswählen.

6. Klicken Sie zur Angabe der Breite und Höhe der Panorama-Ansicht auf die Schaltfläche **Auflösung anpassen** (Nr. 8, Abbildung 3-9), wählen Sie **Aktivieren** und geben Sie **Breite** und **Höhe** (in Pixeln) ein.

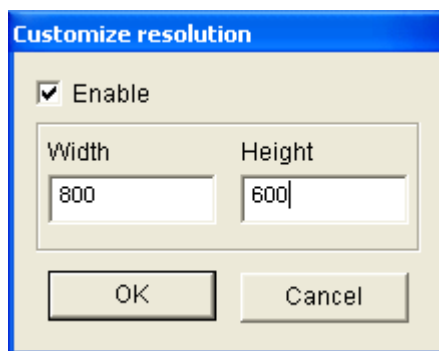


Abbildung 3-14

7. Sind Sie mit dem Zusammenfügen der Bilder fertig, klicken Sie auf die Schaltfläche **Vor Beenden speichern** (Nr. 9, Abbildung 3-9), um die erstellte Panorama-Ansicht vor dem Schließen des Dialogfelds Einrichtung der Panorama-Ansicht zu speichern.

3.3.2 Abruf einer Panorama-Ansicht

Es gibt zwei Methoden für den Abruf einer Panorama-Ansicht:

- Rechtsklicken Sie auf die Gruppe, in der eine Panorama-Ansicht eingerichtet ist, klicken Sie auf **Panorama-Ansicht** und wählen Sie das gewünschte Panorama-Set aus der Liste aus.
- Rechtsklicken Sie auf das CMS-Panorama-Symbol auf der Taskleiste, klicken Sie auf **Panorama-Ansicht** und wählen Sie das gewünschte Panorama-Set aus der Liste aus.

3.3.3 Steuerelemente der Panorama-Ansicht



Abbildung 3-15

Rechtsklicken Sie zur Einblendung der folgenden Optionen auf die Panorama-Ansicht:

- **Momentaufnahme:** Speichert die aktuelle Panorama-Ansicht als Bilddatei ab.
- **Angleichen:** Fügt zwei Bilder gleichmäßig zusammen. Wird diese Schaltfläche nicht angeklickt, können unregelmäßige Ränder in der Panorama-Ansicht auftreten.
- **Aktualisierungsrate:** Bei aktivierter Panorama-Ansicht erhöht sich die Systemauslastung. Ändern Sie zur Optimierung der Systemleistung die Aktualisierungsrate für die Panoramabilder. Die Aktualisierungsrate kann auf **Geschwindigkeit 1 (langsam)** bis **Geschwindigkeit 5 (schnell)** eingestellt werden.

3.4 VMD-Überwachung

Mit der VMD-Funktion (zur Videobewegungserkennung) kann der Bediener durch Einblendung von Live-Videos gewarnt werden, wenn folgende Ereignisse auftreten: Bewegung, Temperaturalarm, Eingangsauslösung, Menschengaueferkennung, Erweiterte Beanstandung bei unbeaufsichtigtem Objekt, Erweiterte Erkennung einer Szenenänderung sowie Erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts.

Hinweis: Die VMD-Funktion unterstützt keine IP-Kameras von Drittherstellern.

3.4.1 Ausführung von VMD

1. Ziehen Sie die gewünschten Kameras aus der Hostliste in die **VMD-Gruppe** in der Gruppenliste.

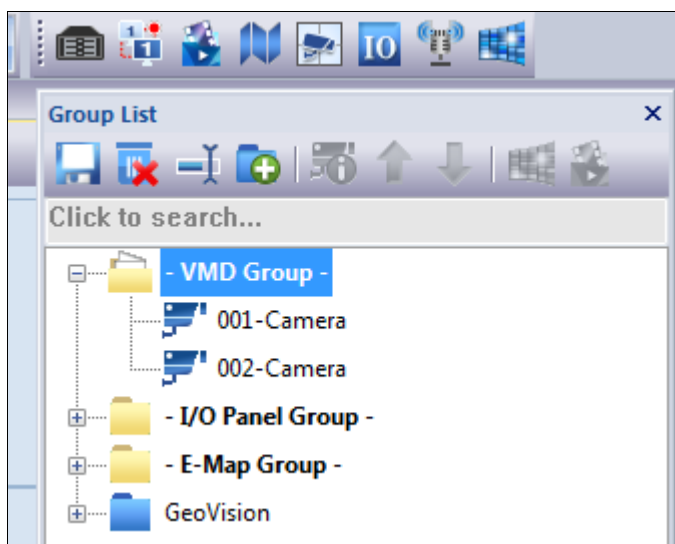



Abbildung 3-16

2. Rechtsklicken Sie zur Wahl eines Ereignistyps für die Popup-Warnung auf die VMD-Gruppe, wählen Sie **Videoanalyse** und dann den Ereignistyp, der für diese Kamera bei ihrem Host konfiguriert wurde. Berücksichtigen Sie, dass die Bewegungserkennung standardmäßig ausgewählt ist.
3. Möchten Sie das VMD-Fenster öffnen, klicken Sie auf das Symbol **VMD-System** . Wird von der Kameraansicht eine Bewegung oder ein Ereignis erkannt, blendet sich das betreffende Live-Video im VMD-Fenster ein.

3.4.2 Die Steuerelemente des Fensters



Abbildung 3-17

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Seite nach oben und unten	Scrollt die Seite nach oben und unten.
2	Aktualisieren	Aktualisiert die Kameraansicht. Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn die Option Popup-Kamera an benutzerdefinierter Position aktiviert ist. (Abbildung 10-3).
3	Quad wählen	Legt die Bildschirmunterteilung fest.
4	Systemmenü anzeigen	Enthält die folgenden Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Bildqualität: Ändert die Anzeigequalität auf Optimal, Normal oder Niedrig. • Hostliste: Zeigt die Hosts, die der VMD-Gruppe hinzugefügt wurden, in einer Strukturansicht an. • Popup-Viewer: Blendet ein Ereignis auf einem anderen Monitor ein. Siehe 3.4.5 <i>Popup-Viewer auf einem anderen Monitor</i>. • Systemkonfiguration: Aktiviert DirectX; gibt die Verweildauer (Dauer einer eingeblendeten Kameraansicht) und die Mindestdauer (Zeitabschnitt zwischen jeder Bewegung und der Erkennung einer Eingangsauslösung) vor; schaltet Alarm aktivieren ein (Computeralarm bei der jeweiligen Bewegungserkennung); legt die kritische Temperatur fest. • Ereignis-Popup: Ändert die Dauer, die eine Popup-Ansicht auf dem Bildschirm verbleiben soll. Per Standard verbleibt jedes Popup 60 Sekunden lang. • Soundschema: Ändert den Alarmton für unterschiedliche Ereignisse.
5	Minimieren	Minimiert das Fenster auf der Windows-Taskleiste.
6	Beenden	Schließt das Fenster.

7	Popup-Kamera	<p>Rechtsklicken Sie auf die Popup-Kamera, um Zugriff auf die folgenden Einstellungen zu erhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erweiterte Live-Ansicht: Öffnet das Liveansichtfenster für weitere Steuerungsmaßnahmen. See <i>3.1 Liveansicht</i>.• Sofortige Wiedergabe: Siehe <i>5.1 Sofortige Wiedergabe</i>.
---	--------------	---

3.4.3 Temperaturalarm

Sie können einen Temperaturalarm einrichten, indem Sie eine kritische Temperatur festlegen, die eine Liveansicht im VMD-Fenster einblendet, sobald diese Temperatur über- oder unterschritten wird.

Hinweis:

1. Mit der kritischen Temperatur ist die Temperatur im Inneren des Geräts gemeint, nicht seine Betriebstemperatur.
 2. Diese Funktion wird nur von GV-DVR mit GV-3008-Karte und den bestimmten GV-IP-Kameras unterstützt. Die unterstützten Geräte sind im *GV-IPCAM-Benutzerhandbuch* im Detail aufgelistet.
-

1. Klicken Sie im VMD-Fenster oben rechts auf das Symbol **Systemmenü anzeigen** und wählen Sie **Systemkonfiguration**. Das Dialogfeld Systemkonfiguration wird angezeigt.
2. Geben Sie einen Wert für die **Kritische interne Temperatur** ein.

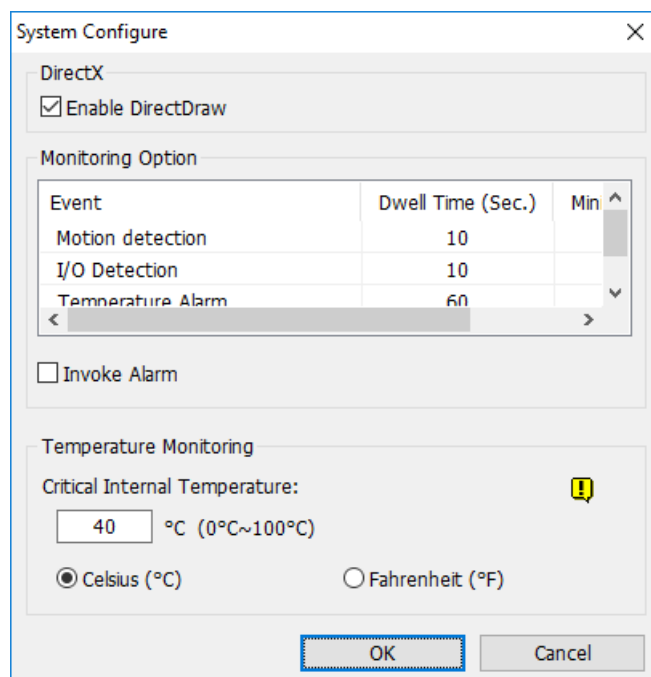


Abbildung 3-18

3. Rechtsklicken Sie auf die Kamera unterhalb der VMD-Gruppe, wählen Sie **Videoanalyse** und dann **Temperaturalarm**.
4. Die Liveansicht sollte sich im VMD-Fenster einblenden, sobald die Temperatur der Kamera die angegebene kritische Temperatur erreicht oder überschritten hat.

3.4.4 Dual-Monitoranzeige

Sie können zwei Monitore zur Anzeige von VMD-Fenstern für Popup-Ansichten einrichten.

Hinweis: Bei einer Monitorauflösung von 1280 x 1024 und höher können bis zu **42** Popup-Ansichten in einem VMD-Fenster angezeigt werden. Bei einer Monitorauflösung niedriger als 1280 x 1024 können bis zu **36** Popup-Ansichten in einem VMD-Fenster angezeigt werden.

So richten Sie zwei Monitore für die Anzeige von VMD-Fenstern ein:

1. Wählen Sie im Hauptfenster System, wählen Sie **Konfigurieren** und klicken Sie auf die Registerkarte **VMD-System**.

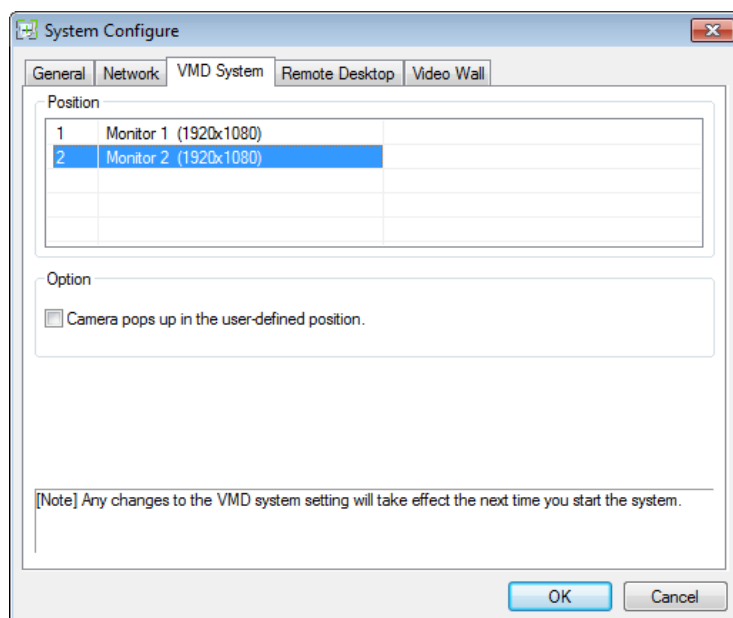


Abbildung 3-19

2. Wählen Sie im Abschnitt **Position** den Monitor aus, der das erste VMD-Fenster (Monitor 1) anzeigen soll, und einen zweiten Monitor für das Fenster der Vitalüberwachung (Monitor 2). Klicken Sie auf **OK**.
3. Um das VMD-Fenster zu öffnen, klicken Sie in der Gruppenliste auf die Schaltfläche **VMD-System**.
4. Um die Bildschirmunterteilung für sowohl Monitor 1 als auch Monitor 2 festzulegen, klicken Sie im VMD-Fenster auf die Schaltfläche **Quad wählen** und wählen eine Bildschirmunterteilung aus.

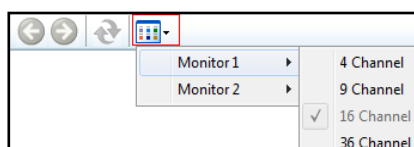


Abbildung 3-20

5. Wenn der erste Monitor mit Popup-Kamerasichten voll belegt ist, wird die nächste Popup-Kamerasicht auf dem zweiten Monitor angezeigt.

Anwendungen der zwei VMD-Fenster:

Die Position der Popup-Kameras in den VMD-Fenstern variiert je nach Aktivierung oder Deaktivierung der Option **Popup-Kamera an benutzerdefinierter Position**, siehe **Abbildung 10-3**.

- **Bei deaktivierter Option:** Werden mehrere Popup-Alarme gleichzeitig ausgelöst, entscheidet die Reihenfolge der Bewegungs- bzw. Ereigniserkennung über die Positionen der Popup-Ansichten in den VMD-Fenstern. Wenn der erste Monitor mit Popup-Ansichten voll belegt ist, wird die nächste Popup-Ansicht auf dem zweiten Monitor angezeigt.

Beispiel:

Monitor 1 und Monitor 2 sind beide auf 4 Bildschirmunterteilungen eingestellt. Werden 5 Popup-Alarme gleichzeitig ausgelöst, erscheinen die ersten 4 Popup-Ansichten auf Monitor 1 und die letzte Popup-Ansicht auf Monitor 2.

<table border="1"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>4</td> </tr> </table>	1	2	3	4	<table border="1"> <tr> <td>5</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </table>	5			
1	2								
3	4								
5									
Monitor 1	Monitor 2								

- **Bei aktivierter Option:** Die Kamerareihenfolge in der VMD-Gruppe entscheidet über die Positionen der Popup-Ansichten in den VMD-Fenstern.

Beispiel:

In der VMD-Gruppe steht Kamera A in der Liste an dritter Stelle und Kamera B an fünfter Stelle. Monitor 1 und Monitor 2 sind beide auf 4 Bildschirmunterteilungen eingestellt. Werden von den zwei Kameras Popup-Alarme gleichzeitig ausgelöst, erscheinen die Bilder der Kamera A im dritten Quadrat auf Monitor 1 und die Bilder der Kamera B im ersten Quadrat auf Monitor 2. Berücksichtigen Sie, dass die Reihenfolge der Popup-Ansichten im VMD-Fenster von links nach rechts verläuft.

<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1</td> <td></td> </tr> </table>			1		<table border="1"> <tr> <td>2</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </table>	2			
1									
2									
Monitor 1	Monitor 2								

3.4.5 Popup-Viewer auf einem anderen Monitor

Mit der Funktion Popup-Viewer können Sie festlegen, wie lange eine Popup-Ansicht auf einem anderen Monitor verbleibt. Die Popup-Ansicht im VMD-Fenster schließt sich, sobald die Bewegung stoppt oder ein Ereignis nicht mehr erkannt wird.

Bei Erkennung einer Bewegung oder eines Ereignisses blendet sich Kameraansicht zusammen auf dem Hauptmonitor und dem zugewiesenen Monitor ein. Ist eine Bewegung oder ein Ereignis nicht mehr erkennbar, schließt sich die Popup-Ansicht auf dem Hauptmonitor, verbleibt auf dem anderen Monitor allerdings noch eine bestimmte vorgegebene Zeit. Das letzte Bild der Popup-Ansicht verbleibt auf dem Bildschirm, sofern sich kein neues Ereignis einblendet. Um das Bild zu entfernen, rechtsklicken Sie auf den Bildschirm und wählen Sie **Anzeige löschen**.

Hinweis: Damit diese Funktion Wirkung zeigt, muss das Control Center für mindestens zwei Monitore eingerichtet sein.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Systemmenü anzeigen** in der Symbolleiste des VMD-Fensters und wählen Sie **Popup-Viewer**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

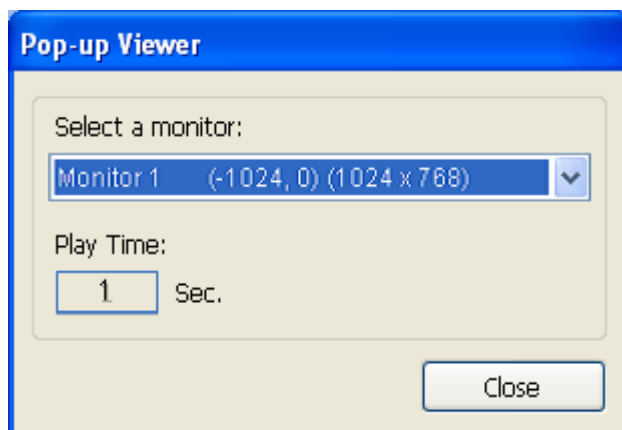


Abbildung 3-21

2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste einen gewünschten Monitor aus.
3. Geben Sie einen Wert unter **Wiedergabezeit** ein, um festzulegen, wie lange eine Popup-Ansicht auf dem anderen Monitor verbleiben soll. Geben Sie einen Zeitwert zwischen 1 Sekunde und 10 Sekunden ein.


Kapitel 4 Audiokommunikation

4.1 Audiokommunikation

Der Control Center-Bediener kann zu einem vorgegebenen Host sprechen, sein Audio empfangen und ihn in eine bidirektionale Kommunikation einbeziehen.

Gegensprechfunktion mit einer Kamera

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Audio von Kameras zu aktivieren:

1. Setzen Sie den Mauscursor auf das Rasterfeld mit Liveansichten und klicken Sie in der Ecke unten links auf .
2. Rechtsklicken Sie auf die Liveansicht, klicken Sie auf **Audio**, wählen Sie **Mikrofon** und dann **Wave-Ausgang / Bidirektional**.

Gegensprechfunktion mit einem Client-GV-VMS


1. Rechtsklicken Sie in der Hostliste auf den Client.GV-VMS, wählen Sie **Mikrofon** und geben Sie die **ID** und das **Kenntwort** des Client-GV-VMS ein.
2. Bei Wahl von **Bidirektional** können Sie zum GV-VMS über das Mikrofon sprechen und ihn über den Lautsprecher empfangen.

4.2 Audioübertragung

Mit der Funktion Audioübertragung kann der Control Center-Bediener zu mehreren Hosts gleichzeitig sprechen.

Hinweis: Die Funktion Audioübertragung unterstützt GV-Geräte und IP-Geräte von Drittherstellern, die eine Lautsprecherfunktion besitzen.

4.2.1 Starten der Audioübertragung

1. Möchten Sie das Fenster Audioübertragung öffnen, klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Übertragungsdienst** . Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.








Host Name	IP	Status	
			
			
			
			
			

Abbildung 4-2

2. Rechtsklicken Sie auf den Host und wählen Sie **Dem Übertragungsdienst hinzufügen** oder ziehen Sie die gewünschten Hosts aus der Hostliste in das Fenster Audioübertragung.

Tipp: Möchten Sie Hosts durch Ziehen hinzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Einrichtung**  und wählen Sie **Immer im Vordergrund**, damit das Fenster Audioübertragung immer im Vordergrund vor allen anderen Fenstern angezeigt wird.

3. Sie können im Fenster Audioübertragung die Host mit einem Häkchen aus- oder abwählen, um die Audioübertragung zu ihnen zu aktivieren oder zu deaktivieren.
4. Um die Audioübertragung zu den Hosts zu starten, klicken Sie im Fenster Audioübertragung auf die Schaltfläche **Übertragung starten/beenden**  und sprechen Sie in das Mikrophon, das mit dem Computer vom Control Center verbunden ist.

4.2.2 Das Fenster Audioübertragung

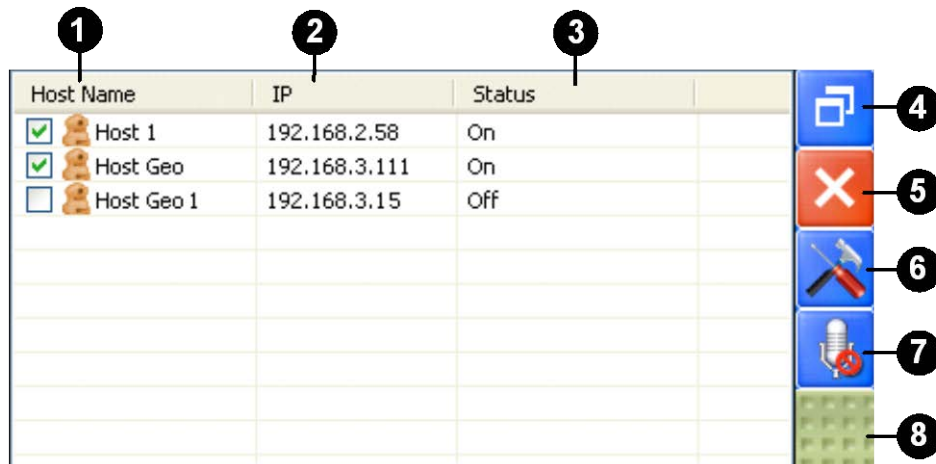


Abbildung 4-3

Die Steuerelemente im Fenster Audioübertragung:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Hostname	Zeigt den Hostnamen an.
2	IP	Zeigt die Host-IP-Adresse an.
3	Status	Zeigt den Verbindungsstatus des Hosts an.
4	Stil ändern	Minimiert oder vergrößert das Fenster Audioübertragung.
5	Schließen	Schließt das Fenster Audioübertragung.
6	Einrichtung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Immer im Vordergrund: Zeigt das Fenster Audioübertragung immer im Vordergrund auf dem Bildschirm an. ■ Durchsichtigkeit: Legen Sie die Durchsichtigkeit für das Fenster Audioübertragung fest. Der Wert kann im Bereich zwischen 20 % (völlig durchsichtig) und 100 % (völlig undurchsichtig) liegen.
7	Übertragung starten/beenden	Startet oder stoppt die Audioübertragung.
8	Bereich ziehen	Klicken Sie diese Schaltfläche an und ziehen Sie das Fenster Audioübertragung zur gewünschten Position.

Kapitel 5 Wiedergabe

5.1 Sofortige Wiedergabe


Sie können Aufnahmen vom DVR, GV-IP-Gerät, GV-Aufnahmeserver und GV-SNVR-System abrufen und abspielen.

Hinweis: Die Wiedergabefunktion für den GV-Aufnahmeserver wird nur ab V1.230 unterstützt.

Die folgende Funktion muss im Voraus aktiviert sein, damit ein externer Zugriff vom Control Center erfolgen kann:

- **DVR:** Aktiviert Aufnahmen und den **Remote-ViewLog-Dienst** (Nr. 4, Abbildung 2-2).
- **GV-IP-Geräte:** Aktiviert Aufnahmen und den **ViewLog-Server**.

1. So starten Sie eine sofortige Wiedergabe:

- Rechtsklicken Sie in der Hostliste (Abbildung 1-3) oder Gruppenliste (Abbildung 1-4) auf eine Kamera und wählen Sie **Sofort abspielen (5 min)**.
- Rechtsklicken Sie im Liveansichtfenster (Abbildung 3-2) auf eine Kamera und wählen Sie **Sofort abspielen (5 min)**.
- Rechtsklicken Sie im VMD-Fenster auf die Popup-Kamera und wählen Sie **Sofort abspielen (5 min)**.
- Klicken Sie im E/A-Hauptbedienfeld (Abbildung 7-2) auf ein Eingangssymbol und wählen Sie **Sofort abspielen** oder klicken Sie ein Eingangssymbol mit der rechten Maustaste an, wählen Sie **Informationen**, wählen Sie in der Auslösezeitliste ein Ereignis aus und klicken Sie auf **Sofort abspielen**.
- Klicken Sie in der Matrixansicht (Abbildung 8-5) auf den Kameranamen, wählen Sie **Sofort abspielen** und legen Sie dann die Wiedergabedauer fest.
- Klicken Sie in der Remote-E-Map (Abbildung 9-11) auf die Schaltfläche **Hostinformationen** , um das Dialogfeld Hostinformationen anzuzeigen, und wählen Sie ein Ereignis für die Wiedergabe aus.

Tipp: Das unter Remote-E-Map ausgewählte Ereignis wird im Control Center-Hauptfenster wiedergegeben. Details zur Wiedergabe in einem separaten Sofortige-Wiedergabe-Fenster sind in *8.1 Anwendungsposition* aufgeführt.

2. Das Sofortige-Wiedergabe-Fenster wird angezeigt. Sie können die Kamera, das Datum und die Videoereignisse für die Wiedergabe auswählen.

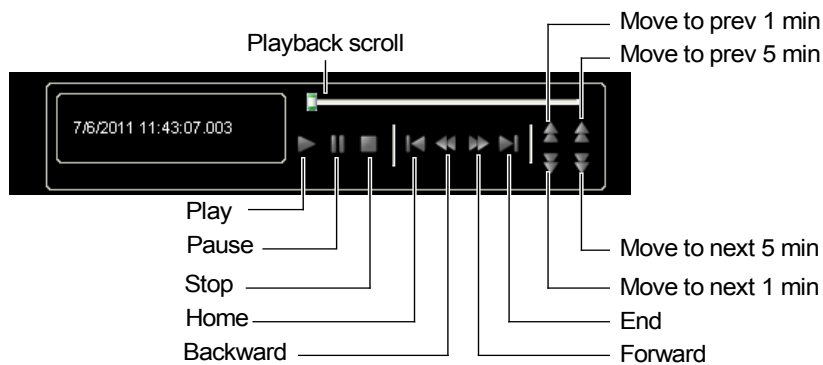
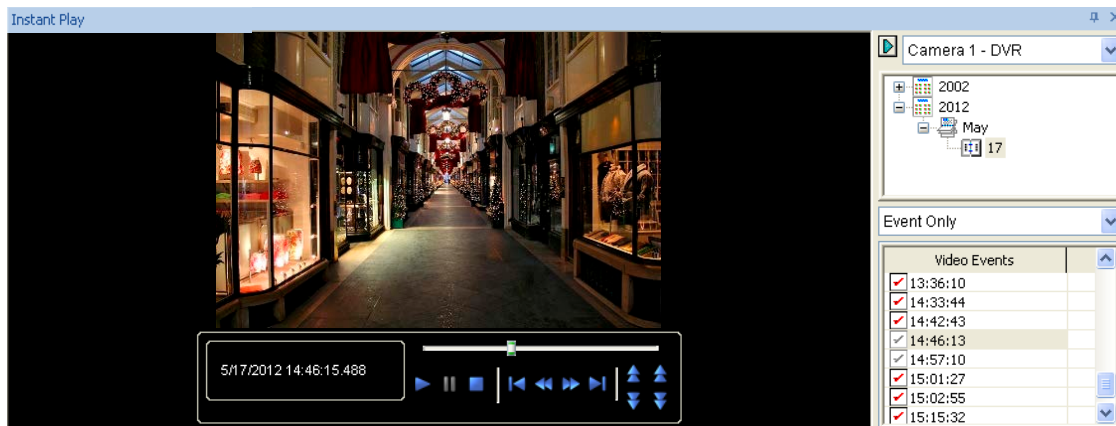


Abbildung 5-1

Durch Rechtsklick in das Sofortige-Wiedergabe-Fenster werden weitere Wiedergabefunktionen angezeigt. Diese Funktionen variieren je nach ausgewähltem Host.

Bezeichnung	Funktionen
Wiedergabemodus	<p>Enthält die folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bild für Bild: Spielt Video Bild für Bild ab. • Echtzeit: Spielt Video in Echtzeit ab. Bei diesem Modus entfällt die Wartezeit für das Rendering, er lässt jedoch Einzelbilder wegfallen, um dem Aussehen nach eine Wiedergabe in Echtzeit zu bieten. • Schlüsselbild: Spielt das Schlüsselbild des Videos ab. • Audio: Schaltet den Videoton ein oder aus und reduziert störendes Rauschen. • Wiedergabegeschwindigkeit: Spielt das Video schneller oder langsamer ab. • Automatische Wiedergabe der nächsten 5 Minuten: Spielt Video bis zu 5 Minuten lang ab.


Bezeichnung	Funktionen
Render	<p>Enthält die folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deinterlace: Konvertiert Videos mit Zeilensprüngen zu Vollbildern. • Skalierung: Zeichnet Mosaikquadrate bei Vergrößerung eines Wiedergabevideos weich und verwendet den bunten Modus zur Verbesserung der Farbgebung. • Entblocken: Entfernt blockähnliche Artefakte aus qualitativ geringwertigen und stark komprimierten Videos. • Schleier entfernen: Verbessert die Klarheit von Bildern. • Stabilisator: Verringert ein Verwackeln der Kamera. • Text überlagert Kameraname und Zeit: Überlagert den Kameranamen und die Zeit im Video. • Text überlagert POS/GV-Wiegand: Überlagert POS- oder GV-Wiegand-Aufnahmedaten im Video. • Fischauge: Wählen Sie Geo-Fischauge, um einen Kameramodus auszuwählen; wählen Sie Panomorph, um die 360-Grad-Ansicht einer Fischaugenkamera eines Drittherstellers zu aktivieren. • Megapixelansicht: Aktiviert die PIP- oder Split-Screen-Ansicht. Siehe <i>3.2 Ansichten PIP und PAP</i>. • Weitwinkel-Entzerrung: Korrigiert Bildverzerrungen. Siehe <i>3.1.4 Anpassung von verzerrten Ansichten</i>. • GPS-Anzeige: Zeigt die Position der Kamera im Video. • GPS-Karte wählen: Legt einen Kartentyp für die GPS-Anzeige fest. • Vollbild: Schaltet um zur Vollbildansicht.
Extras	<ul style="list-style-type: none"> • Momentaufnahme: Speichert ein Videobild. • Als AVI speichern: Speichert ein Video im AVI-Format. • Download: Startet den Download des Videoclips vom DVR- oder IP-Videogerät auf den lokalen Computer.

Hinweis: Die Funktionen **Schleier entfernen** und **Stabilisator** zeigen nur Wirkung, wenn sie bereits für DVR-Aufnahmen übernommen wurden.

5.2 Remote-Wiedergabe

Mit dem Remote-ViewLog-Dienst kann das Control Center auf Ereignisdateien von unterschiedlichen Hosts zugreifen und sie mit dem ViewLog-Player abspielen.

5.2.1 Ausführung von Remote-ViewLog

1. Für DVR-Hosts (GV-DVR / NVR / VMS) muss zuerst deren **Remote-ViewLog-Dienst** (Nr. 4, Abbildung 2-2) aktiviert werden.
2. Heben Sie im Control Center einen Host in der Hostliste oder eine Gruppe in der Gruppenliste hervor. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Remote-ViewLog** .

Sobald die Verbindung hergestellt ist, erscheint der ViewLog-Player auf dem Control Center-Desktop. Details zu ViewLog finden Sie in Kapitel 4, *GV-VMS-Benutzerhandbuch*.


Kapitel 6 Remote-DVR-Anwendungen

6.1 Remote-DVR

Mit dem Remote-DVR-Dienst kann das Control Center auf den Client-GV-DVR / NVR zugreifen und dessen Einstellungen von einem externen Standort aus ändern. Diese Funktion reduziert die Arbeitswege zu jedem einzelnen Client-DVR.

Hinweis: Der Remote-DVR-Dienst wird von GV-VMS nicht unterstützt.

6.1.1 Ausführung von Remote-DVR

1. Der Client-DVR muss zuerst den **Control Center-Dienst** (Nr. 3, Abbildung 2- 2) aktivieren.
2. Heben Sie am Control Center einen DVR-Host in der Hostliste hervor, klicken Sie auf die Schaltfläche **Remotesteuerung**  und wählen Sie **Remote-DVR**.

Sobald die Verbindung hergestellt ist, sehen Sie das Hauptfenster vom Client-DVR auf dem Control Center-Desktop. Zugleich zeigt der Client-DVR die nachstehende Meldung an, die beinhaltet, dass das GV-DVR / NVR-Gerät verwendet wird und gesperrt ist.

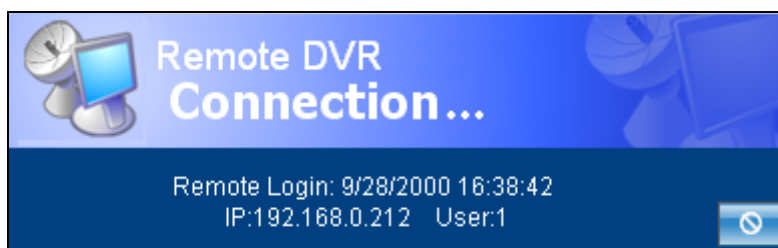




Abbildung 6-1

Wenn der Client die Verbindung unterbrechen möchte, muss die Schaltfläche  in der Ecke unten rechts angeklickt werden. Ein gültiger Benutzername und ein gültiges Kennwort sind erforderlich, um die Verbindung zu beenden.

Tipp: Möchten Sie die Bandbreitennutzung während der gleichzeitigen Anzeige der Kameras des Client-DVR minimieren, können Sie festlegen, dass nur bestimmte Kameras angezeigt werden sollen. Es gibt zwei Möglichkeiten, die Kameras zu aktivieren und zu deaktivieren:

1. Klicken Sie vor einer Verbindung mit dem Client-DVR im Control Center auf die Schaltfläche **Anwendungsposition** , rechtsklicken Sie in das Remote-DVR-Fenster und wählen Sie **Externe Kanäle aktivieren**, um Kameras aus- oder abzuwählen.

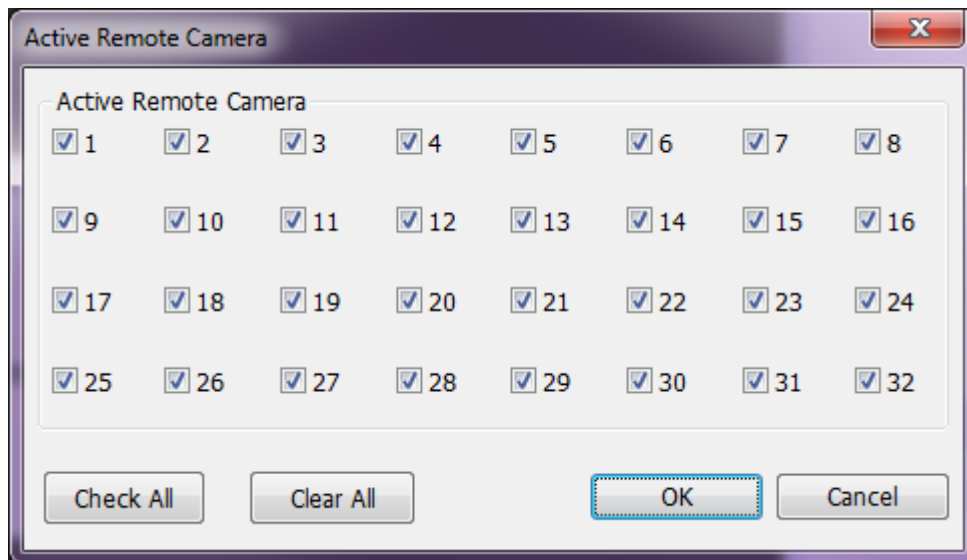


Abbildung 6-2


2. Klicken Sie während der Verbindung mit dem Client-DVR auf die Schaltfläche **Beenden** im Hauptfenster des Client-DVR und wählen Sie dann **Remote-Kamera aktivieren**. Wählen Sie die Kameras aus oder ab.


Hinweis: Derzeit unterstützt Remote-DVR keine Audioausgabe sowie keine PTZ- und E/A-Steuerung.

6.2 Remote-Desktop

Mit Remote-Desktop kann der Control Center-Bediener auf das Host-DVR zugreifen und auch den Client-Desktop in einem separaten Fenster steuern. Der Control Center-Bediener hat vollständige Kontrolle über den Client-GV-DVR / NVR / VMS und sein Betriebssystem.

6.2.1 Ausführung von Remote-Desktop

1. Der Client-DVR muss zuerst den **Remote-Desktop-Dienst** (Nr. 5, Abbildung 2- 2) aktivieren.
2. Heben Sie am Control Center einen Host in der DVR-Liste hervor. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Remotesteuerung**  und wählen Sie **Remote-Desktop**.


Sobald die Verbindung hergestellt ist, sehen Sie den Client-Desktop in einem separaten Fenster auf dem Control Center-Desktop. Verwendet der Client-DVR mehrere Monitore, können Sie das Symbol **Monitor**  anklicken.

Hinweis:

1. Sie können eine geeignete Verbindungsgeschwindigkeit auswählen. Siehe [10.4. Remote-Desktop-Einstellungen](#).
 2. Die Monitor-Schaltfläche wird nur für GV-VMS 15.10.1.0 oder aktueller unterstützt.
-

6.2.2 Dateiübertragung

Die Funktion Dateiübertragung hat den Zweck, für eine reibungslose Übertragung von Dateien zwischen dem Control Center und dem Client-DVR zu sorgen.

1. Führen Sie **Remote-Desktop** aus:
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dateiübertragung**  in der Ecke oben links auf dem Remote-Desktop. Das Dialogfeld Dateiübertragungsdienst wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Datei aus, die nach **Lokal** (dem Control Center) oder **Remote** (dem Client-DVR) übertragen werden soll.

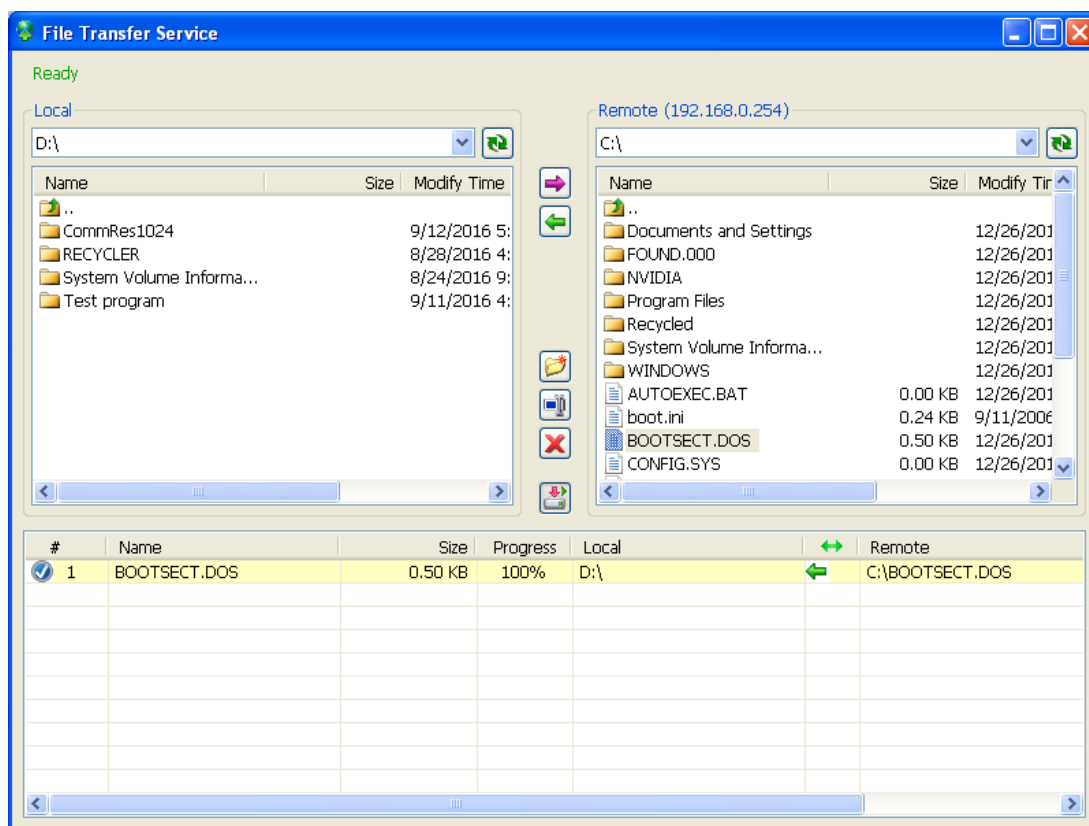


Abbildung 6-3

Hinweis: Für die Übertragung darf die Größe einer einzelnen Datei 4 GB nicht überschreiten, aber es gibt keine Größenbeschränkung für mehrere Dateien.

6.3 Datenergebnisabfrage am GV-DVR / NVR / VMS

Durch die Festlegung von Suchkriterien können Sie die an den DVR-Hosts auftretenden Ereignisse abfragen. Die Suchergebnisse können in Text- oder Tabellenform angezeigt werden. Zudem können Sie Ihre Suchergebnisse als Text-, HTML- oder Excel-Datei exportieren.

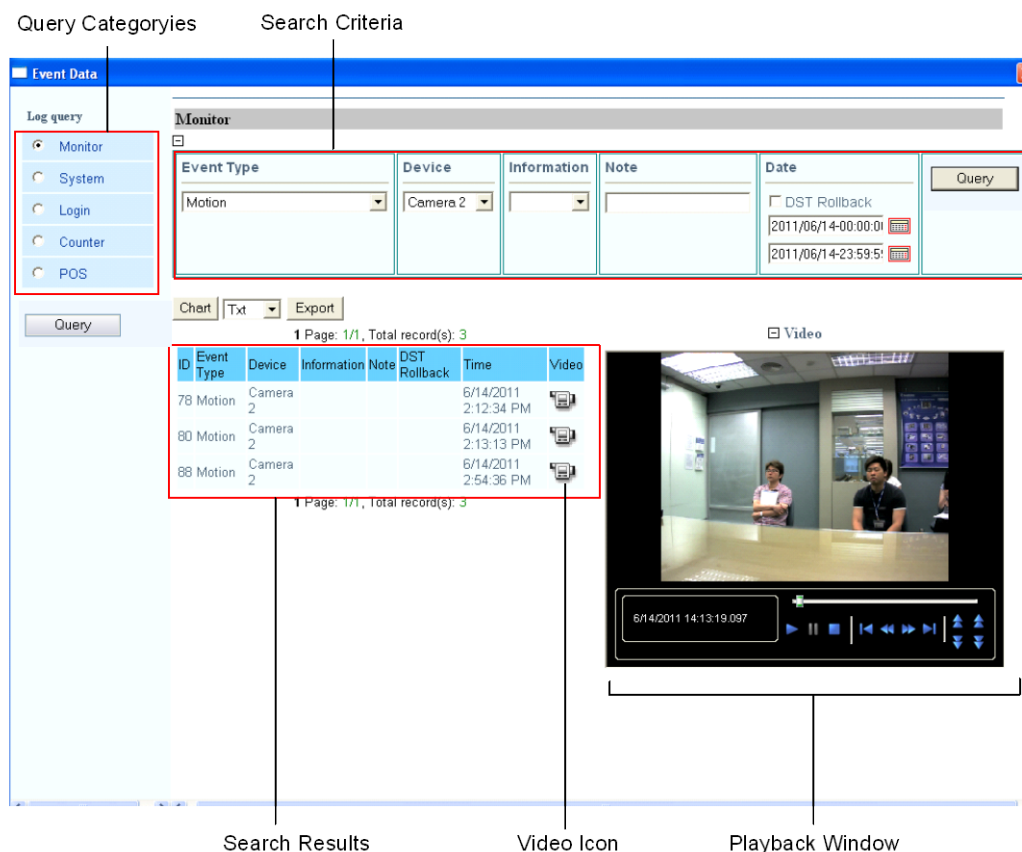








Abbildung 6-4

- Aktivieren Sie den WebCam-Server.
 - Klicken Sie am GV-DVR / NVR auf die Schaltfläche **Netzwerk** , wählen Sie **WebCam-Server** und klicken Sie auf **OK**.
 - Klicken Sie am GV-VMS auf **Home** , klicken Sie auf **Symbolleiste** , klicken Sie auf **Netzwerk** , klicken Sie auf **WebCam-Server** und klicken Sie auf **OK**.
- Rechtsklicken Sie am Control Center in der Hostliste auf den gewünschten DVR-Host, wählen Sie die Schaltfläche **Remotesteuerung**  und klicken Sie auf **Ereignisdatenabfrage**. Das Fenster Ereignisdaten wird angezeigt.
- Wählen Sie im linken Bereich eine Abfragekategorie aus und klicken Sie dann ganz unten auf **Abfrage absenden**, um ihre Suchkriterien anzuzeigen.

- **Überwachung:** Ereignisse, die überwacht werden
 - **System:** Systemaktivitäten
 - **Anmeldung:** Status der Benutzeran-/abmeldung
 - **Zähler:** Zählerereignisse
 - **POS:** POS-Transaktionsereignisse
4. Legen Sie jedes Suchkriterium fest, z. B. Ereignistyp, Gerät, Informationen, Datum usw. Die Suchkriterien variieren je nach ausgewählter Suchkategorie.
 5. Möchten Sie die während der Sommerzeit aufgenommenen Ereignisse suchen, wählen Sie **Zurück zur Sommerzeit** und legen den Zeitraum in der Spalte Datum fest.
 6. Klicken Sie auf **Abfrage absenden**. Die Suchergebnisse werden im Textformat angezeigt.
 7. Um das Suchergebnis grafisch darzustellen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Diagramm**.
 8. Um ein beigefügtes Video wiederzugeben, klicken Sie auf das Video-Symbol .
 9. Wählen Sie zum Exportieren der Suchergebnisse den Dateityp aus der Dropdown-Liste aus und klicken Sie auf **Exportieren**.

Kapitel 7 E/A-Hauptbedienfeld

Das E/A-Hauptbedienfeld verfügt über eine zentrale Verwaltungslösung für E/A-Geräte von unterschiedlichen Hosts. Seine Hauptfunktionen sind:

- Gruppierung von E/A-Geräten von unterschiedlichen Hosts
- Auslösung von E/A-Geräten im Kaskadenmodus
- Überwachung von unterschiedlichen E/A-Kaskadenkonfigurationen zu unterschiedlichen Tageszeiten
- Schneller Zugriff auf ausgelöste E/A-Geräte in einem Quick-Link-Fenster

Hinweis:

1. Das Erweiterte E/A-Bedienfeld am Client-DVR und das E/A-Hauptbedienfeld am Control Center können miteinander in Konflikt stehen. Es wird empfohlen, dass der Client-DVR alle Einstellungen im erweiterten E/A-Bedienfeld löscht und die E/A-Steuerung dem Control Center übergibt.
 2. Das E/A-Hauptbedienfeld unterstützt nur GV-IP-Geräte.
-

7.1 Ausführung des E/A-Hauptbedienfelds

1. Für DVR-Hosts müssen die Client-DVR-Geräte zuerst den **Control Center-Dienst** (Nr. 3, Abbildung 2-2) aktivieren.
2. Ziehen Sie in der Symbolleiste vom Control Center die gewünschten Hosts von der Hostliste in die **E/A-Bedienfeldgruppe** in der Gruppenliste und klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

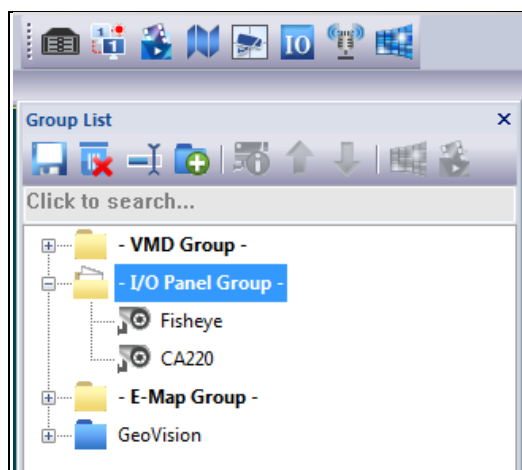



Abbildung 7-1

3. Klicken Sie in der Symbolleiste vom Control Center auf die Schaltfläche **E/A-Hauptbedienfeld** .

Sobald die Verbindung hergestellt ist, sehen Sie das E/A-Hauptbedienfeld auf dem Control Center-Desktop.

7.2 Das E/A-Hauptbedienfeld

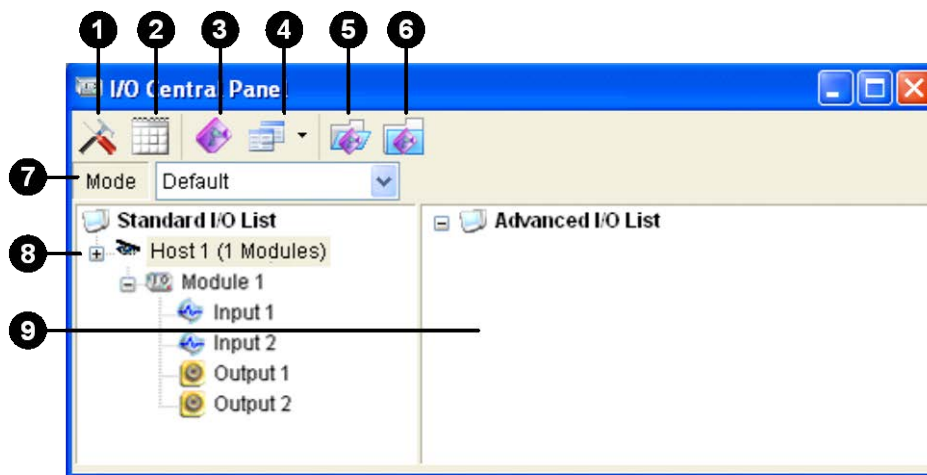


Abbildung 7-2

Die Steuerelemente im E/A-Hauptbedienfeld:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Konfigurieren	Greift auf die Einstellungen des Bedienfelds und des Zeitplans zu.
2	Moduszeitplan	Startet/stoppt den Moduszeitplan.
3	Quick-Link umschalten	Zeigt das Quick-Link-Fenster für einen schnellen Zugriff auf ausgelöste E/A-Geräte an.
4	Erweitertes E/A-Listenformat	Zeigt die Erweiterte E/A-Liste in unterschiedlichen Formaten an: Anzeigen/Bearbeiten, Symbol und Detail.
5	Strukturansicht aufklappen	Klappt die Verzweigungen der Strukturansicht auf.
6	Strukturansicht reduzieren	Reduziert die Verzweigungen der Strukturansicht.
7	Modus	Konfiguriert unterschiedliche Kaskadenmodi.
8	Standard-E/A-Liste	Zeigt verbundene E/A-Module an.
9	Erweiterte E/A-Liste	Gruppiert E/A-Geräte im Kaskadenmodus.

7.3 Erstellung einer Gruppe für Kaskadenauslösungen

Sie können E/A-Geräte nach Funktion oder Standort gruppieren. Zudem können für die Gruppe Kaskadenauslösungen erstellt werden, was bedeutet, dass die Auslöseaktionen eines Auslösers einen anderen Auslöser aktivieren können.

Sie können z. B. eine Gruppe unter der Bezeichnung „Eingangstür“ erstellen, die alle E/A-Geräte umfasst, die an Eingangstüren angebracht sind. Die Gruppe „Eingangstür“ kann auch weitere Untergruppen enthalten, wobei jede Untergruppe nur die relevanten E/A-Geräte an unterschiedlichen Standorten enthält:

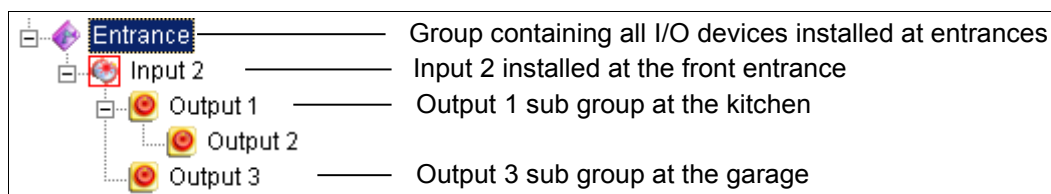


Abbildung 7-3

Wenn die Eingabe 2 z.B. ausgelöst wird, löst sie die Ausgabe 1- und Ausgabe 3-Untergruppen aus. Und im Anschluss löst die Ausgabe 1 die Ausgabe 2 in einer Kaskadenserie aus.

7.3.1 Erstellung einer Gruppe

1. Rechtsklicken Sie auf **Erweiterte E/A Liste** (Nr. 9, Abbildung 7-2) und wählen Sie dann **Eine Gruppe hinzufügen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

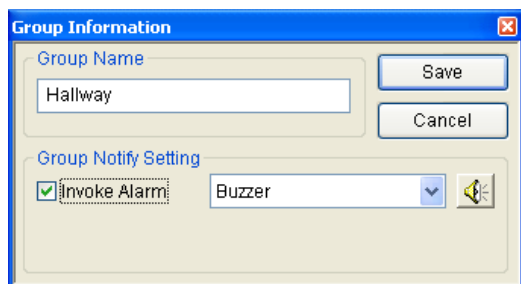


Abbildung 7-4

[Gruppenname] Benennt die Gruppe.

[Gruppen-Benachrichtigungseinstellung]

- **Alarm aktivieren:** Aktiviert den vom Computer ausgegebenen Alarmton bei E/A-Auslösung. Wählen Sie einen Ton aus der Dropdown-Liste aus.

2. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellungen zu übernehmen, und kehren Sie zum Bedienfeld zurück.

3. Ziehen Sie zur Erstellung einer Kaskadenreihenfolge die gewünschten Eingänge/Ausgänge von der linken **Standard-E/A-Liste** in die Gruppe.

Hinweis: In der Kaskadenreihenfolge kann jeder Eingang nur einmal verwendet werden, während derselbe Ausgang mehrmals verwendet werden kann.

7.3.2 Bearbeitung einer Gruppe

Rechtsklicken Sie zur Modifizierung der Gruppeneinstellungen auf eine Gruppe und wählen Sie **Anzeigen/Bearbeiten**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

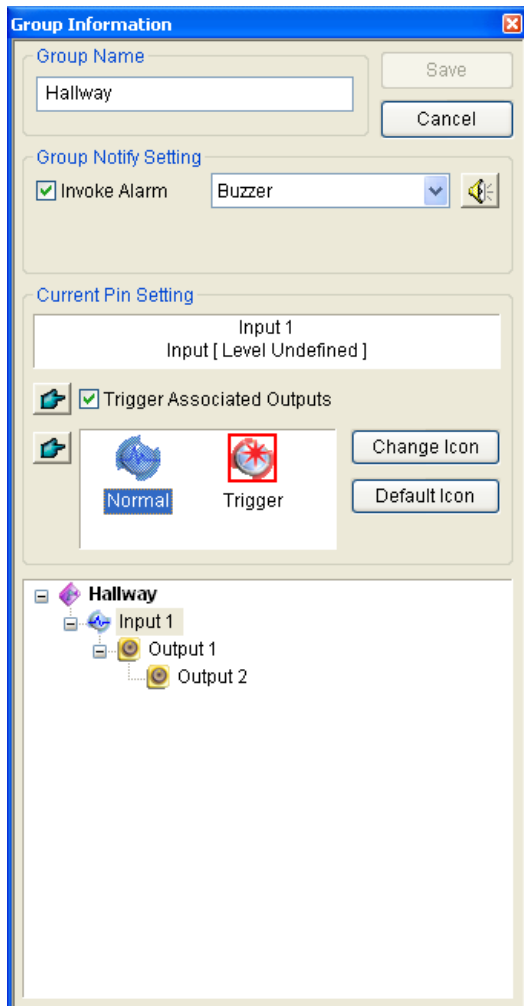


Abbildung 7-5

[Gruppenname] Wie in Abbildung 7-4 beschrieben ist.

[Gruppen-Benachrichtigungseinstellung] Wie in Abbildung 7-4 beschrieben ist.

[Aktuelle Pin-Einstellung] Heben Sie zur Aktivierung dieser Option ein E/A-Gerät in der Gruppenliste ganz unten hervor.

- **Verknüpfte Ausgänge auslösen:** Löst Ausgänge im Kaskadenmodus aus. Klicken Sie auf die Registerkarte **Finger**, um die Änderung für alle E/A-Geräte in derselben Gruppe zu übernehmen.
- **Symbol ändern:** Wählen Sie eines der zwei angezeigten Symbole aus, um diese Option zu aktivieren: Normal oder Auslöser. Klicken Sie auf die Registerkarte **Symbol ändern**, um ein Symbol zu ändern. Klicken Sie auf die Registerkarte **Finger**, um die Änderung für alle E/A-Geräte in derselben Gruppe zu übernehmen.

7.3.3 Bearbeitung eines E/A-Geräts

Neben der Bearbeitung von Gruppen können Sie auch die Einstellungen eines einzelnen E/A-Geräts bearbeiten. Rechtsklicken Sie auf ein E/A-Gerät und wählen Sie **Einstellung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

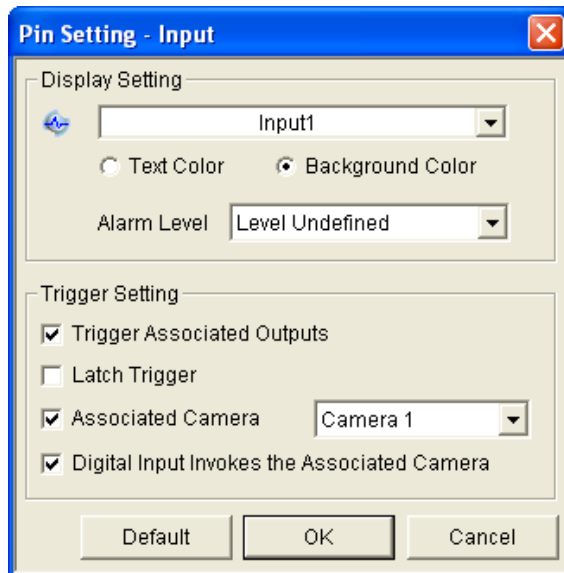


Abbildung 7-6

[Anzeigeeinstellung] Sie können die Eigenschaften der E/A-Geräte farblich festlegen. Berücksichtigen Sie, dass sich diese Einstellung nur auf das Format **Detail** der erweiterten E/A-Liste (Nr. 4, Abbildung 7-2) auswirkt.

- **Alarmstufe-Dropdown-Liste:** Klicken Sie in die Dropdown-Liste und wählen Sie eine von sechs Standardfarben aus: Feuer, Smog, Vibration, Einbruch, Bewegung und Notfall. Wählen Sie für die Option Nicht definierte Stufe das Element **Textfarbe** oder **Hintergrundfarbe** und klicken Sie dann in die Dropdown-Liste Eingang/Ausgang, um die Farbe zu ändern.

Tip: Die Abänderung der Benennung der standardmäßigen Alarmstufen ist in den nachfolgenden Abschnitten in [7.4 Konfiguration des E/A-Hauptbedienfelds](#) beschrieben.

[Auslösungseinstellungen]

- **Verknüpfte Ausgänge auslösen:** Löst Ausgänge im Kaskadenmodus aus.
- **Sperrauslöser:** Anstelle einer ununterbrochenen Alarmausgabe können Sie bei Auslösung eines Eingangs im Kaskadenmodus mit der Option Sperrauslöser einen kurzfristigen Alarm auslösen. Details finden Sie unter *Sperrauslöser* in Kapitel 6, *GV-DVR-Benutzerhandbuch*, auf der Software-DVD.

- **Verknüpfte Kamera:** Legen Sie eine Kamera fest, deren Liveansicht sich bei Auslösung ihres Ausgangs einblenden soll. Nach Aktivierung dieser Option können Sie das Eingangssymbol anklicken und **Verknüpfte Kamera anzeigen** wählen, um Live-Video jederzeit anzuzeigen.
- **Digitaleingang aktiviert verknüpfte Kamera:** Das Live-Video blendet sich ein, wenn der verknüpfte Eingang ausgelöst wird. Siehe *7.13 Einblendung von Live-Video bei Eingangsauslösung*.

7.4 Überwachung von Hosts über das E/A-Hauptbedienfeld

Sie können direkt am E/A-Hauptbedienfeld die Liveansicht von Hosts betrachten, Aufnahmen abspielen und Hostinformationen anzeigen. Dies ist für Administratoren besonders hilfreich, da sie beim Auftreten eines Auslösungsereignisses sofort den Host überprüfen können.

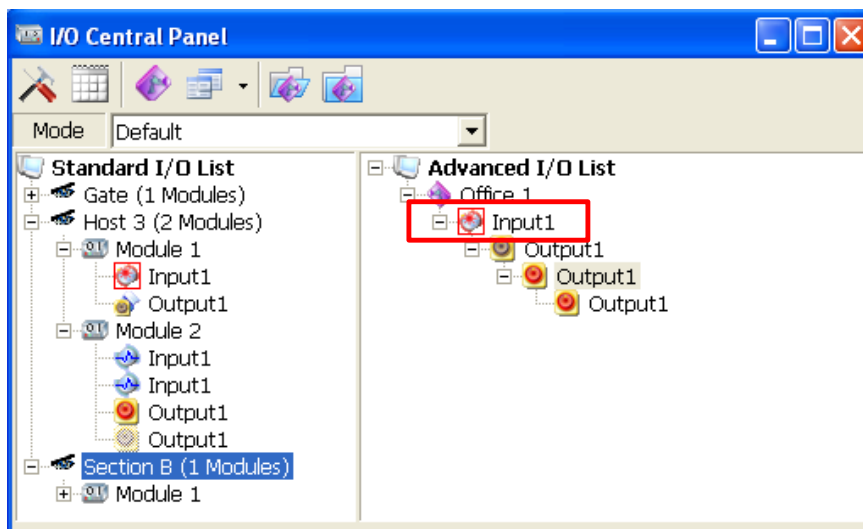


Abbildung 7-7

Betrachten der Liveansicht

Klicken Sie am E/A-Hauptbedienfeld auf einen Eingang und wählen Sie **Verknüpfte Kamera anzeigen**, um die Liveansicht der Kamera zu betrachten, die mit diesem Eingangsgerät verknüpft ist. Das Fenster einer Liveeinzelsicht blendet sich ein.

Die Verknüpfung einer Kamera mit dem Eingang ist in *7.3.3 Bearbeitung eines E/A-Geräts* beschrieben. Details zur Liveeinzelsicht sind in *3.1.1 Anzeige einer Liveeinzelsicht* aufgeführt.

Anzeigen der Hostinformationen

Sie können Informationen über den Hostnamen, die Alarmstufe und einen Verlauf der Auslösungsereignisse abrufen. Rechtsklicken Sie in der erweiterten E/A-Liste auf ein Eingangssymbol und wählen Sie **Informationen**. Das Dialogfeld Pin-Informationen wird angezeigt.

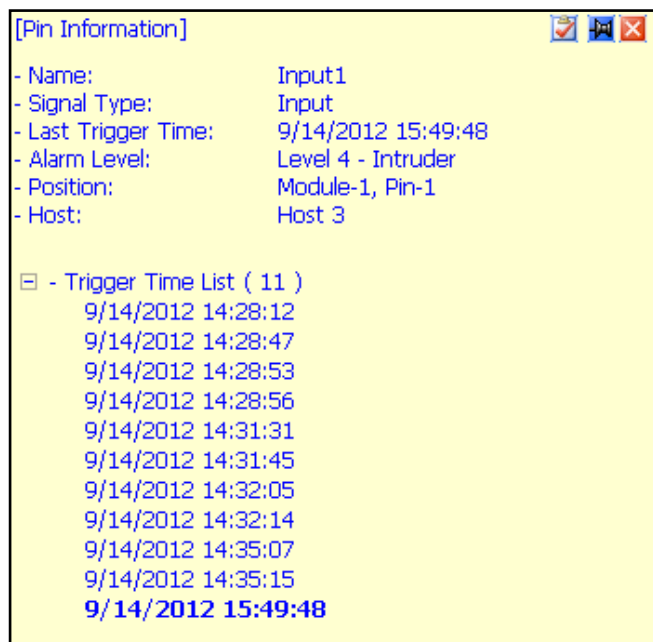


Abbildung 7-8

Wiedergabe von Auslösungsereignissen

Klicken Sie zur Wiedergabe von Hostaufnahmen in der erweiterten E/A-Liste auf den verknüpften Eingang und wählen Sie **Sofort abspielen**. Das Fenster Sofortige Wiedergabe blendet sich ein. Details sind in *5.1 Sofortige Wiedergabe* aufgeführt.

Sie können ansonsten auch ein bestimmtes Auslösungsereignis für die Wiedergabe auswählen. Rechtsklicken Sie in der erweiterten E/A-Liste auf das Eingangssymbol, wählen Sie **Informationen**, wählen Sie ein Ereignis aus der Auslösezeitliste (Abbildung 7-8) aus und klicken Sie auf **Sofort abspielen**.

Hinweis: Für einen externen Zugriff vom Control Center aus müssen die folgenden Funktionen im Voraus aktiviert worden sein:

- **DVR:** Aktiviert Aufnahmen und den **Remote-ViewLog-Dienst**
 - **GV-IP-Geräte:** Aktiviert Aufnahmen und den **ViewLog-Server**
-

7.5 Konfiguration des E/A-Hauptbedienfelds

Klicken Sie in der Symbolleiste des Bedienfelds auf die Schaltfläche **Konfigurieren** (Nr. 1, Abbildung 7-2) und wählen Sie **Bedienfeldeinstellung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

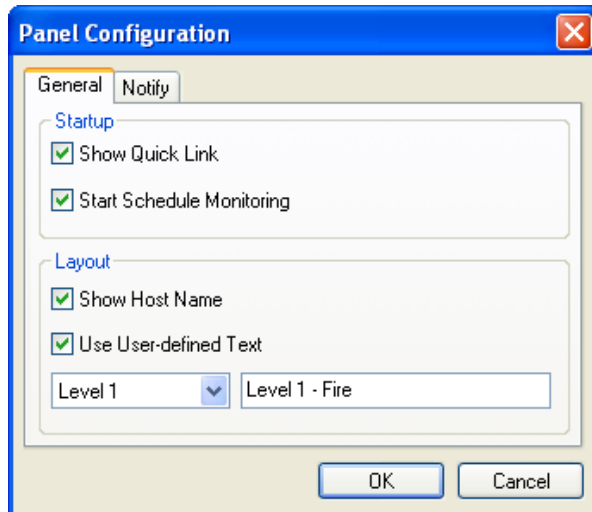


Abbildung 7-9

[Start]

- **Quick-Link anzeigen:** Öffnet das Quick-Link-Fenster beim Start des Bedienfelds.
- **Gep plante Überwachung starten:** Startet den Moduszeitplan beim Start des Bedienfelds. Details sind nachstehend in *7.7 Einrichtung des Moduszeitplans* aufgeführt.

[Layout]

- **Hostname anzeigen:** Zeigt den Hostnamen der jeweiligen E/A-Geräte in der erweiterten E/A-Liste an.
- **Benutzerdefinierten Text verwenden:** Ermöglicht Ihnen die Änderung des Texts der Alarmstufe (Abbildung 7-6).

7.6 Anzeige des Verbindungsprotokolls

Sie können den Verbindungsstatus der Hosts anzeigen. Klicken Sie in der Symbolleiste des Bedienfelds auf die Schaltfläche **Konfigurieren** (Nr. 1, Abbildung 7-2) und wählen Sie **Benachrichtigung anzeigen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt. Es werden maximal 1000 Meldungen zur Bezugnahme protokolliert.

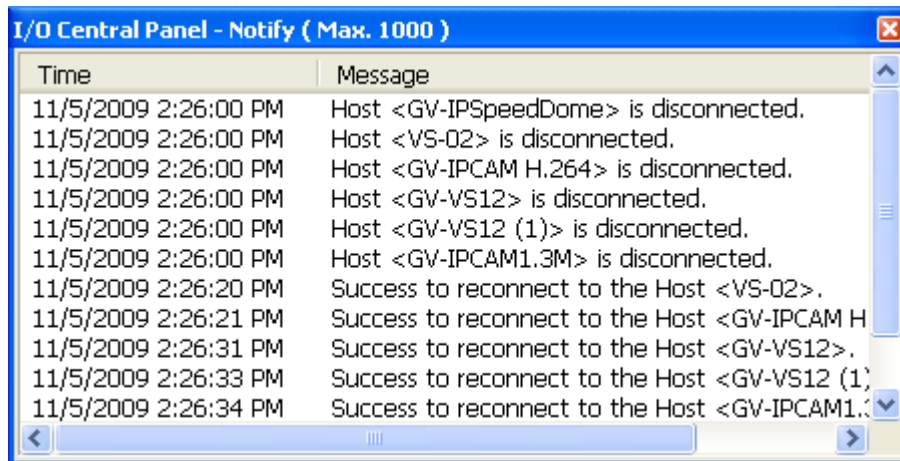


Abbildung 7-10

- **Zeit:** Zeigt die Verbunden/Getrennt-Zeit an.
- **Meldung:** Zeigt den Verbunden/Getrennt-Status der Hosts an.

7.7 Einrichtung des Moduszeitplans

Mit dem Moduszeitplan können Sie Standorte mit unterschiedlichen E/A-Kaskadenkonfigurationen entsprechend der geplanten Zeit überwachen. Sie möchten z. B., dass die E/A-Kaskadenauslösung während der Geschäftszeiten in einer bestimmten Weise und außerhalb der Geschäftszeiten in einer anderen Weise stattfindet. Die Modi können nach Zeitplan automatisch umgeschaltet werden.

7.7.1 Erstellung eines Modus

1. Klicken Sie in die **Modus**-Dropdown-Liste (Nr. 7, Abbildung 7- 2) und wählen Sie **Modus bearbeiten**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

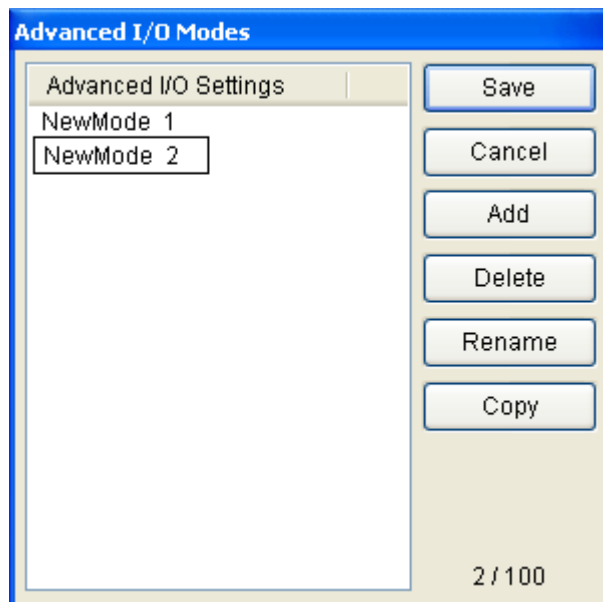


Abbildung 7-11

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und benennen Sie den erstellten Modus. Sie können bis zu 100 Modi erstellen.
3. Klicken Sie auf **Speichern**, um zum Bedienfeld zurückzukehren.
4. Wählen Sie den erstellten Modus aus der **Modus**-Dropdown-Liste aus und erstellen Sie Gruppen in der erweiterten E/A-Liste. Details finden Sie in *7.3 Erstellung einer Gruppe für Kaskadenauslösungen* weiter vorne in diesem Kapitel.

7.7.2 Erstellung eines Moduszeitplans

Legen Sie die Zeiten und Tage fest, an denen das Bedienfeld die Modi umschalten soll.

1. Klicken Sie in der Symbolleiste des Bedienfelds auf die Schaltfläche **Konfigurieren** (Nr. 1, Abbildung 7-2) und wählen Sie **Zeitplaneinstellung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

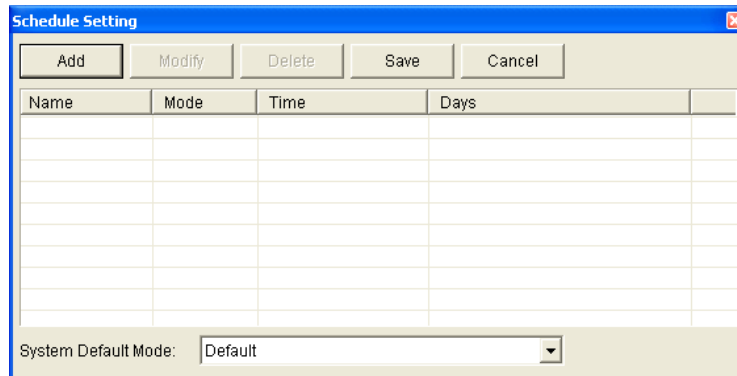


Abbildung 7-12

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um einen Zeitplan zu erstellen. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

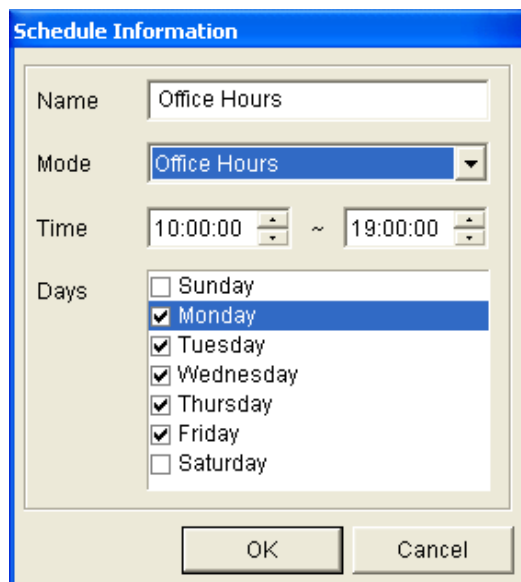


Abbildung 7-13

- **Name:** Geben Sie einen Namen für den Zeitplan ein.
- **Modus:** Wählen Sie einen Modus aus der Dropdown-Liste aus.
- **Zeit:** Geben Sie einen Zeitabschnitt ein, in dem der Modus ausgeführt werden soll.
- **Tag:** Wählen Sie die Kästchen der Tage mit einem Häkchen an, an denen der Modus ausgeführt werden soll.

3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen, und klicken Sie auf **Speichern**, um zum Bedienfeld zurückzukehren.
4. Klicken Sie für den Start des Moduszeitplans auf die Schaltfläche **Moduszeitplan** (Nr. 2, Abbildung 7-2) und wählen Sie dann **Moduszeitplan starten**.

7.8 Quick-Link

Der Quick-Link bietet einen schnellen Zugriff auf ausgelöste E/A-Geräte. In einem separaten Fenster werden alle Gruppen angezeigt, die in der erweiterten E/A-Liste eingerichtet wurden. Das Gruppensymbol blinkt, wenn ein verknüpftes E/A-Gerät ausgelöst wird. Durch Klick auf das blinkende Symbol gelangen Sie zum E/A-Standort in der erweiterten E/A-Liste.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Quick-Link umschalten**, um das Quick-Link-Fenster zu öffnen. (Nr. 3, Abbildung 7-2).
- Wählen Sie die Option **Quick-Link anzeigen** (Abbildung 7-9) mit einem Häkchen an, damit sich das Fenster Quick-Link beim Start des Bedienfelds öffnet.

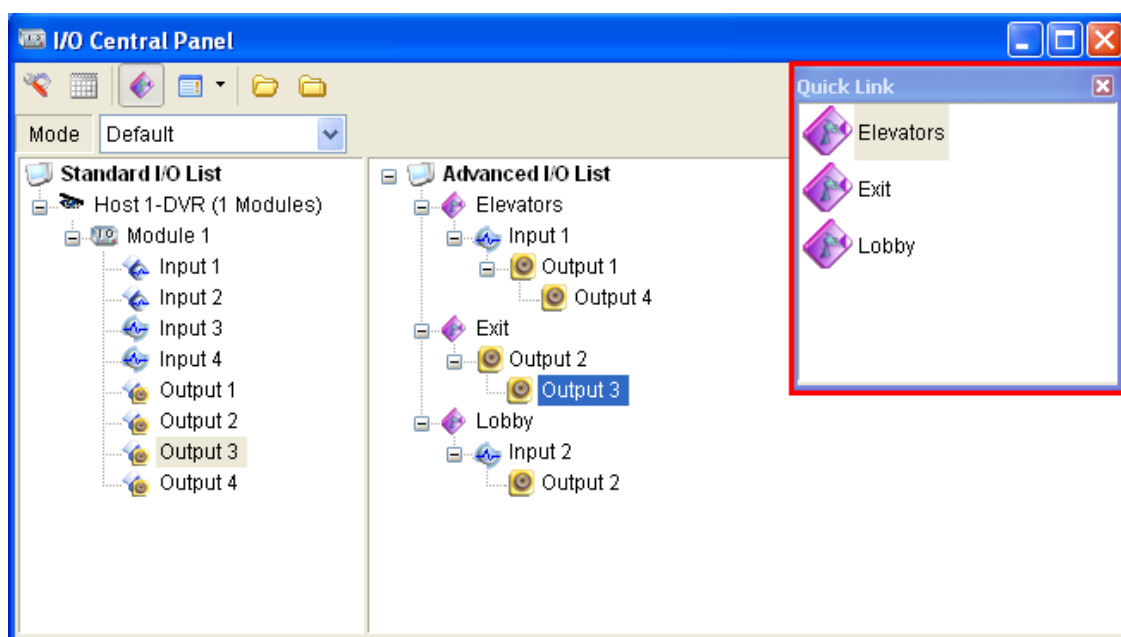


Abbildung 7-14

7.9 Erzwingen eines Ausgangs

Um einen Ausgang manuell zu erzwingen, klicken Sie auf den betreffenden Ausgang und wählen Sie **Ausgang erzwingen**.

- In der Standard-E/A-Liste können Sie den Ausgang einzeln erzwingen.
- In der erweiterten E/A-Liste können Sie in Anbetracht der Kaskadenauslösungen nur den Ausgang der obersten Stufe manuell erzwingen, z. B. Abbildung 7-15. Die Ausgänge der unteren Stufen können nicht manuell erzwungen werden, z. B. Abbildung 7-16.

Befindet sich der Ausgang jedoch nicht in einer Kaskadenreihenfolge, können Sie ihn auf jeden Fall manuell erzwingen, z. B. Abbildung 7-17.

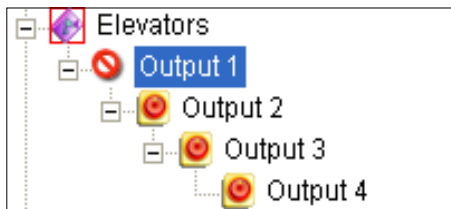


Abbildung 7-15

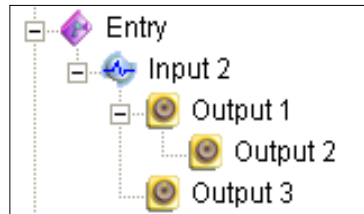


Abbildung 7-16

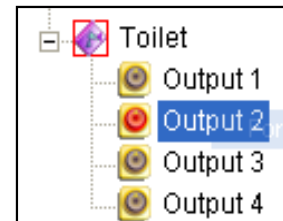


Abbildung 7-17

7.10 Bearbeitung des Hintergrundbilds

Mit der Funktion Hintergrundbild können Sie einen Lageplan importieren, um die Standorte der ausgelösten E/A-Geräte anzuordnen. Diese Funktion ist für das **Symbol**-Format in der erweiterten E/A-Liste wirksam.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitertes E/A-Listenformat** (Nr. 4, Abbildung 7-2) und wählen Sie dann **Symbol**, um das Symbol-Format umzuschalten.
2. Wählen Sie eine Gruppe aus der erweiterten E/A-Liste aus. Die E/A-Symbole dieser Gruppe werden angezeigt.
3. Rechtsklicken Sie auf den rechten Bildschirm und wählen Sie **Hintergrundbild**, um eine Grafikdatei zu importieren.
4. Sie können jetzt die E/A-Symbole zu beliebigen Stellen auf der importierten Karte ziehen.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4, um Bilder einer anderen Gruppe hinzuzufügen.

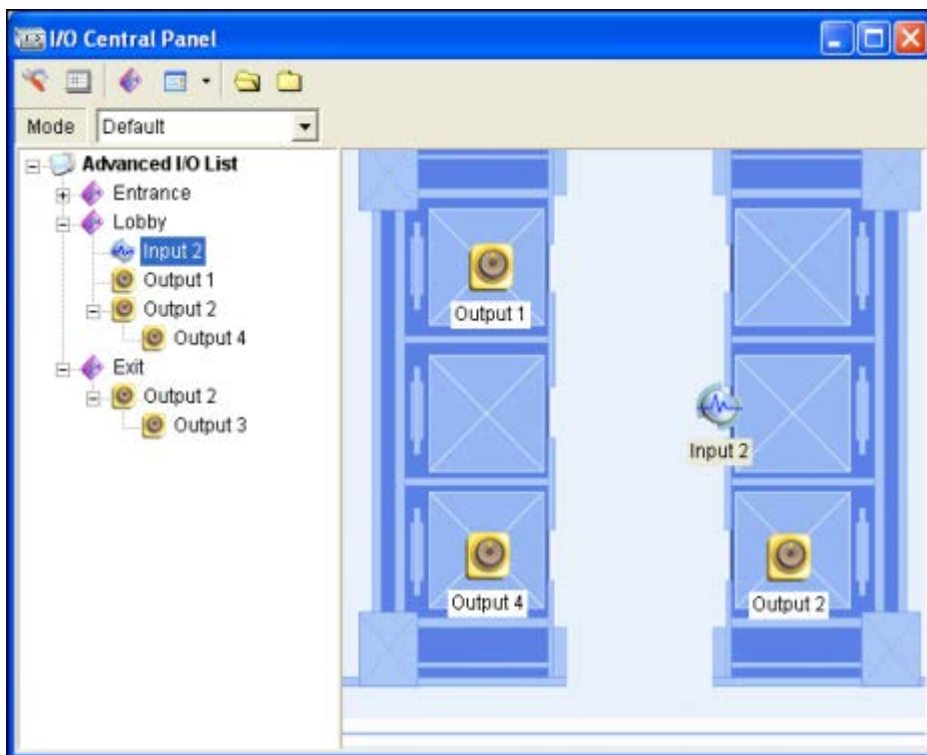


Abbildung 7-18

7.11 Verwaltung einer Gruppe von E/A-Geräten

Nach der Einrichtung von E/A-Geräten in der erweiterten E/A-Liste können Sie diese E/A-Geräte gruppenweise aktivieren oder deaktivieren.

Aktivieren einer Gruppe

Rechtsklicken Sie in der erweiterten E/A-Liste auf eine gewünschte Gruppe und wählen Sie **Überwachung starten**. Alle Eingangsgeräte dieser Gruppe sind jetzt aktiviert. Bei Auslösung von Eingängen werden die Ausgänge im Kaskadenmodus aktiviert.

Deaktivieren einer Gruppe

Rechtsklicken Sie in der erweiterten E/A-Liste auf eine gewünschte Gruppe und wählen Sie **Überwachung stoppen**. Alle Eingangsgeräte dieser Gruppe sind jetzt deaktiviert. Es treten keine Kaskadenauslösungen auf.

Pausieren der ausgelösten Eingänge

Diese Funktion ist für eine Gruppe von Ausgängen im Umschaltmodus konzipiert. Werden Ausgänge von Eingängen in Kaskadenauslösungen aktiviert, rechtsklicken Sie auf diese Gruppe und wählen Sie **Überwachung pausieren**. Die Eingänge der Gruppe werden zurückgesetzt, während die Ausgänge weiterhin Alarme ausgeben.

7.12 Steuerung der E/A-Geräte

Der Control Center-Bediener kann E/A-Geräte von unterschiedlichen Hosts ohne Unterbrechung der Überwachung manuell scharfschalten oder entschärfen.

Hinweis: Diese Funktion unterstützt auch Client-GV-IP-Geräte mit folgenden Firmwareversionen:

GV-Kompakt-DVR: Firmware V1.43 oder aktueller

GV-IP-Kamera: Firmware V1.05 oder aktueller

GV-Videoserver: Firmware V1.45 oder aktueller

Scharfschalten oder Entschärfen von E/A-Geräten

1. Rechtsklicken Sie in der Standard-E/A-Liste auf einen Host und wählen Sie **E/A-Aktivierungseinstellung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

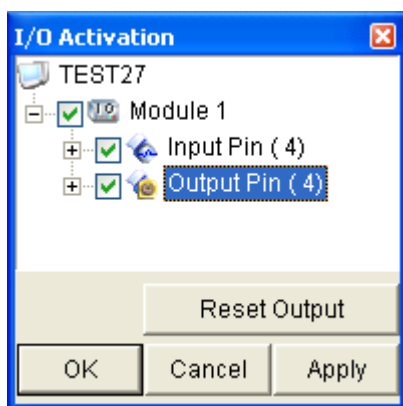


Abbildung 7-19

2. Indem Sie einen Eingang/Ausgang mit einem Häkchen anwählen, werden die zugehörigen Geräte scharfgeschaltet, bei Entfernung des Häkchens werden sie entschärft. Klicken Sie zur Bestätigung der Änderungen auf **Übernehmen**.

7.13 Einblendung von Live-Video bei Eingangsauslösung

Bei Auslösung eines Eingangsgeräts können Sie mit einem Popup-Live-Video gewarnt werden. Ein Eingangsgerät kann bis zu 4 Kameras auslösen und es können insgesamt **16** Kameraansichten gleichzeitig auf dem E/A-Bedienfeld angezeigt werden.

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Konfigurieren** (Nr. 1, Abbildung 7-2), wählen Sie **Bedienfeldeinstellung** und klicken Sie auf die Registerkarte **Benachrichtigen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

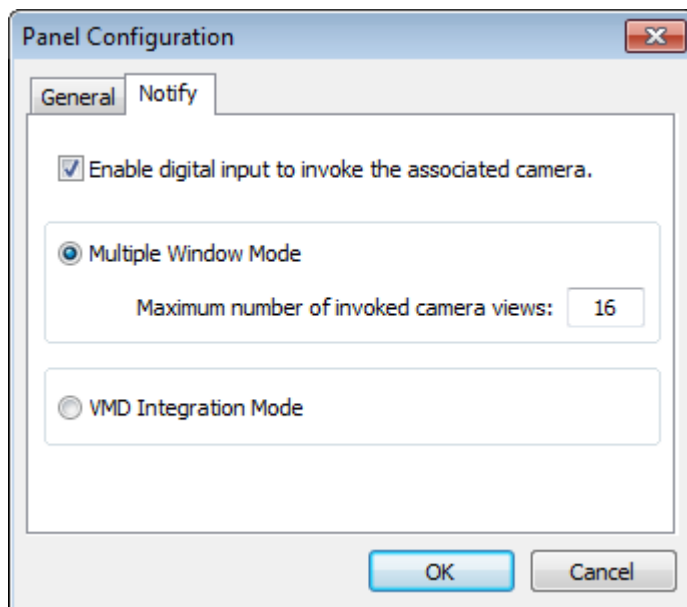


Abbildung 7-20

2. Per Standard wird die jeweilige Popup-Liveansicht in einem separaten Fenster angezeigt. Legen Sie die **Max. Anzahl der aktivierten Kameraansichten** fest, die sich bei Auslösung von Eingangsgeräten gleichzeitig einblenden können. Es können Videos von bis zu 16 Kameras abgerufen werden.
3. Wählen Sie **Digitaleingang kann verknüpfte Kamera aktivieren**, um diese Funktion zu aktivieren.
4. Möchten Sie die Kameraansicht im VMD-Fenster einblenden, wählen Sie **VMD-Integrationsmodus**. Für diese Option müssen Sie durch Klick auf das Symbol **VMD-System** (Nr. 18, Abbildung 1-2) auch das VMD-Fenster aktivieren.

5. Rechtsklicken Sie in der erweiterten E/A-Liste auf ein Eingangsgerät und wählen Sie **Einstellung**, um einer Kamera ein Eingangsgerät zuzuweisen. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

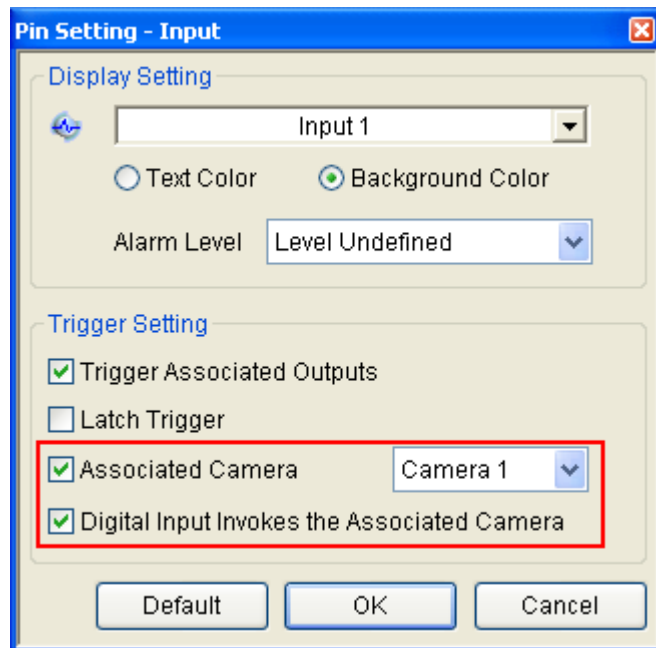


Abbildung 7-21

6. Wählen Sie **Verknüpfte Kamera** und weisen Sie bis zu vier Kameras aus der Dropdown-List zu.
7. Wählen Sie **Digitaleingang aktiviert verknüpfte Kamera**.
8. Klicken Sie auf **OK**. Bei Auslösung des Eingangs blendet sich das Live-Video der verknüpften Kamera ein.


Tipp: Mit einer GV-Tastatur können Sie die Audiofunktion (Mikrofon und Lautsprecher) des Popup-Videos ein- oder ausschalten.

Kapitel 8 Anwendungen für mehrere Monitore

8.1 Anwendungsposition

Anwendungsposition ist ein Werkzeug zur Anpassung der Auflösung und Position mehrerer Anwendungsfenster im Control Center.

Hinweis: Bei Anzeige vom Control Center auf einem Breitbildmonitor können Sie mit Hilfe dieser Funktion auch die Positionen von mehreren Anwendungsfenstern anordnen.

1. Klicken Sie auf das Symbol von **Anwendungsposition**  auf der Symbolleiste. Es blendet sich das Anwendungsposition-Fenster ein.

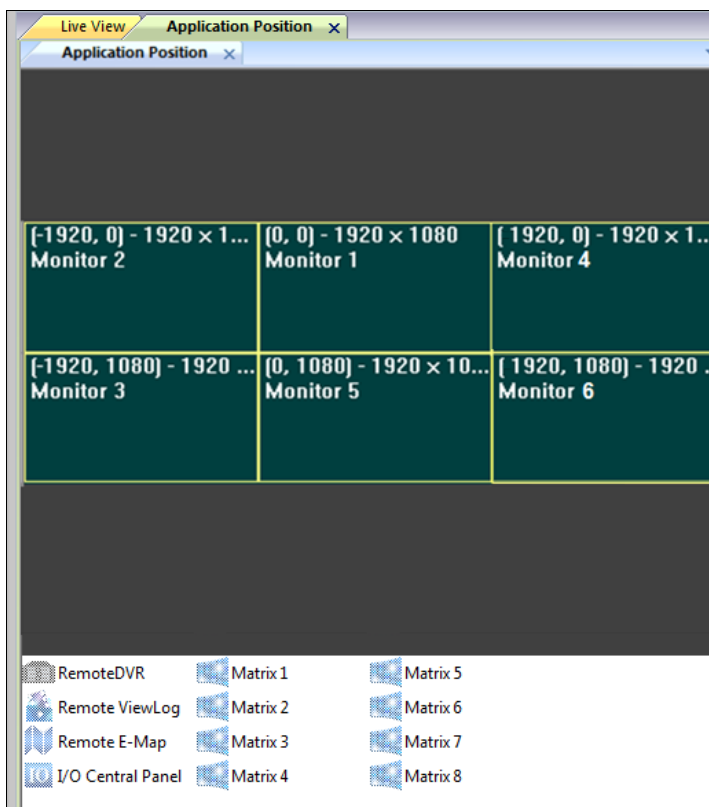


Abbildung 8-1

Tipp: Sortieren Sie die Symbole unter **Symbol**, **Liste**, **Nebeneinander** oder **Details**, indem Sie die Leerstelle ganz unten mit der rechten Maustaste anklicken.

2. Rechtsklicken Sie auf ein Symbol, wählen Sie **Anzeigen**, um das Fenster im Layout einzublenden, und ziehen Sie das Fenster manuell zur zugewiesenen Position. Oder rechtsklicken Sie ansonsten auf das Fenster/Symbol, wählen Sie **Position festlegen** und geben Sie die Koordinaten ein.

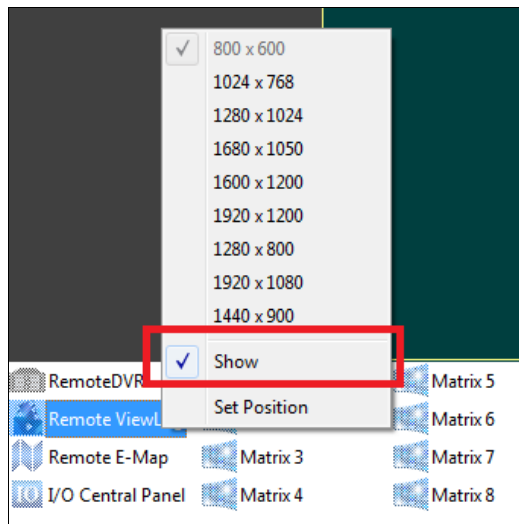


Abbildung 8-2

Tipp: Sie können ein Fenster zwischen oder unter den Monitoren beliebig verschieben und ablegen.

3. Zur Anpassung der Auflösung und zum Zugreifen auf andere Einstellungen rechtsklicken Sie in das Anwendungsfenster oder auf das Symbol ganz unten.

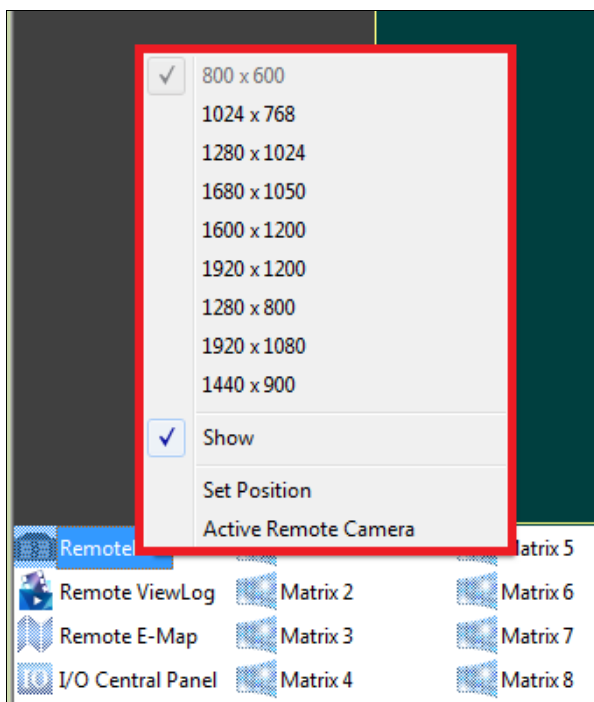


Abbildung 8-3

- **Auflösung:** Legen Sie eine Auflösungsoption fest.
- **Anzeigen:** Wählen Sie diese Option ab, wird das Fenster aus dem Feld der Anwendungsposition entfernt.
- **Remote-Kamera aktivieren:** Nur für Remote-DVR vorgesehen. Wählen Sie den Zugriff auf einzelne Kanäle des Client-DVR aus oder ab.
- **Ausschalten, wenn das Control Center geschlossen wird:** Betrifft nur das E/A-Hauptbedienfeld. Legen Sie fest, ob das E/A-Hauptbedienfeld deaktiviert werden soll, wenn das Control Center geschlossen wird.
- **Immer bestimmte Position übernehmen:** Betrifft nur das E/A-Hauptbedienfeld. Legen Sie fest, dass das E/A-Hauptbedienfeld beim Systemstart immer an einer bestimmten Position angezeigt wird.
- **Vollbild:** Betrifft nur das Matrixfenster.
- **Position festlegen:** Siehe *Schritt 2* in diesem Abschnitt.

4. Rechtsklicken Sie zur Konfiguration der Anzeige- und Wiedergabetypen für Remote-E-Map auf das Symbol oder in das Fenster von **Remote-E-Map**:

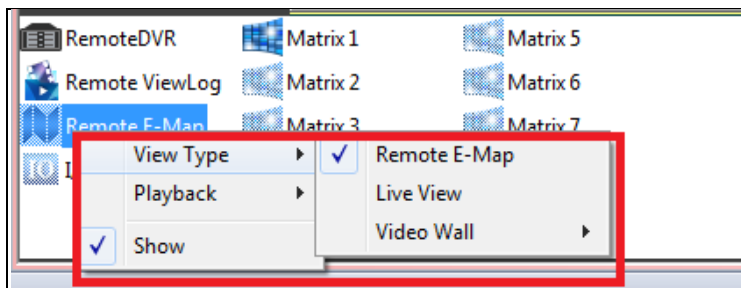


Abbildung 8-4

- **Ansichtstyp:** Sie können die Anzeigeposition der über Remote-E-Map aktivierten Liveansicht festlegen.
 - ⊙ **Remote-E-Map:** Bei Wahl dieses Modus erscheint die Liveansicht der Kamera in einem separaten Fenster (Abbildung 3-1). Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.
 - ⊙ **Liveansicht:** Bei Wahl dieses Modus erscheint die Liveansicht der Kamera im Fenster Liveansicht vom Control Center (Abbildung 3-2).
 - ⊙ **Videowand:** Bei Wahl dieses Modus erscheint die Liveansicht der Kamera auf der Videowand. Weitere Details zu den Einstellungen einer Videowand finden Sie in *8.3.8 Anzeige der über Remote-E-Map aktivierten Liveansicht*.
- **Wiedergabe:**
 - ⊙ **Remote-E-Map:** Bei Wahl dieser Option werden Aufnahmen in einem separaten Sofortige-Wiedergabe-Fenster wiedergegeben.
 - ⊙ **Control Center:** Bei Wahl dieser Option werden Aufnahmen in einem separaten Sofortige-Wiedergabe-Fenster im Control Center-Hauptfenster wiedergegeben.

5. Führen Sie die Anwendung neu aus, damit die Konfigurationen in Kraft treten.


8.2 Matrixansicht

Mit der Matrixansicht kann der Bediener vom Control Center bis zu **96** Kameras von verschiedenen Hosts auf demselben Bildschirm überwachen. Zudem kann der Bediener den Überwachungsstatus und die Eigenschaften der Kamera extern ändern. Die Matrixansicht weist die folgenden Funktionen auf:

- Unterstützt die Bildschirmauflösungen 1024 x 768, 1280 x 1024, 1600 x 1200, 1680 x 1050, 1920 x 1200, 1280 x 800, 1920 x 1080 und 1440 x 900
- Simultananzeige von bis zu **96** Kameras
- Anzeige von jeweils bis zu **8** Matrixfenstern auf 1 Monitor oder auf separaten **8** Monitoren
- Unterstützt die Remotekonfiguration des Kamerastatus und seiner Eigenschaften
- Unterstützt die Funktionen Kamerascan, PTZ-Steuerung und POS-Liveansicht
- Zugriff auf Client-ViewLog für die Wiedergabe

Hinweis: Damit das Control Center jeweils bis zu **8** Matrixansichten mit **768** Kameras unterstützt, sind als Mindestanforderung die CPU Core i7 3770 und ein Speicher mit **16-GB-Dualkanälen** erforderlich.

8.2.1 Ausführung der Matrixansicht

1. Für DVR-Hosts müssen die Client-DVR-Geräte zuerst den **Control Center-Dienst** (Nr. 3, Abbildung 2-2) aktivieren.
2. Heben Sie eine Gruppe im Control Center hervor und klicken Sie auf die Schaltfläche **Matrix** . Das Matrixfenster wird angezeigt.

Tipp:

1. Stellen Sie zur Einfügung einer zusätzlichen Kameraansicht in einer Matrixansicht oder für ihren Austausch sicher, dass die Position des Control Center-Fensters so eingestellt ist, dass sie sich immer im Vordergrund befindet, und ziehen Sie die gewünschte Kamera aus der Gruppenliste einfach zur gewünschten Kanalposition. Siehe *10.1 Allgemeine Einstellungen*. Berücksichtigen Sie, dass die gezogenen Kameras nach dem Schließen und abermaligen Öffnen der Matrix nicht angezeigt werden.
2. Sie können die Zugangsberechtigung für einen Gruppenordner festlegen. Per Standard haben nur der Administrator und die Konten der Hauptbenutzer das Recht, den Zugang für einen Gruppenordner zu konfigurieren. Melden Sie sich zur Gewährung eines Zugangs als Administrator an, rechtsklicken Sie auf einen Gruppenordner, wählen Sie **Matrix-Privilegeinstellung**, wählen Sie **Benutzer** oder **Hauptbenutzer** und wählen Sie die Konten aus, denen der Zugriff auf diesen Ordner gewährt wird.

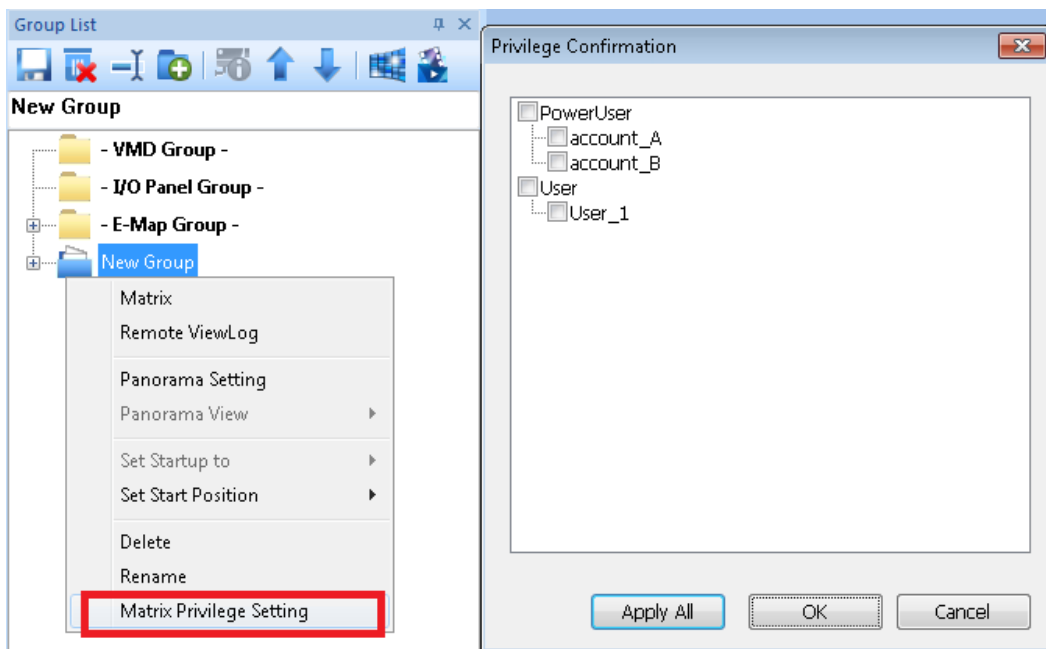


Abbildung 8-5

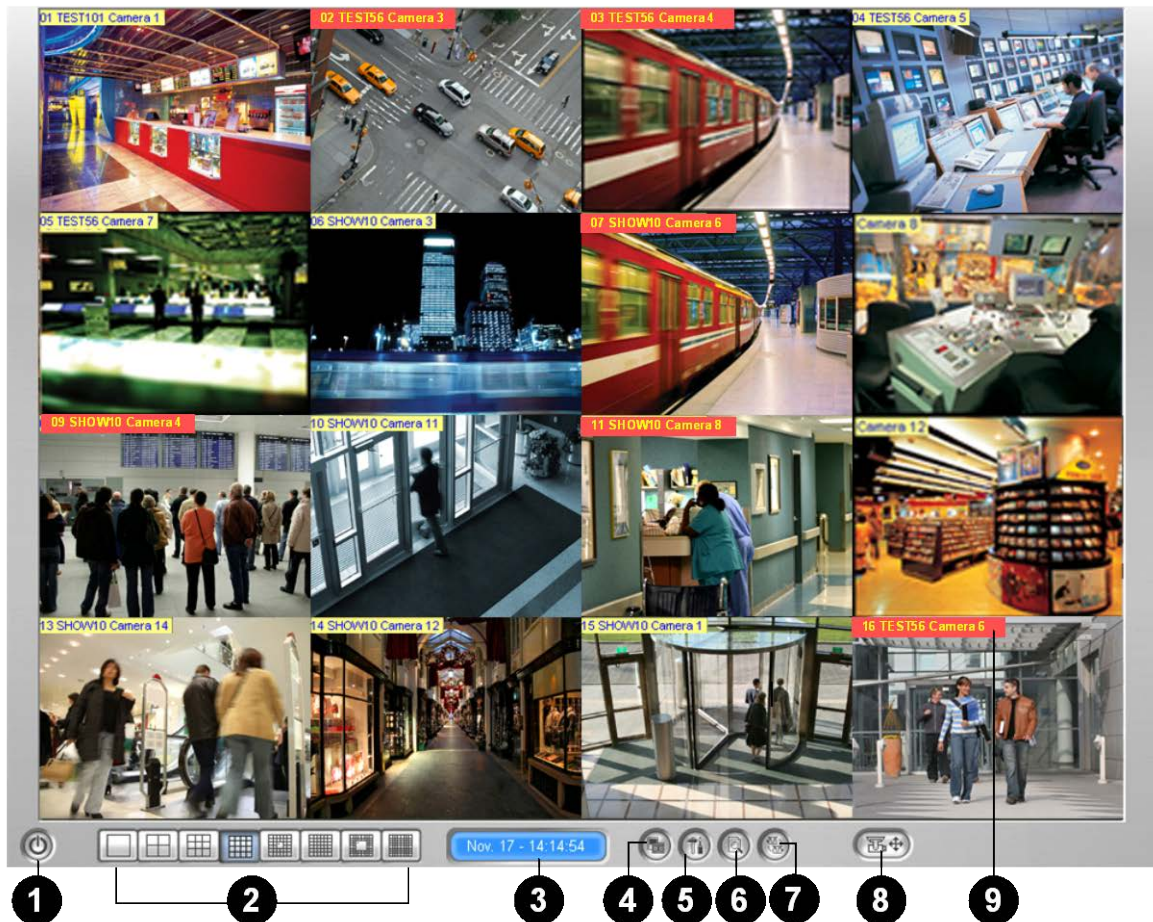


Abbildung 8-6


Die Steuerelemente im Matrixfenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Beenden	Schließt oder minimiert das Matrixfenster.
2	Bildschirmunterteilung	Legen Sie Bildschirmunterteilungen mit 1, 4, 6, 8, 9, 12, 16, 20, 24, 32, 36, 48, 64, 80 oder 96 Kanälen zur Auswahl fest.
3	Datum/Zeit	Zeigt das aktuelle Datum und die Uhrzeit an.
4	Überwachung	Startet oder beendet die Überwachung.
5	Konfigurieren	Ruft die Matrixeinstellungen und die Kameraeigenschaften auf.
6	ViewLog	Öffnet den ViewLog-Player.
7	Kamerascan	Schaltet abwechselnd zu den einzelnen Bildschirmunterteilungen.
8	PTZ	Zeigt das PTZ-Steuerfeld an. Zur Anzeige des PTZ-Steuerfelds können Sie auch den verbundenen Kanal mit der rechten Maustaste anklicken und PTZ-Steuerung wählen.

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
9	Überwachungsstatus	<p>Der Überwachungsstatus wird mit der Farbe des Gerätenamens angezeigt (wird vom GV-Aufnahmeserver nicht unterstützt).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rot: <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Ein Kanal von GV-DVR / NVR/ VMS wird überwacht und aufgenommen. ⊙ Ein GV-IP-Gerät / GV-Aufnahmeserver / GV-SNVR-Host wird aufgenommen. • Grün: Der betreffende Kanal wird überwacht, aber nicht aufgenommen. • Gelb: Die betreffende Kamera wird weder überwacht, noch wird mit ihr aufgenommen.

Tipp: Klicken Sie zur Aktivierung der Überwachung einen Kanal mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **Überwachung starten**. Der Balken des Gerätenamens der überwachten Kanäle wird rot, wenn mit diesen Kameras aufgenommen wird.

Hinweis:

1. Beachten Sie zur Anzeige von Matrixansichten auf 8 separaten Monitoren, dass der Computer mit der ausreichenden Anzahl an VGA-Karten ausgestattet ist. Die Festlegung der Positionen und Auflösungen von mehreren Monitoren ist in *8.1 Anwendungsposition* beschrieben.
 2. Die Matrix unterstützt die Megapixel-Auflösung nur auf einem einzelnen Bildschirm. Klicken Sie zur Anzeige der Megapixel-Bilder auf die Schaltfläche  in der Ecke oben links eines einzelnen Bildschirms.
 3. Je nach Ihren Bildschirmunterteilungen passt die Matrix die empfangene Auflösung der Unterteilungsgröße so reduziert wie möglich an. Für GV-IP-Geräte wird der JPEG-Stream mit einer Auflösung von maximal 704 x 480 zum MPEG-Stream ähnlicher Größe; der JPEG-Stream mit einer Auflösung höher als 704 x 480 bleibt ein JPEG-Stream. Dieser Mechanismus dient zur Reduzierung der CPU-Auslastung und zur Einsparung der Bandbreite.
-

8.2.2 Verbesserung der Liveansicht

Verbesserung von Live-Bildern

Sie können die Farben verbessern, um lebendigere und farblich sattere Bilder zu erhalten. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfigurieren** (Nr. 5, Abbildung 8-6), wählen Sie **Systemkonfiguration**, wählen Sie **DirectDraw aktivieren**, klicken Sie auf **OK** und starten Sie erneut die Control Center-Anwendung, damit dieser Modus in Kraft tritt.

Anpassung von verzerrten Ansichten

Bilder können insbesondere in der Nähe der Ecken gekrümmt sein. Rechtsklicken Sie zur Korrektur der Bildverzerrungen auf den Kanal, dessen Verzerrung Sie anpassen möchten, und wählen Sie **Weitwinkel-Einstellung**. Es blendet sich das Dialogfeld Einstellung der Weitwinkel-Entzerrung ein. Details sind in *3.1.4 Anpassung von verzerrten Ansichten* aufgeführt.

8.2.3 Bidirektionales Audio

Mit der Funktion Bidirektionales Audio kann der Bediener zum ausgewählten Host sprechen und ihn auf Empfang setzen. Dies ist besonders dann hilfreich, wenn verdächtige Ereignisse stattfinden und der Bediener mit dem Sicherheitspersonal am Überwachungsort sprechen möchte. Rechtsklicken Sie zur Verwendung dieser Funktion auf eine Kameraansicht, mit der Sie kommunizieren möchten. Wählen Sie **Waveausgang schalten**, um das Audio vom Host zu empfangen, und wählen Sie **Antwort schalten**, um zum Host zu sprechen.

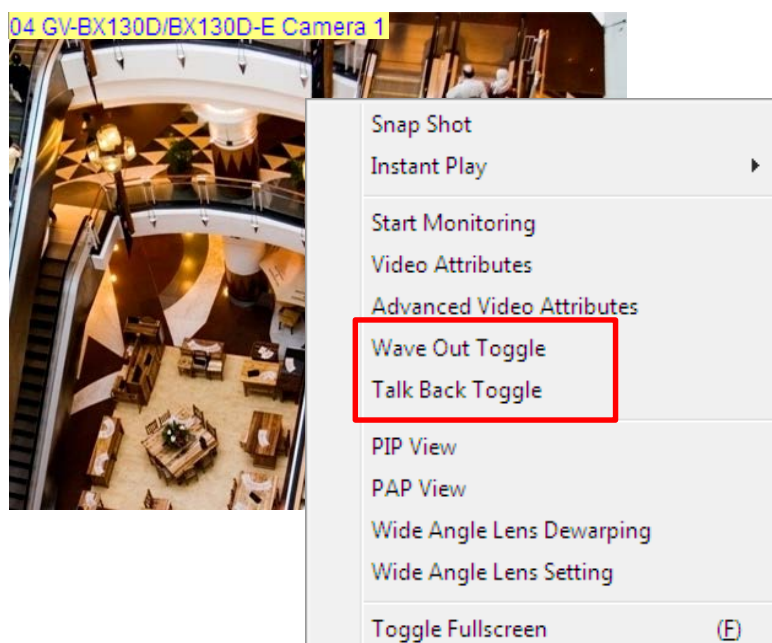


Abbildung 8-7

8.2.4 Sofortige Wiedergabe

Während der Überwachung in der Matrixansicht können Sie verdächtige Videos einer bestimmten Zeithlänge sofort abspielen. Sie können eine Zeithlänge von 10 Sekunden, 30 Sekunden, 1 Minute oder 5 Minuten auswählen. Details sind in *5.1 Sofortige Wiedergabe* aufgeführt.

- Klicken Sie zur sofortigen Wiedergabe der Ereignisse auf allen Kanälen auf die Schaltfläche **ViewLog** (Nr. 6, Abbildung 8-6), wählen Sie **Sofort abspielen** und legen Sie die Zeithlänge fest.
- Rechtsklicken Sie zur sofortigen Wiedergabe der Ereignisse eines einzelnen Kanals auf **Kamera** im Gerätebaum im Control Center-Fenster und wählen Sie **Sofort abspielen (5 Min.)**.

8.2.5 Kanalanzeige auf einem anderen Monitor

Ist das Control Center mit mehreren Monitoren verbunden, können Sie mit der QView-Funktion einen ausgewählten Kanal auf einem anderen Monitor anzeigen.

1. Öffnen Sie das Matrixfenster, klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfigurieren** (Nr. 5, Abbildung 8-6) und wählen Sie **QView**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

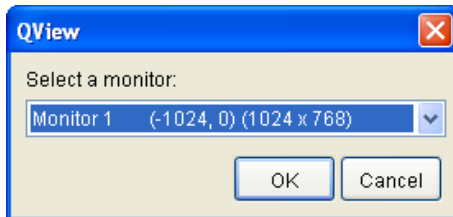


Abbildung 8-8

2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste einen gewünschten Monitor aus.
3. Klicken Sie auf den Kanal, den Sie auf dem Monitor anzeigen möchten.

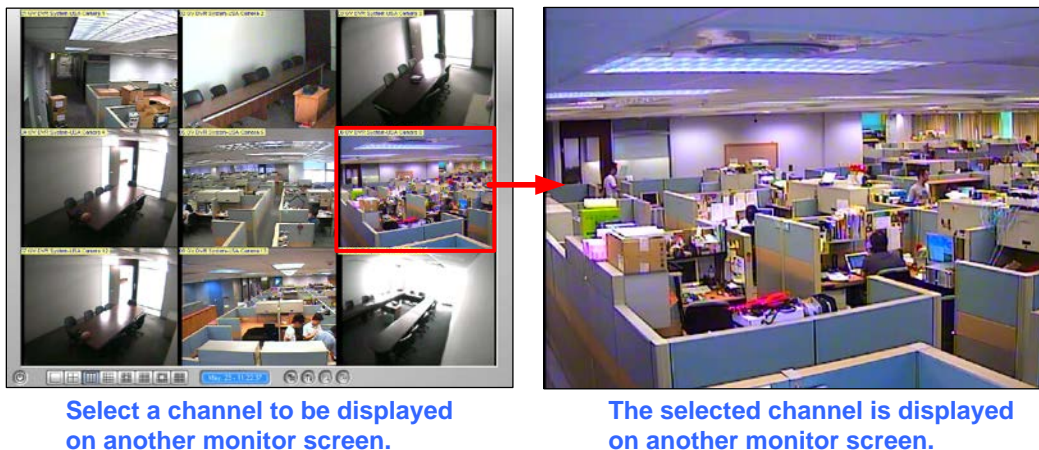



Abbildung 8-9

4. Um zu einem anderen Kanal umzuschalten, klicken Sie in der Matrix einfach auf den anderen Kanal.

8.2.6 Schneller Zoom

Wenn Sie Matrixansichten auf mehreren Monitoren überwachen, können Sie mit der Funktion Schneller Zoom eine gewünschte Kameraansicht abrufen, um sie auf dem Hauptmonitor für eine sofortige Inspektion anzuzeigen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schneller Matrixzoom**  (Nr. 21, Abbildung 1-2). Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

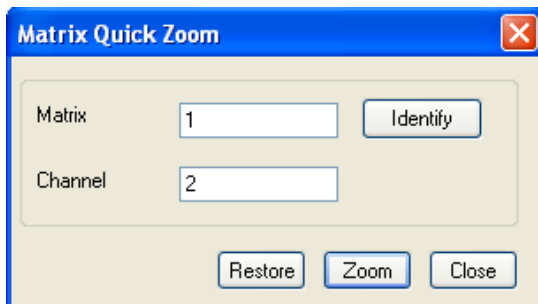


Abbildung 8-10

2. Klicken Sie zur Identifizierung der Positionsnummern der Monitore auf die Schaltfläche **Identifizieren**. Die Positionsnummern werden in den Matrixansichten angezeigt. Nachstehend ist ein Beispiel zur Ausführung von vier Matrixansichten auf vier separaten Monitoren aufgeführt.





Abbildung 8-11

3. Geben Sie zur Anzeige einer gewünschten Kameraansicht auf dem Hauptmonitor ihre Monitornummer der Matrixansicht und den Kamerakanal ein. Klicken Sie auf **Zoom**.
4. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**, wenn Sie zu den vorherigen Einstellungen der Matrixansicht zurückkehren möchten.
5. Deaktivieren Sie die in den Matrixansichten angezeigten Positionsnummern durch abermaligen Klick auf **Identifizieren**.

8.2.7 Konfiguration der Matrixansicht

Haben Sie mehr als einen Monitor eingerichtet und möchten Matrizen separat auf den jeweiligen Monitoren anzeigen, können Sie den einzelnen Matrixgruppen einen Monitor zuweisen.

1. Konfigurieren Sie die Matrixposition mit der Schaltfläche **Anwendungsposition**  (Nr. 2, Abbildung 1-2). Details sind in [8.3 Anwendungsposition](#) aufgeführt.
2. Rechtsklicken Sie auf eine Matrixgruppe, wählen Sie **Startposition festlegen** und wählen Sie eine Matrixnummer aus. Die hier aufgeführten Matrixnummern entsprechen den Nummern im Layout der Anwendungsposition. Der Buchstabe „P“  erscheint im Gruppenordner, sobald die Position zugewiesen ist.

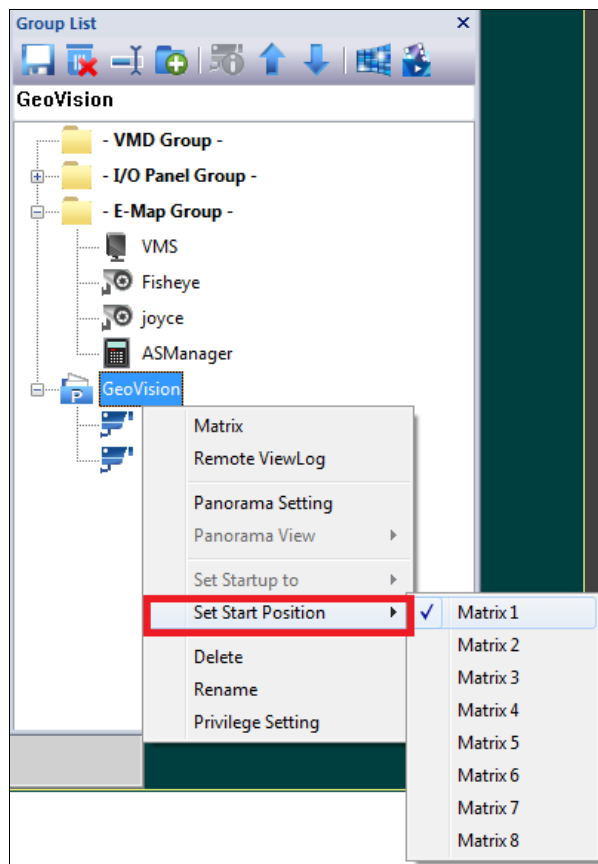


Abbildung 8-12

Hinweis: Die automatische Anzeige von Matrixansichten beim Start vom Control Center und die Festlegung der Anzeigereihenfolge sind in [10.1 Allgemeine Einstellungen](#) beschrieben. Der Ordner wird rot, wenn ihm eine Systemstartposition zugewiesen wird.

8.2.8 POS-Liveansicht

In der POS-Liveansicht können Sie die POS-Transaktionsdaten oder die Karteninhaberdaten der Zugangsteuerung in einem separaten Fenster einsehen.

Hinweis: Diese Funktion wird nur von GV-DVR / NVR / VMS unterstützt.

- Sie öffnen das Fenster POS-Liveansicht, indem Sie die Schaltfläche **ViewLog** anklicken (Nr. 6, Abbildung 8-6) und **POS-Liveansicht** wählen.
- Doppelklicken Sie zur sofortigen Wiedergabe auf das gewünschte Transaktionselement oder die Karteninhaberdaten im Fenster von POS-Liveansicht.

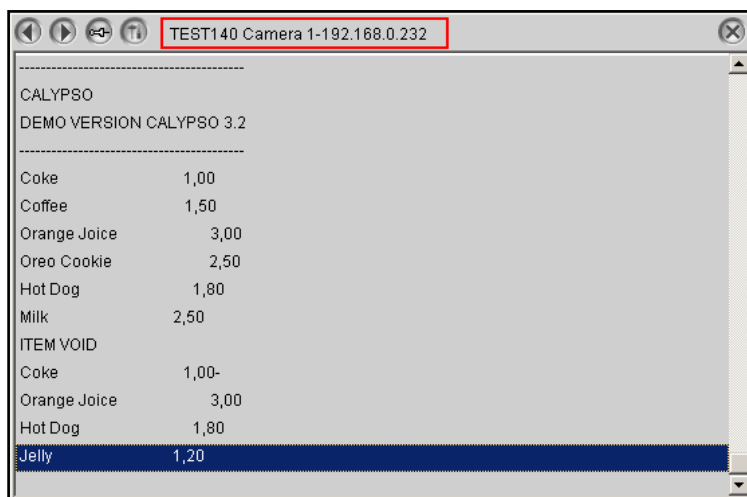


Abbildung 8-13

Details zur POS-Liveansicht auf dem GV-DVR-/ NVR-Gerät finden Sie unter *POS-Liveansicht* in Kapitel 7 des *GV-DVR-Benutzerhandbuchs*.

Details zur POS-Liveansicht auf dem GV-VMS-Gerät finden Sie unter *POS (Point-Of-Sale)-Anwendung* in Kapitel 10 des *GV-VMS-Benutzerhandbuchs*.

8.2.9 Erweiterte Einstellungen

Klicken Sie im Matrixfenster auf die Schaltfläche **Konfigurieren** (Nr. 5, Abbildung 8-6).

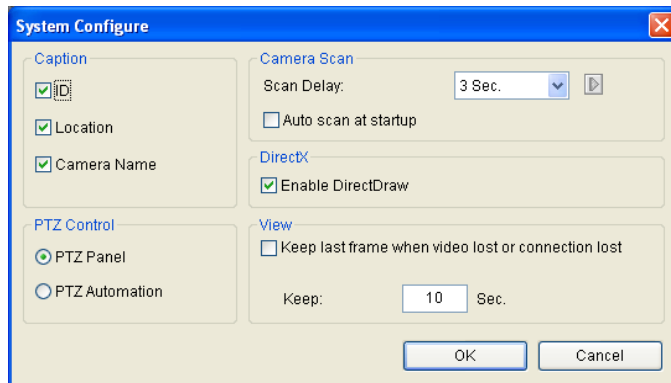


Abbildung 8-14

- **Bildtext:** Zeigt einen Stempel mit der ID, dem Standort sowie dem Kameranamen auf dem Bildschirm an.
- **Kamerascan:** Legen Sie das Intervall für den Wechsel der Kameras fest. Klicken Sie auf die **Pfeil**-Schaltfläche, um einen Wechselmodus aus 1, 4, 6, 9, 16 oder 24 Kanälen festzulegen. Sie können auch die automatische Scanfunktion beim Start der Matrix aktivieren.
- **DirectX:** Stellen Sie die DirectDraw-Funktion ein.
- **PTZ-Steuerung:** Legen Sie einen Typ des PTZ-Steuerfelds fest. Details zur PTZ-Automation finden Sie unter *PTZ-Automation* in Kapitel 1 des *GV-DVR-Benutzerhandbuchs* auf der Software-DVD.
- **Ansicht:** Neigen Ihre Videoquellen oder -verbindungen zu Unterbrechungen oder möchten Sie verhindern, dass der Bediener von einer getrennten Verbindung in Kenntnis gesetzt wird, wählen Sie diese Option und legen Sie die Dauer fest, wie lange das letzte Bild bei einer getrennten Verbindung auf dem Bildschirm verbleiben soll.

[Kamerakonfiguration] Passen Sie die Eigenschaften und Aufnahmeeinstellungen der Kameras der DVR-/ NVR-Hosts an.

[Videoattribute] Stellen Sie die Videoattribute der Kameras ein.

[Bildqualität] Legen Sie die Videoqualität mit den Optionen **Optimal**, **Normal** und **Niedrig** fest. Je besser die Qualität ist, desto größer wird das Bild und desto mehr Bandbreite wird benötigt.

[QView] Zeigt Kanäle auf einem anderen Monitor an. Details sind in *8.2.5 Kanalanzeige auf einem anderen Monitor* aufgeführt.

[Vollbild] Dehnt die Kanäle auf Vollbildanzeige aus. Durch Drücken der **Esc**-Taste kehren Sie zum Originalmodus zurück.

[Getrennte Verbindung automatisch wiederherstellen] Stellt eine Verbindung automatisch wieder her, wenn die Verbindung zwischen der Matrixansicht und den Kameras getrennt wurde. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.

8.3 Videowand

Eine Videowand besteht aus mehreren Monitoren, die auf einem Server eingerichtet wurden, und zeigt zusammengesetzte IP-Quellen von unterschiedlichen IP-Geräten an. Mit dem Control Center können Sie bis zu **200** Videowände mit einem jeweilig anderen Layout extern konfigurieren und verwalten. Auf jeder Videowand können Sie Folgendes tun:

- Bis zu **288** IP-Kanäle anzeigen
- Die Größe und Position jedes einzelnen Kanals innerhalb der Monitore oder quer über die Monitore frei einstellen
- Bis zu **16** Zoomfenster erstellen, in denen Kanäle durch manuelle Aktivierung angezeigt werden
- Bis zu **16** Scanfenster erstellen, die in definierbaren Zeitabständen bis zu **64** Kanäle im Wechsel anzeigen können
- Bis zu **16** Webseiten mit dem Webfenster anzeigen
- Bis zu **16** Videos mit dem Medienfenster abspielen
- Bis zu **16** Videos mit dem Remote-ViewLog-Fenster abspielen
- Über Remote-E-Map aktivierte Liveansichten anzeigen
- Liveansichten auf bis zu **16** Bildschirmunterteilungen bei Bewegungserkennung mit dem VMD-Fenster anzeigen
- Bis zu **288** Kanäle eines definierten Ansichtsbereichs eines Remote-Monitors anzeigen

Im Control Center können Sie Folgendes tun:

- Die Einstellungen des Videowandsservers abrufen und konfigurieren

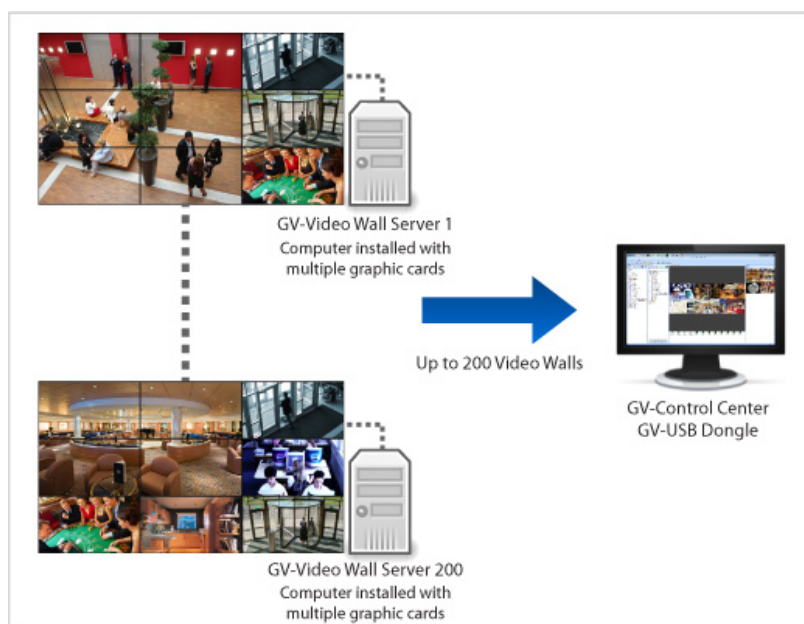


Abbildung 8-15

Hinweis:

1. Ein GV-USB-Dongle mit Videowandfunktion ist zur Verbindung mit dem Control Center erforderlich.
2. Die Anzahl der zulässigen Monitore hängt vom Leistungsumfang der Grafikkarte des Videowandservers ab.
3. Die Mindestsystemanforderungen für einen Videowandserver sind in [1.1 Mindestsystemanforderungen](#) aufgeführt.

Eine Anwendung der Videowand

Mit den passenden Dongles kann das Control Center eine Reihe von Anwendungsfenstern, z. B. Remote-E-Map, GIS, Vitalüberwachung, Remote-Desktop und Remote-ViewLog, auf festgelegten Monitoren auf der Videowand anzeigen. Die nachstehende Abbildung verdeutlicht, wie dies umgesetzt wird.




Abbildung 8-16

Die Erstellung eines Scanfensters und Zoomfensters auf der Videowand ist in [8.3.5 Einrichtung eines Zoomfensters](#) und [8.3.6 Einrichtung eines Scanfensters](#) beschrieben. Beziehen Sie sich zur Erstellung einer Remote-E-Map auf [9.1 Remote-E-Map](#). Die Festlegung der Anzeigeposition von Anwendungen auf unterschiedlichen Monitoren ist in [8.1 Anwendungsposition](#) beschrieben.

8.3.1 Einrichtung eines Videowandservers

Sie können den Videowandserver auf einem dedizierten Server oder mit dem GV Control Center einrichten. Zur Verbindung mit dem Videowandserver muss ein GV-USB-Dongle mit Videowandfunktion am GV Control Center-Server eingefügt sein. Installieren Sie das Programm und richten Sie den Videowandserver anhand folgender Schritte ein.

1. Legen Sie die Software-DVD in Ihren Computer (auf dem mehrere Monitore für die Videowand eingerichtet sind) ein, wählen Sie **GeoVision-Bezahlsoftware installieren** und klicken Sie auf **Ja**, um den Lizenzvertrag zu akzeptieren.
2. Klicken Sie auf **GV-Videowandserver** und folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.
3. Zeigen Sie auf **Start** und wählen Sie  **Videowandserver**, um den Dienst auszuführen. Das Symbol des Videowandservers wird minimiert auf der Taskleiste angezeigt.

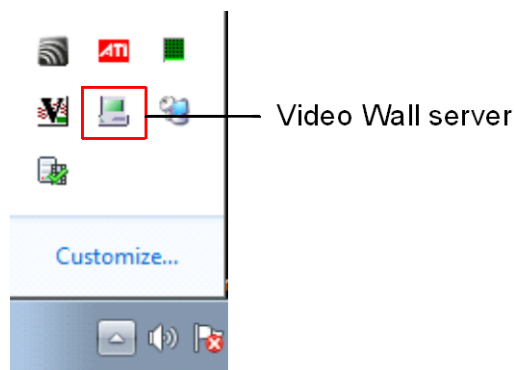


Abbildung 8-17

4. Rechtsklicken Sie auf das Symbol des Videowandserver und wählen Sie **Konfigurieren**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

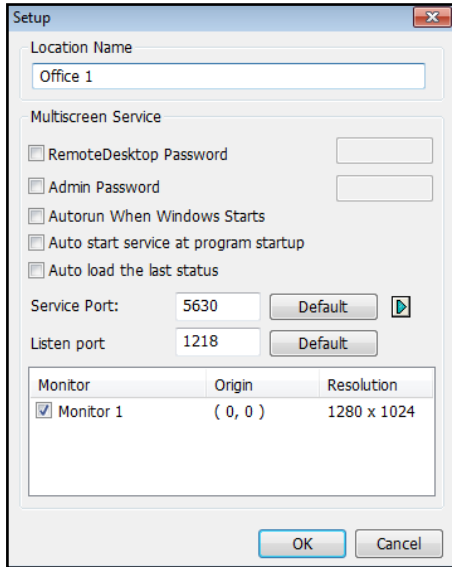


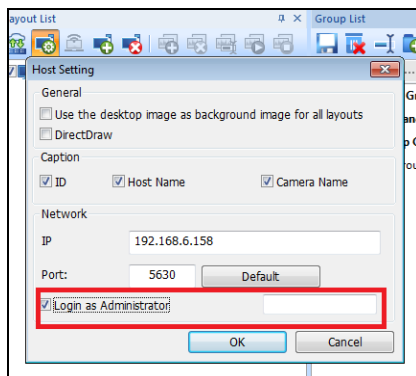



Abbildung 8-18

- **Standortname:** Zeigt den Namen des lokalen Computers an.
- **Remote-Desktop-Kennwort:** Richten Sie ein Kennwort für den Zugriff auf den Desktop dieses Videowandserver über das Control Center ein.
- **Administratorkennwort:** Richten Sie ein Kennwort ein, mit dem der Benutzer dieses Videowandserver die höchste Zugangsebene untermehreren GV Control Center-Anwendungen erhält.


Hinweis:

1. Wird kein **Administratorkennwort** erstellt, haben die Benutzer von mehreren GV Control Center-Anwendungen eine gleichzeitige Zugangsmöglichkeit zu den Einstellungen des Videowandserver.
2. Nach Einrichtung von **Administratorkennwort** können Sie sich als Administrator über das GVControl Center (Layout-Liste  > Hosteinstellung ) anmelden, damit andere Benutzer den Videowandserver nicht zur gleichen Zeit konfigurieren können.




- **Beim Start von Windows automatisch ausführen:** Startet den Videowanddienst, sobald Windows hochgefahren wird.
 - **Dienst beim Starten des Programms automatisch starten:** Startet den Videowanddienst, sobald das Programm des Videowandservers ausgeführt wird.
 - **Letzten Status automatisch laden:** Bei Wahl dieser Option werden die vorherigen Einstellungen der Videowand automatisch geladen.
 - **Dienst-Port:** Entspricht dem Serverport vom Control Center. Siehe Abbildung 8-20.
 - **Abhören-Port:** Entspricht dem Port zur Suche von Servern auf dem Control Center-Server. Siehe Abbildung 8-22.
 - **Monitor:** Zeigt die Anzahl, die Koordinaten und die Auflösungen der installierten Monitore an.
5. Wählen Sie die Monitore aus, die Sie für die Videowandanzeige verwenden möchten, und klicken Sie auf **OK**.
6. Rechtsklicken Sie auf das Symbol des Videowandservers  und wählen Sie **Dienst starten**.

Hinweis:

1. Klicken Sie zur Auffindung und Modifizierung des Abhören-Ports im Control Center auf die Schaltfläche **Server suchen**  (Nr. 5, Abbildung 1-2).
 2. Mit dem Control Center wird das Programm **Videowandserver** standardmäßig installiert, ausgeführt und aktiviert.
-

8.3.2 Die Layout-Liste

Nach Installation des Videowandservers auf einem dedizierten Server können Sie mit **Layout-Liste**  im Control Center-Hauptfenster ein Layout für die Videowand erstellen. Die einzelnen Schritte sind in *8.3.3 Hinzufügen eines Servers und Konfiguration des Layouts* und *8.3.5 Aktivierung des Kanals und Layouts* beschrieben.

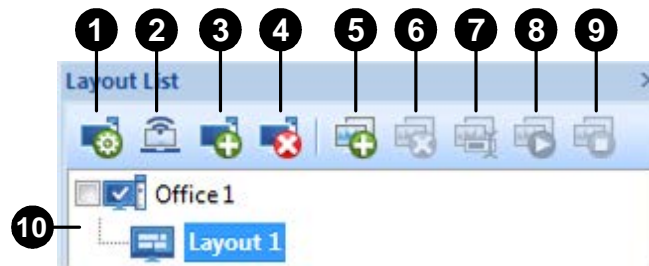




Abbildung 8-19

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Hosteinstellung	Konfiguriert die Hintergrundereinstellungen.
2	Host-Remotesteuerung	Ruft den Desktop eines Videowandservers auf. Siehe <i>8.3.9 Externer Zugriff auf Videowandserver</i> .
3	Host hinzufügen	Fügt einen Host hinzu.
4	Host löschen	Löscht einen Host.
5	Neues Layout hinzufügen	Fügt ein Layout für die Videowand hinzu.
6	Ausgewähltes Layout löschen	Löscht das hervorgehobene Layout.
7	Ausgewähltes Layout umbenennen	Benennt das ausgewählte Layout um.
8	Ausgewähltes Layout übernehmen	Übernimmt das ausgewählte Layout.
9	Layout deaktivieren	Deaktiviert das übernommene Layout.
10	Server- und Layout-Strukturansicht	Präsentiert die Remote-Server und Layouts.

8.3.3 Hinzufügen eines Servers und Konfiguration des Layouts

Anhand folgender Schritte fügen Sie den von Ihnen eingerichteten Videowandserver hinzu und konfigurieren sein Layout auf dem Control Center-Server.

1. Klicken Sie im Control Center-Hauptfenster auf die Schaltfläche **Layout-Liste**  (Nr. 9, Abbildung 1-2) auf der Symbolleiste.
2. Klicken Sie im Fenster Layout-Liste auf die Schaltfläche **Host hinzufügen** . Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

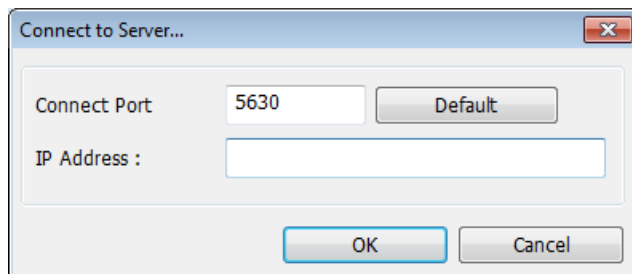



Abbildung 8-20

3. Geben Sie die IP-Adresse des Remote-Servers ein und klicken Sie auf **OK**. Der Remote-Server wird angezeigt.



Abbildung 8-21

Tipp: Sie können ansonsten auch durch Drücken der Taste **F8** oder Klicken auf die Schaltfläche **Server suchen**  (Nr. 5, Abbildung 1-2) nach verfügbaren Servern in demselben LAN suchen.

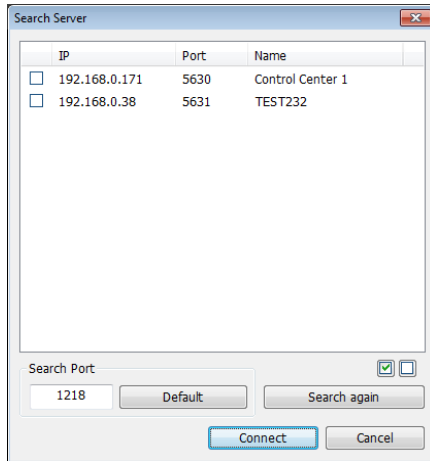



Abbildung 8-22

4. Klicken Sie zur Erstellung eines neuen Layouts auf die Schaltfläche **Neues Layout hinzufügen** . Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

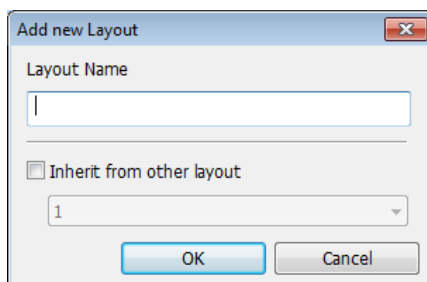


Abbildung 8-23

5. Benennen Sie das Layout und klicken Sie auf **OK**. Die Monitore werden angezeigt. In diesem Beispiel sind 6 Monitore auf dem Remote-Server (Büro 1) vorhanden.

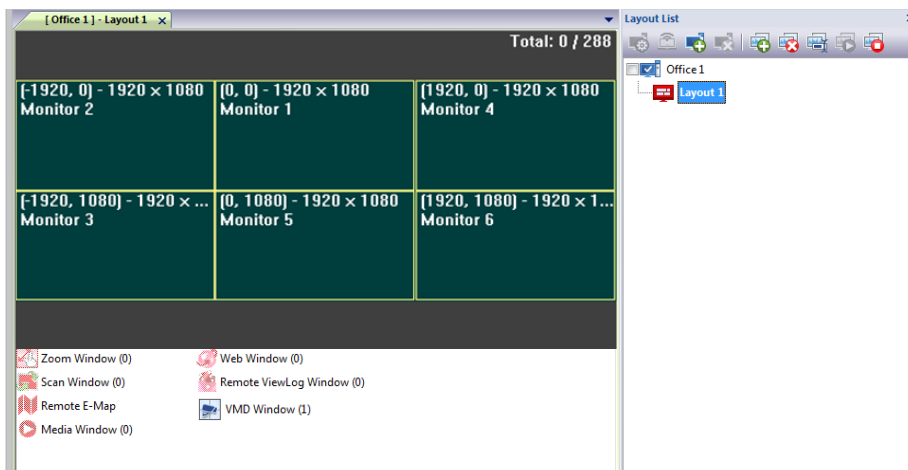


Abbildung 8-24

6. Ziehen Sie die gewünschten Kanäle aus der Host- oder Gruppenliste heraus und legen Sie sie im Layout ab.
7. Passen Sie Kanalgröße und -position an.

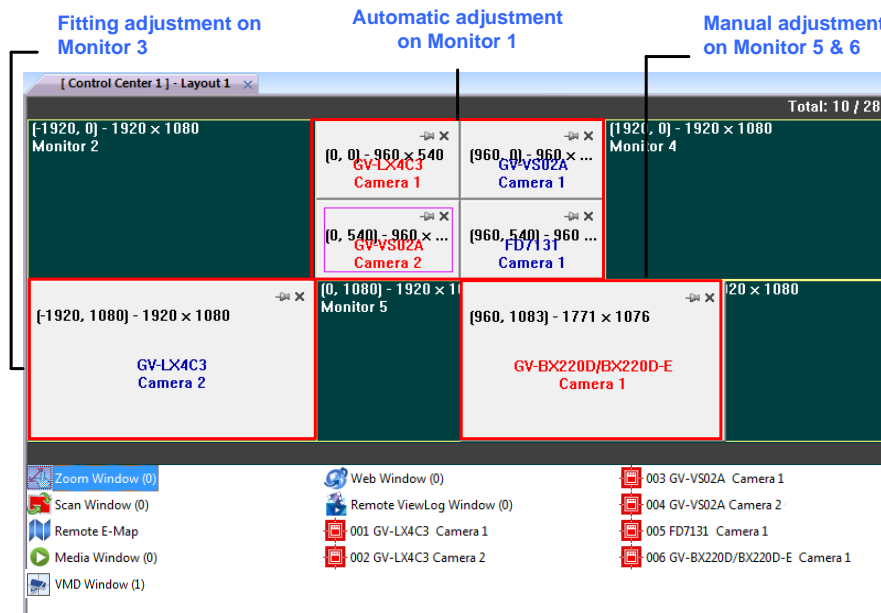


Abbildung 8-25

- **Manuelle Anpassung:** Stellen Sie die Größe und Position eines Kanals durch Ziehen an den vier Ecken und Seiten des Kanals ein. Der Kanal GV-BX220D/BX220D-E ist im Beispiel über die Monitore 5 und 6 gelegt.
- **Automatische Anpassung:** Wenn Sie die Leerstelle eines gewünschten Monitors mit der rechten Maustaste anklicken und **Automatisch anordnen** wählen, werden die Kanäle des ausgewählten Monitors automatisch auf eine gleiche Größe umgeformt und der Reihenfolge nach angeordnet (so wie sie dem Layout hinzugefügt wurden). In diesem Beispiel wurden vier Kanäle automatisch auf dem Monitor 1 sortiert.
- **Passgerechte Anpassung:** Wenn Sie einen Kanal mit der rechten Maustaste anklicken und **An Bildschirm anpassen** wählen, wird der Kanal dem hierfür am nächsten in Frage kommenden Monitor angepasst. In diesem Beispiel wurde GV-LX4C3 an den Bildschirm von Monitor 3 angepasst.

Tipp:

1. Um mehrere Kanäle auf dieselbe Größe einzustellen, heben Sie die Kanäle durch Ziehen Ihrer Maus hervor, rechtsklicken auf die Kanäle und wählen dann **Einrichtung**. Geben Sie Breite und Höhe ein.
 2. Dehnen Sie einen Kanal durch Doppelklick auf die volle Monitorgröße aus. Wird ein Kanal z. B. über zwei Monitore gelegt, dehnt er sich aus und passt sich der Größe der beiden Monitore an.
-

3. Klicken Sie auf das Stecknadelsymbol, wenn Sie einen Kanal an der zugewiesenen Position fixieren möchten.

8. Durch Rechtsklick auf die Leerstelle eines Monitors lassen sich die folgenden Funktionen aufrufen:

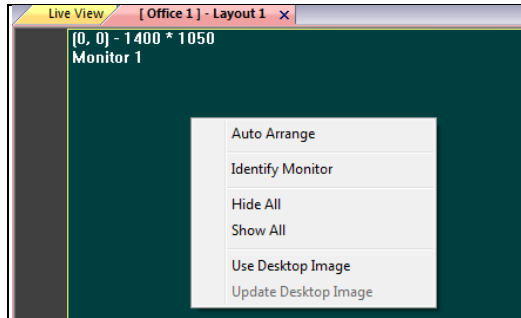


Abbildung 8-26

- **Automatisch anordnen:** Siehe *Automatische Anpassung* in Schritt 7.
 - **Monitor identifizieren:** Zeigt die Monitornummer an.
 - **Alles ausblenden:** Alle Kanäle werden deaktiviert und ausgeblendet.
 - **Alles anzeigen:** Alle Kanäle werden im Layout angezeigt.
 - **Desktop-Bild verwenden:** Verwendet das Desktop-Bild im Layout.
 - **Desktop-Bild aktualisieren:** Aktualisiert die Videowand mit dem Desktop-Bild. Diese Option ist nur verfügbar, wenn **Desktop-Bild verwenden** aktiviert ist.
9. Durch Rechtsklick auf einen Kanal lassen sich die folgenden Funktionen aufrufen:

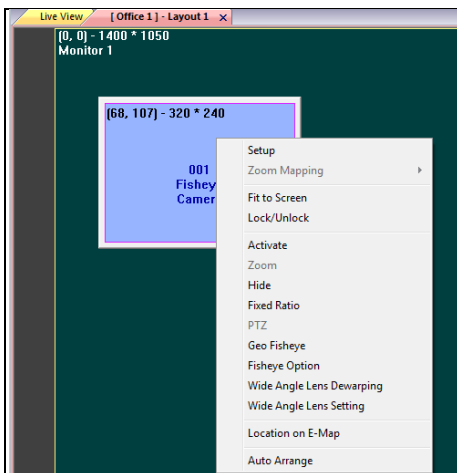


Abbildung 8-27

- **Einrichtung:** Enthält Einstellungen für die Position (Koordinaten), die Größe und die Bildtexte (Hostname und Kameraname).
- **Zoomzuordnung:** Siehe *8.3.5 Einrichtung eines Zoomfensters* weiter hinten in diesem Abschnitt.

- **An Bildschirm anpassen:** Siehe *Passgerechte Anpassung* in Schritt 7.
- **Sperrren/Entsperrren:** Legen Sie fest, ob der Kanal an seiner aktuellen Position gesperrt oder entsperrt werden soll. Ein gesperrter Kanal wird dunkelgrau angezeigt.
- **Aktivieren:** Aktiviert den aktuellen Kanal auf der Videowand.
- **Zoom:** Siehe *8.3.5 Einrichtung eines Zoomfensters* weiter hinten in diesem Abschnitt.
- **Ausblenden:** Setzt den Kanal außer Kraft und blendet ihn aus. Möchten Sie einen ausgeblendeten Kanal wieder anzeigen, klicken Sie das Symbol ganz unten im Layout mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **Anzeigen**.
- **Festes Verhältnis:** Zeigt die Liveansicht vom Host proportional zu seinem Quellbild an.
- **Geo-Fischauge:** Aktiviert die für **Fischaugenoption** konfigurierten Anzeigeeinstellungen. Details sind in *8.4 Fischaugenansicht* aufgeführt.
- **Fischaugenoption:** Konfiguriert die Anzeigeeinstellungen und PT-Einstellungen der Fischaugenkamera.
- **Weitwinkel-Entzerrung:** Ermöglicht die Entzerrung des aktuellen Kanals. Legt als Erstes den Grad der Entzerrung fest.
- **Weitwinkel-Einstellung:** Legt den Grad der Entzerrung fest. Siehe *3.1.4 Anpassung von verzerrten Ansichten*.
- **Standort auf E-Map:** Zeigt die Position dieser Kamera auf der Remote-E-Map an. Dieser Host wird gelb hervorgehoben.
- **Automatisch anordnen:** Siehe *Automatische Anpassung* in Schritt 7.

Tipp: Sie können mehrere Kanäle auf dieselbe Größe einstellen, indem Sie die betreffenden Kanäle hervorheben und dann einen davon mit der rechten Maustaste anklicken, um deren Breite und Länge festzulegen.

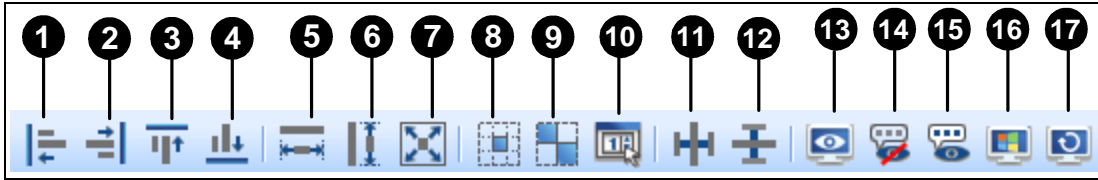
Hinweis:

1. Für den Remote-E-Map-Kanal werden die Optionen **Zoomzuordnung**, **Zoom**, **Festes Verhältnis**, **Weitwinkel-Entzerrung** und **Standort auf E-Map** nicht unterstützt.
 2. **Geo-Fischauge** und **Fischaugenoption** sind nur für aktivierte Fischaugenkanäle verfügbar.
-

10. Wiederholen Sie zur Erstellung eines weiteren Layouts die Schritte 3 bis 8.

8.3.4 Erweiterte Layout-Einstellungen

Sie können das Layout und die Größe eines Kanals auch mit den Steuerelementen des Layout-Werkzeugs einstellen.




Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Links ausrichten	Richtet die ausgewählten Kanäle linksbündig zum Bezugskanal aus. Wählen Sie die gewünschten Kanäle durch Ziehen aus, wobei der zuletzt ausgewählte Kanal zum Bezugskanal wird.
2	Rechts ausrichten	Richtet die ausgewählten Kanäle rechtsbündig zum Bezugskanal aus. Wählen Sie die gewünschten Kanäle durch Ziehen aus, wobei der zuletzt ausgewählte Kanal zum Bezugskanal wird.
3	Oben ausrichten	Richtet die ausgewählten Kanäle nach oben hin bündig zum Bezugskanal aus. Wählen Sie die gewünschten Kanäle durch Ziehen aus, wobei der zuletzt ausgewählte Kanal zum Bezugskanal wird.
4	Unten ausrichten	Richtet die ausgewählten Kanäle nach unten hin bündig zum Bezugskanal aus. Wählen Sie die gewünschten Kanäle durch Ziehen aus, wobei der zuletzt ausgewählte Kanal zum Bezugskanal wird.
5	Dieselbe Breite	Stellt für die ausgewählten Kanäle dieselbe Breite ein wie der Bezugskanal. Wählen Sie die gewünschten Kanäle durch Ziehen aus, wobei der zuletzt ausgewählte Kanal zum Bezugskanal wird.
6	Dieselbe Höhe	Stellt für die ausgewählten Kanäle dieselbe Höhe ein wie der Bezugskanal. Wählen Sie die gewünschten Kanäle durch Ziehen aus, wobei der zuletzt ausgewählte Kanal zum Bezugskanal wird.
7	Dieselbe Größe	Stellt für die ausgewählten Kanäle auf dieselbe Größe ein wie der Bezugskanal. Wählen Sie die gewünschten Kanäle durch Ziehen aus, wobei der zuletzt ausgewählte Kanal zum Bezugskanal wird.

8	Automatisches Layout	Formt die Kanäle automatisch auf eine gleiche Größe und ordnet sie der Reihenfolge nach neu an.
9	Hilfslinie ein-/ausblenden	Blendet Hilfslinien ein oder aus, um die Kanäle präzise zu positionieren.
10	Konfigurationsanordnung	Enthält Einstellungen für die Monitorwahl und die Kanalunterteilung.
11	Horizontal	Formt die ausgewählten Kanäle um und richtet sie horizontal zum Bezugskanal aus. Wählen Sie die gewünschten Kanäle durch Ziehen aus, wobei der zuletzt ausgewählte Kanal zum Bezugskanal wird.
12	Vertikal	Formt die ausgewählten Kanäle um und richtet sie vertikal zum Bezugskanal aus. Wählen Sie die gewünschten Kanäle durch Ziehen aus, wobei der zuletzt ausgewählte Kanal zum Bezugskanal wird.
13	Monitor identifizieren	Zeigt die Monitornummer an.
14	Alles ausblenden	Alle Kanäle werden deaktiviert und ausgeblendet.
15	Alles anzeigen	Alle Kanäle werden im Layout angezeigt.
16	Desktop-Bild verwenden	Verwendet das Desktop-Bild im Layout.
17	Desktop-Bild aktualisieren	Aktualisiert die Videowand mit dem Desktop-Bild. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Desktop-Bild verwenden aktiviert ist.

8.3.5 Aktivierung des Kanals und Layouts

Nachdem Sie mindestens ein Layout eingerichtet haben, können Sie jeweils einen Kanal oder alle Kanäle eines Layouts auf einmal aktivieren. Der aktivierte Kanal oder das Layout wird auf der Videowand angezeigt.

- Rechtsklicken Sie zur Aktivierung eines Kanals auf den Kanal und wählen Sie **Aktivieren**. Sie können diesen Vorgang für andere gewünschte Kanäle wiederholen.
- Klicken Sie zur Aktivierung aller Kanäle eines Layouts auf das Layout in der Strukturansicht und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausgewähltes Layout übernehmen**  (Nr. 8, Abbildung 8-19).

8.3.6 Einrichtung eines Zoomfensters

Ein Zoomfenster ist ein Fenster, das für die Anzeige gezoomter Kanäle reserviert ist. Es können bis zu **16** Zoomfenster eingerichtet werden.

1. Ziehen Sie das Symbol **Zoomfenster** aus der Kanalliste zu einem gewünschten Monitor. Das **Zoomfenster (0)** ist per Standard erstellt.

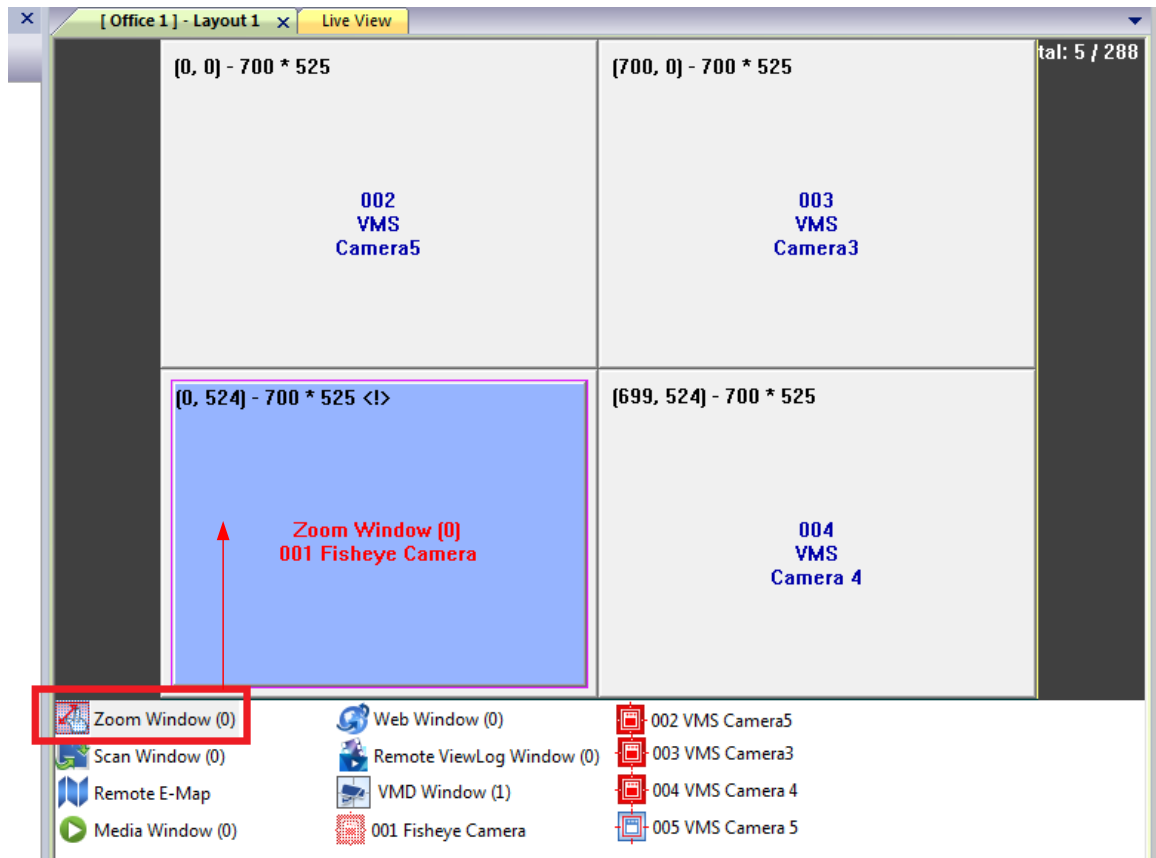


Abbildung 8-28

2. Passen Sie Position und Größe des erstellten Zoomfensters an. Details finden Sie in Schritt 7 unter *8.3.3 Hinzufügen eines Servers und Konfiguration des Layouts* weiter vorne in diesem Abschnitt.
3. Stellen Sie sicher, dass die für Zoomansicht vorgesehenen Kanäle aktiviert sind. Rechtsklicken Sie auf einen Kanal und wählen Sie **Aktivieren**.
4. Rechtsklicken Sie erneut auf den Kanal und wählen Sie **Zoom**. Der Kanal wird im Zoomfenster angezeigt.
5. Rechtsklicken Sie zur Deaktivierung der Zoomansicht auf den Kanal und wählen Sie erneut **Zoom**.

6. Wird im Zoomfenster bereits eine Zoomansicht angezeigt, können Sie diese Ansicht austauschen, indem Sie einen anderen Kanal mit der rechten Maustaste anklicken und **Zoom** wählen.
7. Rechtsklicken Sie zur Einfügung eines weiteren Zoomfensters auf die Leerstelle in der Kanalliste, wählen Sie **Zoomfenster hinzufügen** und ziehen Sie dann das neue Zoomsymbol zu einem gewünschten Monitor. Rechtsklicken Sie zur Anzeige im neuen Zoomfenster auf einen Kanal und wählen Sie das Fenster durch Klick auf **Zoomzuordnung** aus.
8. Möchten Sie ein Zoomfenster löschen, klicken Sie sein Symbol in der Kanalliste mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **Entfernen**.

Hinweis:

1. Sie können die Größe des Zoomfensters proportional zum Quellvideo einstellen, indem Sie das Fenster mit der rechten Maustaste anklicken und **Festes Verhältnis** wählen.
 2. Bedienen Sie das Zoomfenster mit der GV-Tastatur V3; siehe [2.6 GV-Videowand im GV-Tastatur V3-Benutzerhandbuch](#).
-

8.3.7 Einrichtung eines Scanfensters

Mit einem Scanfenster können Sie einen Teil der Videowand für die abwechselnde Anzeige einer Gruppe von Kanälen reservieren. Es können bis zu **16** Scanfenster eingerichtet werden, wobei ein Scanfenster bis zu **64** Kanäle im Wechsel anzeigen kann.

1. Richten Sie eine Gruppe mit Kanälen für die Scananzeige ein.
2. Ziehen Sie ein **Scanfenster**-Symbol aus der Kanalliste zu einem gewünschten Monitor. Das **Scanfenster (o)** ist per Standard erstellt.

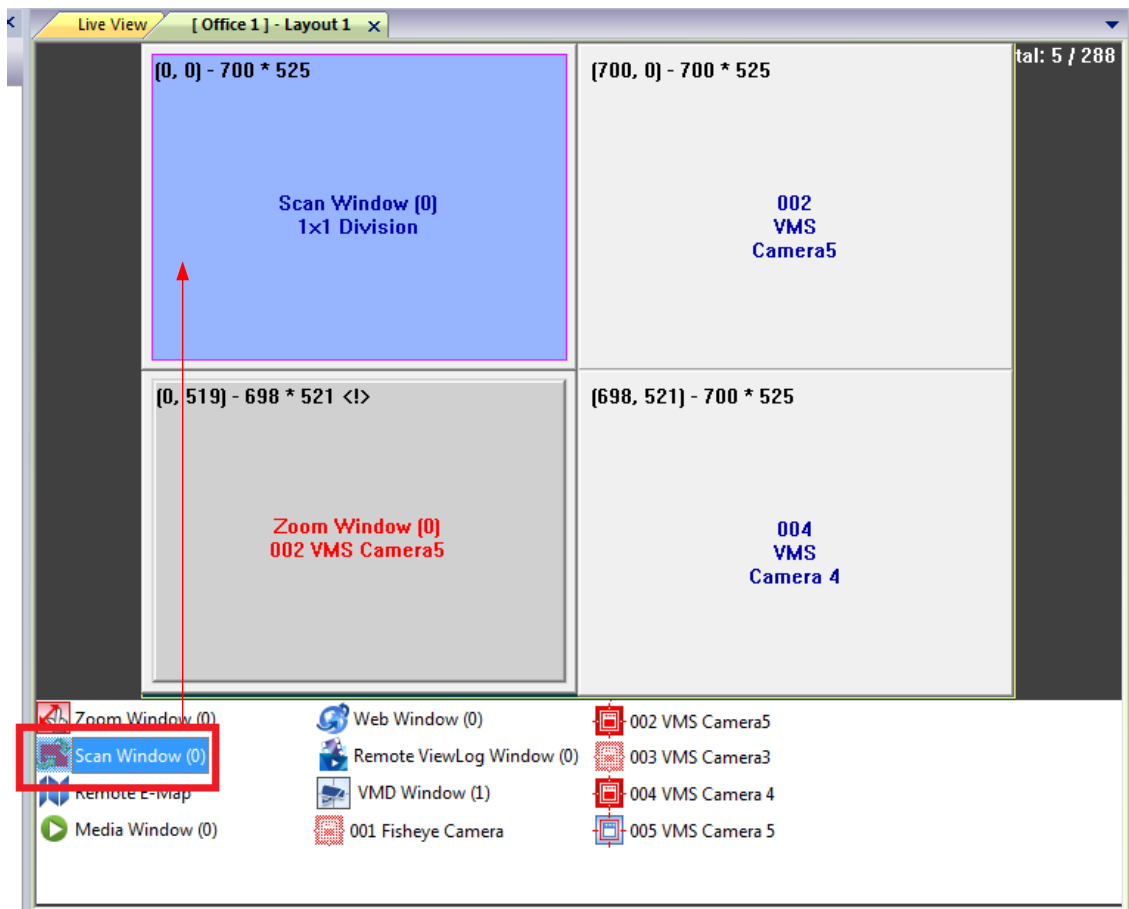


Abbildung 8-29

3. Passen Sie Position und Größe des erstellten Scanfensters an. Details finden Sie in Schritt 7 unter *8.3.3 Hinzufügen eines Servers und Konfiguration des Layouts* weiter vorne in diesem Abschnitt.

4. Konfigurieren Sie die Einstellungen der Scananzeige, indem Sie das Scanfenster mit der rechten Maustaste anklicken und **Einrichtung** wählen. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

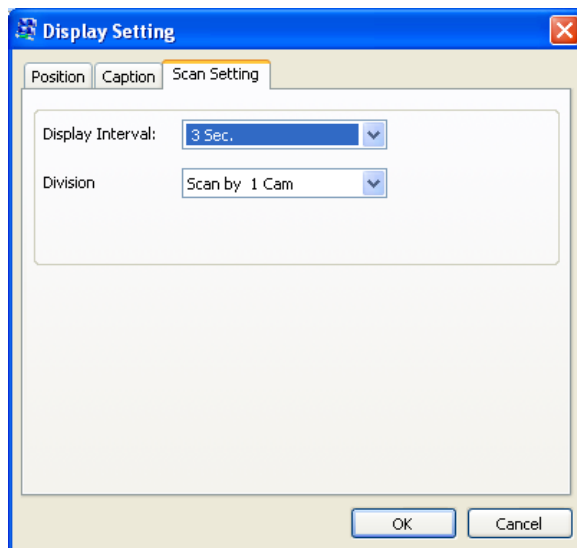


Abbildung 8-30

[Scaneinstellung]

- **Anzeigeintervall:** Zeigt Kanäle in einem bestimmten Wechsel an. Das Standardintervall ist 3 Sekunden.
- **Unterteilung:** Die Kanäle werden in bestimmten Unterteilungen angezeigt.

Hinweis: Für Megapixel-Kanäle wird dringendst empfohlen, das Anzeigeintervall auf mindestens 10 Sekunden einzustellen, um eine längere Verbindungs- und Verarbeitungszeit einzukalkulieren.

5. Ziehen Sie die eingerichtete Gruppe in das Scanfenster und legen Sie sie dort ab.
6. Rechtsklicken Sie zur Aktivierung der Scananzeige in das Scanfenster und wählen Sie **Aktivieren**. Die Kanäle werden im vorgegebenen Intervall abwechselnd im Scanfenster angezeigt.
7. Rechtsklicken Sie zur Deaktivierung der Scananzeige in das Scanfenster und wählen Sie erneut **Aktivieren**.
8. Rechtsklicken Sie zur Einfügung eines zusätzlichen Zoomfensters auf die Leerstelle in der Kanalliste, wählen Sie **Scanfenster hinzufügen** und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 6.
9. Möchten Sie ein Zoomfenster löschen, klicken Sie sein Symbol in der Kanalliste mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **Entfernen**.

Zoomen eines Scanfensters

1. Ist nur ein Zoomfenster eingerichtet, klicken Sie das aktivierte Scanfenster mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **Zoom**. Die Kanäle werden abwechselnd im Zoomfenster angezeigt und verschwinden aus dem ursprünglichen Scanfenster.
2. Ist mehr als ein Zoomfenster eingerichtet, rechtsklicken Sie in das aktivierte Scanfenster, wählen Sie **Zoomzuordnung**, wählen Sie ein Zoomfenster aus und klicken Sie auf **Zoom**. Die Kanäle werden abwechselnd im ausgewählten Zoomfenster angezeigt und verschwinden aus dem ursprünglichen Scanfenster.
3. Rechtsklicken Sie zur Deaktivierung der Zoomansicht in das aktivierte Scanfenster und wählen Sie erneut **Zoom**. Die Kanäle erscheinen wieder im ursprünglichen Scanfenster.

Hinweis: Bedienen Sie das Scanfenster mit der GV-Tastatur V3; siehe 2.6 *GV-Videowand* im *GV-Tastatur V3-Benutzerhandbuch*.

8.3.8 Anzeige von Remote-Monitor, Webseite und

Wiedergabe von Videos

Anzeige eines Remote-Monitors auf der Videowand

Sie können einen definierten Ansichtsbereich eines Remote-Monitors als Kanal auf der Videowand anzeigen. Es können bis zu **288** Remote-Monitorkanäle angezeigt werden.

1. Installieren Sie den Remote-Desktopserver auf dem Remote-Server, auf den Sie zugreifen möchten.
 - A. Legen Sie die Software-DVD im Server ein, wählen Sie **GeoVision-Bezahlsoftware installieren** und klicken Sie auf **Ja**, um den Lizenzvertrag zu akzeptieren.
 - B. Klicken Sie auf **GV-Remote-Desktopserver** und folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm. Der Remote-Desktopserver wird in Kürze installiert und ist automatisch aktiviert. Das RDS-Symbol  erscheint auf der Taskleiste.
2. Legen Sie den Anzeigebereich des Remote-Servers fest und rufen Sie weitere Einstellungen auf.
 - A. Rechtsklicken Sie auf das RDS-Symbol  und wählen Sie **Dienst stoppen**.
 - B. Rechtsklicken Sie erneut auf das RDS-Symbol  und wählen Sie **Konfigurieren**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

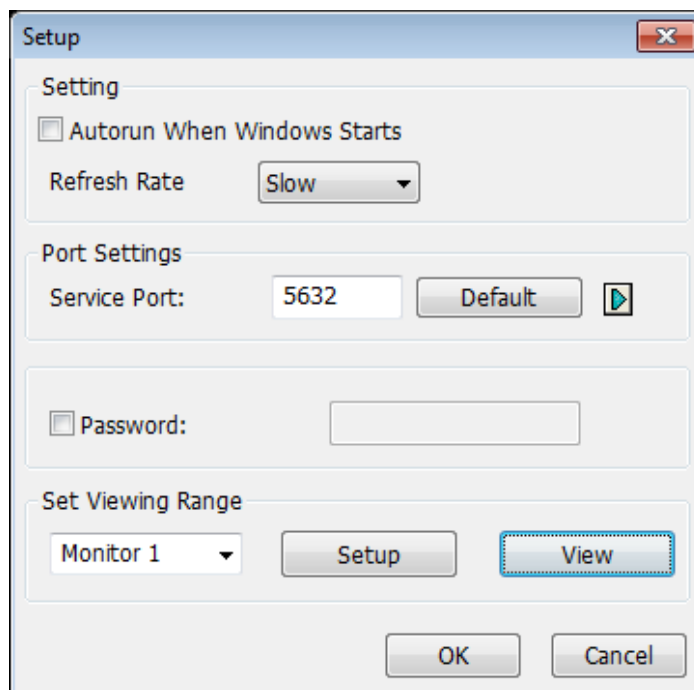



Abbildung 8-31

- **Beim Start von Windows automatisch ausführen:** Der Remote-Desktopdienst wird beim Start von Windows automatisch aktiviert.
 - **Aktualisierungsrate:** Legt fest, wie schnell sich dieser Remote-Server aktualisiert, während Zugriffe auf ihn stattfinden. Per Standard ist die Option **Langsam** eingestellt.
 - **Dienst-Port:** Entspricht dem Daten-Port für den Remote-Desktopdienst auf dem Control Center-Server. Ist per Standard auf 5632 eingestellt.
 - **Kennwort:** Richtet eine Kennwortabfrage für einen externen Zugriff auf diesen Server ein.
- C. Enthält der Remote-Server mehr als einen Monitor, wählen Sie mit der Dropdown-Liste unterhalb von Ansichtsbereich festlegen einen Monitor aus.
- D. Wählen Sie zur Festlegung des Anzeigebereichs die Option **Einrichtung** und zeichnen Sie ein Quadrat auf dem Monitor. Folgende Optionen werden angezeigt.
- **Speichern:** Speichert den ausgewählten Anzeigebereich.
 - **Abbrechen:** Bricht die Konfiguration ab.
 - **Vollbild:** Zeigt den Anzeigebereich als Vollbild an.
- E. Klicken Sie nach Festlegung des Anzeigebereichs auf **Speichern**, um die Konfiguration zu speichern.
- F. Rechtsklicken Sie auf das RDS-Symbol  und wählen Sie **Dienst starten**.

Tipp: Rechtsklicken Sie für den Zugriff auf den Daten-Port auf dem Control Center-Server auf die Option **Remote-Desktopdienst** in der Hostliste und wählen Sie **Remote-Desktop hinzufügen**.

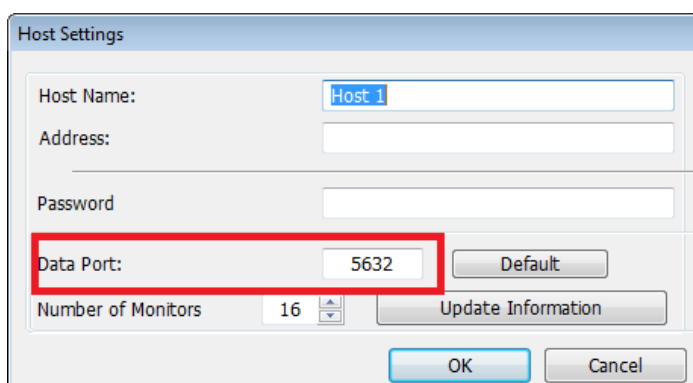


Abbildung 8-32

3. Fügen Sie den Remote-Desktopserver hinzu und verbinden Sie ihn mit dem Control Center.
 - A. Klicken Sie in der Control Center-Symbolleiste auf die Schaltfläche **RSD suchen** (Nr. 8, Abbildung 1-2). Dasselbe LAN, in dem das Control Center eingebunden ist, wird nach Remote-Desktopservern durchsucht.

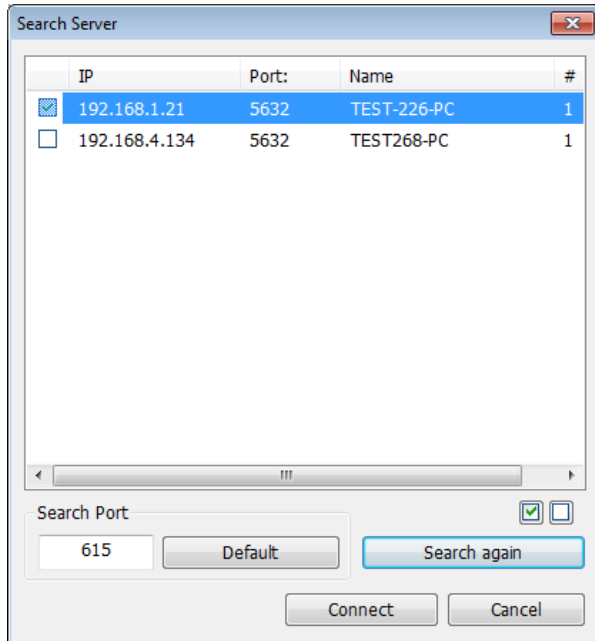


Abbildung 8-33

- B. Wählen Sie einen Server aus und klicken Sie auf **Verbinden**. Der Remote-Server und die installierten Monitore werden in der Hostliste angezeigt und mit dem Control Center verbunden. In diesem Beispiel enthält der Remote-Server einen Monitor.

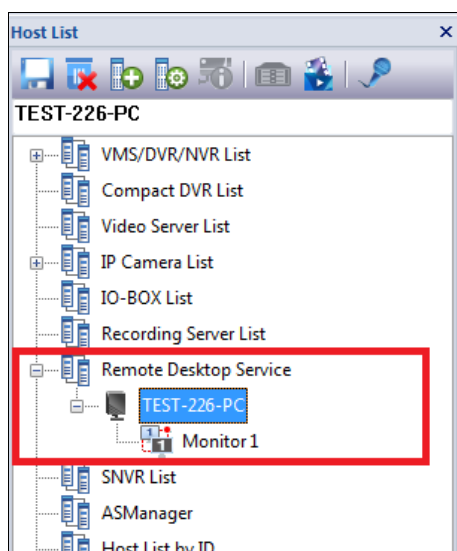


Abbildung 8-34

Tipp: Sie können ansonsten einen zusätzlichen Remote-Desktopserver auch durch Rechtsklick auf **Remote-Desktopdienst** in der Hostliste und durch Wahl von **Remote-Desktop hinzufügen** einfügen.

4. Ziehen Sie den Monitor zum Layout und konfigurieren Sie Position und Größe des Remote-Desktops auf der Videowand. Details finden Sie in Schritt 7 unter 8.3.3 *Hinzufügen eines Servers und Konfiguration des Layouts*.
5. Aktivieren Sie das Layout. Details sind in 8.3.5 *Aktivierung des Kanals und Layouts* aufgeführt. Der festgelegte Bereich des Remote-Monitors wird auf der Videowand angezeigt.

Anzeige von Webseiten auf der Videowand

Sie können bis zu **16** Webseiten auf der Videowand anzeigen und bedienen.

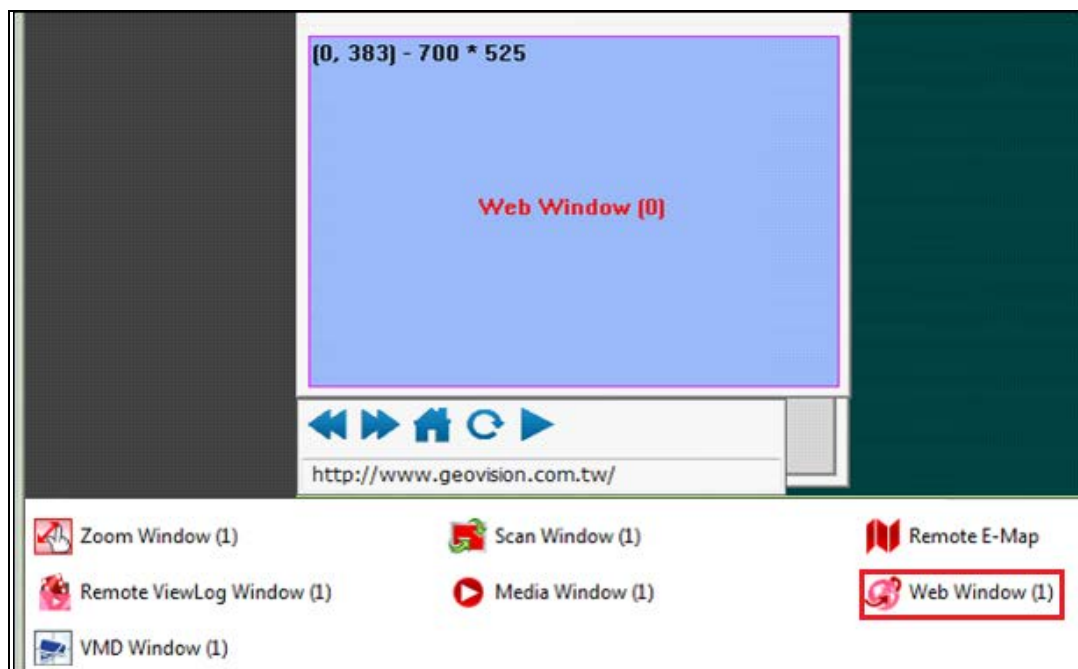



Abbildung 8-35

Steuerelemente für das Webfenster:

Symbol	Funktion
	Zeigt durch Anklicken die vorherige Seite wieder an.
	Zeigt durch Anklicken die nächste Seite an.
	Zeigt durch Anklicken die Homepage an.
	Aktualisiert durch Anklicken die Webseite.
	Verbindet sich durch Anklicken mit der vorgegebenen Webadresse.

Zeigen Sie anhand folgender Schritte eine Webseite auf der Videowand an:

1. Ziehen Sie das Symbol **Webfenster** in das Layout und legen Sie es dort ab.
2. Passen Sie Größe und Position des Webfensters an. Details finden Sie in Schritt 7 unter *8.3.3 Hinzufügen eines Servers und Konfiguration des Layouts*.
3. Geben Sie die Webadresse in das Leerfeld ein und klicken Sie auf 
4. Rechtsklicken Sie zur Einfügung eines zusätzlichen Webfensters auf die Leerstelle in der Kanalliste und wählen Sie **Webfenster hinzufügen**.
5. Möchten Sie ein Webfenster löschen, klicken Sie sein Symbol in der Kanalliste mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **Entfernen**.

Hinweis: Die Einrichtung einer Homepage für Webfenster ist in *10.5 Einstellungen der Videowand* beschrieben,

Videowiedergabe auf der Videowand

Sie können bis zu **16** Aufnahmen (der letzten 5 Minuten) auf der Videowand anzeigen und abspielen.

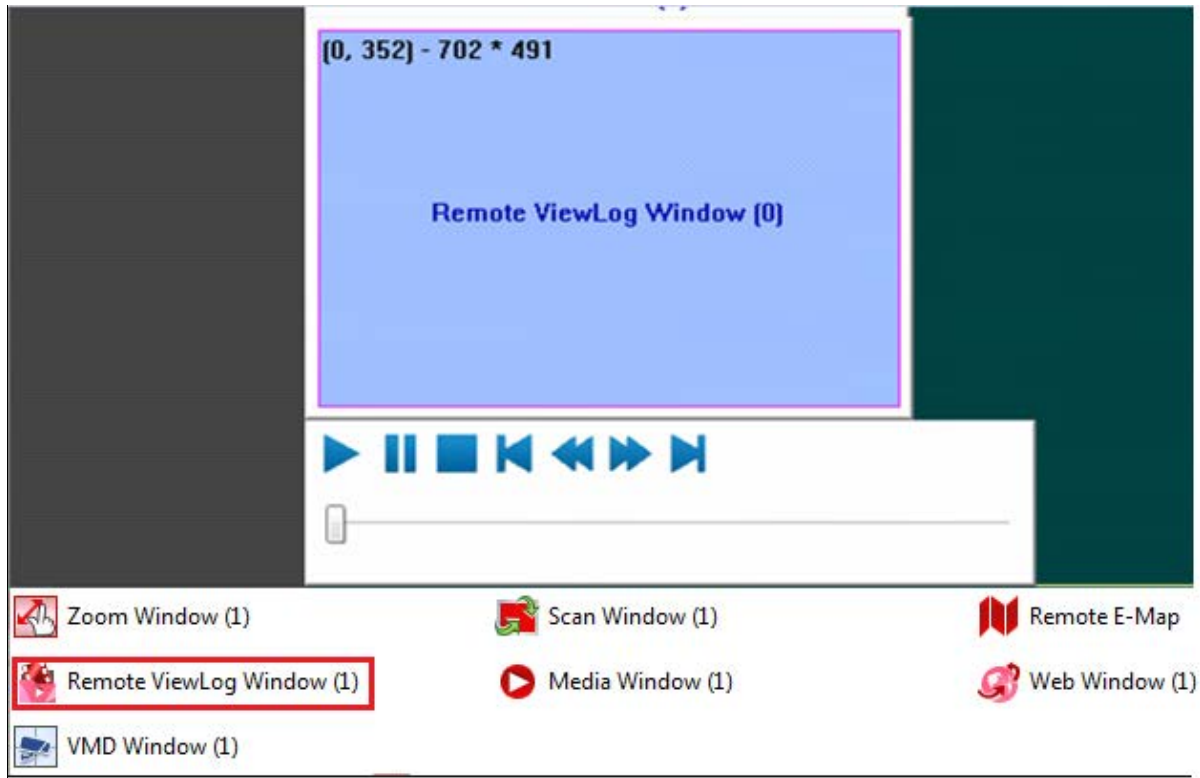


Abbildung 8-36

1. Ziehen Sie das Symbol **Remote-ViewLog-Fenster** in das Layout und legen Sie es dort ab.
2. Passen Sie Größe und Position des Remote-ViewLog-Fensters an. Details finden Sie unter den Schritten 7 bis 9 in *8.3.3 Hinzufügen eines Servers und Konfiguration des Layouts*.
3. Ziehen Sie eine Kamera aus der Hostliste heraus und legen Sie sie für die Wiedergabe im Remote-ViewLog-Fenster ab. Die aufgenommenen Ereignisse der vorherigen 5 Minuten werden auf der Videowand wiedergegeben.
4. Rechtsklicken Sie zur Einfügung eines zusätzlichen Remote-ViewLog-Fensters auf die Leerstelle in der Kanalliste und wählen Sie **Remote-ViewLog-Fenster** hinzufügen.
5. Möchten Sie ein Remote-ViewLog-Fenster löschen, klicken Sie sein Symbol in der Kanalliste mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **Entfernen**.

Hinweis: Stellen Sie für diese Anwendung sicher, dass der **Remote-ViewLog-Dienst** auf den GV-IP-Geräten und dem GV-DVR / NVR VMS aktiviert ist.

Videowiedergabe auf der Videowand mit Medienfenster

Sie können bis zu **16** Mediendateien auf der Videowand abspielen und anzeigen. Von der Microsoft-Medienwiedergabe unterstützte Dateitypen lassen sich auch im Medienfenster wiedergeben.

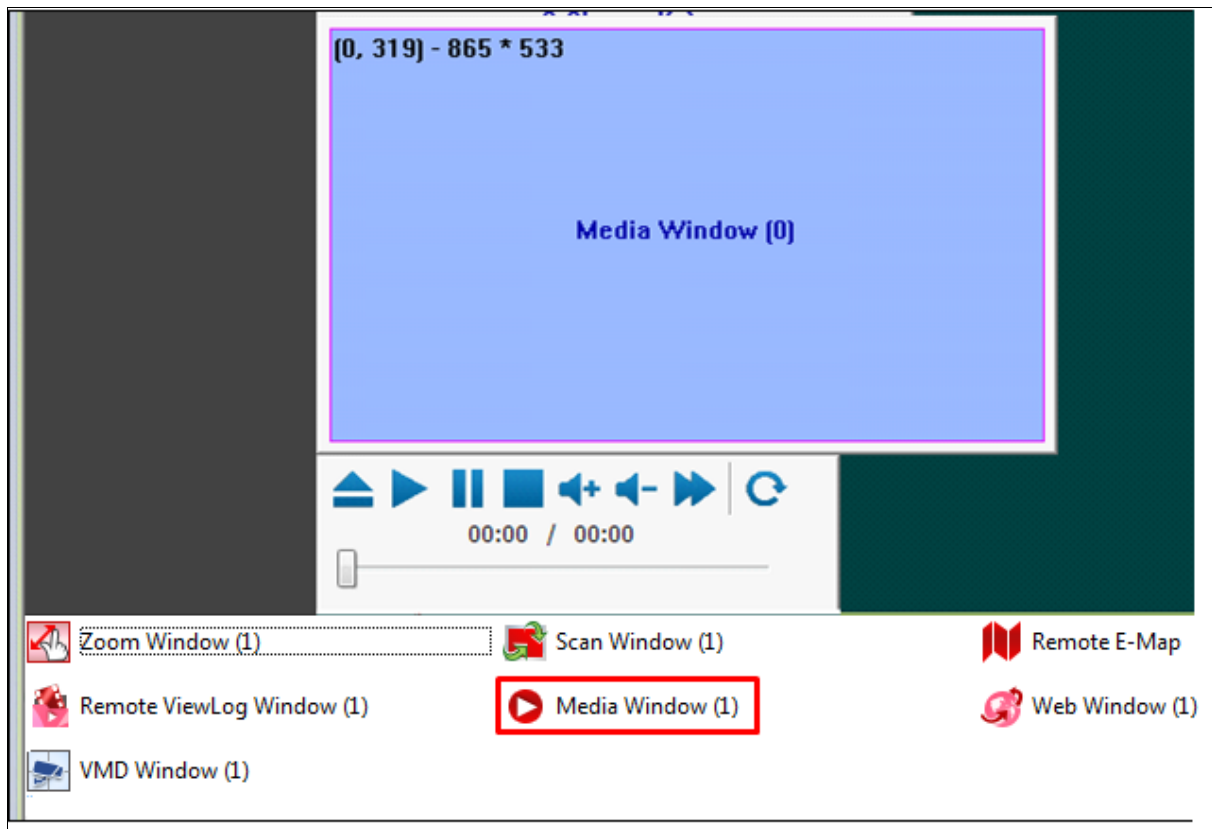



Abbildung 8-37

1. Ziehen Sie das Symbol **Medienfenster** in das Layout und legen Sie es dort ab.
2. Passen Sie Größe und Position des erstellten Medienfensters an. Details finden Sie unter den Schritten 7 bis 9 in *8.3.3 Hinzufügen eines Servers und Konfiguration des Layouts*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**  , um eine Datei für die Wiedergabe zu suchen. Die Aufnahme wird in Kürze abgespielt.
4. Rechtsklicken Sie zur Einfügung eines zusätzlichen Medienfensters auf die Leerstelle in der Kanalliste und wählen Sie **Medienfenster hinzufügen**.
5. Möchten Sie ein Medienfenster löschen, klicken Sie sein Symbol in der Kanalliste mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **Entfernen**.

8.3.9 Anzeige von Liveansichten über Remote-E-Map

Auf der Videowand können über Remote-E-Map aktivierte Liveansichten angezeigt werden.

- Stellen Sie sicher, dass Sie **Videowand** als Ansichtstyp für Remote-E-Map ausgewählt haben. Details sind in Schritt 4 unter *8.1 Anwendungsposition* aufgeführt.
- Passen Sie Kanalgröße und Position von E-Map auf der Videowand an. Siehe Schritt 7 in *8.3.3 Hinzufügen eines Servers und Konfiguration des Layouts*.

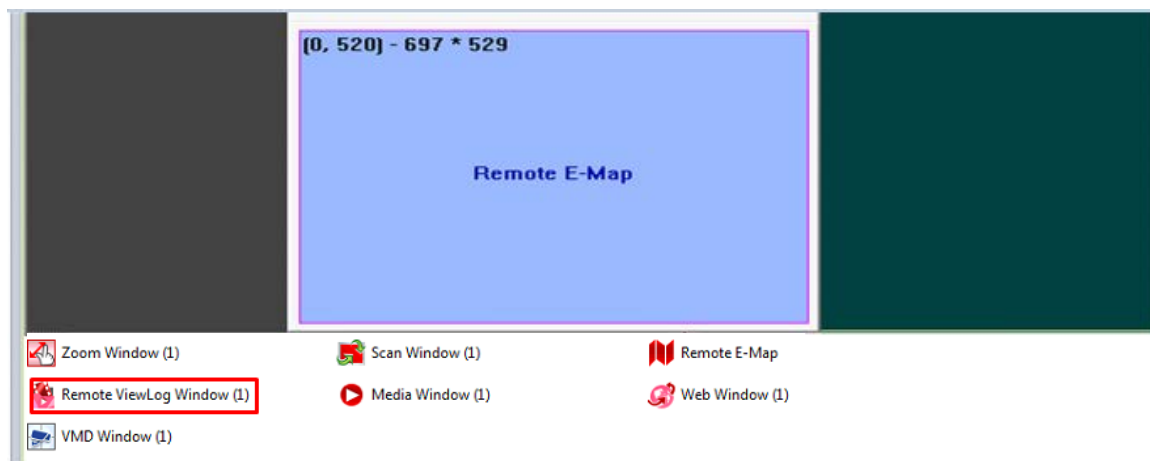


Abbildung 8-38

- Rechtsklicken Sie auf den E-Map-Kanal, um weitere Einstellungen aufzurufen. Siehe Schritt 8 in *8.3.3 Hinzufügen eines Servers und Konfiguration des Layouts*.

Tipp: Durch Rechtsklick auf den Kanal, Wahl von **Einrichtung** und dann **Unterteilung** können Sie 1, 4, 9 oder 16 Unterteilungen innerhalb des Remote-E-Map-Kanals einrichten

- Bei aktiviertem Layout werden die Liveansichten über E-Map auf der Videowand angezeigt.

8.3.10 Einrichtung eines VMD-Fensters

Es können sich Liveansichten auf bis zu **16** Bildschirmunterteilungen sofort im VMD-Fenster einblenden, immer wenn zugeordnete Videoanalyseereignisse, z. B. eine Bewegungserkennung, stattfinden.

1. Richten Sie eine Gruppe mit Kanälen für die Popup-Anzeige ein.
2. Ziehen Sie das Symbol **VMD-Fenster** in das Layout und legen Sie es dort ab.

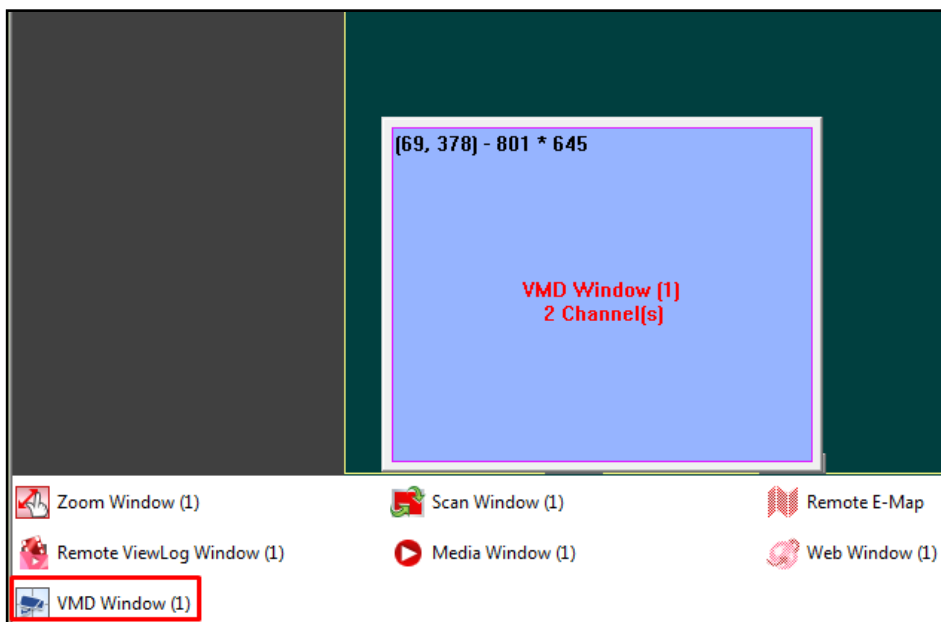


Abbildung 8-39

3. Rechtsklicken Sie zur Konfiguration der Anzeigeeinstellungen, wie Position, Bildtext und Bildschirmunterteilungen, in das erstellte VMD-Fenster und wählen Sie **Einrichtung**.
4. Ziehen Sie die eingerichtete Gruppe in das VMD-Fenster und legen Sie sie dort ab.
5. Ordnen Sie den Typ der Videoanalyseereignisse zur Auslösung einer Liveansicht zu, indem Sie das VMD-Fenster mit der rechten Maustaste anklicken und **Videoanalyse** wählen.
6. Rechtsklicken Sie zur Aktivierung der Popup-Anzeige in das VMD-Fenster und wählen Sie **Aktivieren**. Eine Liveansicht blendet sich bei zugeordneten Videoanalyseereignissen ein.
7. Rechtsklicken Sie zur Erstellung eines weiteren VMD-Fensters auf die Leerstelle in der Kanalliste, wählen Sie **VMD-Fenster hinzufügen** und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 6.
8. Möchten Sie ein VMD-Fenster löschen, klicken Sie sein Symbol mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **Entfernen**.

8.3.11 Externer Zugriff auf Videowandserver

Über das Control Center erhalten Sie einen externen Zugriff auf einen verbundenen Videowandserver und sein Betriebssystem.

Hinweis: Sie können auf das Desktop jeweils eines Videowandservers zugreifen. Ein neu geöffnetes Desktop-Fenster tritt an die Stelle des zuvor geöffneten Fensters.


1. Stellen Sie sicher, dass der Videowandserver mit dem Control Center verbunden ist.
2. Wählen Sie den Server in der Layout-Liste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Host-Remotesteuerung**  (Nr. 2, Abbildung 8-19). Haben Sie ein Kennwort für den externen Zugriff eingerichtet, blendet sich eine Kennwortabfrage ein. Details sind in Schritt 4 unter *8.3.1 Konfiguration und Einrichtung des Remote-Servers* aufgeführt.
3. Geben Sie das Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**. Der Desktop des ausgewählten Videowandservers erscheint in einem Fenster. Sie können den Desktop mit den Kontrollschaltflächen im Fenster steuern.



Abbildung 8-40

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Fensterstart	Öffnet das Startmenü des Remote-Desktops.
2	Monitor ändern	Ändert den Anzeigemodus (auf allen Monitoren oder nur auf einem einzelnen Monitor).
3	Monitor-Anzeigemodus	Zeigt den aktuellen Anzeigemodus an.
4	Hostname	Zeigt den Namen des Servers an.
5	Hostauflösung	Zeigt die Auflösung des Server-Desktops an.
6	Server-Desktop	Zeigt den Server-Desktop an.

8.3.12 Aktualisierung der Version des Videowandserver

Sie können die Version der Videowandserver über den Control Center-Server extern aktualisieren.

Hinweis: Diese Funktion wird nur von V3.0.3.0 und aktueller unterstützt.

1. Rechtsklicken Sie in der Layout-Liste (Abbildung 8-19) auf einen Videowandserver und wählen Sie **Aktualisieren**. Die Aktualisierung beginnt sofort und die Verbindung des Videowandserver mit dem Control Center wird getrennt. Das

Videowandserver-Symbol  verschwindet aus der Taskleiste.

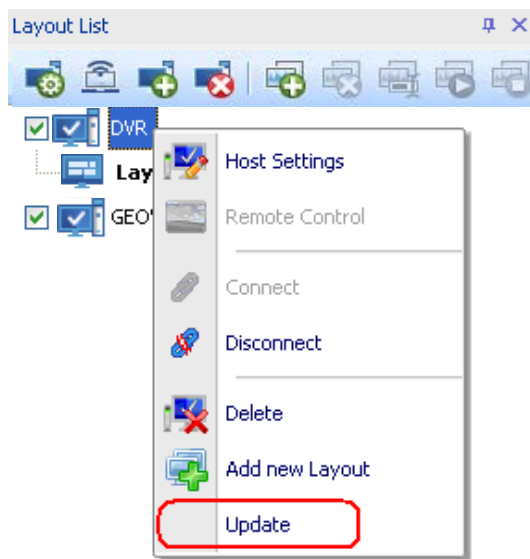




Abbildung 8-41

2. Die Aktualisierung ist abgeschlossen, wenn das **Videowandserver**-Symbol  erneut angezeigt wird.
3. Rechtsklicken Sie auf das Symbol des **Videowandserver**  und wählen Sie **Dienst starten**.
4. Rechtsklicken Sie in der Layout-Liste auf den Videowandserver und wählen Sie **Verbinden**, um die Verbindung wieder aufzubauen.

8.4 Fischaugenansicht

Das halbkugelförmige Bild eines Fischaugenhosts kann zu einer üblichen geradlinigen Projektion umgewandelt und in einer Liveeinzelsicht, einer Matrix und auf der Videowand angezeigt werden.

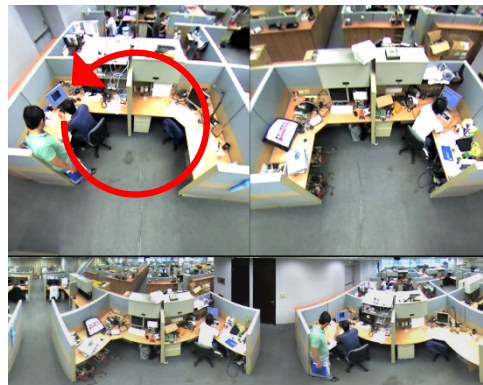
Die folgenden Kameratypen werden unterstützt:

- GV-Fischaugenkamera
- Eine Kamera (ohne integriertes Objektiv) mit installiertem ImmerVision-IMV1-Panoramaobjektiv
- Boxmodul-GV-IPCAM-Kamera mit installiertem Fischaugenobjektiv eines anderen Herstellers
- Eine von GeoVision unterstützte IP-Kamera mit installiertem Fischaugenobjektiv eines anderen Herstellers

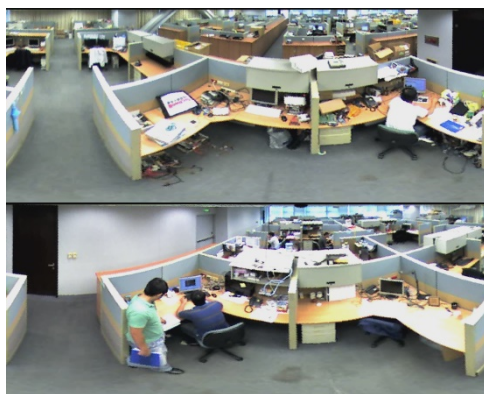
Sie können aus vier Ansichtsmodi auswählen und die PTZ-Ansichten auf unterschiedliche Winkel einstellen.



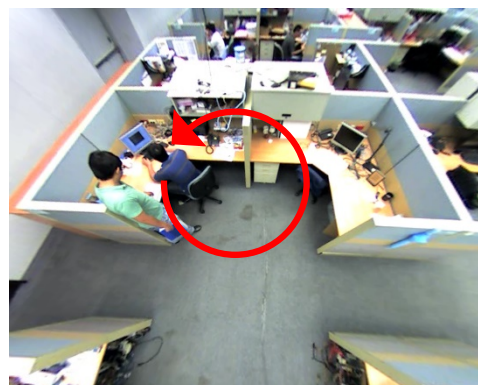
Quad-Ansicht: 4 PTZ-Ansichten



360 Grad: 2 PTZ-Ansichten und 1 360°-Ansicht



Dual 180 Grad: 2 180°-Ansichten



Einzelansicht: 1 PTZ-Ansicht

Abbildung 8-42

Einrichtung der Fischaugenansicht:

1. Aktivieren Sie die Fischaugen-Liveansicht.
 - Rechtsklicken Sie für eine Liveeinzelsicht auf die Kamera in der Hostliste (Abbildung 1-1).
 - Aktivieren Sie für eine Matrixanzeige die Matrixansicht mit Fischaugenansicht. Details sind in *8.2.1 Ausführung der Matrixansicht* aufgeführt.
 - Aktivieren Sie für eine Videowandanzeige den Fischaugenkanal. Details sind in *8.3.5 Aktivierung des Kanals und Layouts* aufgeführt.
2. Aktivieren Sie die entzerrten Ansichten.
 - Klicken Sie für eine Liveeinzelsicht auf die Schaltfläche **Größe ändern** (Abbildung 3-1) und wählen Sie dann **Geo-Fischauge**.
 - Rechtsklicken Sie für eine Matrixansicht auf den Fischaugenkanal im Matrixfenster (Abbildung 8-6) und wählen Sie dann **Geo-Fischauge**.
 - Rechtsklicken Sie für eine Videowandanzeige auf den Fischaugenkanal im Layout (Abbildung 8-24) und wählen Sie dann **Geo-Fischauge**.

Die ursprüngliche halbkugelförmige Ansicht wird im Matrixfenster oder auf der Videowand per Standard zu 4 PTZ-Ansichten umgewandelt, der **Quad-Ansicht**.

3. Um weitere Einstellungen anzupassen, klicken Sie für den Zugriff auf die folgenden Elemente mit der rechten Maustaste auf das Layout der Liveeinzelsicht, Matrix oder Videowand und wählen Sie **Fischaugenoption**.
 - **Kameramodi:** Sie können aus vier Ansichtsmodi auswählen.
 - **Geo-Fischauge: Quad-Ansicht:** Besteht aus vier PTZ-Ansichten.
 - **Geo-Fischauge: 360 Grad:** Besteht aus zwei PTZ-Ansichten und einer 360°-Panorama-Ansicht.
 - **Geo-Fischauge: Dual 180 Grad:** Besteht aus zwei 180°-Ansichten.
 - **Geo-Fischauge: Einzelsicht:** Besteht aus einer PTZ-Ansicht.
 - **Kameraposition:** Wählen Sie je nach Montagestelle der Kamera die Option **Decke**, **Wand** oder **Boden**.
 - **Auto-Pan-Geschwindigkeit für Kanal oben links anpassen:** Sie können eine **niedrige**, **mittlere** oder **hohe Geschwindigkeit** zur Aktivierung von Auto Pan für eine PTZ-Ansicht in der gewünschten Schwenkgeschwindigkeit auswählen. Diese Option betrifft die Elemente **Quad-Ansicht**, **360 Grad** und **Einzelsicht**.
 - **Zoom:** Wählen Sie entweder **Vergrößern** oder **Verkleinern** und klicken Sie anschließend auf das Bild.
 - **Quellvideo im Kanal oben rechts einblenden:** Bei Wahl von **Quad-Ansicht** können Sie das kreisförmige Quellbild im Quadranten oben rechts anzeigen.

- **Einstellung der Überwachungstour:** Die Überwachungstour ist eine virtuelle PTZ-Tour zur Kontrolle wichtiger Plätze innerhalb des Bereichs einer Liveansicht. Diese Option ist nur im Modus **Einzelansicht** verfügbar. Details sind in *8.4.1 Virtuelle PTZ-Tour* aufgeführt.
- **Fischauge-Einstellungen:**

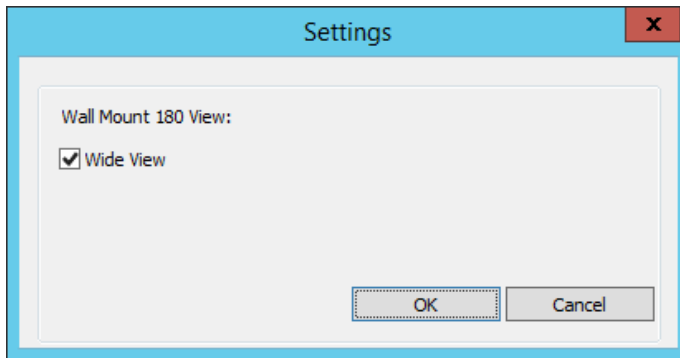


Abbildung 8-43

- **Weiter Sichtwinkel:** Erhöht den Winkel einer 180-Grad-Ansicht, wenn die Kameraposition auf die Wandmontage eingestellt ist.

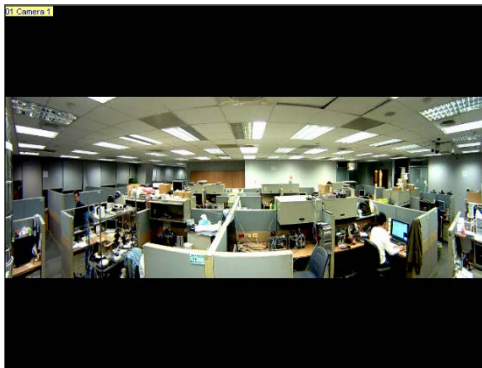


Abbildung 8-44-1: Weiter Sichtwinkel ist deaktiviert

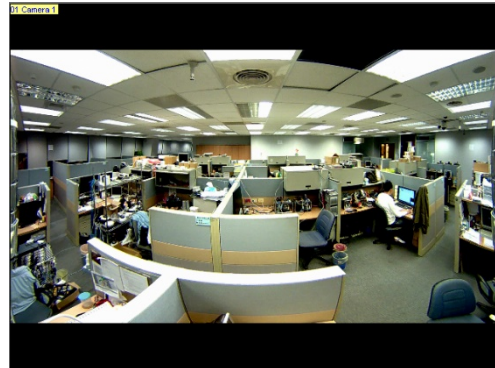


Abbildung 3-44-2: Weiter Sichtwinkel ist aktiviert

4. Sie können den Sichtwinkel einer PTZ- oder 180-Grad-Ansicht durch Ziehen und Ablegen anpassen.

8.4.1 Virtuelle PTZ-Tour

Richten Sie eine virtuelle PTZ-Tour ein, um wichtige Plätze Ihrer Standortüberwachung zu kontrollieren. Diese Funktion kann für Liveeinzelsicht, Liveansichtfenster, Matrix und Videowand übernommen werden. Stellen Sie vor dem Start sicher, dass Ihre GV-Fischaugenkamera auf **Einzelansicht** eingestellt ist. Details zum Ansichtsmodus finden Sie unter *Kameramodi* in *8.4 Einrichtung einer GV-Fischaugenkamera*.

1. Rechtsklicken Sie auf die Liveansicht der Kamera oder die Kamera im Layout (Abbildung 8-24), wählen Sie **Fischaugenoption** und dann **Einstellung der Überwachungstour**. Das Dialogfeld Einstellung der Überwachungstour erscheint.
2. Geben Sie einen Namen für die aktuelle Liveansicht ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Dieser Liveansichtspunkt (voreingestellter Punkt) wird automatisch unterhalb von Voreingestellte ID angezeigt.

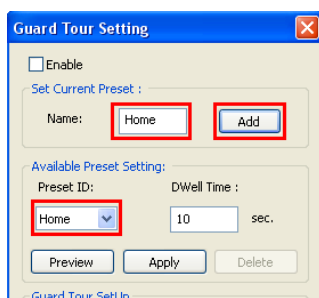


Abbildung 8-45

3. Legen Sie fest, wie lange die Liveansicht an diesem voreingestellten Punkt verweilt (Verweildauer). Die Standardeinstellung ist **10** Sekunden.
4. Durch optionalen Klick auf **Vorschau** erhalten Sie eine Vorschau vom voreingestellten Punkt.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen**. Dieser Punkt wird der Überwachungstour-Einrichtung hinzugefügt.

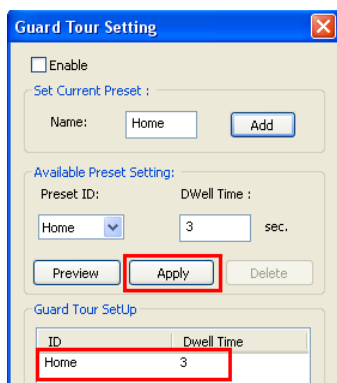


Abbildung 8-46

6. Anhand der Schritte 1 bis 6 können Sie weitere voreingestellte Punkte hinzufügen. In diesem Beispiel sind die drei voreingestellten Punkte Home, Tor und Bürotisch eingerichtet.

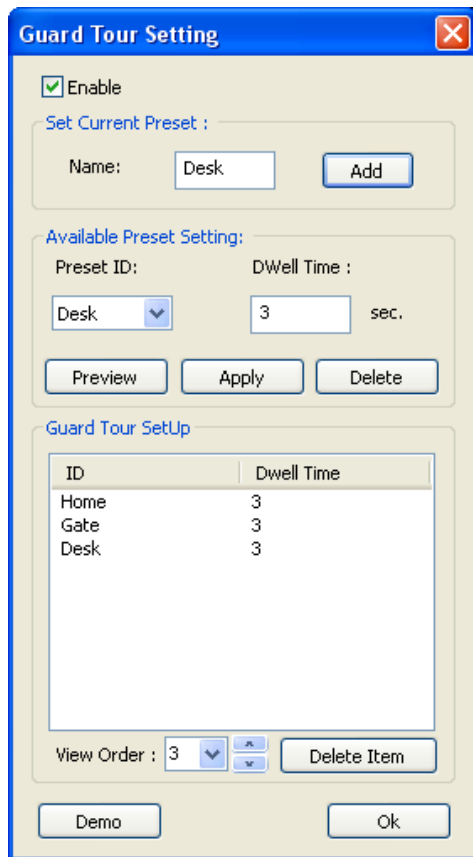


Abbildung 8-47

7. Wählen Sie zur Änderung der Reihenfolge der voreingestellten Punkte einen voreingestellten Punkt in der ID-Spalte aus und dann eine Zahl in der Dropdown-Liste von Ansichtsfolge.
8. Durch optionalen Klick auf **Demo** erhalten Sie eine Vorschau von der PTZ-Tour.
9. Wählen Sie **Aktivieren**, um die PTZ-Tour zu starten. Möchten Sie die PTZ-Tour stoppen, deaktivieren Sie diese Funktion in der Einstellung der Überwachungstour.

Kapitel 9 Weitere Anwendungen

9.1 Remote-E-Map

Remote-E-Map ist eine Übersichtskarte zur Überwachung der installierten GV-IP-Geräte, E/A-Geräte und Kameras, die mit GV-DVR / NVR / VMS / dem Aufnahmeserver verbunden sind. Remote-E-Map bietet folgende Möglichkeiten:

- Verdeutlichung der Standorte der installierten Kameras und E/A-Geräte mit Symbolen
- Verdeutlichung der Überwachungszone der installierten Kameras
- Signalisierung von Bewegungen und E/A-Ereignissen mit blinkenden Kamerasymbolen oder blinkenden Bereichen auf der Übersichtskarte
- Zugriff auf und Wiedergabe von Aufnahmen über Kamerasymbole. Details sind in 5.1 *Sofortige Wiedergabe* aufgeführt.

Hinweis:

1. IP-Kameras von Drittherstellern werden von Remote-E-Map nicht unterstützt.
 2. Remote-E-Map unterstützt auch die Zugangskontrollsoftware GV-ASManager zur Überwachung von Fahrbahnen und Türen. Für welches Ereignis ein blinkendes Symbol auf der E-Map angezeigt wird und welche Einschränkungen es gibt, ist in 9.1.8 *Verbindung mit GV-ASManager* beschrieben.
-

Anhand folgender Schritte erstellen und aktivieren Sie eine Remote-E-Map:

1. Ziehen Sie die gewünschten Hosts aus der Hostliste in die **E-Map-Gruppe** in der Gruppenliste.

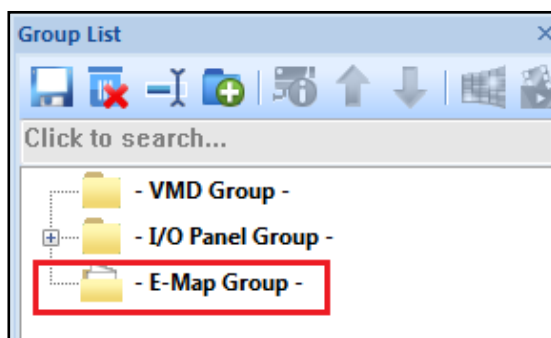


Abbildung 9-1

2. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellungen zu speichern.
3. Enthält Ihre E-Map-Gruppe einen GV-DVR-/ NVR-/ VMS-Client-Kanal, müssen Sie den Control Center-Dienst auf dem Client-Server aktivieren.
4. Möchten Sie E-Maps für Hosts erstellen, die Sie in Schritt 1 in der E-Map-Gruppe gespeichert haben, wählen Sie **System** im Control Center-Hauptfenster und dann

E-Map-Editor. Das E-Map-Editor-Fenster blendet sich ein. Einen Überblick über das E-Map-Editor-Fenster finden Sie in *9.1.1 Das E-Map-Editor-Fenster*. Details zur Erstellung einer E-Map sind in *9.1.2 Erstellung einer E-Map* aufgeführt.

5. Richten Sie die Bewegungsmeldungen und E/A-Alarme für die Hosts ein. Details sind in *9.1.3 E-Map-Alarme* aufgeführt.
6. Sie können optional auch die folgenden Elemente einrichten:
 - Polygonalbereiche für einen Blinkereffekt beim Auftreten eines Auslöseereignisses. Siehe *9.1.4 Einstellung des Polygonalbereichs*.
 - Ansichtszonen zur Verdeutlichung des überwachten Bereichs auf der E-Map. Siehe *9.1.5 Einrichtung der Ansichtszone*
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Remote-E-Map**. Es blendet sich das Remote-E-Map-Fenster ein (Abbildung 9-11). Durch Klick auf ein Kamerasymbol wird seine Liveansicht angezeigt. Details zum E-Map-Fenster finden Sie in *9.1.6 Das E-Map-Fenster*.

Hinweis: Per Standard wird die jeweilige Kamera-Liveansicht in einem separaten Fenster angezeigt. Sie können die Liveansicht wahlweise auch im Liveansicht-Bedienfeld oder auf der Videowand anzeigen. Details sind in *8.1 Anwendungsposition* aufgeführt.

Details zu den allgemeinen Einstellungen von Remote-E-Map finden Sie in *9.1.7 Konfiguration der Remote-E-Map*.

9.1.1 Das E-Map-Editor-Fenster

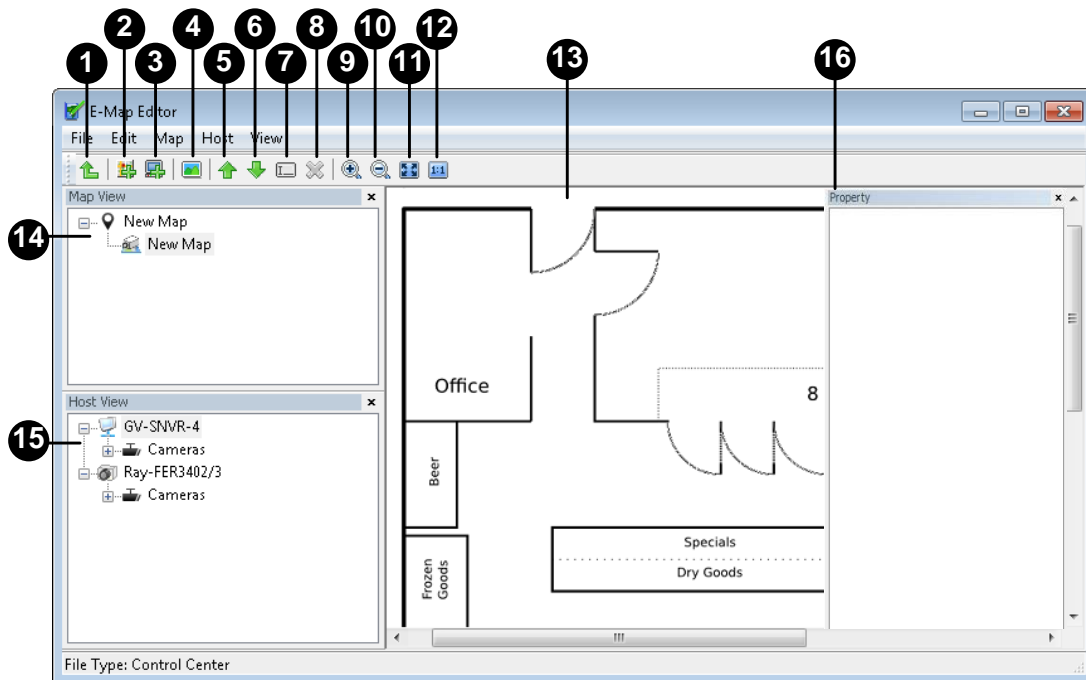


Abbildung 9-2

Die Steuerelemente für das E-Map Editor-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Oben	Kehrt zur vorherigen E-Map-Datei zurück.
2	Map hinzufügen	Fügt eine E-Map-Datei hinzu.
3	Host hinzufügen	Fügt einen Hostordner in der Hostansicht hinzu.
4	Map laden	Importiert einen Lageplan.
5	Nach oben schieben	Schiebt die ausgewählte Übersichtskarte in der Liste nach oben.
6	Nach unten schieben	Schiebt die ausgewählte Übersichtskarte in der Liste nach unten.
7	Umbenennen	Benennt eine E-Map-Datei und/oder einen Ordner um.
8	Löschen	Löscht eine E-Map-Datei und/oder einen Ordner.
9	Vergrößern	Vergrößert den Lageplan.
10	Verkleinern	Verkleinert den Lageplan
11	An Bildschirm anpassen	Passt den Lageplan dem E-Map-Editor-Fenster an.
12	Tatsächliche Größe	Zeigt den Lageplan in seiner ursprünglichen Größe.

13	Lageplan	Dieses Fenster zeigt die importierte Grafikdatei an.
14	Map-Ansicht	Strukturansicht der E-Map-Dateien und/oder Ordner.
15	Hostansicht	Strukturansicht der Host-Ordner.
16	Eigenschaft	Passt die Eigenschaft der Ansichtszone an

9.1.2 Erstellung einer E-Map

Anhand folgender Schritte erstellen und bearbeiten Sie eine E-Map-Datei.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Map hinzufügen** auf der Symbolleiste. Eine „Neue Map“-Datei wird in der Map-Ansicht und separat im Lageplanfenster erstellt.

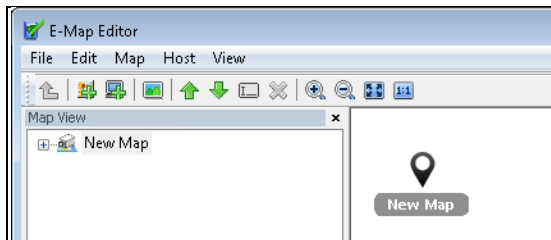


Abbildung 9-3

2. Klicken Sie auf die Datei **Neue Map** in der Map-Ansicht und dann auf die Schaltfläche **Map laden**, um eine Grafikdatei zu importieren. Die Datei öffnet sich im Lageplanfenster.
3. Ziehen Sie die Symbole aus der Hostansicht auf die Übersichtskarte im Lageplanfenster und legen Sie sie dort ab.
4. Möchten Sie die Ausrichtung des standardmäßigen Kamerasymbols ändern, klicken Sie die Kamera in der Hostansicht (Nr. 13, Abbildung 9-2) mit der rechten Maustaste an und wählen Sie eine Ausrichtung aus.
5. So verwenden Sie Ihr eigenes Symbol anstelle des Kamerasymbols:
 - A. Rechtsklicken Sie auf die Kamera in der Hostansicht (Nr. 13, Abbildung 9-2) und wählen Sie **Symbol ändern**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

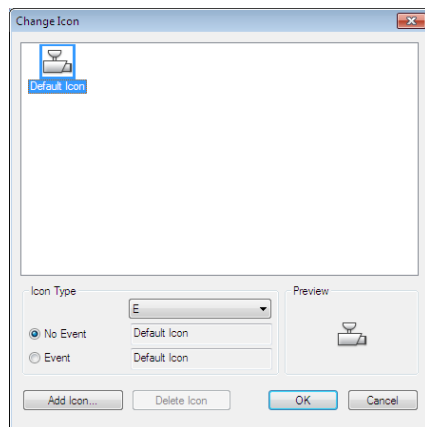


Abbildung 9-4

- B. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Symbol hinzufügen** und suchen Sie Ihre eigene Symboldatei.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Symboldatei maximal 32 x 32 Pixel groß ist.

- C. Wählen Ihr gerade hinzugefügtes Symbol aus, geben Sie durch Wahl von **Kein Ereignis** oder **Ereignis** die Bedingungen an, bei denen das Symbol eingeblendet wird, und legen Sie die Ausrichtung mit der Dropdown-Liste fest. Sie können unterschiedliche Symbole für Situationen mit und ohne Ereignis festlegen. In diesem Beispiel blendet sich das Symbol von IPCam.jpg auf der E-Map ein, wenn kein Ereignis vorliegt, und wird beim Eintreten eines Ereignisses zum Standardsymbol.

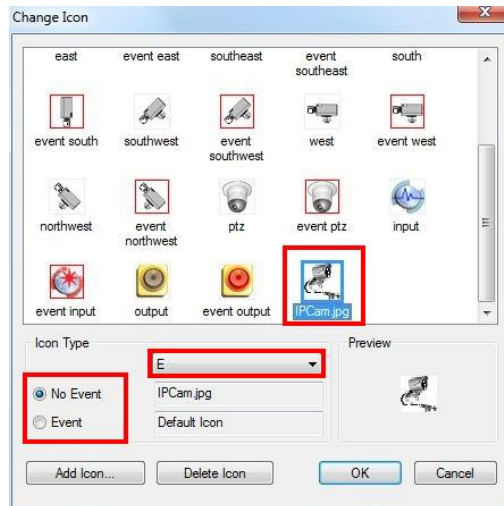


Abbildung 9-5

6. Möchten Sie die Symbole für E/A-Geräte ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol eines E/A-Geräts und wählen Sie **Symbol ändern**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

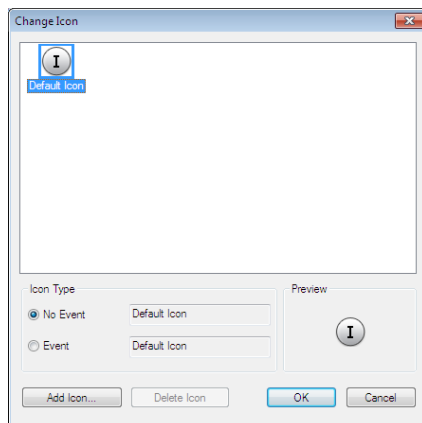


Abbildung 9-6


7. Klicken Sie auf **Kein Ereignis** und wählen Sie ein Symbol aus, das bei Nichtauslösung des E/A-Geräts angezeigt wird. Klicken Sie auf **Ereignis** und wählen Sie ein Symbol aus, das bei Auslösung des E/A-Geräts angezeigt wird. Durch Klick auf **Symbol hinzufügen** können Sie Ihr eigenes Symbol verwenden.
8. Klicken Sie im Fenstermenü auf **Datei** und speichern Sie die erstellte E-Map-Datei durch Klick auf **Im Control Center speichern** oder **In Datei speichern**.

9.1.3 E-Map-Alarme

Sie können die Alarme von E-Maps überwachen und einrichten. Wird beim Abonnenten eine Bewegungs- oder Eingangsmeldung ausgelöst, erhält die Kamera oder das Eingangssymbol auf der E-Map einen blinkenden Rahmen, um ein Ereignis anzuzeigen. Durch Klick auf das Symbol der Kamera können Sie auch seine Liveansicht anzeigen.

Damit diese Anwendung funktioniert, müssen die Abonnenten die folgenden Voraussetzungen erfüllt haben:

- Diesbezügliche E/A-Einstellungen sind auf den Client-DVR- und IP-Geräten installiert und aktiviert
- Eigene E-Maps wurden erstellt (siehe *9.1 Remote-E-Map*)
- Der **Control Center-Dienst** wurde auf dem Host-GV-DVR / NVR / VMS aktiviert.

Klicken Sie für einen Zugriff auf diese Funktion auf die Schaltfläche **Remote-E-Map**  im Hauptfenster, woraufhin das E-Map-Fenster erscheint.

9.1.4 Einstellung des Polygonalbereichs

Die Funktion **Polygonal-Map** hilft Ihnen, ein ausgelöstes Gerät rasch zu lokalisieren. Zeichnen Sie einen Bereich auf der Übersichtskarte, der dann bei Auslösung eines Geräts in diesem Bereich blinkt.

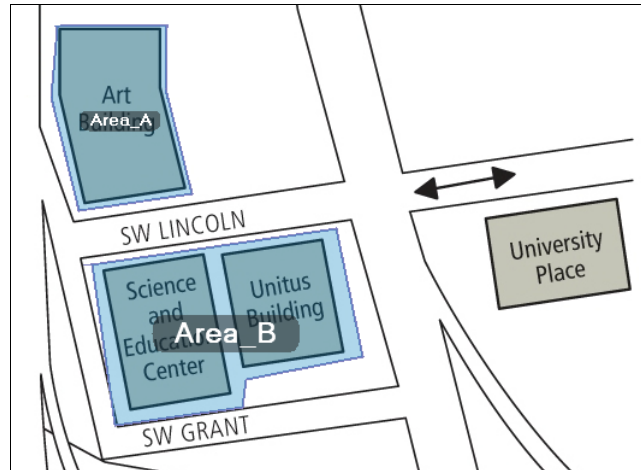



Abbildung 9-7

Einrichtung einer Polygonal-Map

1. Wählen Sie ein bersichtskartensymbol  oder ein E/A-Symbol auf der E-Map aus.
2. Heben Sie das betreffende Symbol hervor, klicken Sie es mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **Polygonal-Map bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf die Übersichtskarte und zeichnen Sie eine polygonale Form, die durch eine gelb gepunktete Linie angezeigt wird.

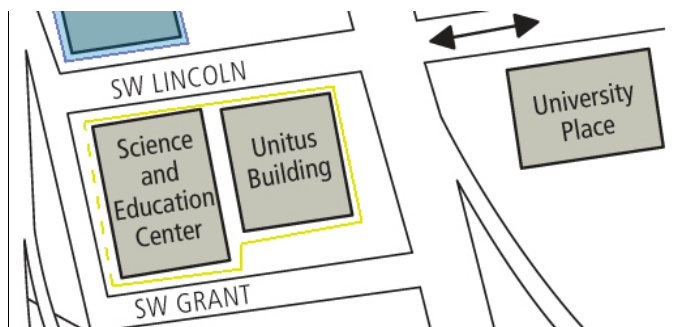


Abbildung 9-8

4. Rechtsklicken Sie nach Fertigstellung der Form auf die Übersichtskarte und wählen Sie **Fertigstellen**.

Der umschlossene Bereich wird blau eingefärbt. Wird ein innerhalb der Polygonal-Map befindliches Gerät ausgelöst, blinkt der blaue Bereich blau und rot.

9.1.5 Einrichtung der Ansichtszone

Mit der Funktion Ansichtszone können Sie den überwachten Bereich eines jeweiligen Geräts auf der E-Map verdeutlichen.

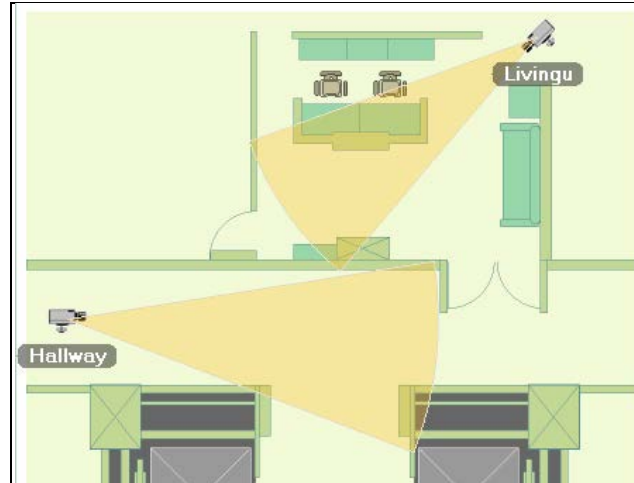


Abbildung 9-9

Einrichtung einer Ansichtszone

1. Wählen Sie im E-Map-Editor-Fenster ein Gerätesymbol aus.
2. Heben Sie das betreffende Gerätesymbol hervor, klicken Sie es mit der rechten Maustaste an und wählen Sie Ansichtszone bearbeiten.
3. Passen Sie Größe und Richtung des überwachten Bereichs durch Verschieben der Maus an.

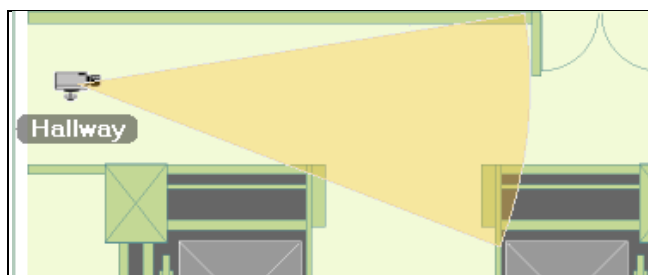



Abbildung 9-10

4. Rechtsklicken Sie auf die Übersichtskarte und wählen Sie **Fertigstellen**, um die Zone fertig einzurichten.
5. Über das Menü Eigenschaft können Sie die Eigenschaften der Ansichtszone festlegen.

Property	
Name	Camera 1
Direction	
View Angle(Degree)	30
View Radius(Pixels)	222

9.1.6 Das E-Map-Fenster

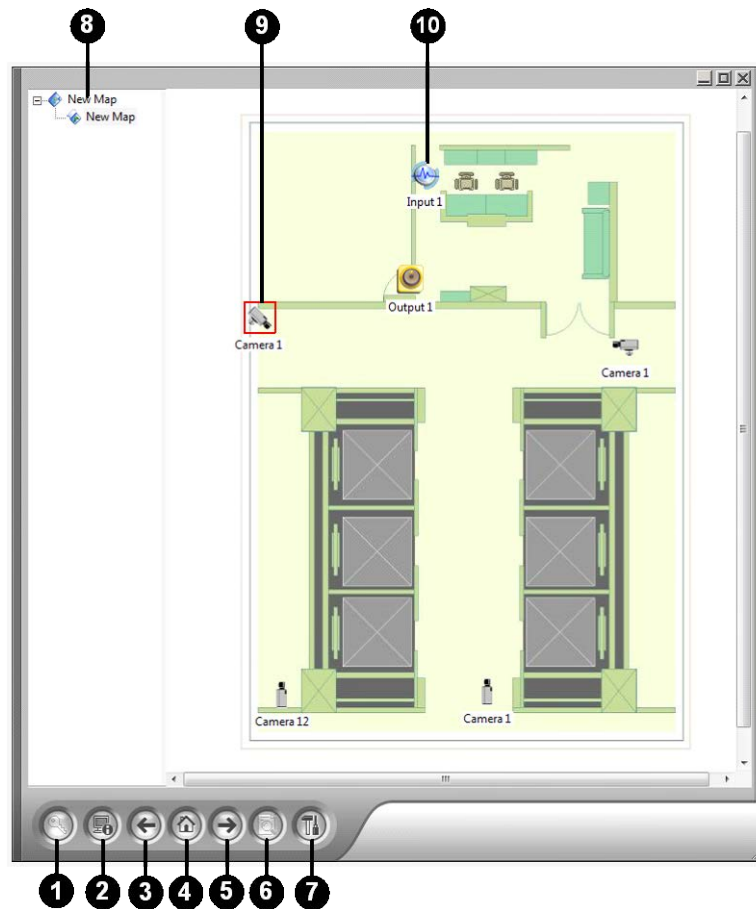


Abbildung 9-11

Die Steuerelemente für das Remote-E-Map-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Anmelden	Meldet sich durch Anklicken bei bis zu 500 Hosts an.
2	Hostinformationen	Zeigt durch Anklicken die Informationen über eingehende Ereignisse bei Bewegungserkennung und Auslösung von E/A-Geräten an.
3	Zurück	Ruft durch Anklicken die vorherige E-Map-Datei auf
4	Home	Kehrt durch Anklicken zum Anfang der Strukturansicht zurück.
5	Weiter	Ruft durch Anklicken die nächste E-Map-Datei auf.
6	ViewLog	Ruft durch Anklicken die Funktion Remote-ViewLog auf.
7	Konfigurieren	Konfiguriert durch Anklicken die Remote-E-Map.
8	Strukturliste	Die Strukturliste enthält alle erstellten E-Map-Dateien und Ordner.
9	Blinkendes Symbol	Ein blinkendes Symbol wird angezeigt, wenn eine Kamera oder ein E/A-Gerät ausgelöst wurde.
10	Ausgangssymbol	Erzwingt durch Anklicken manuell das Ausgangsgerät.

9.1.7 Konfiguration der Remote-E-Map

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfigurieren** (Nr. 7, Abbildung 9-11), um das folgende Dialogfeld einzublenden:

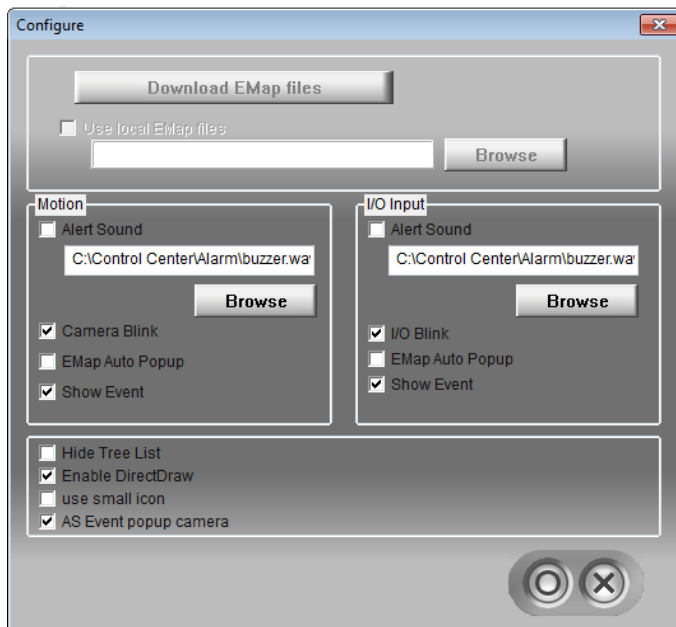


Abbildung 9-12

[E-Map-Dateien herunterladen] Lädt durch Anklicken E-Map-Dateien vom Abonentenserver auf den Client-Computer herunter. Diese Option kann die Netzwerkauslastung reduzieren, wenn Sie E-Maps von mehreren Abonnenten anzeigen möchten.

- **Lokale E-Map-Dateien verwenden:** Sobald E-Map-Dateien auf den lokalen Computer heruntergeladen wurden, können Sie mit diesen E-Map-Dateien eine Verbindung herstellen.

[Bewegung] / [E/A-Eingang]

- **Alarmton:** Wählen Sie diese Option aus und legen Sie eine WAV-Datei fest, um das Bedienpersonal im Fall einer Bewegungserkennung oder Auslösung von Eingangsgeräten zu benachrichtigen.
- **Kamera blinkt, E/A blinkt:** Bei Auslösung von Kameras oder Eingangsgeräten blinken ihre Symbole auf der E-Map.
- **E-Map automatisch einblenden:** Bei Auslösung von Kameras oder Eingangsgeräten wird die zugehörige Übersichtskarte sofort im Remote-E-Map-Fenster angezeigt.
- **Ereignis anzeigen:** Bei Wahl dieser Option werden erkannte Bewegungen oder am Eingang ausgelöste Ereignisse im Fenster Hostinformationen angezeigt.
- **Strukturliste ausblenden:** Bei Wahl dieser Option wird die Strukturliste ausgeblendet.

- **DirectDraw aktivieren:** Die DirectDraw-Funktion ist standardmäßig aktiviert. Einige VGA-Karten unterstützen DirectDraw möglicherweise nicht und könnten verzerrte Einzelbilder anzeigen. Deaktivieren Sie in diesem Fall diese Funktion.
- **Kleine Symbole verwenden:** Die Remote-E-Map verwendet standardmäßig die großen Symbole von Kameras und E/A-Geräten. Wählen Sie diese Option, wenn Sie kleine Symbole verwenden möchten.
- **Kameraeinblendung bei AS-Ereignis:** Kommt es zu einem Türereignis im GV-ASManager, wird die diesbezügliche Liveansicht sofort im Remote-E-Map-Fenster angezeigt.

9.1.8 Verbindung mit GV-ASManager

Sie können eine E-Map für die Zugangskontrollsoftware GV-ASManager erstellen und Symbole von Fahrbahnen und Türen auf einer elektronischen Übersichtskarte anzeigen. Kommt es zu folgenden Türereignissen, machen diesbezügliche Symbole Sie durch Blinken darauf aufmerksam und die zugehörige Liveansicht blendet sich ein, sofern eine Kamera verfügbar ist.

Unterstützte Türereignisse:

1. Geöffnet lassen
2. Aufbrechen
3. Erzwingen
4. Zugang verweigern
5. Verfälschen
6. Feueralarm

Hinweis:

1. Stellen Sie sicher, dass der **Remote-Monitor-Server** im GV-ASManager aktiviert ist, damit ein externer Zugriff vom GVControl Center möglich ist.
 2. Derzeit unterstützen die Symbole der Fahrbahnen keinen Ereignisalarm. Durch Rechtsklick auf das Symbol erhalten Sie nur einen Zugriff auf die Liveansicht.
 3. Bei Erstellung einer E-Map können Sie bis zu 2 Kameras pro Tür und bis zu 7 Kameras pro Fahrbahn (einschließlich 4 Erkennungskameras und die ersten 3 Überblickkameras) zuordnen.
-

9.2 MultiLang Tool für Textübersetzungen

Die Benutzeroberfläche wurde aus dem Englischen in 30 andere Sprachen übersetzt. Sollten Sie eine Übersetzung für ungeeignet halten und diese korrigieren wollen, können Sie sie mit dem MultiLang Tool überarbeiten. Im nächsten Schritt können Sie den überarbeiteten Text für die Anwendungen übernehmen und durch Exportieren einer EXE-Datei dieselben Überarbeitungen auf anderen Computern vornehmen. Außerdem können Sie die Überarbeitung zurück an GeoVision senden, damit sie in künftige Softwareversionen integriert wird.

Hinweis: Bei Verwendung des MultiLang Tool wird empfohlen, gleich ganze Sätze zu überarbeiten, anstatt nur nach einem einzelnen Wort zu suchen und das betreffende Wort dann in allen anderen Zeichenfolgen zu ersetzen.

Überarbeitung des übersetzten Texts:

1. Installieren Sie das MultiLang Tool von der Software-DVD.
 - A. Legen Sie die Software-DVD in Ihren Computer ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet und ein Fenster erscheint.
 - B. Wählen Sie **Kostenloses GeoVision-Programm installieren** und klicken Sie auf **Ja**, um den Lizenzvertrag zu akzeptieren.
 - C. Wählen Sie auf **GV-MultiLang Tool** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
2. Schließen Sie zuerst alle GeoVision-Anwendungen und doppelklicken Sie dann auf **MultilingualConfig.exe**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

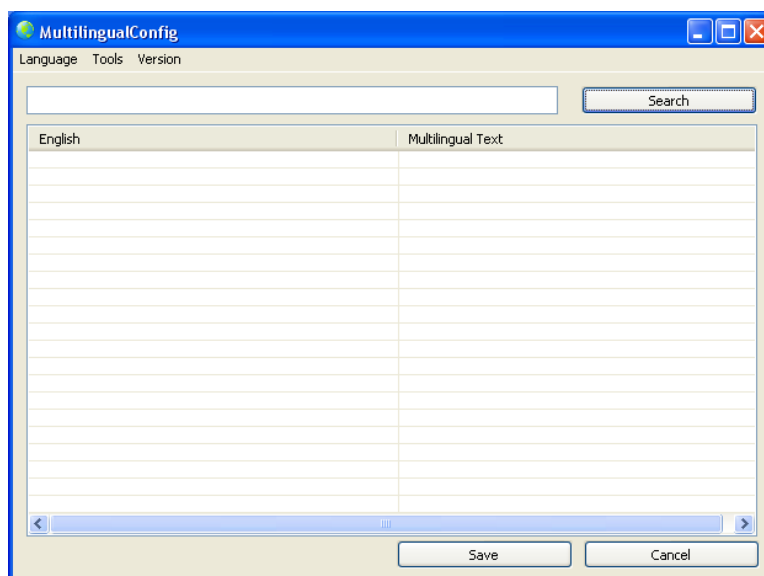


Abbildung 9-13

3. Klicken Sie auf **Sprache** und wählen die Sprache des Texts, den Sie überarbeiten möchten.
4. Geben Sie in das Feld **Suchen** den Text insgesamt oder teilweise in Englisch oder der Zielsprache ein und klicken Sie auf **Suchen**..

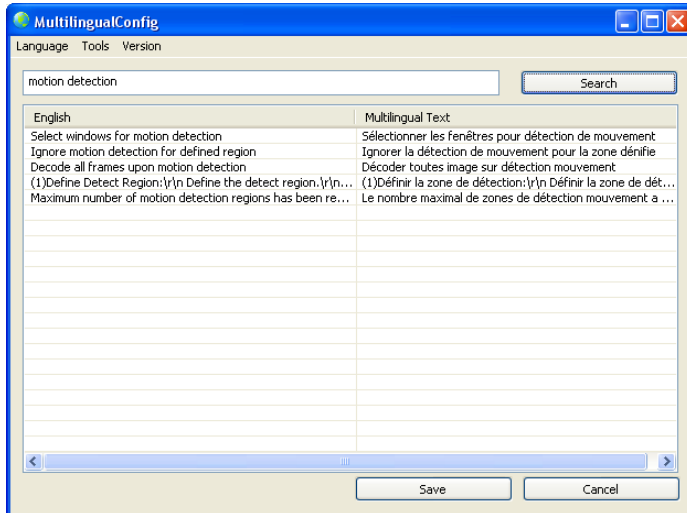


Abbildung 9-14

Hinweis:

1. Die Suche beachtet die Groß-/Kleinschreibung.
 2. Klicken Sie vor einer Überarbeitung auf **Tools** und wählen Sie **Überarbeitungshinweis**, um die Anweisungen für Überarbeitungen zu lesen.
-

5. Doppelklicken Sie auf den Text, den Sie überarbeiten möchten. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

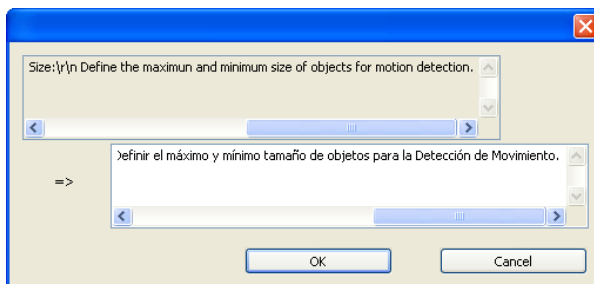


Abbildung 9-15

6. Überarbeiten Sie den übersetzten Text und klicken Sie auf **OK**.

Tipp: Der Text enthält möglicherweise Symbole wie %d oder \n, mit denen die Anwendung angewiesen wird, bestimmte Funktionen auszuführen. Achten Sie darauf, die Symbole im übersetzten Text nicht zu ändern.

Übernahme des überarbeiteten Texts:

1. Klicken Sie zur Übernahme der überarbeiteten Übersetzung in den Anwendungen auf **Speichern**. Bei den folgenden Anwendungen lokalisiert das System die entsprechenden Dateien automatisch auf Ihrem Computer und ersetzt sie durch die überarbeitete Übersetzung.
 - GVControl Center V3.0 oder aktueller
 - GV-Videowandserver V3.0 oder aktueller
 - GV-DVR / NVR / VMS
 - Remote-ViewLog
 - Dienstprogramm für GV-IP-Gerät
 - Mehrfachbild
 - Remote-E-Map
 - Center V2
 - Vitalüberwachung
 - Dispatchserver
 - GV-GIS
 - MCamCtrl-Dienstprogramm
 - POS-Textsender
 - Authentifizierungsserver
 - SMS-Server
 - Audioübertragung
 - Multicast
 - TwinDVR-System
 - Bandbreitensteuerung-Client-Seite
 - Backup Viewer
 - Mobiler Server
2. Nach Übernahme der Überarbeitung erscheint ein Dialogfeld mit einer Liste der überarbeiteten Anwendungen. Klicken Sie auf **OK**.

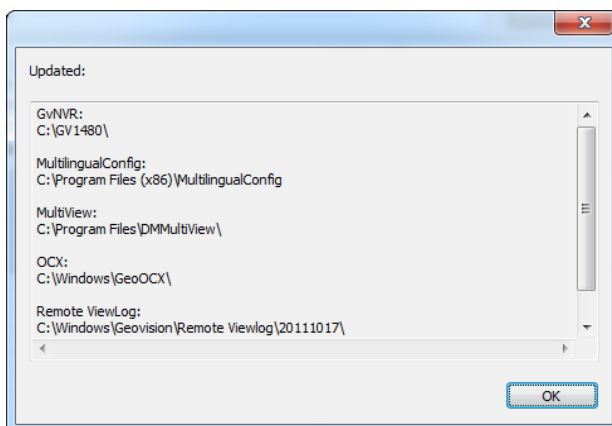


Abbildung 9-16

3. Es erscheint die Meldung „*Möchten Sie die überarbeiteten mehrsprachigen Textüberarbeitungen für einen anderen Ordner übernehmen?*“. Wurde der Speicherpfad für die Anwendung geändert oder ist die zugehörige Anwendung nicht im Dialogfeld aufgelistet, klicken Sie auf **Ja** und wählen Sie den Ordner der Anwendung.

So exportieren oder versenden Sie den überarbeiteten Text:

1. Klicken Sie für den Export der Überarbeitung als ausführbare Datei auf **Tools**, **Exportieren** und **Ausführbare Datei exportieren**. Sie können die EXE-Datei auf einen anderen Computer kopieren und dieselbe überarbeitete Übersetzung durch Ausführen der EXE-Datei übernehmen.
2. So benachrichtigen Sie GeoVision von der überarbeiteten Übersetzung:
 - Handelt es sich bei Ihrem standardmäßigen Mailclient um Outlook, Outlook Express oder Mozilla Thunderbird, versenden Sie die Überarbeitung durch Klick auf Tools, Exportieren und Bericht senden.
 - Haben Sie keinen standardmäßigen Mailclient eingerichtet oder wird er nicht unterstützt, klicken Sie auf Tools, Exportieren und Textdatei exportieren und senden Sie die exportierte Textdatei per E-Mail an gvlocalize@geovision.com.tw

9.3 Batch-Funktionen

Die Batch-Funktionen sind integrierte Oberflächen, die für die Verwaltung einer großen Anzahl an GV-IP-Geräten vorgesehen sind, wobei jedes einzelne Gerät nicht über seine Weboberfläche konfiguriert zu werden braucht. Auf diesen Oberflächen können Sie die IP-Adresse ändern/zuweisen, Geräte umbenennen, NAS zuweisen und Speicherplatz von mehreren GV-IP-Geräten anzeigen.


Unterstützte GV-IP-Geräte

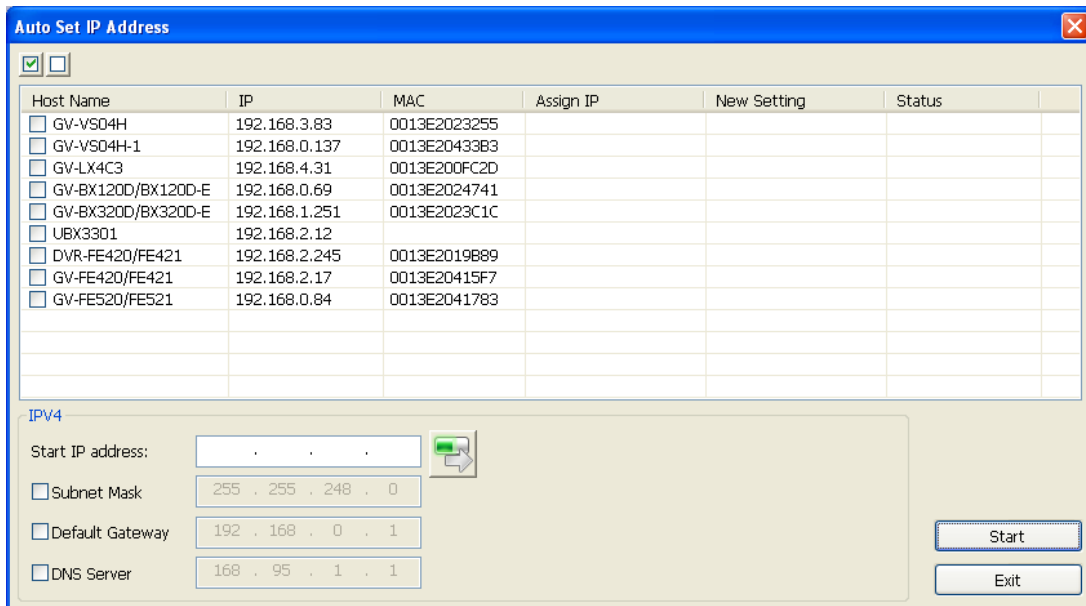
Die Batch-Funktionen unterstützen nur die folgenden GV-IP-Geräte der vorgegebenen Firmware-Versionen und lassen sich für den GV-Aufnahmeserver, GV-DVR / NVR / VMS nicht verwenden.

GV-IP-Geräte:		Unterstützte Version
GV-IP-Kamera		V3.00 oder aktueller
GV-IP-Speed-Dome	GV-SD220	V1.04 oder aktueller
	GV-SD220-S	
GV-Zielkamera		V1.02 oder aktueller
GV-Videoserver	GV-VS11	V1.03 oder aktueller
	GV-VS12	V1.07 oder aktueller
	GV-VS14	V1.01 oder aktueller
	GV-VS2400	V1.0 oder aktueller
	GV-VS2420	V1.0 oder aktueller
Hinweis: <ol style="list-style-type: none"> Die Aufnahme auf GV-NAS-Systemen wird nur von der GV-IP-Kamera und der GV-Zielkamera der vorgegebenen Versionen unterstützt. Auf den GV-NAS-Systemen aufgenommene Dateien werden im MPEG4-Format gespeichert und die Aufnahmen auf Speicherkarten werden im AVI-Format gespeichert. 		

9.3.1 Konfiguration der IP-Adresse

Sie können die IP-Adresse von mehr als einem GV-IP-Gerät in einem Durchgang einrichten. Gehen Sie bitte wie folgt vor.

1. Klicken Sie im Hauptbildschirm auf die Schaltfläche **Assistent für Batch-Update**  (Nr. 7, Abbildung 1-2) und wählen Sie **IP-Adresse automatisch einstellen**. Das folgende Fenster wird angezeigt.



Host Name	IP	MAC	Assign IP	New Setting	Status
<input type="checkbox"/> GV-VS04H	192.168.3.83	0013E2023255			
<input type="checkbox"/> GV-VS04H-1	192.168.0.137	0013E20433B3			
<input type="checkbox"/> GV-LX4C3	192.168.4.31	0013E200FC2D			
<input type="checkbox"/> GV-BX120D/BX120D-E	192.168.0.69	0013E2024741			
<input type="checkbox"/> GV-BX320D/BX320D-E	192.168.1.251	0013E2023C1C			
<input type="checkbox"/> UBX3301	192.168.2.12				
<input type="checkbox"/> DVR-FE420/FE421	192.168.2.245	0013E2019889			
<input type="checkbox"/> GV-FE420/FE421	192.168.2.17	0013E20415F7			
<input type="checkbox"/> GV-FE520/FE521	192.168.0.84	0013E2041783			

IPV4

Start IP address:

Subnet Mask

Default Gateway


DNS Server

Start

Exit

Abbildung 9-17

2. Wählen Sie die zu konfigurierenden Geräte in der Spalte **Hostname** aus. Klicken Sie zur Wahl aller Geräte auf . Klicken Sie zur Aufhebung der Wahl aller Geräte auf .
3. Weisen Sie anhand nachstehender Schritte mehreren GV-IP-Geräten fortlaufende IP-Adressen zu.
 - A. Unterhalb von IPV4 müssen Sie die IP-Startadresse, die Subnetzmaske, den Standard-Gateway und den DNS-Server auswählen und dort Eingaben vornehmen.

- B. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die neue IP-Adresse in der Spalte **IP zuweisen** in einer Vorschau anzuzeigen. Bei Wahl von mehr als einem Gerät werden deren IP-Adressen nach der **IP-Startadresse** fortgesetzt.

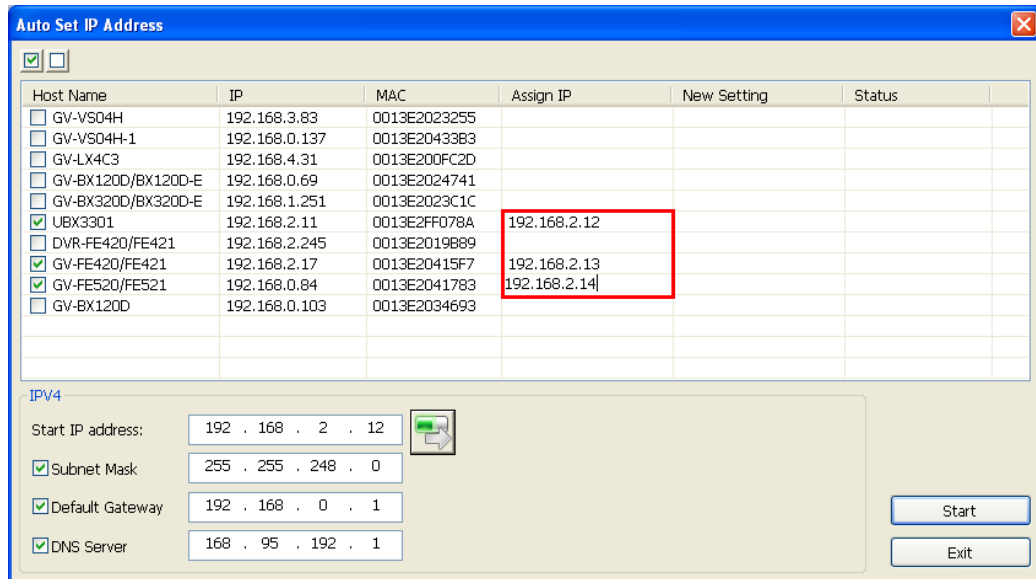


Abbildung 9-18

- Möchten Sie IP-Adressen manuell eingeben, können Sie dies in der Spalte **IP zuweisen** tun.
- Klicken Sie auf **Starten**, um mit der Änderung der IP-Adresse zu beginnen. Zum Abschluss der Aktualisierung wird die neue IP-Adresse unter **Neue Einstellung** angezeigt und in der Spalte **Status** erscheint die Meldung „Erfolg“.

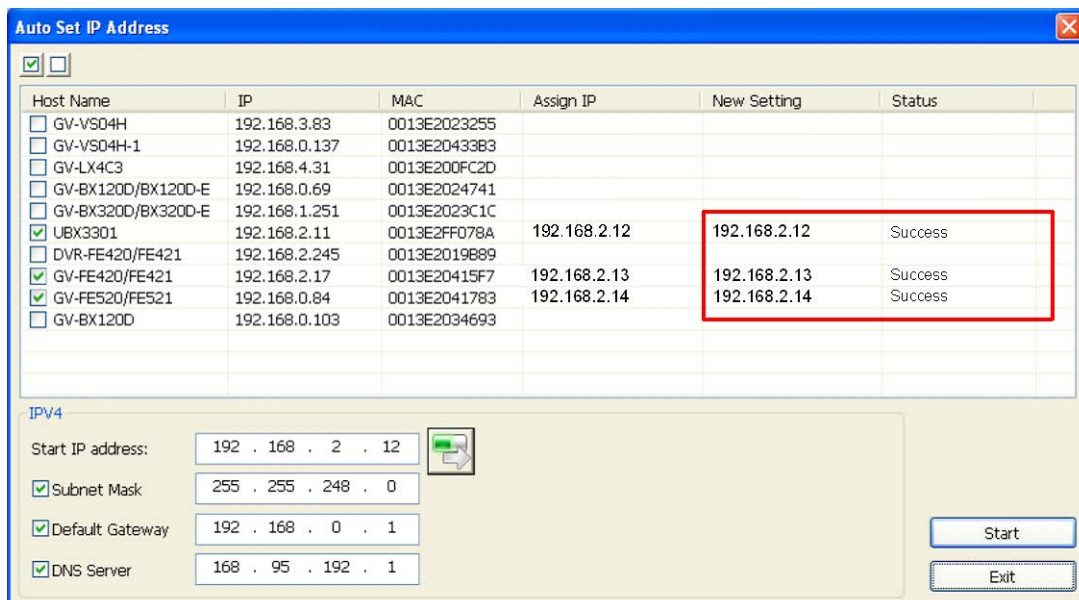



Abbildung 9-19

9.3.2 Umbenennung von Geräten

Über diese Oberfläche können Sie den Namen von mehreren Geräten modifizieren, ohne dafür die Seite Hosteinstellungen für die jeweiligen Geräte aufrufen zu müssen.

1. Klicken Sie im Hauptbildschirm auf die Schaltfläche **Assistent für Batch-Update**  (Nr. 7, Abbildung 1-2) und wählen Sie **Gerätename aktualisieren**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

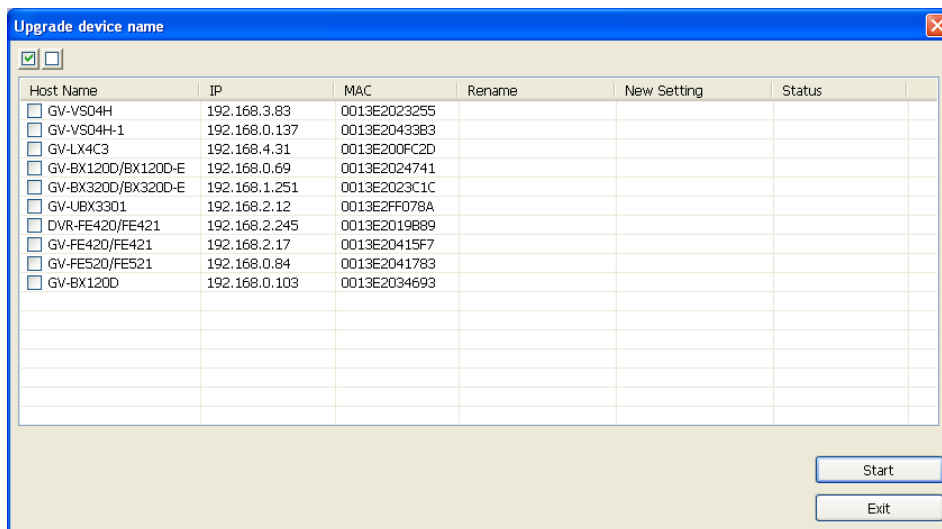




Abbildung 9-20

2. Wählen Sie ein zu konfigurierendes Gerät in der Spalte **Hostname** aus. Klicken Sie zur Wahl aller Geräte auf . Klicken Sie zur Aufhebung der Wahl aller Geräte auf .
3. Geben Sie in der Spalte **Umbenennen** einen neuen Gerätenamen ein.
4. Klicken Sie auf **Starten**, um mit der Aktualisierung zu beginnen. Zum Abschluss der Aktualisierung wird der neue Name in der Spalte **Neue Einstellung** angezeigt und in der Spalte **Status** erscheint die Meldung „Erfolg“.

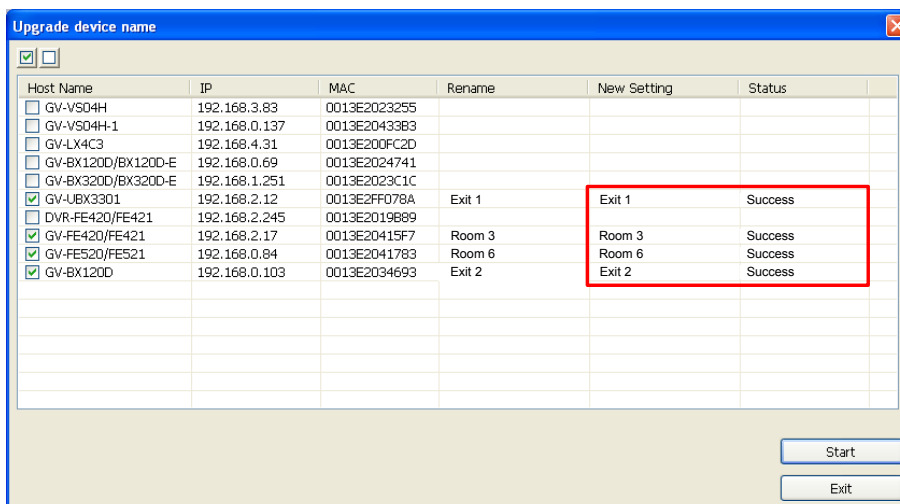


Abbildung 9-21

9.3.3 Konfiguration des NAS


Sie können GV-IP-Kameras und GV-Zielkameras für Aufnahmen auf NAS-Geräten (Network-Attached Storage = netzgebundener Speicher) einrichten.

Hinweis:

1. Für die NAS-Anwendung ist die Einsatz von GV-IP-Kameras (Firmware V3.0 oder aktueller) und von GV-Zielkameras (Firmware V1.02 oder aktueller) erforderlich.
2. Unter Berücksichtigung der Systemleistung und der Kompatibilität wird dringendst der Einsatz von GV-NAS-Systemen für Aufnahmen empfohlen.
3. Stellen Sie sicher, dass der mit dem GVControl Center installierte Computer in demselben LAN eingebunden ist wie die NAS-Geräte.

Zuteilung von NAS-Speicher für Aufnahmen

Hinweis: Unter Berücksichtigung der Systemleistung und der Kompatibilität wird dringendst der Einsatz von GV-NAS-Systemen für Aufnahmen empfohlen.

1. Klicken Sie im Hauptbildschirm auf die Schaltfläche **Assistent für Batch-Update**  (Nr. 7, Abbildung 1-2) und wählen Sie **NAS-Einrichtung**. Im Fenster NAS-Einrichtung werden dann die Kameras aufgelistet, die NAS-Geräte unterstützen.

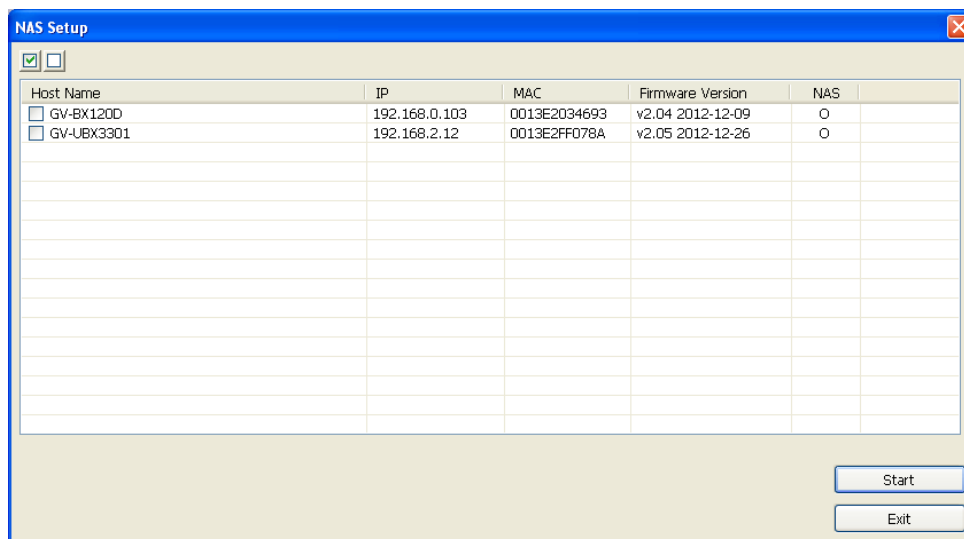



Abbildung 9-22

2. Wählen Sie Kameras für die NAS-Verwaltung aus und klicken Sie auf **Starten**. Das folgende Fenster wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **In allen verfügbaren Netzwerk-Hosts suchen** , um das NAS zu ermitteln, das im LAN installiert ist. Es werden die erkannten Netzwerk-Hosts aufgelistet.

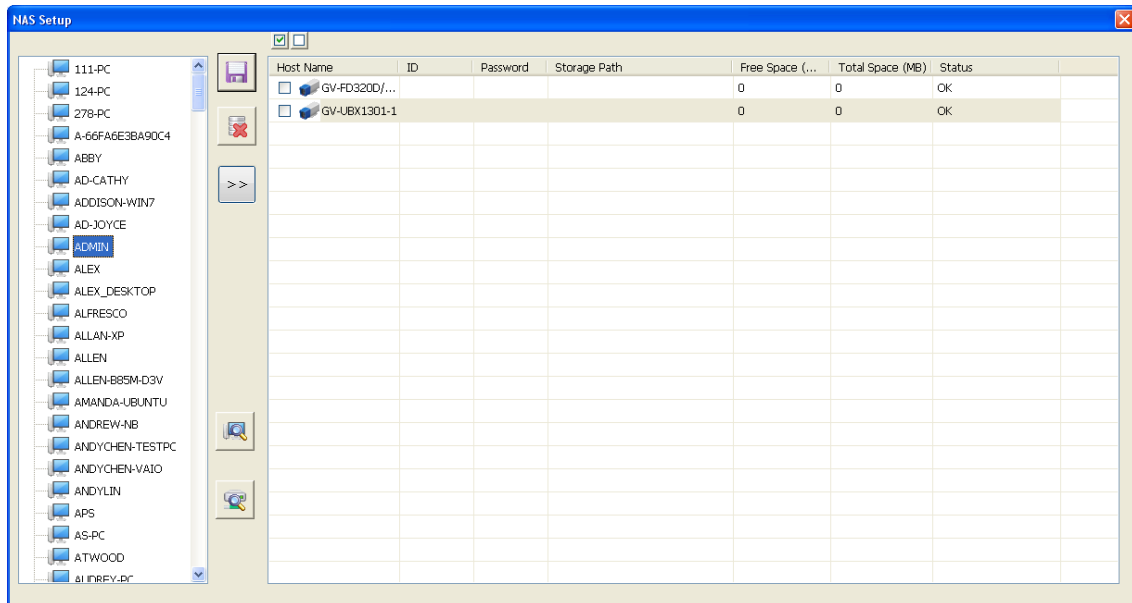



Abbildung 9-23

4. Wählen Sie ein NAS aus der Liste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Im Host-Netzwerk Speicher suchen** , um seine freigegebenen Ordner zu ermitteln. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

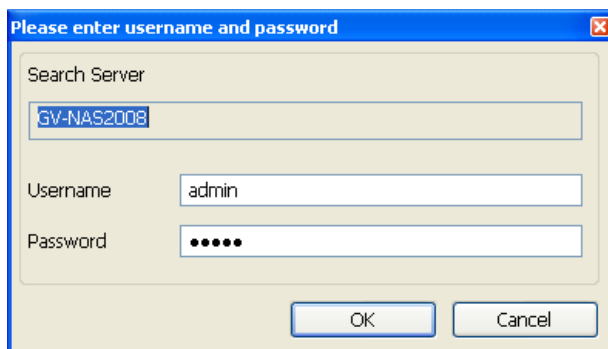


Abbildung 9-24

5. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort des Administrators für das NAS-Gerät ein, das die höchste Zugangsebene zulässt. Der Benutzernamen und das Kennwort für ein GV-NAS-System sind per Standard beide **admin**. Die Ordner des Servers werden ermittelt und angezeigt.

6. Klappen Sie das Verzeichnis des Servers auf, um seine Ordner zu sehen.

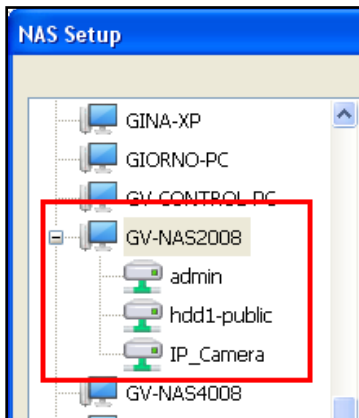


Abbildung 9-25

7. Weisen Sie Speicherpfade für die Kameras zu.

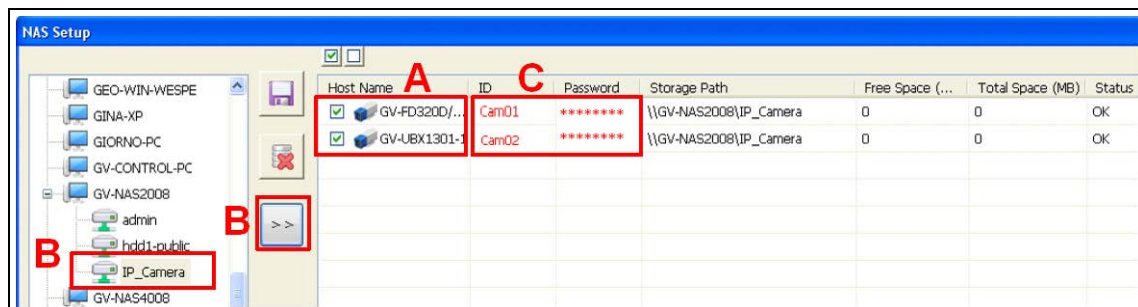






Abbildung 9-26

- A. Wählen Sie im Fenster NAS-Einrichtung mindestens eine Kamera für die Zuweisung eines Speicherpfades aus.
- B. Wählen Sie einen NAS-Ordner aus der Liste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Diesen Speicherpfad für das Gerät wählen** , um diesen Speicherpfad zuzuweisen. Der Speicherpfad wird sofort in der Spalte Speicherpfad angezeigt.
- C. Geben Sie in der Spalte ID und Kennwort die ID und das Kennwort eines für den NAS-Server eingerichteten Kontos ein. Geben Sie z. B. für ein GV-NAS-System den standardmäßigen Benutzernamen **Cam01** und das standardmäßige Kennwort **12345678** ein.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern** , um die Einstellungen zu speichern.



Hinweis:

1. Anstelle der Suchfunktion können Sie auch das Feld unterhalb von **Speicherpfad** anklicken und die IP-Adresse und den Speicherpfad des NAS-Servers manuell eingeben.
 2. Achten Sie darauf, dass Sie jede einzelne für Aufnahmen vorgesehene IP-Kamera einem jeweils anderen Benutzerkonto im GV-NAS-System zuordnen, damit der Recycling-Vorgang nicht gestört wird.
 3. Für GV-NAS2008 / 4008 lautet der standardmäßige Benutzername **Cam01** bis **Cam08** für die jeweiligen 8 Benutzerkonten; für GV-NAS2016 / 4016 lautet der standardmäßige Benutzername **Cam01** bis **Cam16** für die jeweiligen 16 Benutzerkonten. Die standardmäßigen Kennwörter sind alle auf **12345678** gesetzt. Details finden Sie unter *GV-NAS-System-Schnellstartanleitung* und *Benutzerhandbuch*.
-


Ändern des NAS-Speichers für Aufnahmen

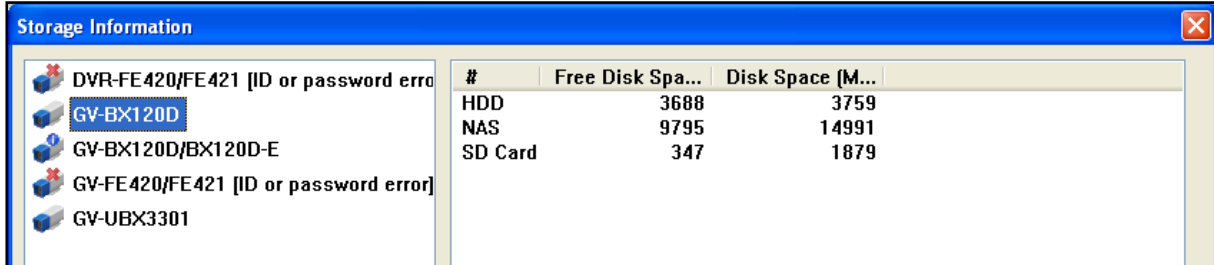
Wählen Sie im Fenster NAS-Einrichtung (Abbildung 9-26) erst eine Kamera und dann einen NAS-Ordner aus und klicken Sie auf . Der neue Speicherpfad wird sofort zugewiesen. Geben Sie ansonsten den Speicherpfad, die ID und das Kennwort eines NAS-Ordners ein. Klicken Sie auf **Speichern** , um die Einstellungen zu übernehmen.

Löschen des NAS-Speichers für Aufnahmen

1. Wählen Sie im Fenster NAS-Einrichtung (Abbildung 9-26) eine Kamera und ihren Speicherpfad aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausgewählten Speicherpfad löschen**  (Abbildung 9-26).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**  (Abbildung 9-26), um die Einstellungen zu speichern.

9.3.4 Anzeige der Speicherinformationen

Sie können die Speicherinformationen anzeigen, z. B. Speichertyp, freier Speicherplatz und gesamter Festplattenpeicher der GV-IP-Geräte. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Assistent für Batch-Update**  (Nr. 7, Abbildung 1-2) und wählen Sie **Speicherinformationen**.



	#	Free Disk Spa...	Disk Space (M...
DVR-FE420/FE421 [ID or password error]	HDD	3688	3759
GV-BX120D	NAS	9795	14991
GV-BX120D/BX120D-E	SD Card	347	1879
GV-FE420/FE421 [ID or password error]			
GV-UBX3301			

Abbildung 9-27

9.3.5 Aktualisierung der Hostinformationen

Sie können die Informationen (z. B. Port und Anzahl der Kameras, installierte Ein- und Ausgangsmodule) von mehreren Hosts aktualisieren.

Hinweis: Diese Funktion wird für alle Hosttypen unterstützt.

1. Rechtsklicken Sie in der Hostliste (Abbildung 1-3) auf eine Liste, die Sie aktualisieren möchten. Klicken Sie z. B. die DVR-Liste mit der rechten Maustaste an und wählen Sie **DVR-Informationen aktualisieren**.

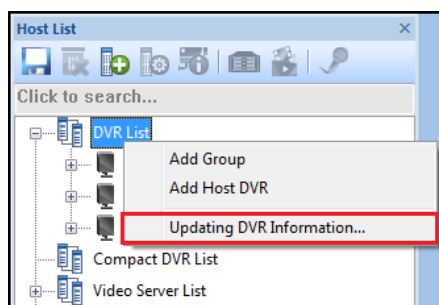


Abbildung 9-28

2. Das Fenster Hostinformationen aktualisieren erscheint.

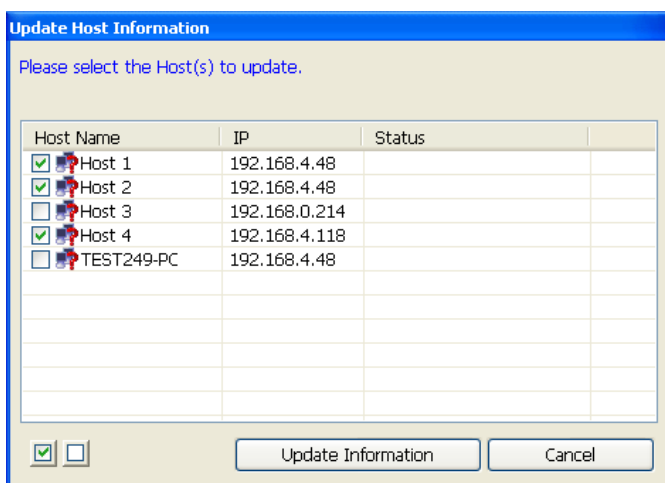


Abbildung 9-29

3. Wählen Sie Hosts aus und starten Sie die Aktualisierung durch Klick auf die Schaltfläche **Informationen aktualisieren**.
4. Sie werden benachrichtigt, wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist. Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang fertigzustellen.

9.4 Authentifizierungscenter

Das Authentifizierungscenter ist ein Verwaltungssystem für Konten und Zugangsberechtigungen mit zentralisierter Kontrolle über mehrere GVControl Center-Anwendungen. Wenn ein GVControl Center über ein Authentifizierungscenter angemeldet ist:

- Das Authentifizierungscenter stellt dem GVControl Center die Einstellungen der Benutzerkonten (auch deren Benutzername und Kennwort) zur Verfügung, wobei nur diese Konten berechtigt sind, sich beim GVControl Center anzumelden
- Das Authentifizierungscenter stellt dem GVControl Center auch die Einstellungen der Hostliste und der Gruppenliste zur Verfügung
- Die Kontenverwaltung, die Hostliste und ein Großteil der Gruppenlistenfunktionen vom GVControl Center lassen sich nicht konfigurieren

9.4.1 Installation des Authentifizierungscenters

Sie können das Authentifizierungscenter von der Software-DVD oder über die GeoVision-Website installieren.

Installation von Software-DVD

1. Legen Sie die Software-DVD in den Computer ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet und ein Fenster erscheint.
2. Klicken Sie auf **Kostenloses GeoVision-Programm installieren** und dann auf **Ja**, um den Lizenzvertrag zu akzeptieren.
3. Wählen Sie **GV-Authentifizierungscenter** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Download von GeoVision-Website

1. Rufen Sie die Download-Seite der [GeoVision-Website](#) auf.
2. Wählen Sie **Dienstprogramm** in der Dropdown-Liste aus und wählen Sie **GV-Authentifizierungscenter** für den Download.

9.4.2 Das Fenster des Authentifizierungscenters

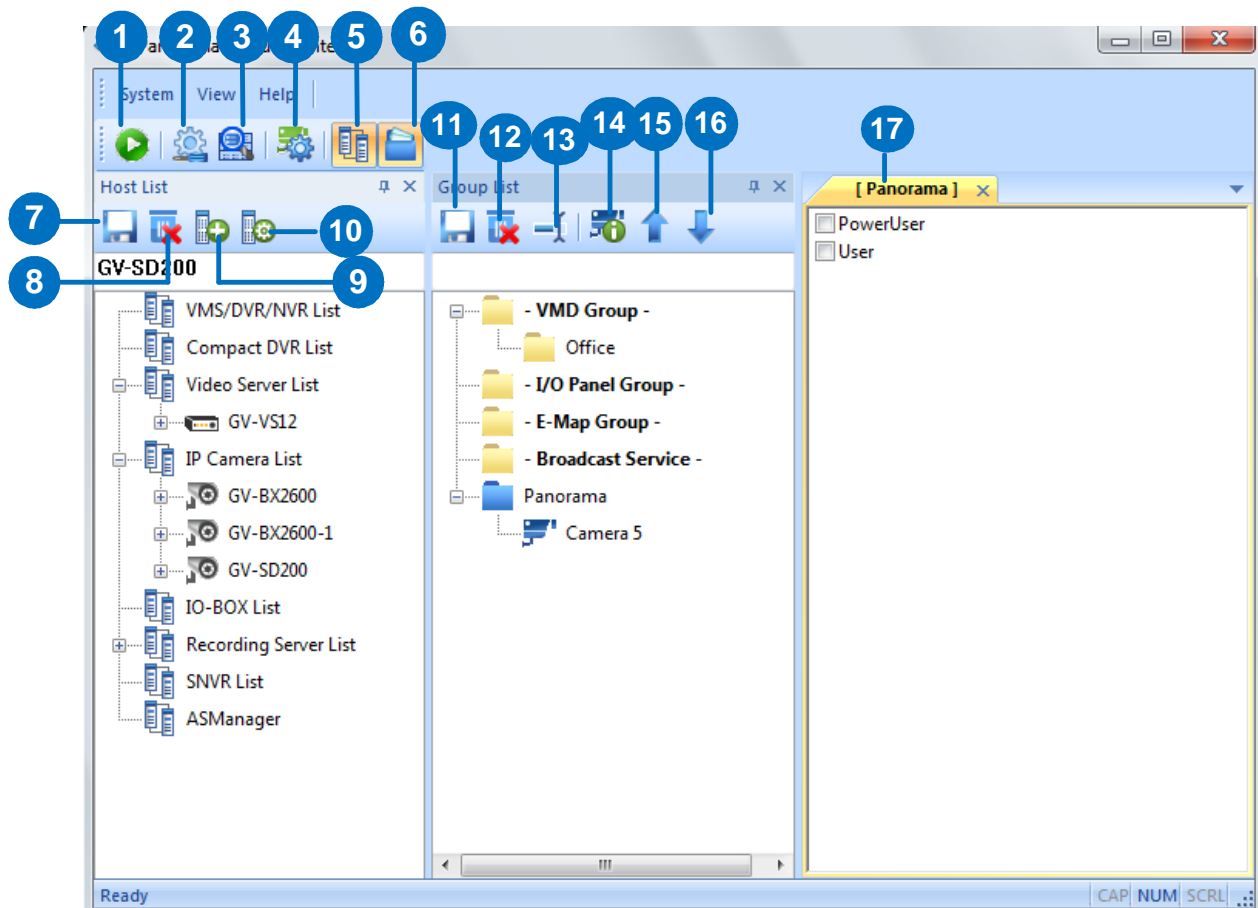


Abbildung 9-30

Nr.	Schaltfläche	Beschreibung
1.	Aktivieren	Aktiviert den Dienst des Authentifizierungscenters, das Zugangsberechtigungen an das verbundene GVControl Center weiterleitet.
2.	Konfigurieren	Konfiguriert den Start, das Layout und die Netzwerkeinstellungen des Programms, siehe 9.4.5 <i>Systemeinstellungen</i> .
3.	Host suchen	Sucht GV-IP-Geräte, die in demselben LAN eingebunden sind wie das Authentifizierungscenter.
4.	Assistent für Batch-Update	Konfiguriert die IP-Adresse, den Gerätenamen und den NAS-Speicher für mehrere GV-IP-Geräte und zeigt die Speicherplatzinformationen an.
5.	Hostliste	Blendet die Hostliste ein oder aus.

6.	Gruppenliste	Blendet die Gruppenliste ein oder aus.
7.	Speichern	Speichert die Konfigurationen, die für die Hostliste vorgenommen wurden.
8.	Löschen	Löscht einen ausgewählten Host.
9.	Host hinzufügen	Fügt einen Host hinzu.
10.	Hosteinstellungen	Zeigt die Hosteinstellungen des ausgewählten Hosts an.
11.	Speichern	Speichert die Konfigurationen, die für die Gruppenliste vorgenommen wurden.
12.	Löschen	Löscht eine ausgewählte Gruppe.
13.	Umbenennen	Benennt eine ausgewählte Gruppe um.
14.	Kamerainformationen	Zeigt das Gerätemodell, den Gerätenamen, die IP-Adresse und die Liveansicht einer aus der Gruppenliste ausgewählten Kamera an.
15.	Nach oben schieben	Schiebt die ausgewählte Kamera in ihrem Gruppenordner nach oben.
16.	Nach unten schieben	Schiebt die ausgewählte Kamera in ihrem Gruppenordner nach unten.
17.	Zugangsberechtigungen	Zeigt die Zugangsberechtigungen des jeweiligen Benutzertyps nach der Gruppe geordnet an.

9.4.3 Einrichtung des Authentifizierungszentrums

Anhand folgender Schritte konfigurieren und aktivieren Sie das Authentifizierungszentrum:

Hinweis: Nach Konfiguration des mit einem GVControl Center verbundenen Authentifizierungszentrums müssen Sie das GVControl Center neu starten und neu verbinden, damit die Einstellungen in Kraft treten.

1. Klicken Sie nach dem Programmstart auf **Start** von Windows, wählen Sie **Programme**, wählen Sie **Authentifizierungszentrum**, klicken Sie auf **Authentifizierungszentrum** und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die Anmeldung ein. Der standardmäßige Benutzername lautet **admin** und es ist kein Kennwort erforderlich. Das Hauptfenster erscheint. Einen Überblick über das Hauptfenster finden Sie in *9.4.2 Das Fenster des Authentifizierungszentrums*.
2. Konfigurieren Sie das Konto und die Zugangsberechtigungen.
 - A. Klicken Sie im Hauptfenster auf **System** und wählen Sie **Kontoeinrichtung**. Das folgende Fenster wird angezeigt. Es wird per Standard ein Administratorkonto namens **admin** ohne Kennwort erstellt. Durch Klick auf **Kennwort ändern** können Sie optional auch ein Kennwort für das **admin**-Konto einrichten.

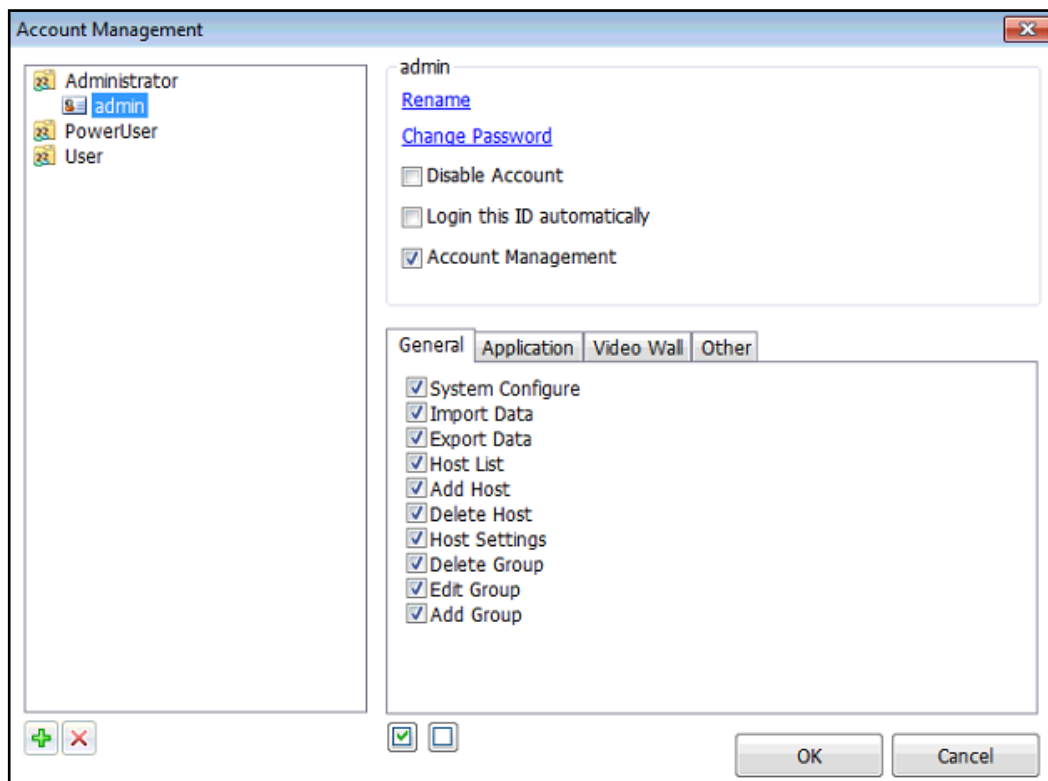



Abbildung 9-31

- B. Klicken Sie auf , um in den Registerkarten **Allgemein**, **Anwendung** und **Videowand** Konten hinzuzufügen und die Zugangsberechtigungen zu konfigurieren. Details sind in *10.7 Kontenverwaltung* aufgeführt. In diesem Beispiel wurde ein Benutzerkonto namens **Sicherheitsraum** mit Zugang zu nur bestimmten Funktionen hinzugefügt.

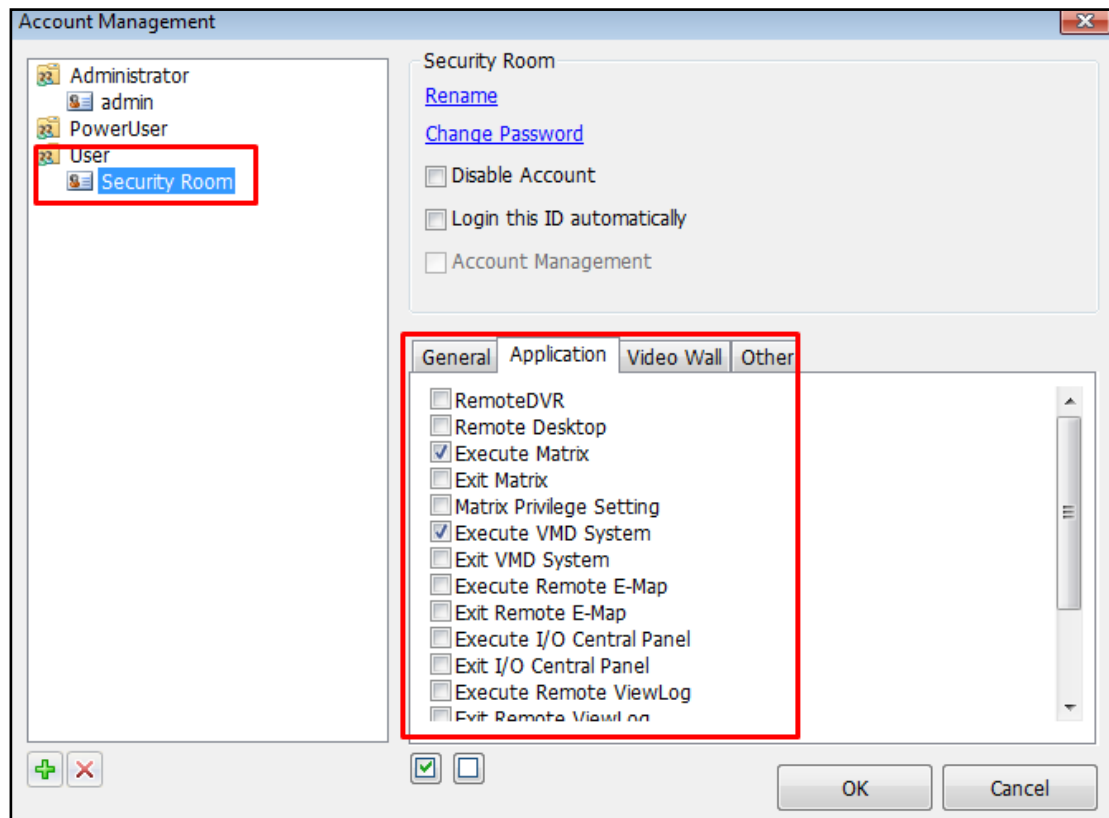




Abbildung 9-32

3. Klicken Sie in der Hostliste des Authentifizierungszentrums auf die Schaltfläche **Host hinzufügen** , um Hosts hinzuzufügen. Details sind in *2.2.1 Erstellung eines Hosts* aufgeführt.

Tipp: Mit der Schaltfläche **Assistent für Batch-Update**  im Hauptfenster des Authentifizierungszentrums können Sie die IP-Adresse, den Gerätenamen, den externen Speicher konfigurieren und die Speicherinformationen der Hosts anzeigen. Details sind in *9.3 Batch-Funktionen* aufgeführt.

4. Die Hosts können optional gruppiert werden. Sie können eine Gruppe ihrem Standort oder Zweck entsprechend erstellen, z. B. VMD-Gruppe, E/A-Bedienfeldgruppe oder E-Map-Gruppe. Für die jeweilige Gruppe können Sie zudem ihren Zugang von jedem einzelnen Konto aus zulassen oder einschränken.
 - A. Rechtsklicken Sie auf eine Kategorie (VMD, E/A-Bedienfeld, E-Map oder Übertragungsdienst) und wählen Sie **Gruppe hinzufügen** oder erstellen Sie durch Rechtsklick auf die Leerstelle und Wahl von **Gruppe hinzufügen** eine separate Gruppe.

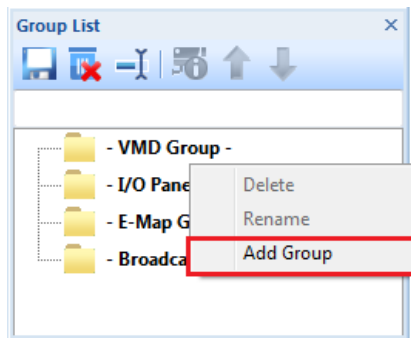


Abbildung 9-33

- B. Benennen Sie die erstellte Gruppe.
- C. Ziehen Sie die gewünschten Kameras aus der Hostliste in den Gruppenordner.
- D. Konfigurieren Sie die Zugangsberechtigung für die jeweilige Gruppe. Klicken Sie jeden Ordner einzeln an und gewähren Sie der Gruppe eine Zugangsberechtigung durch Wahl aus der rechten Registerkarte. Einem erstellten Konto wird per Standard kein Zugang gewährt. Beispiel:

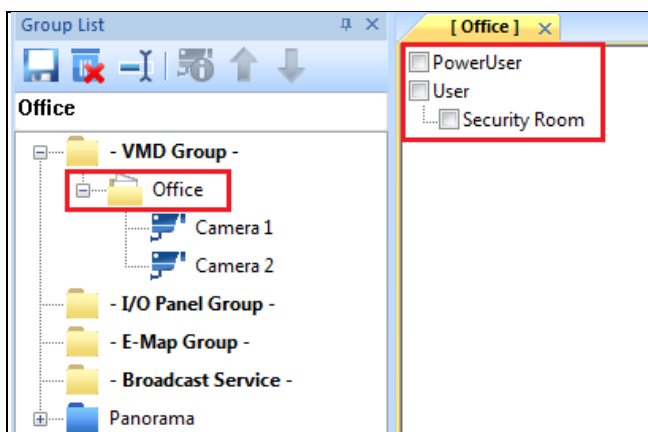



Abbildung 9-34

- E. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern** .

5. Klicken Sie im Hauptfenster auf , um das Authentifizierungscenter zu aktivieren.

9.4.4 Anmeldung beim GVControl Center

Bei aktiviertem Authentifizierungscenter steht es Ihnen frei, sich beim GVControl Center über das Authentifizierungscenter anzumelden oder die Kontrolle beim GVControl Center zu belassen, indem Sie sich lokal anmelden.

1. Erteilen Sie dem Authentifizierungscenter die Genehmigung zur Verwaltung der Einstellungen der Konten und der Zugangsberechtigungen des GV-Control Centers.
 - A. Wählen Sie im GVControl Center-Hauptfenster die Option **System** und dann **Konfigurieren**. Das Fenster Systemkonfiguration erscheint.
 - B. Klicken Sie auf die Registerkarte **Authentifizierungscenter**, wählen Sie **Remote-Authentifizierungskonto verwenden**, geben Sie die IP-Adresse des Authentifizierungscenters ein und modifizieren Sie bei Bedarf nur die Porteinstellung.

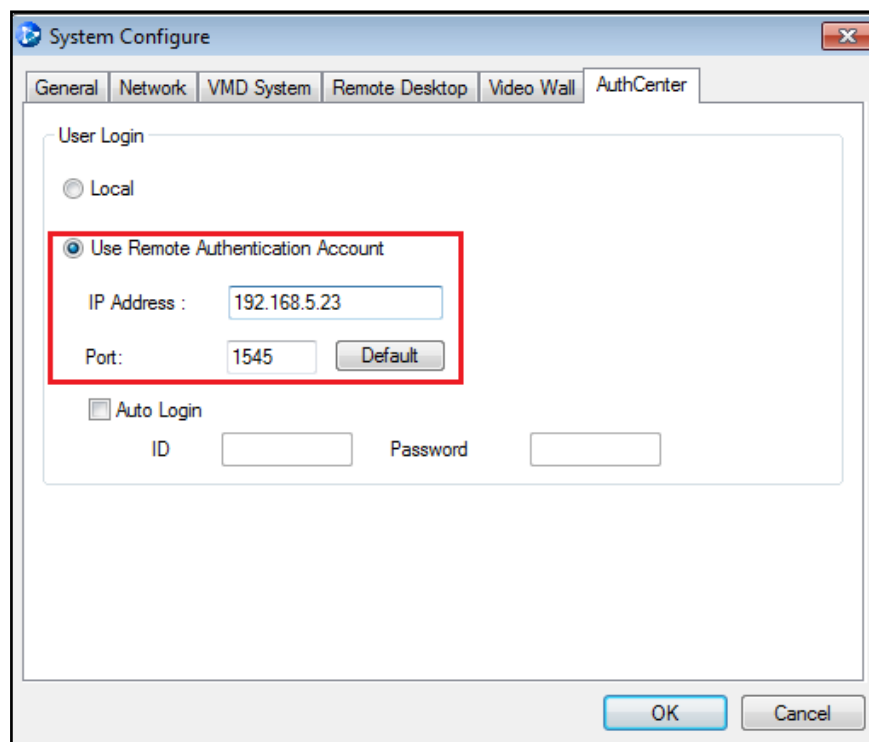


Abbildung 9-35

- C. Wählen Sie zur automatischen Anmeldung mit einem bestimmten Konto die Option **Automatisch anmelden** und geben Sie die ID und das Kennwort eines im Authentifizierungscenter eingerichteten Kontos ein.
- D. Klicken Sie auf **OK**. Starten Sie das GVControl Center neu, damit diese Konfiguration in Kraft tritt.

2. Stellen Sie zur Anmeldung über das Authentifizierungscenter sicher, dass das Authentifizierungscenter aktiviert ist (siehe Schritt 5 in *9.4.3 Einrichtung des Authentifizierungscenters*), und beachten Sie die nachstehenden Schritte.
 - A. Starten Sie das GVControl Center. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

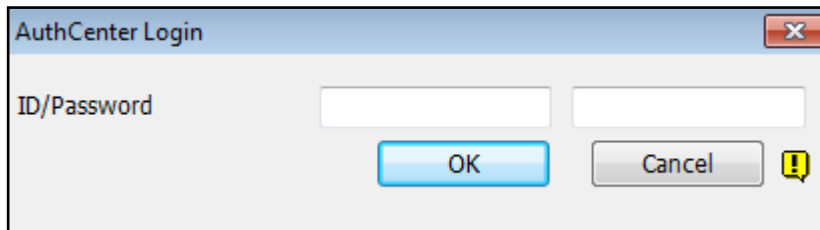


Abbildung 9-36

- B. Geben Sie im Authentifizierungscenter die ID und das Kennwort eines im Authentifizierungscenter eingerichteten Kontos ein (siehe Schritt 2 in *9.4.3 Einrichtung des Authentifizierungscenters*).
 - C. Klicken Sie auf **OK**. Die Anmeldung beim GVControl Center wird sofort durchgeführt.

Hinweis: Möchten Sie sich an dieser Stelle von lokaler Seite aus beim GVControl Center anmelden, wählen Sie **Abbrechen** (Abbildung 9-36). Wählen Sie im nachstehend eingblendeten Dialogfeld die Option **Lokal** und melden Sie sich dann gemäß Schritt 2 von lokaler Seite aus an. Durch Klick auf **Authentifizierungscenter** wird wieder das Dialogfeld Authentifizierungscenter-Anmeldung angezeigt (Abbildung 9-36).

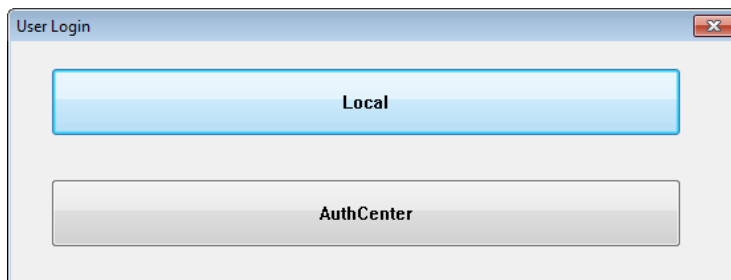



Abbildung 9-37

9.4.5 Systemeinstellungen

Allgemeine Einstellungen

Klicken Sie zur Anzeige dieses Dialogfelds im Hauptfenster des Authentifizierungszentrums auf die Schaltfläche **Konfigurieren**  und wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**.

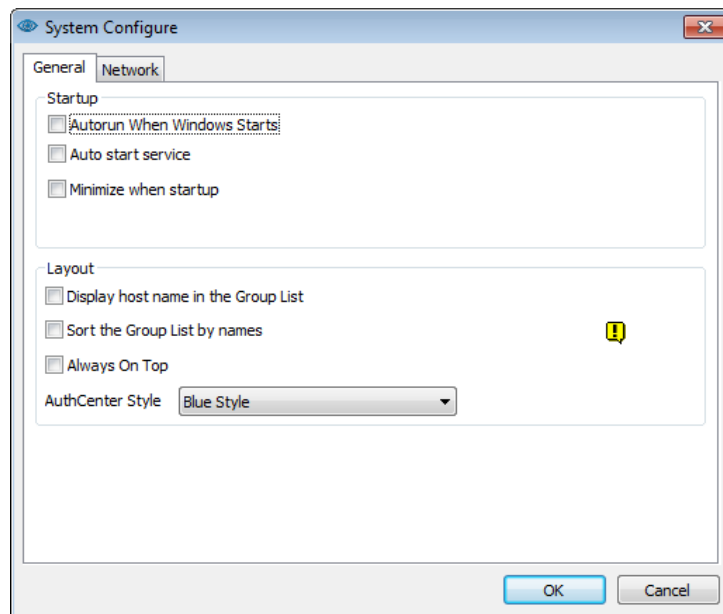


Abbildung 9-38

[Start]

- **Beim Start von Windows automatisch ausführen:** Führt das Authentifizierungszentrum beim Start von Windows automatisch aus.
- **Dienst automatisch starten:** Aktiviert den Dienst des Authentifizierungszentrums automatisch.
- **Beim Start minimieren:** Minimiert das Fenster des Authentifizierungszentrums nach der Anmeldung.

[Layout]

- **Hostname in Gruppenliste anzeigen:** Zeigt den Hostnamen der hinzugefügten Kameras in der Gruppenliste an.
- **Gruppenliste nach Namen sortieren:** Ordnet die Ordner in alphabetischer Reihenfolge an.
- **Immer im Vordergrund:** Zeigt das Fenster des Authentifizierungszentrums vor allen anderen Fenstern immer im Vordergrund an.
- **Stil des Authentifizierungszentrums:** Wählen Sie in der Dropdown-Liste ein Thema für das Fenster des Authentifizierungszentrums aus.

Netzwerkeinstellungen

Klicken Sie zur Anzeige dieses Dialogfelds im Hauptfenster des Authentifizierungszentrums auf die Schaltfläche **Konfigurieren** und wählen Sie die Registerkarte **Netzwerk**.

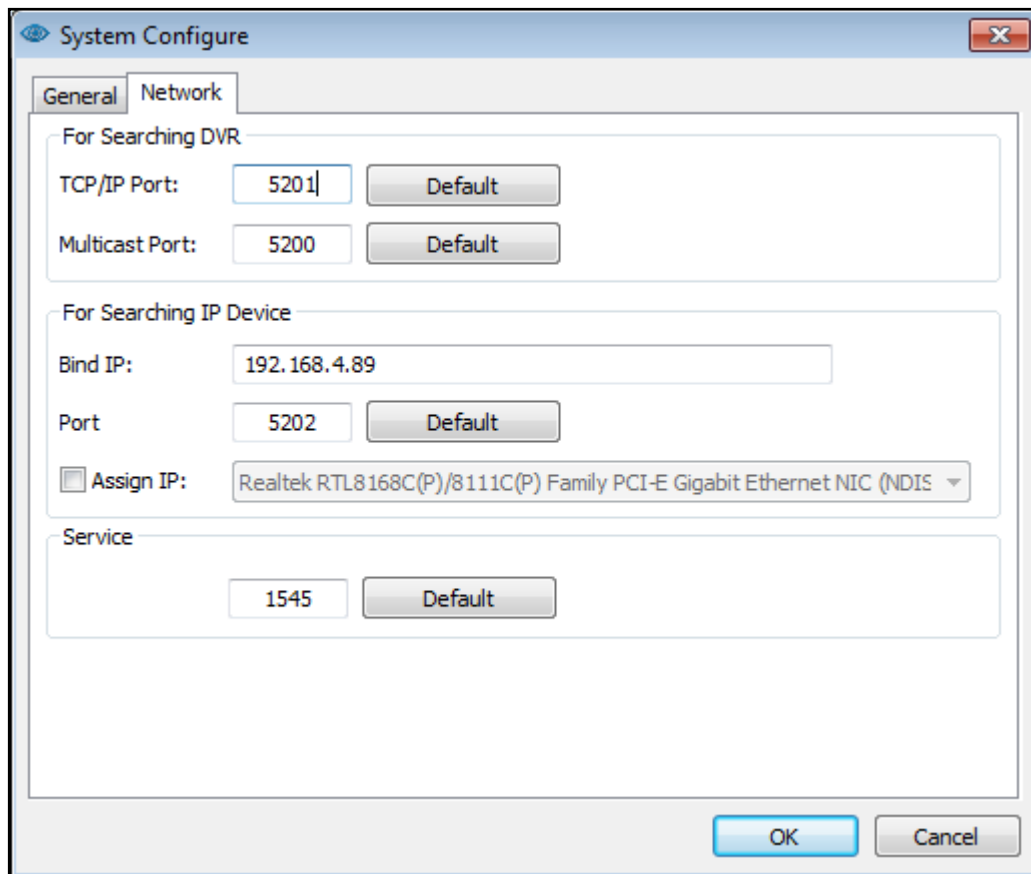


Abbildung 9-29

Dieses Dialogfeld zeigt die jeweiligen Ports für die DVR- und IP-Geräte an. Zur Verwendung der Funktion **Host suchen** (Nr. 3, Abbildung 9-30) ist es erforderlich, den TCP-Port **5201** für den Client-DVR, den TCP-Port **5202** für die GV-IP-Geräte und den UDP-Port **5200** für das Control Center zu öffnen. Zur Verbindung vom GVControl Center mit dem Authentifizierungszentrum muss Port **1545** geöffnet werden.

9.4.6 Sicherungseinstellungen

Exportieren von Einstellungen

1. Klicken Sie im Hauptfenster des Authentifizierungszentrums auf **System** und wählen Sie **Daten exportieren**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

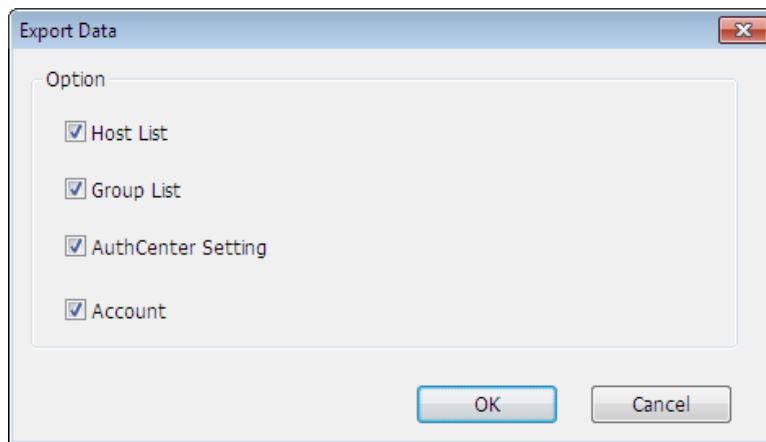


Abbildung 9-40

2. Alle Optionen sind standardmäßig aktiviert. Wählen Sie ein Element durch Anklicken ab und klicken Sie auf **OK**.
3. Geben Sie einen Hinweis (Option) und das Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**.

Importieren von Einstellungen

Sie können die Konfigurationen wiederherstellen oder die Einstellungen in einem anderen Authentifizierungszentrum importieren.

1. Klicken Sie im Hauptfenster des Authentifizierungszentrums auf **System** und wählen Sie **Daten importieren**. Das Dialogfeld Öffnen erscheint.
2. Wählen Sie eine zuvor exportierte Datei mit Einstellungen und klicken Sie auf **Öffnen**. Das Dialogfeld zur Abfrage des Kennworts erscheint.
3. Geben Sie das in Schritt 3 unter *Exportieren von Einstellungen* (siehe oben) eingerichtete Kennwort ein und importieren Sie die Einstellungen anhand der Anweisungen auf dem Bildschirm.
4. Sobald die Einstellungen importiert sind, werden Sie aufgefordert, sich erneut beim Authentifizierungszentrum anzumelden.

9.5 Authentifizierungsserver

Der Authentifizierungsserver ist ein System zur Verwaltung von Kennwörtern und Konten, mit dem das GVControl Center Hosts von mehreren GV-VMS-/ DVR-/ NVR-Geräten schnell verwalten kann. Im Authentifizierungsserver müssen Sie einen Client für das GVControl Center erstellen, ein Benutzerkonto einrichten und dann dem Benutzerkonto eine Gruppe von GV-VMS-/ DVR-/ NVR-Clients zuordnen. Details sind im Abschnitt *Authentifizierungsserver* in Kapitel 9 des *GV-VMS-Benutzerhandbuchs* aufgeführt.

Verbinden Sie das GVControl Center anhand folgender Schritte mit dem Authentifizierungsserver.

2. Rechtsklicken Sie im Fenster Hostliste auf **Hostliste nach ID** und wählen Sie **Remote-Authentifizierung hinzufügen**.

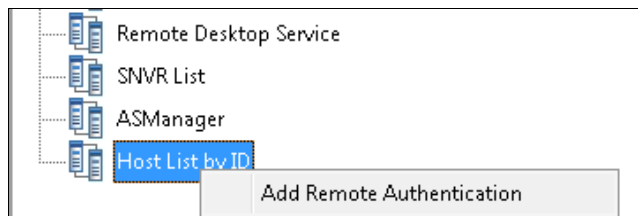


Abbildung 9-41

3. Geben Sie die IP-Adresse, die rechtmäßige ID und das rechtmäßige Kennwort des Authentifizierungsservers sowie den Client-Namen vom Control Center ein, das auf dem Authentifizierungsserver eingerichtet wurde, und klicken Sie dann auf **OK**, um eine Verbindung mit Authentifizierungsserver herzustellen.

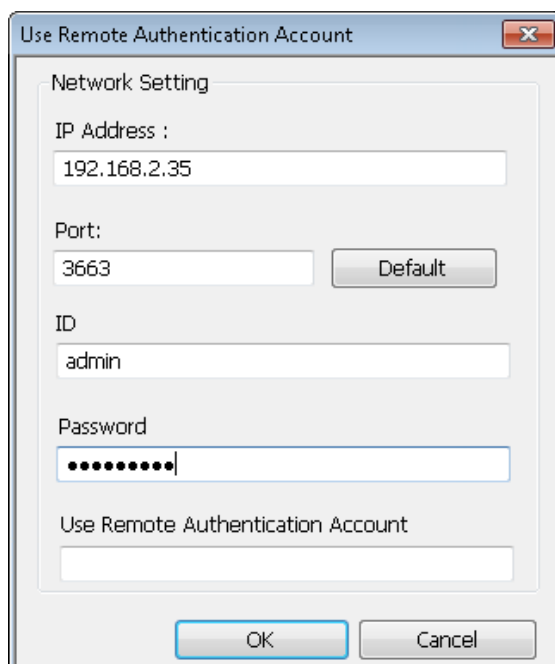


Abbildung 9-42

4. Rechtsklicken Sie auf den Authentifizierungsserver unterhalb von Hostliste nach ID und wählen Sie **Hostliste nach ID beziehen**.
5. Geben Sie die ID und das Kennwort des auf dem Authentifizierungsserver eingerichteten Benutzerkontos ein und klicken Sie auf **OK**. Es wird eine Liste mit GV-VMS-/ DVR-/ NVR-Hosts angezeigt, die dem Benutzer zugewiesen wurden.

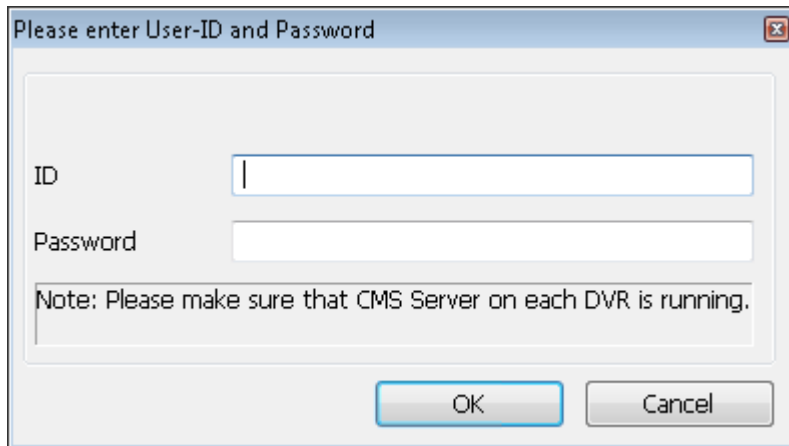


Abbildung 9-43

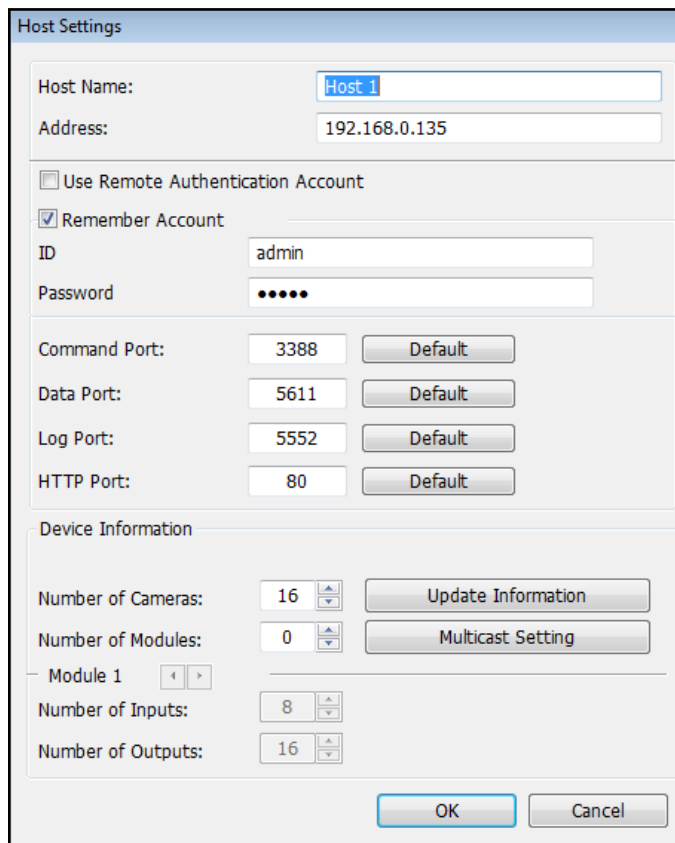
9.6 Multicast-Einstellung

In einer Multicast-Umgebung kann der GV-VMS-Host einen einzelnen Stream an mehrere CMS-Server im LAN senden, sodass die Auslastung des VMS-Servers deutlich reduziert wird.

Damit diese Funktion einsatzfähig wird, muss vor Konfiguration der maßgeblichen Hosteinstellungen des ausgewählten GV-VMS-Hosts eine Verbindung zwischen dem GV-VMS-Host und dem Control Center hergestellt werden.

Hinweis: Multicast-Einstellungen werden nur von GV-VMS V17.1 oder aktueller für VMS-Hosts unterstützt, die für Multicasting zu mehreren CMS-Servern dediziert sind.

1. Rechtsklicken Sie im Control Center auf einen VMS-Host in der Hostliste, um die Hosteinstellung zu konfigurieren. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.



The image shows a 'Host Settings' dialog box with the following fields and controls:

- Host Name: Host 1
- Address: 192.168.0.135
- Use Remote Authentication Account
- Remember Account
- ID: admin
- Password: [masked]
- Command Port: 3388 (Default)
- Data Port: 5611 (Default)
- Log Port: 5552 (Default)
- HTTP Port: 80 (Default)
- Device Information section:
 - Number of Cameras: 16 (Update Information)
 - Number of Modules: 0 (Multicast Setting)
 - Module 1: [navigation arrows]
 - Number of Inputs: 8
 - Number of Outputs: 16
- OK and Cancel buttons at the bottom.

Abbildung 9-44

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Multicast-Einstellung**, um eine IP-Kamera hinzuzufügen und **Stream 1** oder **Stream 2** für die Anzeige einer Liveansicht optional auszuwählen. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

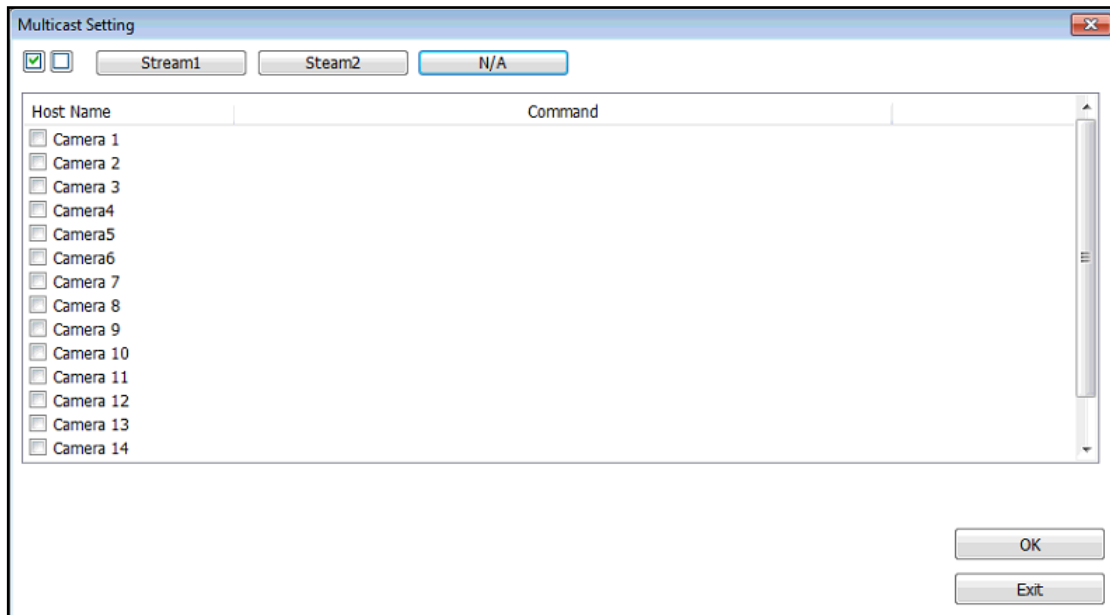


Abbildung 9-45

3. Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang fertigzustellen.
4. Klicken Sie im Hauptbildschirm des GV-VMS-Hosts auf **Home**, klicken Sie auf **Symbolleiste**, wählen Sie **Netzwerk** und wählen Sie **Mobiler Dienst**, um Zugriff auf die folgenden Elemente zu erhalten:

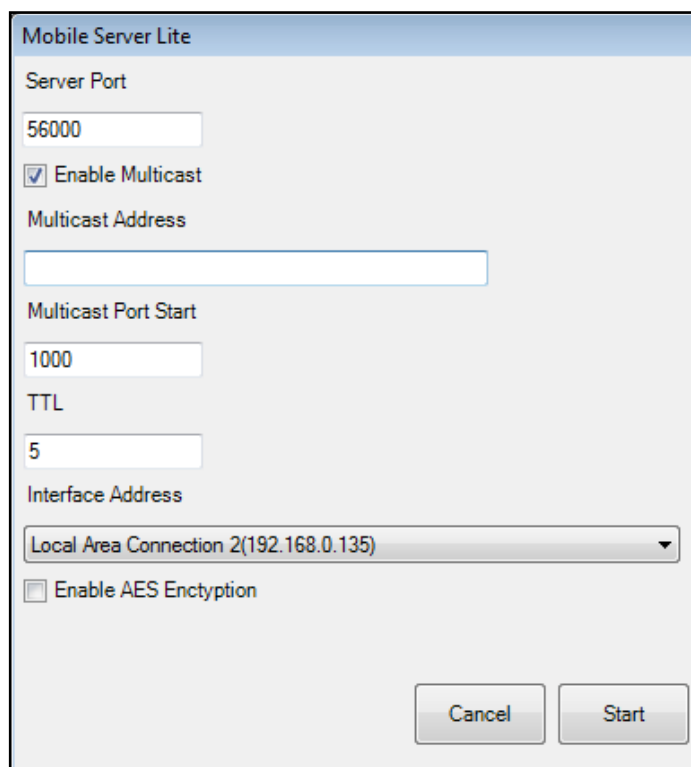





Abbildung 9-46

- **Server-Port:** Lassen Sie den Standardwert 56000 unverändert.
 - **Multicast aktivieren:** Aktivieren Sie durch Anklicken die Multicast-Funktion für diesen VMS-Host.
 - **Multicast-Adresse:** Weisen Sie eine Multicast-Adresse im Bereich zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255 zu.
 - **Multicast-Port-Start:** Geben Sie die Multicast-Portnummer ein oder lassen Sie den Standardwert 1000 unverändert.
 - **TTL:** Geben Sie den TTL-Wert (Gültigkeitsdauer) ein oder lassen Sie den Standardwert 5 unverändert.
 - **Schnittstellenadresse:** Wählen Sie eine Schnittstellenadresse für den dedizierten Router des Netzwerks aus.
 - **AES-Verschlüsselung aktivieren:** Sichern Sie durch Anklicken die Übertragung von Daten und der Videowiedergabe über eine AES-Verschlüsselung.
5. Klicken Sie auf **Starten**, um die Einstellungen auszuführen. GV-VMS sendet jetzt den Livestream der hinzugefügten IP-Kamera im Multicast-Verfahren zum Control Center.

WICHTIG:

1. Multicast-Einstellungen können nur die Anzeige einer Liveansicht von GV-VMS-Hosts unterstützen, die mit dem Control Center verbunden sind. Aktivieren Sie für den Zugriff auf andere Funktionen die Option **Control Center-Dienst** (durch Klick auf **Home**  **>Symbolleiste**  **>Netzwerk**  **>Control Center-Server >Control Center-Dienst** im GV-VMS-Hauptmenü).
 2. Die Anzeige der Liveansicht übernimmt die Einstellungen von der Multicast-Umgebung, sofern der Control Center-Server und die Multicast-Funktionen gleichzeitig aktiviert sind.
-

Kapitel 10 Systemkonfiguration

Dieses Kapitel enthält Details zu den folgenden Einstellungen:

- Die allgemeinen Einstellungen vom GVControl Center, einschließlich Starteinstellungen und Layout (siehe *10.1 Allgemeine Einstellungen*)
- Porteinstellungen für die Suche nach Client-DVR- und/oder IP-Geräten (siehe *10.2 Netzwerkeinstellungen*)
- VMD-Anzeigeeinstellungen (siehe *10.3 VMD-Systemeinstellungen*)
- Verbindungsgeschwindigkeit für Remote-Desktop (siehe *10.4 Remote-Desktop-Einstellungen*)
- Bildtexte auf der Videowand (siehe *10.5 Einstellungen der Videowand*)
- Anmeldeinstellungen (siehe *10.6 Einstellungen des Authentifizierungszentrums*)
- Kontotypen und Zugangsberechtigungen (siehe *10.7 Kontenverwaltung*)
- Importieren und Exportieren von Einstellungen (siehe *10.8 Sichern der Systemkonfigurationen*)

10.1 Allgemeine Einstellungen

Klicken Sie zur Anzeige dieses Dialogfelds auf die Schaltfläche **Konfigurieren** (Nr. 1, Abbildung 1-2) und wählen Sie die Registerkarte **Allgemein**.

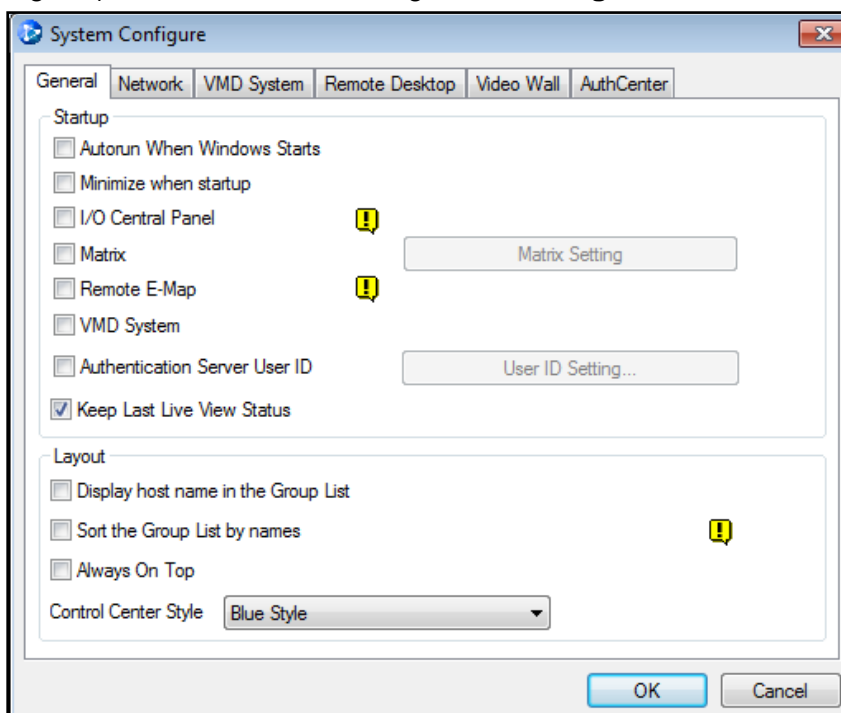


Abbildung 10-1

[Start]

- **Beim Start von Windows automatisch ausführen:** Führt das Control Center beim Start von Windows automatisch aus.
- **Beim Start minimieren:** Minimiert beim Start vom Control Center die Control Center-Symbolleiste automatisch auf der Taskleiste.
- **E/A-Hauptbedienfeld:** Führt das E/A-Hauptbedienfeld beim Start von Windows automatisch aus.
- **Matrix:** Zeigt beim Start vom Control Center bis zu 8 Matrixansichten automatisch an. Legen Sie die Anzeigereihenfolgen durch Klick auf die Schaltfläche **Matrixeinstellung** fest.
- **Remote-E-Map:** Führt Remote-E-Map beim Start von Windows automatisch aus.
- **VMD-System:** Führt die VMD-Funktion beim Start von Windows automatisch aus.
- **ID des Authentifizierungsservers:** Verbindet sich automatisch mit dem Authentifizierungsserver. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzer-ID-Einstellung** und geben Sie die rechtmäßige ID und das Kennwort für den Authentifizierungsserver ein. Für die Verbindung mit mehreren Authentifizierungsservern können Sie auf diesen Servern immer dieselbe Benutzer-ID einrichten und dann durch Wahl von **Aktuelles Anmeldekonto verwenden** nur diese ID für die jeweilige Anmeldung bei allen Servern übernehmen.

[Layout]

- **Hostname in Gruppenliste anzeigen:** Zeigt der Hostnamen der einzelnen Kameras in der Gruppenliste an.
- **Gruppenliste nach Namen sortieren:** Ordnet die erstellten Gruppen automatisch in alphabetischer Reihenfolge an. Berücksichtigen Sie, dass bei Aktivierung dieser Funktion die Schaltflächen **Nach oben schieben** und **Nach unten schieben** für eine Umstellung der Reihenfolge der Gruppen nicht zur Verfügung stehen.
- **Immer im Vordergrund:** Zeigt das Control Center-Fenster vor allen anderen Fenstern immer im Vordergrund an.
- **Control Center-Stil:** Legt das Farbthema für die Benutzeroberfläche vom Control Center fest.

10.2 Netzwerkeinstellungen

Klicken Sie zur Anzeige dieses Dialogfelds auf die Schaltfläche **Konfigurieren** (Nr. 1, Abbildung 1-2) und wählen Sie die Registerkarte **Netzwerk**.

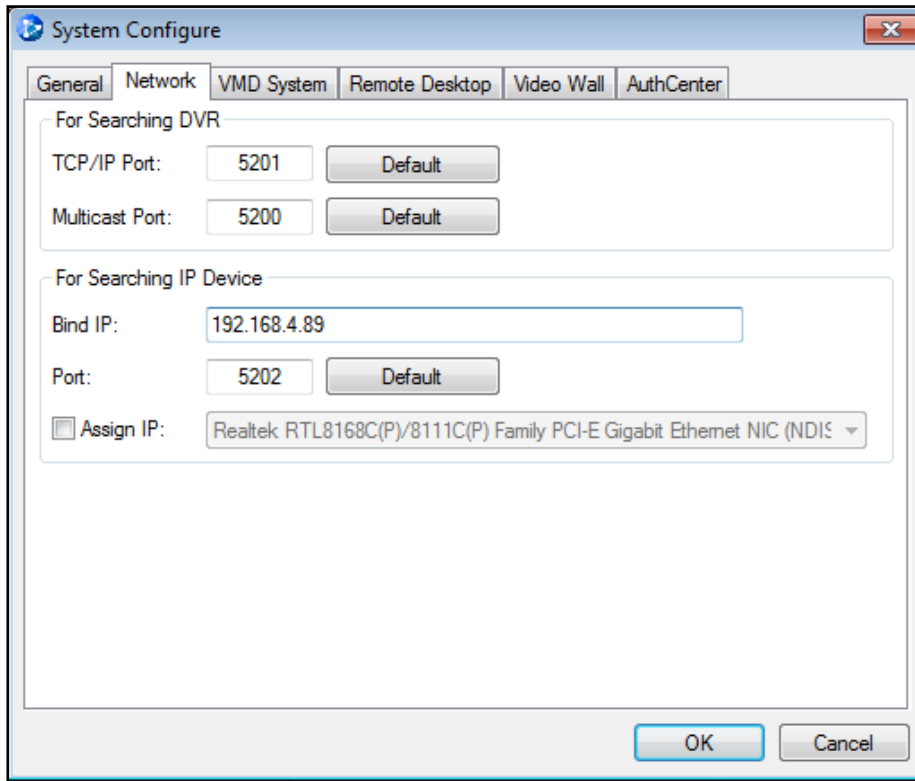


Abbildung 10-2

Dieses Dialogfeld zeigt die jeweiligen Ports für die DVR- und IP-Geräte an. Zur Verwendung der Funktion **Host suchen** (Nr. 3, Abbildung 1-2) ist es erforderlich, den TCP-Port 5201 für den Client-DVR, den TCP-Port 5202 für die GV-IP-Geräte und den UDP-Port 5200 für das Control Center zu öffnen.

10.3 VMD-Systemeinstellungen

Klicken Sie zur Anzeige dieses Dialogfelds auf die Schaltfläche **Konfigurieren** (Nr. 1, Abbildung 1-2) und wählen Sie die Registerkarte **VMD-System**.

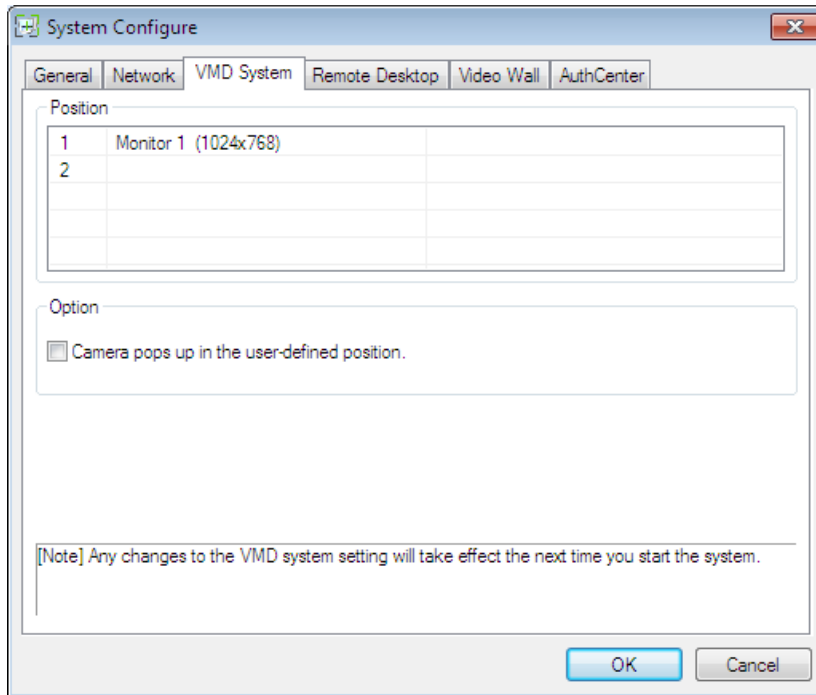


Abbildung 10-3

[Position] Legt bis zu zwei Monitore für eine Anzeige in den VMD-Fenstern fest.

[Option] Bei Aktivierung der Option **Popup-Kamera an benutzerdefinierter Position** basiert die Position der Popup-Kameras im VMD-Fenster auf der Kamerareihenfolge in der VMD-Gruppe, steht z. B. Kamera 1 an dritter Stelle in der VMD-Gruppe, blendet sich Kamera 1 im dritten Quadrat des VMD-Fensters ein (die Reihenfolge der Popup-Kameras ist von links nach rechts). Ist diese Option deaktiviert, basiert die Position der Popup-Kamera auf die Reihenfolge der Bewegungserkennung.

10.4 Remote-Desktop-Einstellungen

Klicken Sie zur Anzeige dieses Dialogfelds auf die Schaltfläche **Konfigurieren** (Nr. 1, Abbildung 1-2) und wählen Sie die Registerkarte **Remote-Desktop**.

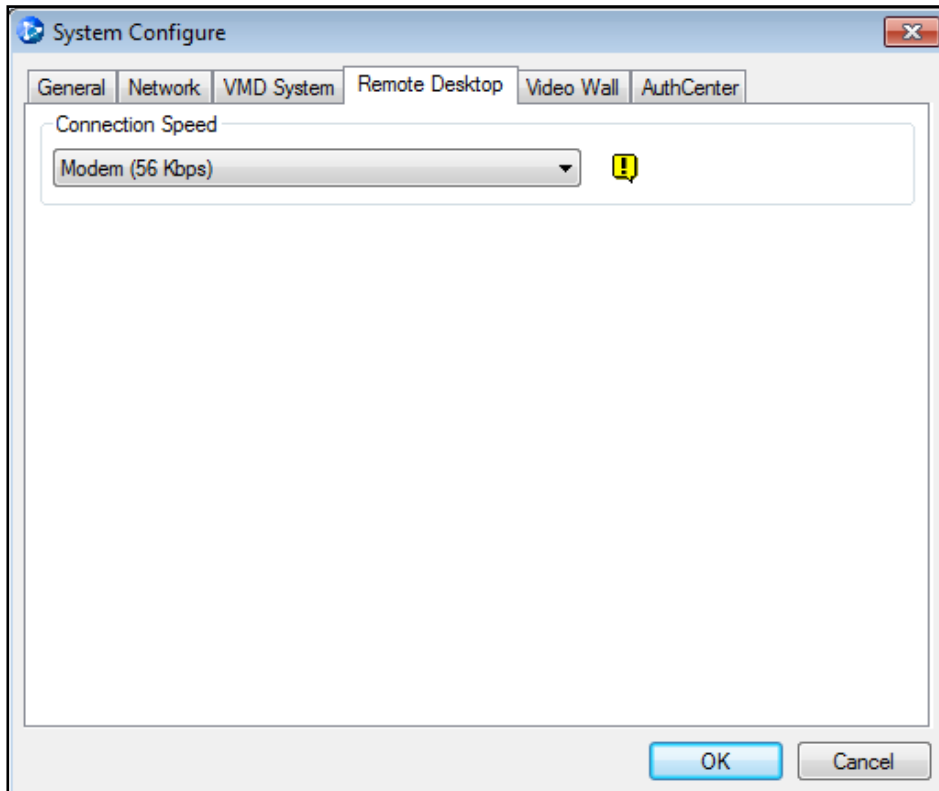


Abbildung 10-4

[Verbindungsgeschwindigkeit]

Wählen Sie eine Verbindungsgeschwindigkeit für das Internet, die Ihren Anforderungen entspricht: **Modem (56 Kbit/s)**, **Breitband (128 Kbit/s – 1,5 Mbit/s)** oder **LAN (10 Mbit/s oder höher)**.

10.5 Einstellungen der Videowand

Klicken Sie zur Anzeige dieses Dialogfelds auf die Schaltfläche **Konfigurieren** (Nr. 1, Abbildung 1-2) und wählen Sie die Registerkarte **Videowand**.

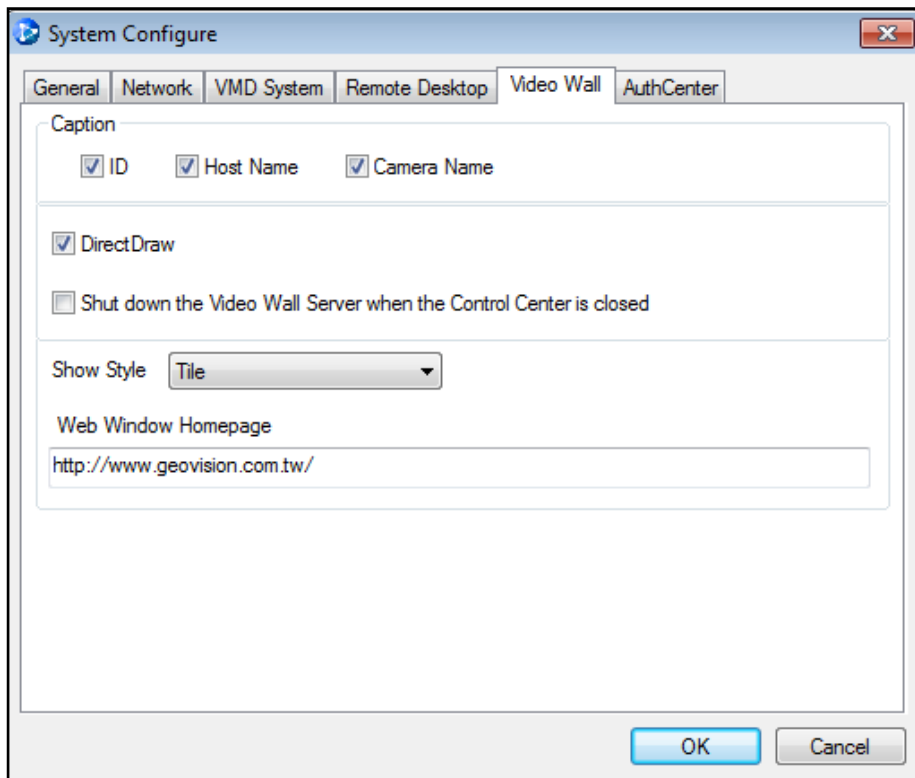


Abbildung 10-5

[Bildtext]

- **ID:** Zeigt die Ordinalnummer des Kanals an, der dem Layout hinzugefügt wird.
- **Hostname:** Zeigt den Hostnamen des Kanals an.
- **Kameraname:** Zeigt die Kameranummer oder den Kameranamen an.

[Sonstiges]

- **DirectDraw:** Verbessert die Videoleistung von Bildern der Liveansicht. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- **Videowandserver ausschalten, wenn das Control Center geschlossen wird:** Der Videowanddienst wird automatisch deaktiviert, wenn das Control Center geschlossen wird.
- **Anzeigestil:** Ändert den Anzeigemodus der Symbole in der Kanalliste (Abbildung 8-25).
- **Webfenster-Homepage:** Legt die Webfenster-Homepage für die Videowand fest. Details zum Webfenster finden Sie in *8.3.7 Anzeige von Remote-Monitor, Webseite und Wiedergabe von Videos*.

10.6 Einstellungen des Authentifizierungscenters

Sie können alle Benutzerkonten und Zugangsberechtigungen zentral vom Authentifizierungscenter verwalten lassen. Weitere Details zum Authentifizierungscenter finden Sie in *9.4 Authentifizierungscenter*.

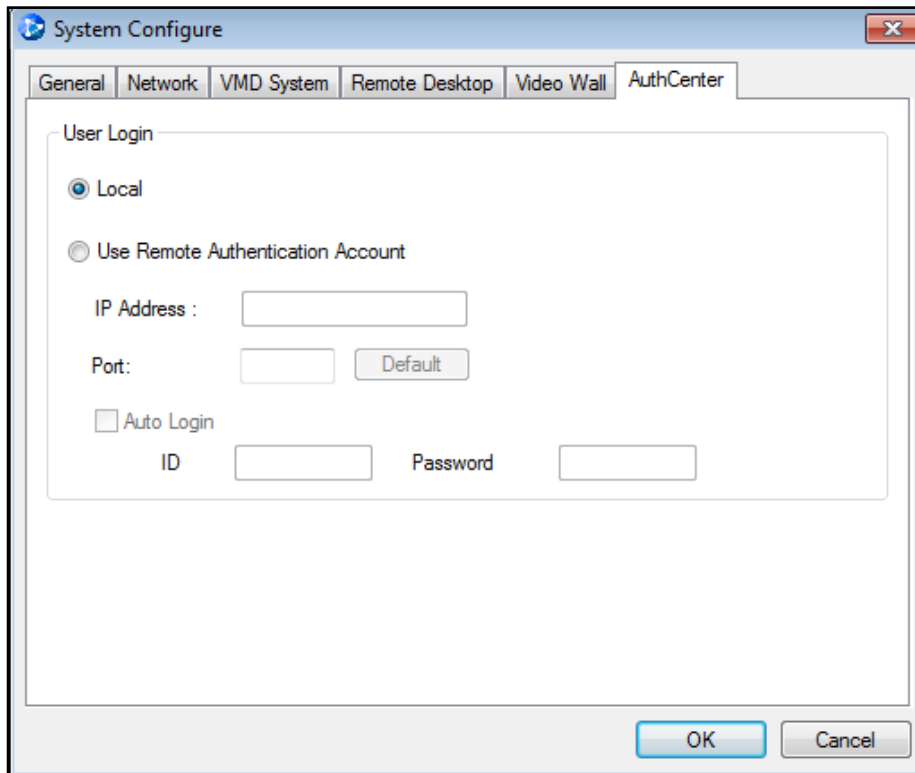


Abbildung 10-6

[Benutzeranmeldung]

- **Lokal:** Meldet sich ohne Verbindung mit einem Authentifizierungscenter an, wobei das GVControl Center die Konten und deren Zugangsberechtigungen vollumfänglich kontrolliert.
- **Remote-Authentifizierungskonto verwenden:** Meldet sich bei einem Konto an, das bereits im vorgegebenen Authentifizierungscenter eingerichtet wurde, das vom GVControl Center die Einstellungen der Zugangsberechtigungen bezieht.
 - **IP-Adresse:** Geben Sie die IP-Adresse des Authentifizierungscenters ein.
 - **Port:** Geben Sie die Port-Einstellung des Authentifizierungscenters ein. Der Standardwert ist **1545**.
 - **Automatisch anmelden:** Bei Wahl dieser Option werden Sie mit der vorgegebenen ID und dem Kennwort automatisch beim Authentifizierungscenter angemeldet, sobald eine Verbindung zum Authentifizierungscenter hergestellt ist.

10.7 Kontenverwaltung


Sie können mehrere Konten mit unterschiedlichen Zugangsberechtigungen einrichten. Für die Einrichtung sind drei Kontotypen verfügbar – **Administrator**, **Hauptbenutzer** und **Benutzer** –, wobei jedes Konto per Standard jeweils andere Zugangsberechtigungen besitzt (siehe nachstehende Tabelle). Sie können die Zugangsberechtigungen jedoch auch Ihren Anforderungen entsprechend anpassen.

Funktionen	Allgemein	Anwendung	Videowand	Liveansicht
Kontotyp	Systemeinstellungen, Sichern von Einstellungen, Host- und Gruppeneinstellungen	Konfiguration, Ausführung und Beendigung aller Anwendungen im Control Center	Hinzufügen, Konfiguration und Entfernen von Hosts und des Layouts für die Videowand.	Liveansicht
Administrator	Vollzugriff	Vollzugriff	Vollzugriff	Vollzugriff
Hauptbenutzer	Teilweiser Zugriff	Teilweiser Zugriff	Teilweiser Zugriff	Vollzugriff
Benutzer	Zugriff nur auf Hostliste	Nur Ausführung von Matrix und VMD	Kein Zugriff	Kein Zugriff

Das GVControl Center enthält per Standard ein Administratorkonto mit der Anmelde-ID **admin** ohne Kennwort.

Einrichtung eines Kontos

Fügen Sie anhand der nachstehenden Schritte ein Konto hinzu.

1. Klicken Sie im Hauptfenster auf **System** und wählen Sie **Kontoeinrichtung**. Das Dialogfeld Kontenverwaltung wird angezeigt.
2. Klicken Sie unten links auf die Schaltfläche **Neues Konto hinzufügen**  und wählen Sie **Administrator hinzufügen**, **Hauptbenutzer hinzufügen** oder **Benutzer hinzufügen**, um ein Konto einzurichten.

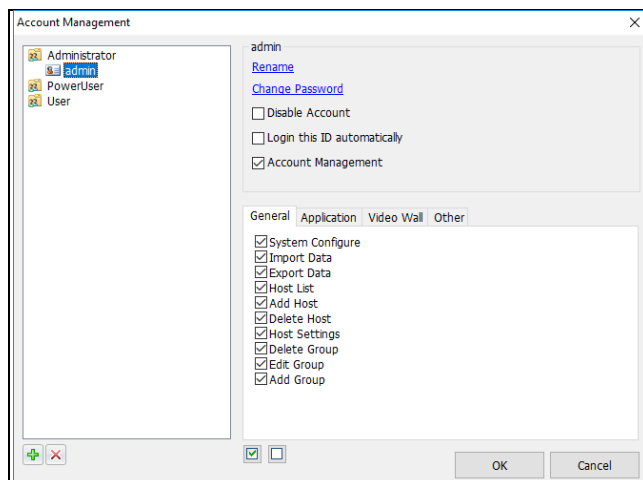


Abbildung 10-7

3. Sie können die folgenden Einstellungen für das eingerichtete Konto konfigurieren.
 - **Umbenennen:** Benennen Sie das ausgewählte Konto durch Anklicken um.
 - **Kennwort ändern:** Richten Sie das Kennwort durch Anklicken ein oder ändern Sie es.
 - **Konto deaktivieren:** Deaktivieren Sie das Konto durch Anklicken.
 - **Diese ID automatisch anmelden:** Melden Sie sich bei aktiviertem GVControl Center beim Konto ohne Überprüfung des Kennworts an.
 - **Kontenverwaltung:** Bei Wahl dieser Option kann das Konto das Dialogfeld Kontenverwaltung (Abbildung 10-8) aufrufen und somit auf die Konfiguration der Zugangsberechtigungen aller Konten zugreifen. Diese Option ist nur für ein Administratorkonto verfügbar.
 - Wählen Sie die in den Registerkarten **Allgemein**, **Anwendung**, **Videowand** und **Liveansicht** aufgelisteten Merkmale und Funktionen aus oder ab, um den Zugriff des Kontos zuzulassen bzw. zu untersagen.

Duplizierung der aktuellen Konfigurationseinstellungen

Nach Gewährung der Zugangsberechtigungen kann der Administrator die aktuellen Konfigurationseinstellungen vom Layout der Liveansicht, der Matrix-Privilegeinstellung (Abbildung 8-5), der Systemkonfigurationseinstellungen (Abbildung 10-1) und der Anwendungsposition (Abbildung 8-1) duplizieren und auf Konten von Hauptbenutzern und Benutzern übertragen.

1. Klicken Sie im Hauptfenster auf **System** und wählen Sie **Konfiguration anderweitig speichern**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

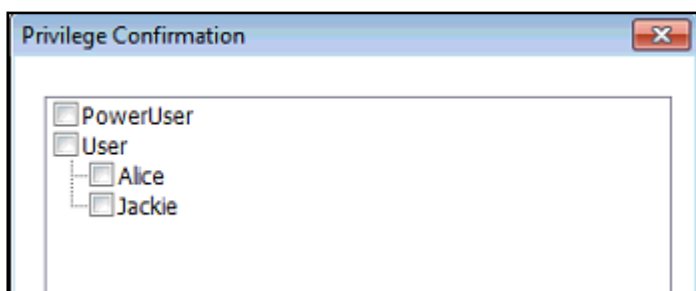


Abbildung 10-8

2. Wählen Sie die Konten aus, für die Sie die aktuellen Konfigurationseinstellungen übernehmen möchten.

10.8 Sichern der Systemkonfigurationen

Sie können die Präferenzeinstellungen und die Kontodaten vom GVControl Center, z. B. Benutzernamen und Kennwörter, exportieren und sichern. Die Präferenzeinstellungen beinhalten Konfigurationen in der Hostliste, Gruppenliste, den Einstellungen des Control Centers (unter Systemkonfiguration, Abbildung 10-1), der Liveansicht, dem virtuellen PTZ, der GV-Tastatur, der E-Map und der Videowand.

Exportieren der Systemkonfigurationen

1. Wählen Sie im GVControl Center-Hauptfenster die Option **System** und dann **Daten exportieren**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

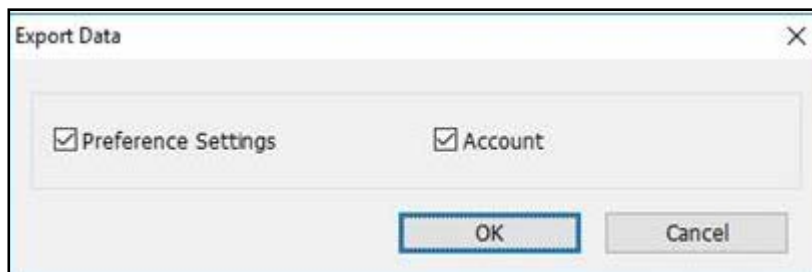


Abbildung 10-9

2. Alle Optionen sind standardmäßig aktiviert. Wählen Sie ein Element durch Anklicken ab.
3. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld Anmelden erscheint.
4. Geben Sie zur Wiederherstellung der Systemkonfigurationen einen Hinweis (Option) und das Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld Speichern unter erscheint.
5. Geben Sie den Dateinamen ein und beginnen Sie mit dem Exportieren durch Klick auf **Speichern**.

Importieren der Systemkonfigurationen

Sie können die Konfigurationen wiederherstellen oder die Einstellungen in einem anderen Control Center importieren.

1. Wählen Sie im GVControl Center-Hauptfenster die Option **System** und dann **Daten importieren**. Das Dialogfeld Öffnen erscheint.
2. Wählen Sie eine zuvor exportierte Datei und klicken Sie auf **Öffnen**. Das Dialogfeld zur Abfrage des Kennworts erscheint.
3. Geben Sie das eingerichtete Kennwort ein, um die Systemkonfigurationen wiederherzustellen.
4. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld Daten importieren erscheint.

5. Wählen Sie Konfigurationen für den Import ab und klicken Sie auf **OK**. Das Control Center meldet sich automatisch ab und beginnt mit dem Importieren der ausgewählten Einstellungen. Nach abgeschlossenem Importieren werden Sie aufgefordert, sich anzumelden.

Anhang A. Upgrade des GV-USB-Dongles

Berücksichtigen Sie die folgenden Anforderungen und Einschränkungen für das Control Center:

Dongle-Anforderungen

- Es ist ein geeigneter USB-Dongle der Farbe „schwarz“ erforderlich.
- Damit der GV-USB-Dongle funktioniert, müssen Treiber von der Software-DVD installiert werden.
- Bei Installation des aktuellsten GV-USB-Dongle-Treibers (V1.2.1.0) ist die Anzahl der Upgrades und Downgrades des Dongles auf **9-mal** beschränkt.
- Mit einem Upgrade des GV-USB-Dongles können weitere Funktionen erhalten werden.
- Es ist möglich, mehr als einen GV-USB-Dongle mit unterschiedlichen Anwendungen auf demselben Computer zu verwenden. Allerdings können das **Control Center** und das **Center V2** nicht zusammen ausgeführt werden.
- Zwei GV-USB-Dongles mit der Control Center-Anwendung lassen sich auf einem einzelnen Computer nicht verwenden.

Upgrade des schwarzen Dongles

Mit einem Upgrade des schwarzen Dongles können weitere Funktionen erhalten oder das System verbessert werden. Sie müssen die Daten Ihres Dongles auslesen und für ein Upgrade an GeoVision senden. Das Upgrade ist gebührenpflichtig. Anhand folgender Schritte wird ein Upgrade des Dongles durchgeführt:

1. Jeder Dongle hat seine eigene Seriennummer. Lokalisieren Sie sie seitlich am Dongle. Anhand dieser Seriennummer lassen sich die Dateien für ein Upgrade später benennen.



Abbildung A-1

2. Schließen Sie den Dongle an den Computer an.

3. Klicken Sie **GVUsbKeyUpClient.exe** im GV-Ordner doppelt an. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

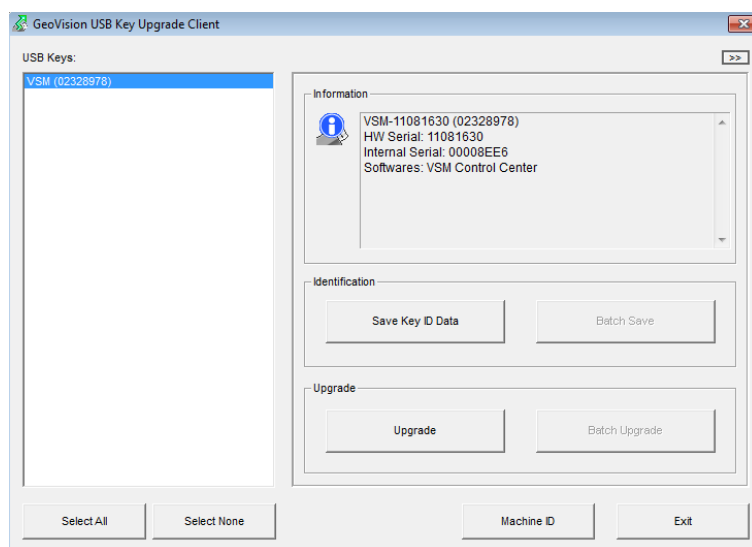


Abbildung A-2

4. Rufen Sie die Daten vom Dongle durch Klick auf **Alles auswählen** ab. Die Informationen des Dongles werden im Informationsfeld angezeigt. Achten Sie darauf, dass die angezeigte Nummer „HW-Seriell“ mit der Seriennummer des Dongles übereinstimmen muss.
5. Um die Daten auf Ihrem lokalen Computer zu speichern, klicken Sie auf **ID-Daten des Keys speichern**. Möchten Sie ein Upgrade für mehr als einen Dongle durchführen, klicken Sie auf **Batch speichern**. Unterschiedliche Dongle-Daten werden als separate Dateien abgespeichert. Die Datei wird nach der Seriennummer des Dongles benannt und als *.out gespeichert. Lautet die Seriennummer eines Dongles z. B. 7116442, erhält die Datei den Namen „NVR-7116442.out“.
6. Senden Sie diese Datendatei mit sales@geovision.com.tw an GeoVision. GeoVision wird die Datendatei prüfen und Ihnen eine *.in-Datei zurücksenden. Der Dateiname enthält ebenfalls die Seriennummer des betreffenden Dongles. In diesem Beispiel erhalten Sie eine Datendatei namens „NVR-7116442.in“.
7. Schließen Sie nach Erhalt der Aktualisierungsdatei den zur Datei passenden Dongle an und führen Sie **GVUsbKeyUpClient.exe** aus.
8. Klicken Sie auf **Alles auswählen**, um den Dongle einzulesen. Klicken Sie auf **Upgrade** und öffnen Sie dann die aktualisierte Datei für das Dongle-Upgrade. Sie können auch mehr als einen Dongle in der Liste auswählen und für sie dann durch Klick auf **Batch-Upgrade**, um die Dongles gleichzeitig zu aktualisieren. Stellen Sie sicher, dass diese Dongles zu den aktualisierten Dateien, die Sie erhalten, passen.

Anhang B. PTZ-Steuerung mit GV-Joystick und/oder GV-Tastatur

Bei Verwendung des GV-Joysticks und/oder der GV-Tastatur zur PTZ-Steuerung müssen Sie folgendes Programm im Hintergrund ausführen. Details zur Bedienung des GV-Joysticks finden Sie im *GV-Joystick-Benutzerhandbuch*. Details zur Bedienung der GV-Tastatur finden Sie im *GV-Tastatur-Benutzerhandbuch*.

Control Center

Sie können PTZ-Kameras mit bis zu **8** GV-Joysticks und/oder GV-Tastaturen in der Liveansicht und Matrix steuern.

1. Klicken Sie im Hauptfenster auf **System** und wählen Sie **GV-Tastatur/Joystick-Steuerung**. Das Dialogfeld Tastatur und Joystick erscheint.

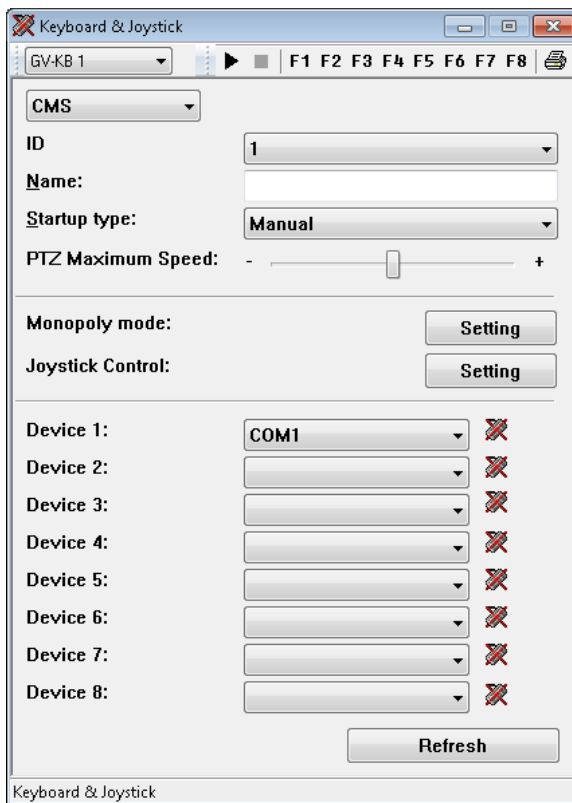


Abbildung B

2. Im Feld Gerät:
 - Wählen Sie für GV-Joystick V1 und GV-Tastatur V3 den **COM**-Anschluss zur Verbindung mit dem Gerät.
 - Wählen Sie für GV-Joystick V2 den mit GV-Joystick V2 verbundenen **GeoVision-Joystick**.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dienst starten ►** und steuern Sie die PTZ-Kamera dann mit dem GV-Joystick oder der GV-Tastatur.
4. Ist mehr als ein GV-Joystick oder mehr als eine GV-Tastatur verbunden, wiederholen Sie Schritt 2, um den weiteren GV-Joystick oder die zusätzliche GV-Tastatur einzurichten und zu verwenden.

Anhang C. RTSP-Streaming

Das Control Center unterstützt IP-Videogeräte, die den RTSP-Standard verwenden. So verbinden Sie ein mit dem RTSP-Standard kompatibles IP-Gerät:

1. Wählen Sie **Protokoll** aus der Dropdown-Liste „Marke“ aus.

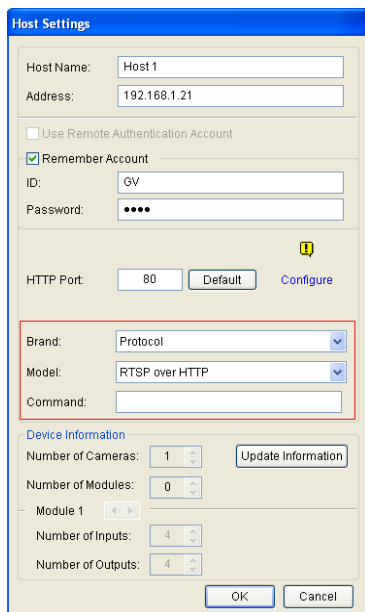


Abbildung C-1

2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus der Dropdown-Liste „Modell“ aus.
 - **GV_HTTP_SDK_RTSP:** Diese Option ist für Benutzer von GeoVision SDK vorgesehen. Das RTSP-Protokoll verwendet einen HTTP-Port für Videostreaming von der IP-Kamera.
 - **RTSP über HTTP:** Das RTSP-Protokoll verwendet einen HTTP-Port für Videostreaming von der IP-Kamera.
 - **RTSP über TCP:** Das RTSP-Protokoll verwendet einen TCP-Port für Videostreaming von der IP-Kamera.
 - **RTSP über UDP:** Das RTSP-Protokoll verwendet einen UDP-Port für Videostreaming von der IP-Kamera.
3. Geben Sie in das Feld „Befehl“ die Adresse des RTSP-Links ein. Beziehen Sie sich hinsichtlich des RTSP-Befehls auf die Dokumentation Ihrer IP-Kamera. Beispiel:
Geben Sie für eine AXIS-IP-Kamera Folgendes ein:
RTSP://<IP der IP-Kamera>/<Codec>/media.amp
Geben Sie für eine HIKVISION-IP-Kamera Folgendes ein:
RTSP://Benutzername:Kennwort@<IP der IP-Kamera>

Anhang D. Spezifikationen

Control Center

Funktion	Anzahl	Bemerkung
GV-VMS/DVR/NVR-Host	Unbegrenzt*	
IP-Kamerahost		
GV-Videoserverhost		
GV-Kompakt-DVR-Host		
GV-Aufnahmeserver/Videogateway-Host		
GV-SNVR-Systemhost		
GV-ASManager		
E/A-Host (Betrifft nur GV-IP-Geräte)	Unbegrenzt*	Ein Host unterstützt bis zu 9 Sets von 16-In- und 16-Out-E/A-Modulen.
Remote-DVR	Unbegrenzt*	
Remote-DVR-Desktop	Unbegrenzt*	
Remote-ViewLog	8	
Videowand (optional)	1 bis 200 Lizenzen	
Remote-E-Map-Host/Übersichtskarte	500 Hosts / unbegrenzt	
Liveansicht	Einzelansicht: 1 Fenster Mehrere Ansichten: 36 Unterteilungen pro Fenster	
Matrixansicht / Gruppe / Kanal	8 Ansichten / unbegrenzt / insgesamt 768 Kanäle	Gilt für die Auflösungen 1920 x 1200, 1920 x 1080.
VMD-Gruppe / Kanal (Betrifft nur GV-IP-Geräte)	1 Gruppe / 1200 Kanäle	DVR: 1000 Kanäle GV-Videoserver + GV-Kompakt-DVR + GV-IP-Kamera: 200 Kanäle
Panorama-Ansicht / Kanal	4 Ansichten / 64 Kanäle pro Ansicht	
Matrix	1024 x 768: 64 Kanäle	Insgesamt: 512 Kanäle bei 8 Matrizen
	1280 x 1024: 64 Kanäle	Insgesamt: 512 Kanäle bei 8 Matrizen
	1680 x 1050: 80 Kanäle	Insgesamt: 640 Kanäle bei 8 Matrizen
	1600 x 1200: 64 Kanäle	Insgesamt: 512 Kanäle bei 8 Matrizen
	1920 x 1200: 96 Kanäle	Insgesamt: 768 Kanäle bei 8 Matrizen
	1920 x 1080: 96 Kanäle	Insgesamt: 768 Kanäle bei 8 Matrizen
	1280 x 800: 48 Kanäle	Insgesamt: 384 Kanäle bei 8 Matrizen
	1440 x 900: 48 Kanäle	Insgesamt: 384 Kanäle bei 8 Matrizen

Sprache	Arabisch, Bulgarisch, Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Hebräisch, Ungarisch, Indonesisch, Italienisch, Japanisch, Litauisch, Norwegisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Chinesisch (vereinfacht), Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Schwedisch, Thailändisch, Chinesisch (traditionell), Türkisch
---------	---

Hinweis: Die Anzahl an maximal zulässigen Hosts hängt vom Leistungsumfang des Control Center-Servers ab.

Videowandserver

Funktion	Anzahl
Max. Anzahl an Monitoren	Unbegrenzt. *Die Anzahl an maximal zulässigen Monitoren hängt ausschließlich von den auf den Videowandservern installierten Grafikkarten ab.
Max. Anzahl an Kanälen	288
Scanfenster / Kanäle	16 / 64
Zoomfenster	16
Webfenster	16
Medienfenster	16
Remote-ViewLog-Fenster	16
VMD-Fenster	16
Remote-Monitor	288 *Auf jeder Videowand können Sie einen angepassten Ansichtsbereich eines Remote-Monitors anzeigen.
Liveansichten von Remote-E-Map	1
Sprache	Arabisch, Bulgarisch, Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Hebräisch, Ungarisch, Indonesisch, Italienisch, Japanisch, Litauisch, Norwegisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Chinesisch (vereinfacht), Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Schwedisch, Thailändisch, Chinesisch (traditionell), Türkisch

Hinweis: Es dürfen insgesamt maximal 288 Kamerakanäle und Remote-Monitore auf der Videowand angezeigt werden.

Eine Änderung aller Spezifikationen ist vorbehalten.